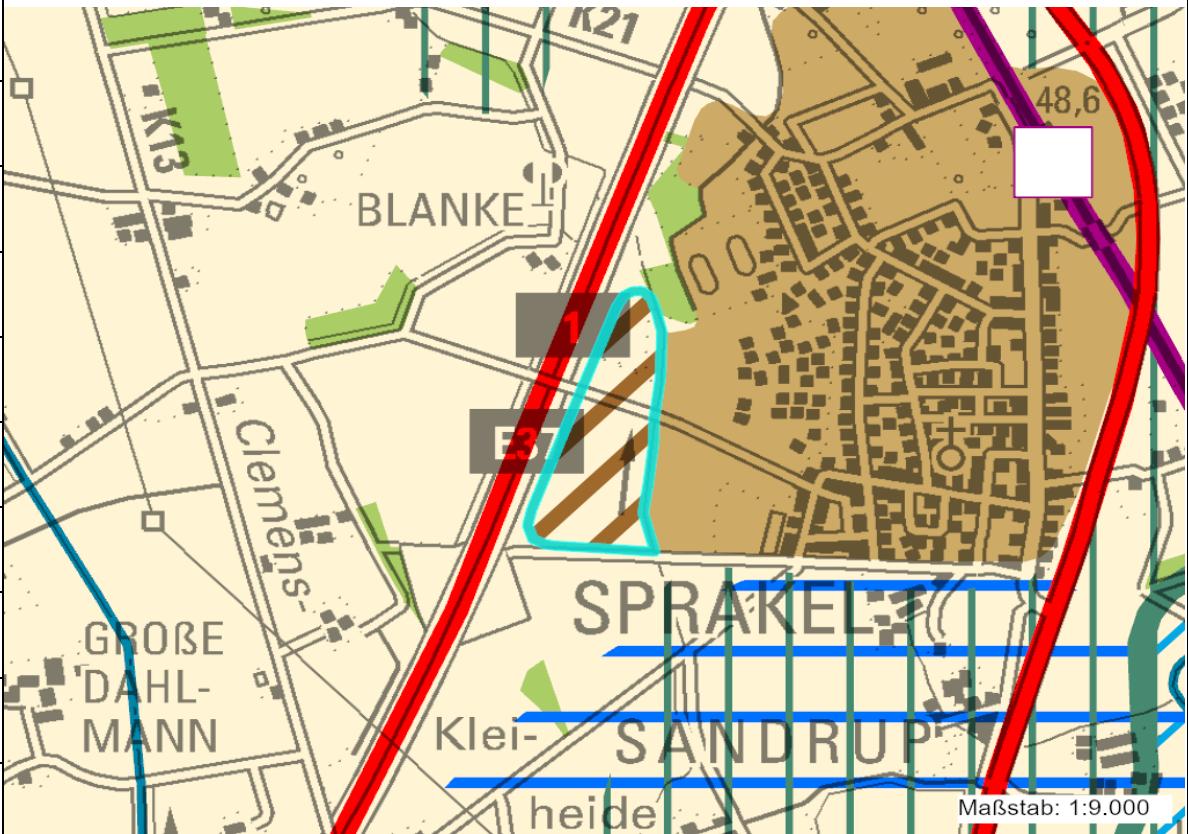
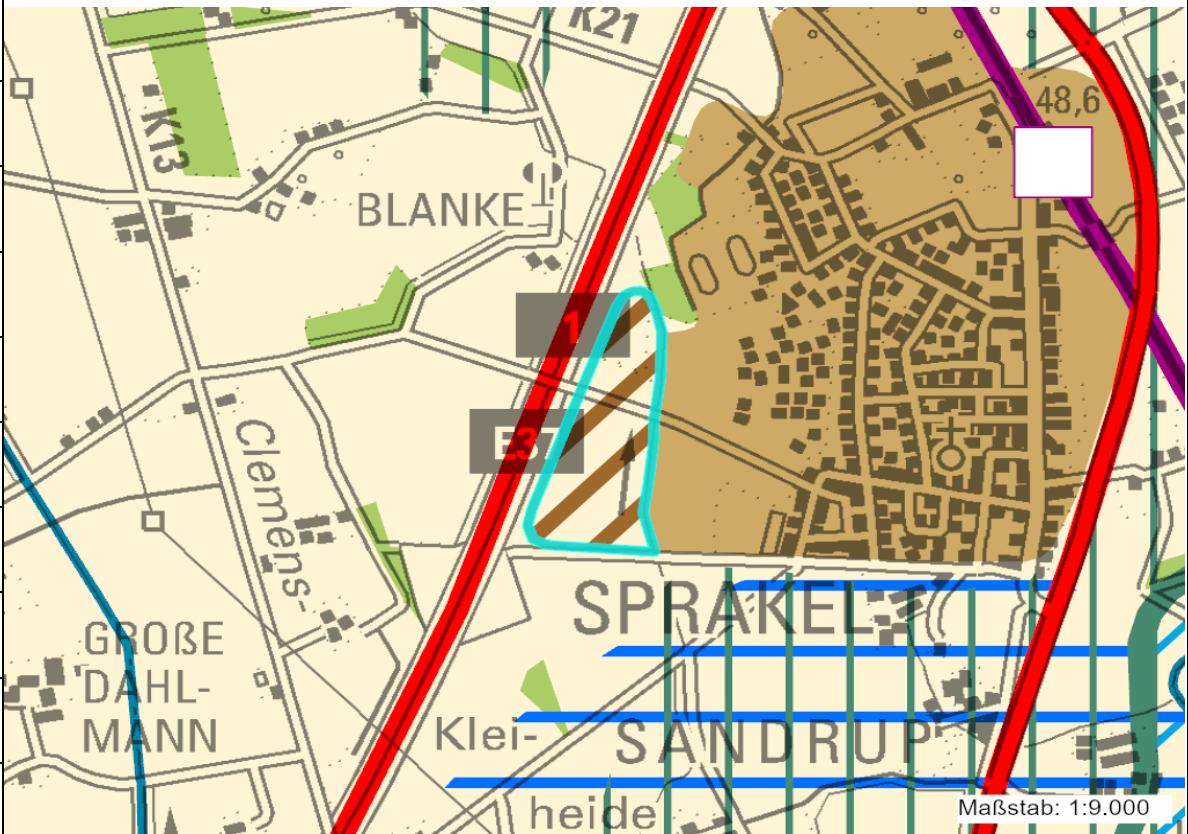




Dokumentationsbögen

ASB-Pin der Stadt Münster



Allgemeine Informationen		Kartenausschnitt	
Kreis	Münster		
Kommune	Münster		
Ortsteil	Sprakel		
Gebietsbezeichnung	MS-MUEN-001		
Größe [ha]	10		
Geplante Regionalplanfestlegung	ASB-P		
Bisherige Regionalplanfestlegung	AFAB		
Bemerkung/ Beschreibung	Konzept zentraler Orte	Ortsteile	
	Anschluss an einen	ASB	
	Vorschlag der Kommune	JA	

Siedlungsstrukturelle Bewertung				
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	
36	qualifizierende Kriterien	Erreichbarkeit des ZVB (5 min.)	NEIN	
37		Erreichbarkeit eines Schienenhaltepunktes (10 min.)	JA	
		Erreichbarkeit einer Schnellbushaltestelle (10 min.)	NEIN	
		Erreichbarkeit einer Regionalbushaltestelle (5 min.)	NEIN	
38		Entfernung einer Grundschule < 2000m	JA	überwiegend
39		Anbindung an überörtliche Verkehrsinfrastruktur/Ortsdurchfahrt	NEIN	
40		vorhandene Aufnahmefähigkeit technischer Infrastruktur	NEIN	
41		bestehende Zäsuren	NEIN	
42		Kommunale Konzepte	JA	
Abwägungsvorschlag		Aus siedlungsstruktureller Sicht ist die Fläche als ASB-P geeignet.		

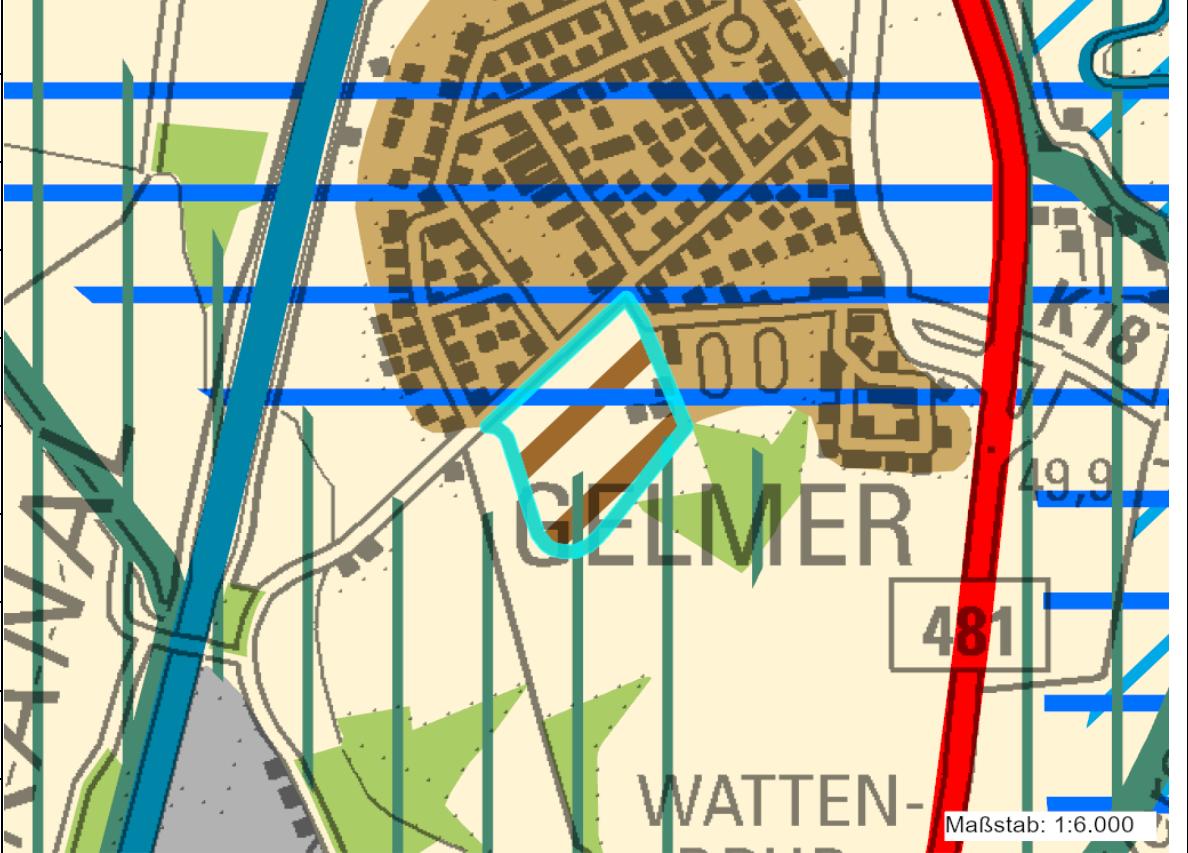
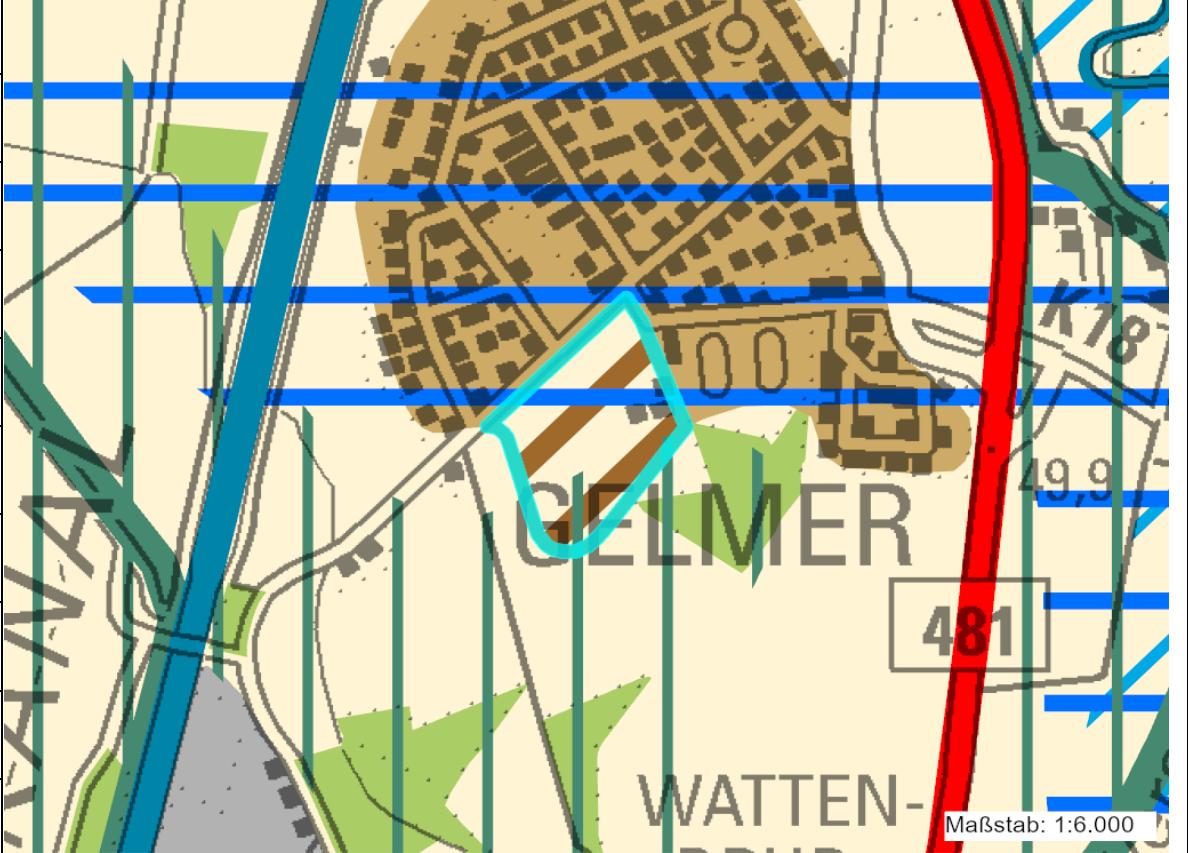
Freiraumbezogene Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	Mögliche Entlassung aus dem Landschaftsschutz/ Ausgleich möglich	Einschätzung der HNB & UNB
3	Ausschlusskriterium	FFH / Vogelschutzgebiet	NEIN		
4		Naturschutzgebiet	NEIN		
5		Wasserschutzgebiet Zone I & II	NEIN		
6		festgesetzte & vorläufige Überschwemmungsgebiete, Überschwemmungsbereiche	NEIN		
12	Abwägungskriterium	Bereich zum Schutz der Natur (BSN) (die nicht durch Ausschlusskriterien abgedeckt sind)	NEIN		
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN		
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevante Arten Pflanzen	NEIN		
16		Biotope gem. § 30 BNatschG bzw. § 42 LNatSchG NRW	NEIN		
17		Waldbereich	NEIN		
18		Schutzwürdige Böden mit sehr hoher Funktionserfüllung	NEIN		
19		Wasserschutzgebiet Zone III A-C	NEIN		
20		Landschaftsschutzgebiet	NEIN		
24		landesbedeutsame Kulturlandschaften	NEIN		
25		Landschaftsbild mit herausragender Bedeutung	NEIN		
26		Hochwasserrisikogebiete	NEIN		
27		Klimasensible Bereiche mit überregionaler Bedeutung	NEIN		
30		Bereiche zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung (BSLE) (die nicht LSG sind)	NEIN		
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN		
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Pflanzen	NEIN		
33		Biotopverbundflächen (die nicht BSN/BSLE sind) & schutzwürdige Biotope	JA	VB-MS-3911-012 (VB Stufe II - besondere Bedeutung) nördlich der Straße Landwehr und entlang eines kleinen Grabens/Fließgewässers	
34		Blickbeziehungen/Sichtachsen zu Denkmälern	NEIN		
Abwägungsvorschlag		Auswirkungen auf den Biotopverbund, insbesondere durch den Zerschneidungseffekt und das stärkere Verkehrsaufkommen, sind vorhaben- bzw. standortbezogen auf den nachgeordneten Planungs- und Zulassungsebenen zu prüfen und ggfs. auszugleichen. Erhalt und Sicherung erhaltenswerter Freiraumstrukturen sind im Rahmen der nachfolgenden Bauleitplanung anzustreben. Die Fläche ist aus Freiraumsicht als ASB-P geeignet.			

Sonstige Belange			
Kriterium/Bewertung		Beschreibung	
begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend	JA/NEIN		
1/2 7 8 9 10 11	Ausschlusskriterium	Windenergiebereiche/Windkonzentrationszonen	NEIN
		Bereichen für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze (BSAB)	NEIN
		Bereiche für Aufschüttungen	NEIN
		Bereiche mit Zweckbindung	NEIN
		Störfallbetriebe	NEIN
		konkrete Leitungsführung & im Grundbuch dinglich gesicherter Schutzstreifen (Strom ab 110kV, Gas/Produkten ab 30cm)	NEIN
14 15 21 22/23 28 29 31 35 43	Abwägungskriterien	Landwirtschaftliche Schwerpunktgebiete	NEIN
		landwirtschaftlich wertvolle Böden (Bodenwert >55)	NEIN
		Reservegebiete (Rohstoffe)	NEIN
		1000 m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN
		Freileitungen (ab 220kV; 400 m Abstand zu Wohnbebauung)	NEIN
		Agrarstrukturelle Belange (Flurbereinigungen)	NEIN
		erweiterte Lärmschutzone	NEIN
		1500m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN
		Lärmbelastung (Umgebungslärmkartierung)	JA BAB 1 / Straße 24h-Pegel LDEN
44	qualifizierendes Kriterium	Bündelungspuffer für Leitungen um Trassen (doppelter Schutzstreifen bei Strom ab 110kV & Gas/Produkten ab 30cm; andere dafür nutzbare linienförmige Infrastruktur)	NEIN
45/46		Altlasten/Kampfmittel	NEIN
Abwägungsvorschlag		Mögliche Lärmbelastungen durch die A1 sind im Rahmen der nachfolgenden Bauleitplanungen zu untersuchen und zu berücksichtigen. Die Fläche ist als ASB-P geeignet.	

Ergebnis Siedlungsflächenpotenzialmodell (SFPM)	<p>Die Fläche ist unter Berücksichtigung des betroffenen Freiraumkriteriums und des sonstigen Belanges als ASB-P geeignet. Aufgrund der Flächengröße von > 10 ha wurde hier eine SUP durchgeführt.</p>
Ergebnis Strategische Umweltprüfung (SUP)*	<p>Hinsichtlich der schutzgutbezogenen Beurteilung sind voraussichtlich bei drei Kriterien (Wohnen, klimatische und lufthygienische Ausgleichsräume, Kulturlandschaftsbereiche) erhebliche Umweltauswirkungen zu erwarten, so dass die Umweltauswirkungen schutzgutübergreifend als erheblich eingeschätzt werden.</p> <p>Bereiche mit mindestens sehr hoher Bedeutung für die Klimafunktionen befinden sich i.d.R. umliegend um bestehende Siedlungsflächen, da diesen Bereichen i.d.R. aufgrund des Siedlungsbezuges eine Ausgleichsfunktion für das innerörtliche / innerstädtische Klima zukommt (vgl. Kap. 4.6 des Umweltberichts). Da die Plangebiete der ASB-P und GIB-P zur Vermeidung einer Zersiedelung der Landschaft überwiegend an vorhandene Siedlungsflächen angrenzen, erfolgt hierdurch meist auch eine Überlagerung von Flächen mit Bedeutung für das Klima. Durch eine Verlegung oder Veränderung der Flächen an andere Siedlungsräinder ist i.d.R. keine Vermeidung der Betroffenheit zu erreichen.</p> <p>Das Münsterland ist nahezu flächendeckend von Bedeutung für die historische Kulturlandschaft (vgl. Kap. 4.8 des Umweltberichts). Aufgrund des hohen Flächenanteils an regional bedeutsamen Kulturlandschaftsbereichen lässt sich eine Überlagerung der Kulturlandschaft mit den Plangebieten i.d.R. nicht vermeiden, eine Anpassung von Plangebieten stellt daher i.d.R. keine Alternative dar.</p>

*Inhalt des jeweiligen SUP-Prüfbogens, Tabelle 4 - Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

raumordnerische Gesamtabwägung (SFPM & SUP)
Auch wenn in der SUP die Umweltauswirkungen schutzgutübergreifend als erheblich eingeschätzt werden, können durch Veränderung der Fläche oder eine alternative Verortung der Fläche die Betroffenheiten nicht vermieden werden. Mögliche Lärmbelastungen durch die A1 sind im Rahmen der nachfolgenden Bauleitplanungen zu untersuchen und zu berücksichtigen.
Die im SFPM betroffenen Freiraumkriterien und sonstigen Belange sind auf den nachgeordneten Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen. Sie sind vermeidbar oder ausgleichbar.
Insgesamt wird die Fläche für die ASB-P Festlegung als geeignet bewertet.

Allgemeine Informationen		Kartenausschnitt	
Kreis	Münster		
Kommune	Münster		
Ortsteil	Gelmer		
Gebietsbezeichnung	MS-MUEN-003		
Größe [ha]	5		
Geplante Regionalplanfestlegung	ASB-P		
Bisherige Regionalplanfestlegung	AFAB / südlicher Rand BSLE		
Bemerkung/ Beschreibung	Konzept zentraler Orte	Ortsteile	
	Anschluss an einen	ASB	
	Vorschlag der Kommune	JA	

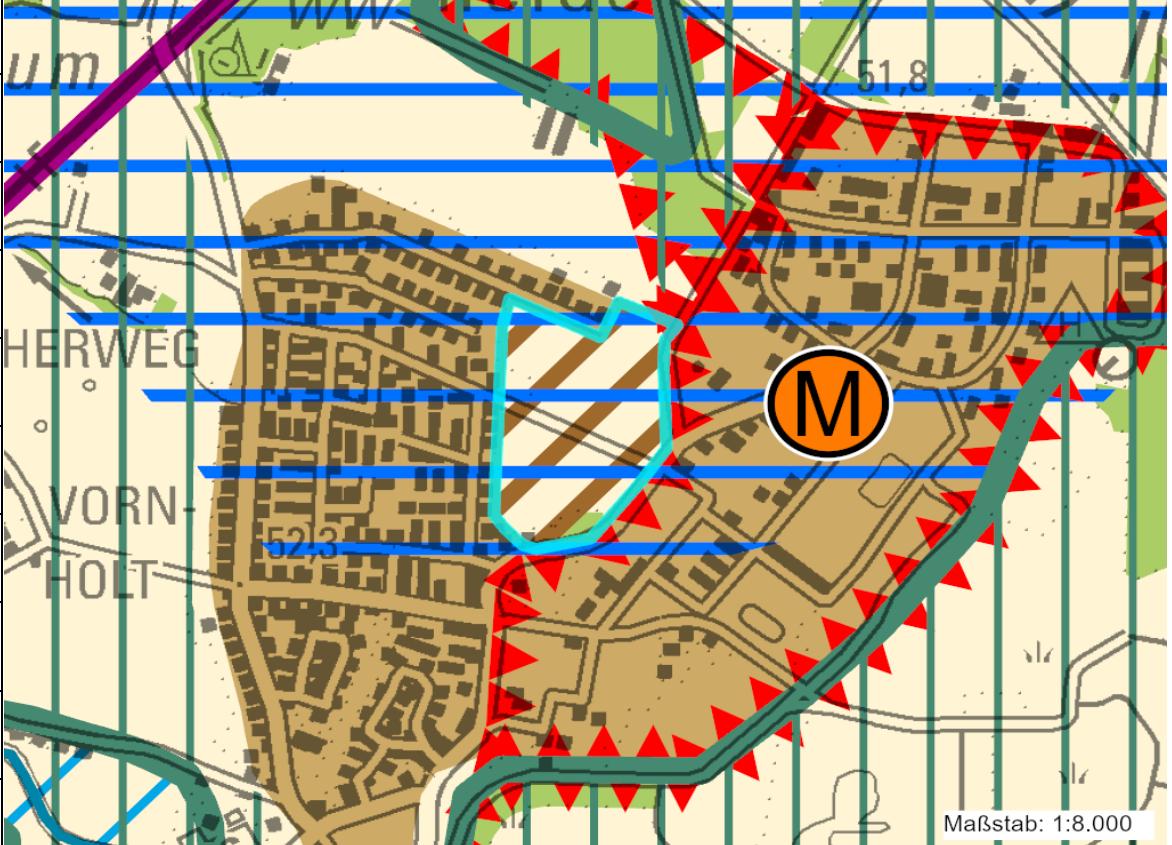
Maßstab: 1:6.000

Siedlungsstrukturelle Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung		
36	qualifizierende Kriterien	Erreichbarkeit des ZVB (10 min.)	NEIN		
37		Erreichbarkeit eines Schienenhaltepunktes (10 min.)	NEIN		
38		Erreichbarkeit einer Schnellbushaltestelle (10 min.)	JA		
39		Erreichbarkeit einer Regionalbushaltestelle (5 min.)	NEIN		
40		Entfernung einer Grundschule < 2000m	JA		
41		Anbindung an überörtliche Verkehrsinfrastruktur/Ortsdurchfahrt	JA	über K 18 an B 481	
42		vorhandene Aufnahmefähigkeit technischer Infrastruktur	NEIN		
		bestehende Zäsuren	NEIN		
		Kommunale Konzepte	JA		
Abwägungsvorschlag		Aus siedlungsstruktureller Sicht ist die Fläche als ASB-P geeignet.			

Freiraumbezogene Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	Mögliche Entlassung aus dem Landschaftsschutz/ Ausgleich möglich	Einschätzung der HNB & UNB
3	Ausschlusskriterium	FFH / Vogelschutzgebiet	NEIN		
4		Naturschutzgebiet	NEIN		
5		Wasserschutzgebiet Zone I & II	NEIN		
6		festgesetzte & vorläufige Überschwemmungsgebiete, Überschwemmungsbereiche	NEIN		

12	Abwägungskriterium	Bereich zum Schutz der Natur (BSN) (die nicht durch Ausschlusskriterien abgedeckt sind)	NEIN			
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN			
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevante Arten Pflanzen	NEIN			
16		Biotope gem. § 30 BNatSchG bzw. § 42 LNatSchG NRW	NEIN			
17		Waldbereich	NEIN			
18		Schutzwürdige Böden mit sehr hoher Funktionserfüllung	NEIN			
19		Wasserschutzgebiet Zone III A-C	NEIN	Mit Stellungnahme im Rahmen des Beteiligungsverfahrens weisen die Stadtnetze Münster darauf hin, dass die ASB-P-Fläche sich nach aktuellen hydrogeologischen Erkenntnissen im Einzugsgebiet der Wasserfassung „Haskenau“ befindet. Diesbezüglich weisen wir darauf hin, dass ein Verfahren zur Anpassung des Wasserschutzgebietes „Hornheide-Haskenau“ voraussichtlich noch im Jahr 2024 beginnen wird.		
20		Landschaftsschutzgebiet	NEIN			
24		landesbedeutsame Kulturlandschaften	NEIN			
25		Landschaftsbild mit herausragender Bedeutung	NEIN			
26		Hochwasserrisikogebiete	NEIN			
27		Klimasensible Bereiche mit überregionaler Bedeutung	NEIN			
30		Bereiche zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung (BSLE) (die nicht LSG sind)	JA	im südöstlichen Randbereich: - VB-MS-3911-021 Gehölze und Grünlandflächen südlich von Gelmer (VB Stufe II - besondere Bedeutung) - BK-3912-0082 Wallheckenkomplex südlich Gelmer, LSG Vorschlag aus 2006		
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN			
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Pflanzen	NEIN			
33		Biotoptverbundflächen (die nicht BSN/BSLE sind) & schutzwürdige Biotope	JA	geringfügig: VB-MS-3911-021 Gehölze und Grünlandflächen südlich von Gelmer (VB Stufe II - besondere Bedeutung)		
34		Blickbeziehungen/Sichtachsen zu Denkmälern	NEIN			
Abwägungsvorschlag		Künftige Siedlungsentwicklung kann zu Auswirkungen auf den Biotopverbund führen. Auf den nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen sind die Auswirkungen auf den Biotopverbund zu prüfen und zu berücksichtigen. Sofern und sobald es zu einer Änderung des Wasserschutzgebietes kommt, sind die gesetzlichen Vorgaben gem. WSG-VO auf den nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen einzuhalten. Die Fläche ist aus Freiraumsicht als ASB-P geeignet.				

Sonstige Belange				
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); beginnend		JA/NEIN	Beschreibung	
1/2	Ausschlusskriterium	Windenergiebereiche/Windkonzentrationszonen	NEIN	
7		Bereichen für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze (BSAB)	NEIN	
8		Bereiche für Aufschüttungen	NEIN	
9		Bereiche mit Zweckbindung	NEIN	
10		Störfallbetriebe	NEIN	
11		konkrete Leitungsführung & im Grundbuch dinglich gesicherter Schutzstreifen (Strom ab 110kV, Gas/Produkten ab 30cm)	NEIN	
14	Abwägungskriterien	Landwirtschaftliche Schwerpunktgebiete	NEIN	
15		landwirtschaftlich wertvolle Böden (Bodenwert >55)	NEIN	
21		Reservegebiete (Rohstoffe)	NEIN	
22/23		1000 m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN	
28		Freileitungen (ab 220kV; 400 m Abstand zu Wohnbebauung)	NEIN	
29		Agrarstrukturelle Belange (Flurbereinigungen)	NEIN	
31		erweiterte Lärmschutzzone	NEIN	
35		1500m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	JA	
43	qualifizierendes Kriterium	Lärmbelastung (Umgebungslärmkartierung)	NEIN	
44		Bündelungspuffer für Leitungen um Trassen (doppelter Schutzstreifen bei Strom ab 110kV & Gas/Produkten ab 30cm; andere dafür nutzbare linienförmige Infrastruktur)	NEIN	
45/46		Altlasten/Kampfmittel	JA	
Abwägungsvorschlag		Künftige Siedlungsentwicklung könnte zu Einschränkungen beim Ausbau der Windenergie führen. Zwischen dem ASB-P und der Windkonzentrationszone ist bereits Wohnbebauung vorhanden. Der Ausbau der Windenergie wird dadurch bereits begrenzt. Im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsverfahren sind dennoch entsprechenden Prüfungen vorzunehmen und die Ergebnisse zu berücksichtigen. Die Altlasten / Altlastenverdachtsflächen sind im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen. Die Fläche ist als ASB-P geeignet.		
Gesamtabwägung		Die Fläche ist unter Berücksichtigung des betroffenen Freiraumkriteriums und des sonstigen Belanges als ASB-P geeignet. Aufgrund der Flächengröße von < 10 ha und da SUP-relevante Kriterien nicht betroffen sind, wurde hier keine SUP durchgeführt.		

Allgemeine Informationen		Kartenausschnitt	
Kreis	Münster		<p>um</p> <p>WW</p> <p>51.8</p> <p>52.3</p> <p>HERWEG</p> <p>VORN</p> <p>HOLT</p> <p>M</p> <p>Maßstab: 1:8.000</p>
Kommune	Münster		
Ortsteil	Handorf - Dorbaum		
Gebietsbezeichnung	MS-MUEN-004		
Größe [ha]	12		
Geplante Regionalplanfestlegung	ASB-P		
Bisherige Regionalplanfestlegung	AFAB		
Bemerkung/ Beschreibung	Konzept zentraler Orte	Oberzentrum	
	Anschluss an einen	ZASB	
	Vorschlag der Kommune	JA	

Siedlungsstrukturelle Bewertung				
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	
36	qualifizierende Kriterien	Erreichbarkeit des ZVB (10 min.)	JA	
37		Erreichbarkeit eines Schienenhaltepunktes (10 min.)	NEIN	
		Erreichbarkeit einer Schnellbushaltestelle (10 min.)	NEIN	
		Erreichbarkeit einer Regionalbushaltestelle (5 min.)	NEIN	
38		Entfernung einer Grundschule < 2000m	JA	
39		Anbindung an überörtliche Verkehrsinfrastruktur/Ortsdurchfahrt	NEIN	
40		vorhandene Aufnahmefähigkeit technischer Infrastruktur	NEIN	
41		bestehende Zäsuren	NEIN	
42		Kommunale Konzepte	JA	
Abwägungsvorschlag		Aus siedlungsstruktureller Sicht ist die Fläche als ASB-P geeignet.		

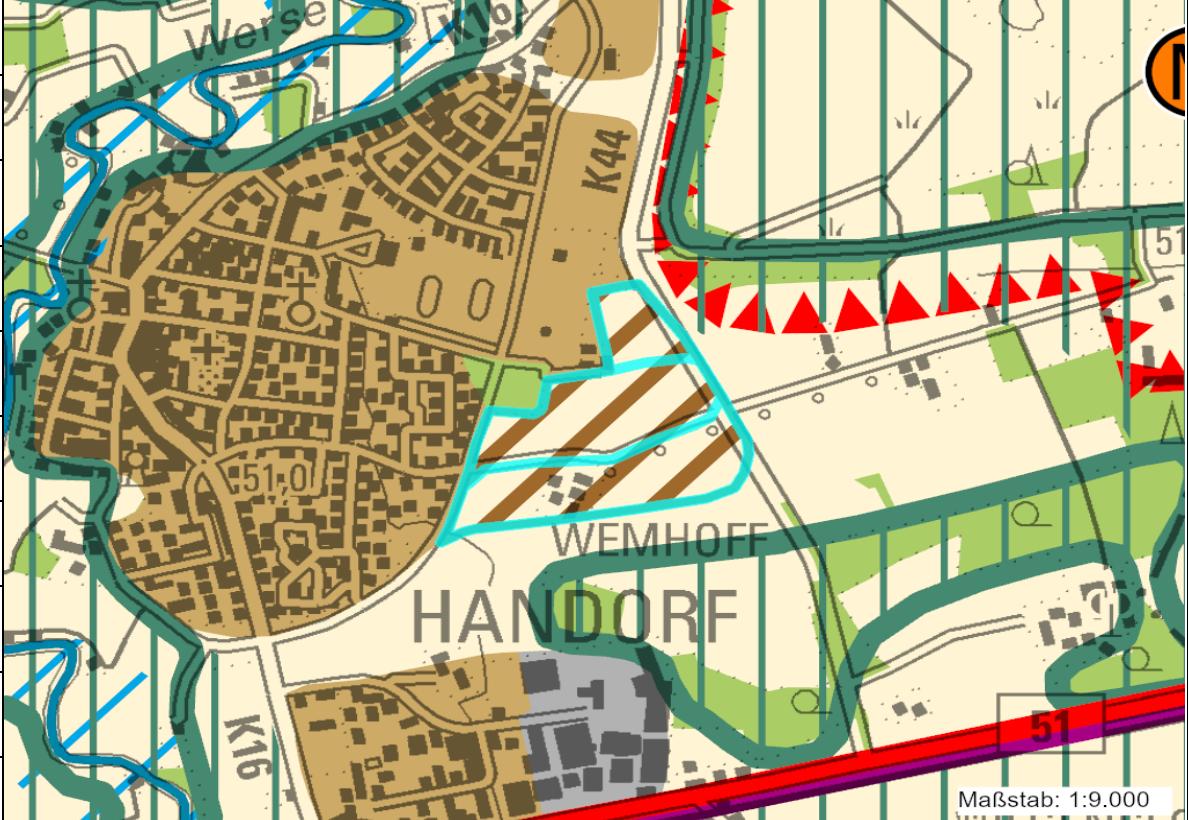
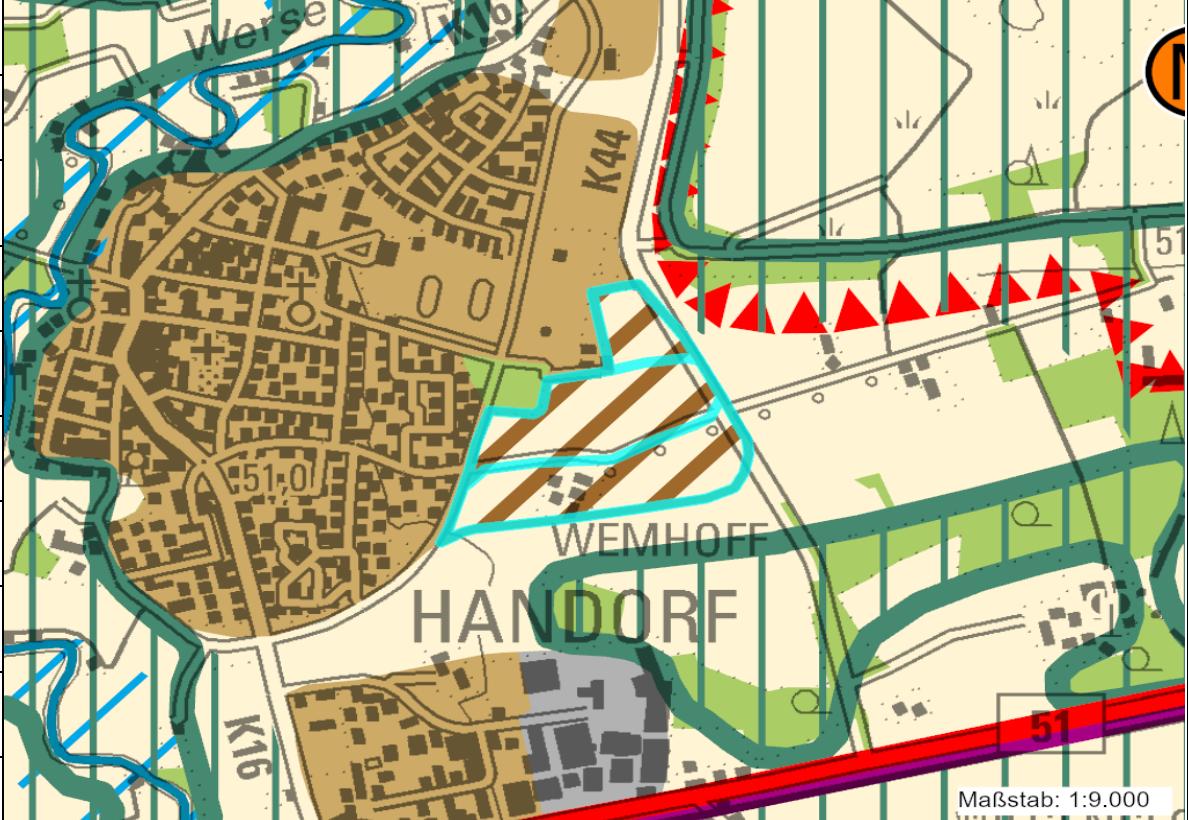
Freiraumbezogene Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	Mögliche Entlassung aus dem Landschaftsschutz/ Ausgleich möglich	Einschätzung der HNB & UNB
3	Ausschlusskriterium	FFH / Vogelschutzgebiet	NEIN		
4		Naturschutzgebiet	NEIN		
5		Wasserschutzgebiet Zone I & II	NEIN		
6		festgesetzte & vorläufige Überschwemmungsgebiete, Überschwemmungsbereiche	NEIN		
12	Abwägungskriterium	Bereich zum Schutz der Natur (BSN) (die nicht durch Ausschlusskriterien abgedeckt sind)	NEIN		
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN		
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevante Arten Pflanzen	NEIN		
16		Biotope gem. § 30 BNatSchG bzw. § 42 LNatSchG NRW	NEIN		
17		Waldbereich	NEIN		
18		Schutzwürdige Böden mit sehr hoher Funktionserfüllung	NEIN		
19		Wasserschutzgebiet Zone III A-C	JA	WSG Hornheide/Haskenau, Zone IIIA	
20		Landschaftsschutzgebiet	NEIN		
24		landesbedeutsame Kulturlandschaften	NEIN		
25		Landschaftsbild mit herausragender Bedeutung	NEIN		
26		Hochwasserrisikogebiete	NEIN		
27		Klimasensible Bereiche mit überregionaler Bedeutung	NEIN		
30		Bereiche zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung (BSLE) (die nicht LSG sind)	NEIN		
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN		
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Pflanzen	NEIN		
33		Biotopverbundflächen (die nicht BSN/BSLE sind) & schutzwürdige Biotope	NEIN		
34		Blickbeziehungen/Sichtachsen zu Denkmälern	NEIN		
Abwägungsvorschlag		Die Ge- und Verbote der geltenden Wasserschutzgebietsverordnung sind einzuhalten. Auf den nachgeordneten Planungs- und Zulassungsebenen sind Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen des Wasserschutzgebietes zu prüfen und zu berücksichtigen. Eine Entwicklung der Fläche hat in enger Abstimmung mit der zuständigen Wasserbehörde zu erfolgen. Die Fläche ist aus Freiraumsicht für eine Festlegung als ASB-P aufgrund der Lage in einem WSG nur eingeschränkt geeignet.			

Sonstige Belange			
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung
1/2	Ausschlusskriterium	Windenergiebereiche/Windkonzentrationszonen	NEIN
7		Bereichen für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze (BSAB)	NEIN
8		Bereiche für Aufschüttungen	NEIN
9		Bereiche mit Zweckbindung	NEIN
10		Störfallbetriebe	NEIN
11		konkrete Leitungsführung & im Grundbuch dinglich gesicherter Schutzstreifen (Strom ab 110kV, Gas/Produkten ab 30cm)	NEIN
14	Abwägungskriterien	Landwirtschaftliche Schwerpunktgebiete	NEIN
15		landwirtschaftlich wertvolle Böden (Bodenwert >55)	NEIN
21		Reservegebiete (Rohstoffe)	NEIN
22/23		1000 m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN
28		Freileitungen (ab 220kV; 400 m Abstand zu Wohnbebauung)	NEIN
29		Agrarstrukturelle Belange (Flurbereinigungen)	NEIN
31		erweiterte Lärmschutzzone	NEIN
35		1500m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN
43	qualifizierendes Kriterium	Lärmbelastung (Umgebungslärmkartierung)	JA im nordwestlichen Teil: Schiene Bund, 24 h Pegel LDEN
44		Bündelungspuffer für Leitungen um Trassen (doppelter Schutzstreifen bei Strom ab 110kV & Gas/Produkten ab 30cm; andere dafür nutzbare linienförmige Infrastruktur)	NEIN
45/46		Altlasten/Kampfmittel	JA
Abwägungsvorschlag		Mögliche Lärmbelastungen durch die Bahnlinie sind im Rahmen der nachfolgenden Bauleitplanungen zu prüfen und zu berücksichtigen. Die Altlasten / Altlastenverdachtsflächen sind im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen. Die Fläche ist als ASB-P geeignet	

Ergebnis Siedlungsflächenpotenzialmodell (SFPM)	<p>Die Fläche ist für eine Festlegung als ASB-P aufgrund der Lage in einem WSG nur eingeschränkt geeignet. Aufgrund der Flächengröße von > 10 ha wurde hier eine SUP durchgeführt.</p>
Ergebnis Strategische Umweltprüfung (SUP)*	<p>Hinsichtlich der schutzgutbezogenen Beurteilung sind voraussichtlich bei zwei Kriterien (klimatische und lufthygienische Ausgleichsräume, Kulturlandschaft) erhebliche Umweltauswirkungen zu erwarten, so dass die Umweltauswirkungen schutzgutübergreifend als erheblich eingeschätzt werden.</p> <p>Bereiche mit mindestens sehr hoher Bedeutung für die Klimafunktionen befinden sich i.d.R. umliegend um bestehende Siedlungsflächen, da diesen Bereichen i.d.R. aufgrund des Siedlungsbezuges eine Ausgleichsfunktion für das innerörtliche / innerstädtische Klima zukommt (vgl. Kap. 4.6 des Umweltberichts). Da die Plangebiete der ASB-P und GIB-P zur Vermeidung einer Zersiedelung der Landschaft überwiegend an vorhandene Siedlungsflächen angrenzen, erfolgt hierdurch meist auch eine Überlagerung von Flächen mit Bedeutung für das Klima. Durch eine Verlegung oder Veränderung der Flächen an andere Siedlungsräinder ist i.d.R. keine Vermeidung der Betroffenheit zu erreichen.</p> <p>Das Münsterland ist nahezu flächendeckend von Bedeutung für die historische Kulturlandschaft (vgl. Kap. 4.8 des Umweltberichts). Aufgrund des hohen Flächenanteils an regional bedeutsamen Kulturlandschaftsbereichen lässt sich eine Überlagerung der Kulturlandschaft mit den Plangebieten i.d.R. nicht vermeiden, eine Anpassung von Plangebieten stellt daher i.d.R. keine Alternative dar.</p>

*Inhalt des jeweiligen SUP-Prüfbogens, Tabelle 4 - Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

raumordnerische Gesamtabwägung (SFPM & SUP)
Auch wenn in der SUP die Umweltauswirkungen schutzgutübergreifend als erheblich eingeschätzt werden, können durch Veränderung der Fläche oder eine alternative Verortung der Fläche die Betroffenheiten nicht vermieden werden.
Im Ergebnis des SFPM ist die Fläche aufgrund ihrer Lage innerhalb eines WSG als ASB- P nur bedingt geeignet.
Insgesamt wird die Fläche für die ASB-P Festlegung als bedingt geeignet bewertet.

Allgemeine Informationen		Kartenausschnitt	
Kreis	Münster		
Kommune	Münster		
Ortsteil	Handorf		
Gebietsbezeichnung	MS-MUEN-005		
Größe [ha]	005a: 3 005b: 8 005c: 8		
Geplante Regionalplanfestlegung	ASB-P		
Bisherige Regionalplanfestlegung	005a: ASB 005b: AFAB 005c: AFAB		
Bemerkung/ Beschreibung	Konzept zentraler Orte	Ortsteile	
	Anschluss an einen	ZASB	
	Vorschlag der Kommune	JA	

Siedlungsstrukturelle Bewertung				
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	
36	qualifizierende Kriterien	Erreichbarkeit des ZVB (10 min.)	JA	
37		Erreichbarkeit eines Schienenhaltepunktes (10 min.)	NEIN	
38		Erreichbarkeit einer Schnellbushaltestelle (10 min.)	NEIN	
39		Erreichbarkeit einer Regionalbushaltestelle (5 min.)	JA	
40		Entfernung einer Grundschule < 2000m	JA	
41		Anbindung an überörtliche Verkehrsinfrastruktur/Ortsdurchfahrt	JA	über K 44 an B 51
42		vorhandene Aufnahmefähigkeit technischer Infrastruktur	NEIN	
		bestehende Zäsuren	NEIN	
		Kommunale Konzepte	JA	
Abwägungsvorschlag		Aus siedlungsstruktureller Sicht ist die Fläche als ASB-P geeignet.		

Freiraumbezogene Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	Mögliche Entlassung aus dem Landschaftsschutz/Ausgleich möglich	Einschätzung der HNB & UNB
3	Ausschlusskriterium	FFH / Vogelschutzgebiet	NEIN		
4		Naturschutzgebiet	NEIN		
5		Wasserschutzgebiet Zone I & II	NEIN		
6		festgesetzte & vorläufige Überschwemmungsgebiete, Überschwemmungsbereiche	NEIN		

12	Abwägungskriterium	Bereich zum Schutz der Natur (BSN) (die nicht durch Ausschlusskriterien abgedeckt sind)	NEIN			
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN			
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevante Arten Pflanzen	NEIN			
16		Biotope gem. § 30 BNatschG bzw. § 42 LNatSchG NRW	NEIN			
17		Waldbereich	NEIN			
18		Schutzwürdige Böden mit sehr hoher Funktionserfüllung	NEIN			
19		Wasserschutzgebiet Zone III A-C	NEIN			
20		Landschaftsschutzgebiet	NEIN			
24		landesbedeutsame Kulturlandschaften	JA	Teilbereiche des Kulturlandschaftsbereiches „Bischofsstadt Münster mit dem Wigbold Wolbeck“ (KLB 5.03) betroffen. (Wertgebende Merkmale siehe Anhang 2 LEP NRW)		
25		Landschaftsbild mit herausragender Bedeutung	NEIN			
26		Hochwasserrisikogebiete	NEIN			
27		Klimasensible Bereiche mit überregionaler Bedeutung	NEIN			
30		Bereiche zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung (BSLE) (die nicht LSG sind)	NEIN			
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	JA	Kiebitz (Brutnachweise in den Jahren 2016 - 2020; Quelle: NABU-Naturschutzzstation Münsterland e.V.)		
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Pflanzen	NEIN			
33		Biotoptverbundflächen (die nicht BSN/BSLE sind) & schutzwürdige Biotope	NEIN			
34		Blickbeziehungen/Sichtachsen zu Denkmälern	NEIN			
Abwägungsvorschlag		<p>Der landesbedeutsame Kulturlandschaftsbereich umfasst weite Teile des Stadtgebietes von Münster. Überlagerungen mit geplanten Potenzialbereichen sind nicht zu vermeiden. Eine Anpassung von Potenzialbereichen stellt daher keine Alternative dar. Die Wirkungen der wertgebenden Merkmale des landesbedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs sind bei künftigen Siedlungsentwicklungen im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen. Aufgrund der Hinweise auf planungsrelevante Arten ist eine vertiefende vorhaben- bzw. standortbezogene Überprüfung aktueller Vorkommen auf den nachgeordneten Planungs- und Zulassungsebenen erforderlich (ASP). Ggf. auftretende artenschutzrechtliche Konflikte sind durch Vermeidungs-, Verminderungs- oder vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen sachgerecht zu lösen.</p> <p>Die Fläche ist aus Freiraumsicht als ASB-P geeignet ist.</p>				

Sonstige Belange			
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung
1/2	Ausschlusskriterium	Windenergiebereiche/Windkonzentrationszonen	NEIN
7		Bereichen für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze (BSAB)	NEIN
8		Bereiche für Aufschüttungen	NEIN
9		Bereiche mit Zweckbindung	NEIN
10		Störfallbetriebe	NEIN
11		konkrete Leitungsführung & im Grundbuch dinglich gesicherter Schutzstreifen (Strom ab 110kV, Gas/Produkten ab 30cm)	NEIN
14	Abwägungskriterien	Landwirtschaftliche Schwerpunktgebiete	NEIN
15		landwirtschaftlich wertvolle Böden (Bodenwert >55)	NEIN
21		Reservegebiete (Rohstoffe)	NEIN
22/23		1000 m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN
28		Freileitungen (ab 220kV; 400 m Abstand zu Wohnbebauung)	NEIN
29		Agrarstrukturelle Belange (Flurbereinigungen)	NEIN
31		erweiterte Lärmschutzzone	NEIN
35		1500m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN
43	qualifizierendes Kriterium	Lärmbelastung (Umgebungslärmkartierung)	JA entlang K44 und Hobbeltsstraße
44		Bündelungspuffer für Leitungen um Trassen (doppelter Schutzstreifen bei Strom ab 110kV & Gas/Produkten ab 30cm; andere dafür nutzbare linienförmige Infrastruktur)	NEIN
45/46		Altlasten/Kampfmittel	NEIN
Abwägungsvorschlag		Mögliche Lärmbelastungen sind auf den nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu prüfen und zu berücksichtigen. Die Fläche ist als ASB-P geeignet.	
Gesamtabwägung	Die Fläche ist unter Berücksichtigung der betroffenen Freiraumkriterien und des sonstigen Belanges als ASB-P geeignet. 005a: Da hier bisher bereits ASB/GIB im Regionalplan festgelegt ist, wurde keine erneute SUP durchgeführt. 005b und 005c : Aufgrund der Flächengröße jeweils von < 10 ha und da SUP-relevante Kriterien nicht betroffen sind, wurde hier keine SUP durchgeführt.		

Allgemeine Informationen		Kartenausschnitt	
Kreis	Münster		
Kommune	Münster		
Ortsteil	Wolbeck		
Gebietsbezeichnung	MS-MUEN-006		
Größe [ha]	4		
Geplante Regionalplanfestlegung	ASB-P		
Bisherige Regionalplanfestlegung	AFAB / randlich ASB		
Bemerkung/ Beschreibung	Konzept zentraler Orte	Oberzentrum	
	Anschluss an einen	ZASB	
	Vorschlag der Kommune	JA	

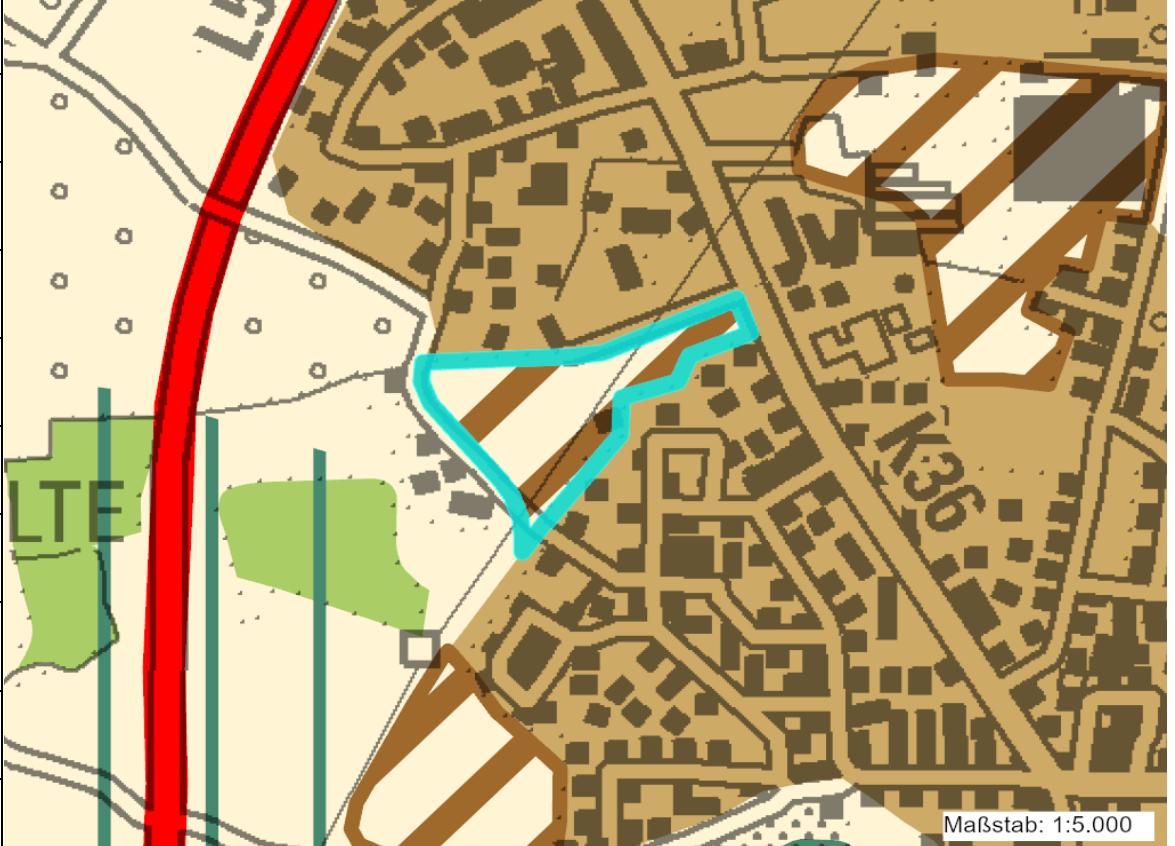
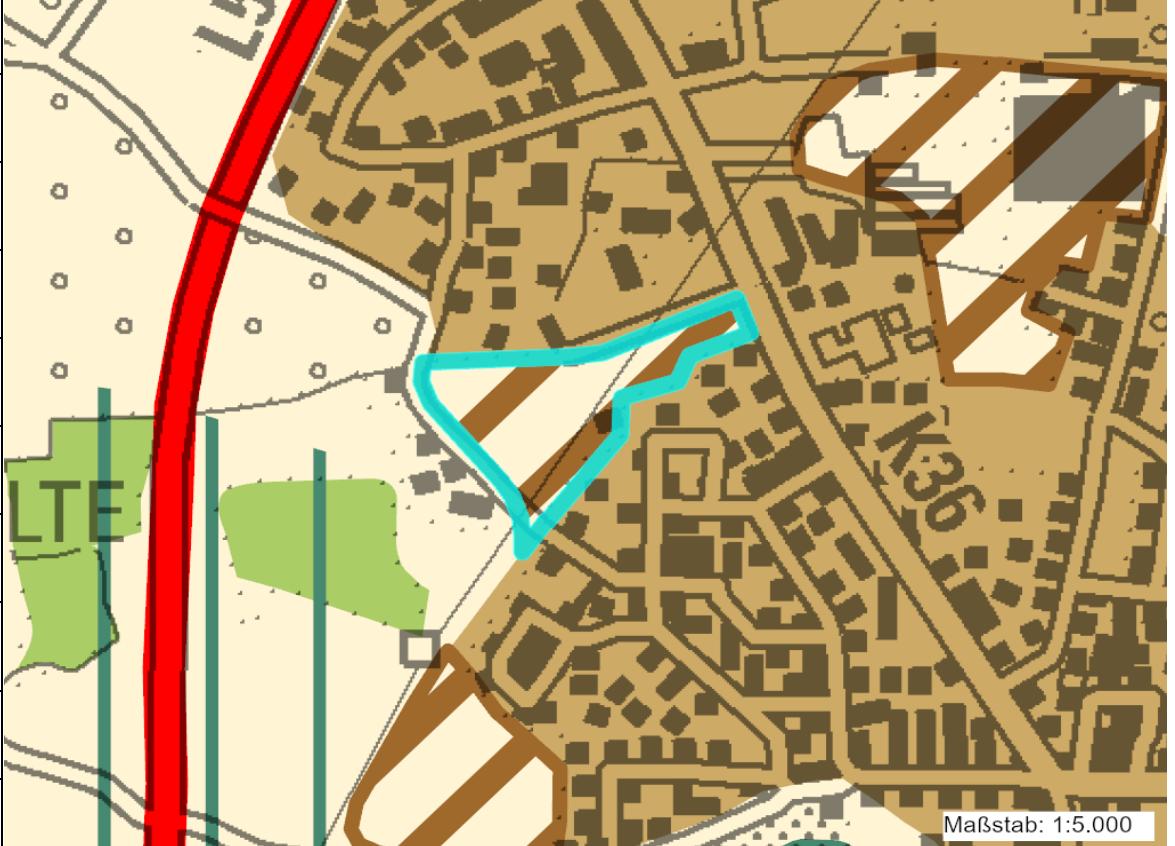


Siedlungsstrukturelle Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung		
36	qualifizierende Kriterien	Erreichbarkeit des ZVB (10 min.)	JA		
37		Erreichbarkeit eines Schienenhaltepunktes (10 min.)	JA		
38		Erreichbarkeit einer Schnellbushaltestelle (10 min.)	NEIN		
39		Erreichbarkeit einer Regionalbushaltestelle (5 min.)	JA		
40		Entfernung einer Grundschule < 2000m	JA		
41		Anbindung an überörtliche Verkehrsinfrastruktur/Ortsdurchfahrt	JA	über Eschstraße an L 585	
42		vorhandene Aufnahmefähigkeit technischer Infrastruktur	NEIN		
		bestehende Zäsuren	NEIN		
		Kommunale Konzepte	NEIN		
Abwägungsvorschlag		Aus siedlungsstruktureller Sicht ist die Fläche als ASB-P geeignet.			

Freiraumbezogene Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	Mögliche Entlassung aus dem Landschaftsschutz/ Ausgleich möglich	Einschätzung der HNB & UNB
3	Ausschlusskriterium	FFH / Vogelschutzgebiet	NEIN		
4		Naturschutzgebiet	NEIN		
5		Wasserschutzgebiet Zone I & II	NEIN		
6		festgesetzte & vorläufige Überschwemmungsgebiete, Überschwemmungsbereiche	NEIN		

12	Abwägungskriterium	Bereich zum Schutz der Natur (BSN) (die nicht durch Ausschlusskriterien abgedeckt sind)	NEIN			
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN			
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevante Arten Pflanzen	NEIN			
16		Biotope gem. § 30 BNatSchG bzw. § 42 LNatSchG NRW	NEIN			
17		Waldbereich	NEIN			
18		Schutzwürdige Böden mit sehr hoher Funktionserfüllung	NEIN			
19		Wasserschutzgebiet Zone III A-C	NEIN			
20		Landschaftsschutzgebiet	NEIN			
24		landesbedeutsame Kulturlandschaften	JA	Teilbereiche des Kulturlandschaftsbereiches „Bischofsstadt Münster mit dem Wigbold Wolbeck“ (KLB 5.03) betroffen. (Wertgebende Merkmale siehe Anhang 2 LEP NRW)		
25		Landschaftsbild mit herausragender Bedeutung	NEIN			
26		Hochwasserrisikogebiete	NEIN			
27		Klimasensible Bereiche mit überregionaler Bedeutung	NEIN			
30		Bereiche zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung (BSLE) (die nicht LSG sind)	NEIN			
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN			
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Pflanzen	NEIN			
33		Biotopverbundflächen (die nicht BSN/BSLE sind) & schutzwürdige Biotope	JA	teilweise Biotopverbundfläche besonderer Bedeutung betroffen: VB-MS-4011-018: Gehölze und Grünlandkomplexe im Raum Angelmodde / St. Mauritz		
34		Blickbeziehungen/Sichtachsen zu Denkmälern	NEIN			
Abwägungsvorschlag		Der landesbedeutsame Kulturlandschaftsbereich umfasst weite Teile des Stadtgebietes von Münster. Überlagerungen mit geplanten Potenzialbereichen sind nicht zu vermeiden. Eine Anpassung von Potenzialbereichen stellt daher keine Alternative dar. Die Wirkungen der wertgebenden Merkmale des landesbedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs sind bei künftigen Siedlungsentwicklungen im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen. Auswirkungen auf den Biotopverbund durch den Zerschneidungseffekt und das stärkere Verkehrsaufkommen sind auf den nachgeordneten Planungs- und Zulassungsebenen zu prüfen. Die Fläche ist aus Freiraumsicht als ASB-P geeignet.				

Sonstige Belange				
Kriterium/Bewertung		Beschreibung		
begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); beginnend				
1/2	Ausschlusskriterium	Windenergiebereiche/Windkonzentrationszonen	NEIN	
7		Bereichen für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze (BSAB)	NEIN	
8		Bereiche für Aufschüttungen	NEIN	
9		Bereiche mit Zweckbindung	NEIN	
10		Störfallbetriebe	NEIN	
11		konkrete Leitungsführung & im Grundbuch dinglich gesicherter Schutzstreifen (Strom ab 110kV, Gas/Produkten ab 30cm)	NEIN	
14	Abwägungskriterien	Landwirtschaftliche Schwerpunktgebiete	NEIN	
15		landwirtschaftlich wertvolle Böden (Bodenwert >55)	NEIN	
21		Reservegebiete (Rohstoffe)	NEIN	
22/23		1000 m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN	
28		Freileitungen (ab 220kV; 400 m Abstand zu Wohnbebauung)	NEIN	
29		Agrarstrukturelle Belange (Flurbereinigungen)	NEIN	
31		erweiterte Lärmschutzzone	NEIN	
35		1500m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN	
43	qualifizierendes Kriterium	Lärmbelastung (Umgebungslärmkartierung)	NEIN	
44		Bündelungspuffer für Leitungen um Trassen (doppelter Schutzstreifen bei Strom ab 110kV & Gas/Produkten ab 30cm; andere dafür nutzbare linienförmige Infrastruktur)	NEIN	
45/46		Altlasten/Kampfmittel	JA	
Abwägungsvorschlag		Die Fläche ist als ASB-P geeignet. Die Altlasten / Altlastenverdachtsflächen sind im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen.		
Gesamtabwägung		Die Fläche ist unter Berücksichtigung des betroffenen Freiraumkriteriums als ASB-P geeignet. Aufgrund der Flächengröße jeweils von < 10 ha und da SUP-relevante Kriterien nicht betroffen sind, wurde hier keine SUP durchgeführt.		

Allgemeine Informationen		Kartenausschnitt	
Kreis	Münster		
Kommune	Münster		
Ortsteil	Wolbeck		
Gebietsbezeichnung	MS-MUEN-007		
Größe [ha]	4		
Geplante Regionalplanfestlegung	ASB-P		
Bisherige Regionalplanfestlegung	ASB		
Bemerkung/ Beschreibung	Konzept zentraler Orte	Oberzentrum	
	Anschluss an einen	ZASB	
	Vorschlag der Kommune	JA	

Siedlungsstrukturelle Bewertung				
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	
36	qualifizierende Kriterien	Erreichbarkeit des ZVB (10 min.)	JA	
37		Erreichbarkeit eines Schienenhaltepunktes (10 min.)	JA	
38		Erreichbarkeit einer Schnellbushaltestelle (10 min.)	NEIN	
39		Erreichbarkeit einer Regionalbushaltestelle (5 min.)	JA	
40		Entfernung einer Grundschule < 2000m	JA	
41		Anbindung an überörtliche Verkehrsinfrastruktur/Ortsdurchfahrt	JA	über K36 an L 585
42		vorhandene Aufnahmefähigkeit technischer Infrastruktur	NEIN	
		bestehende Zäsuren	NEIN	
		Kommunale Konzepte	NEIN	
Abwägungsvorschlag		Aus siedlungsstruktureller Sicht ist die Fläche als ASB-P geeignet.		

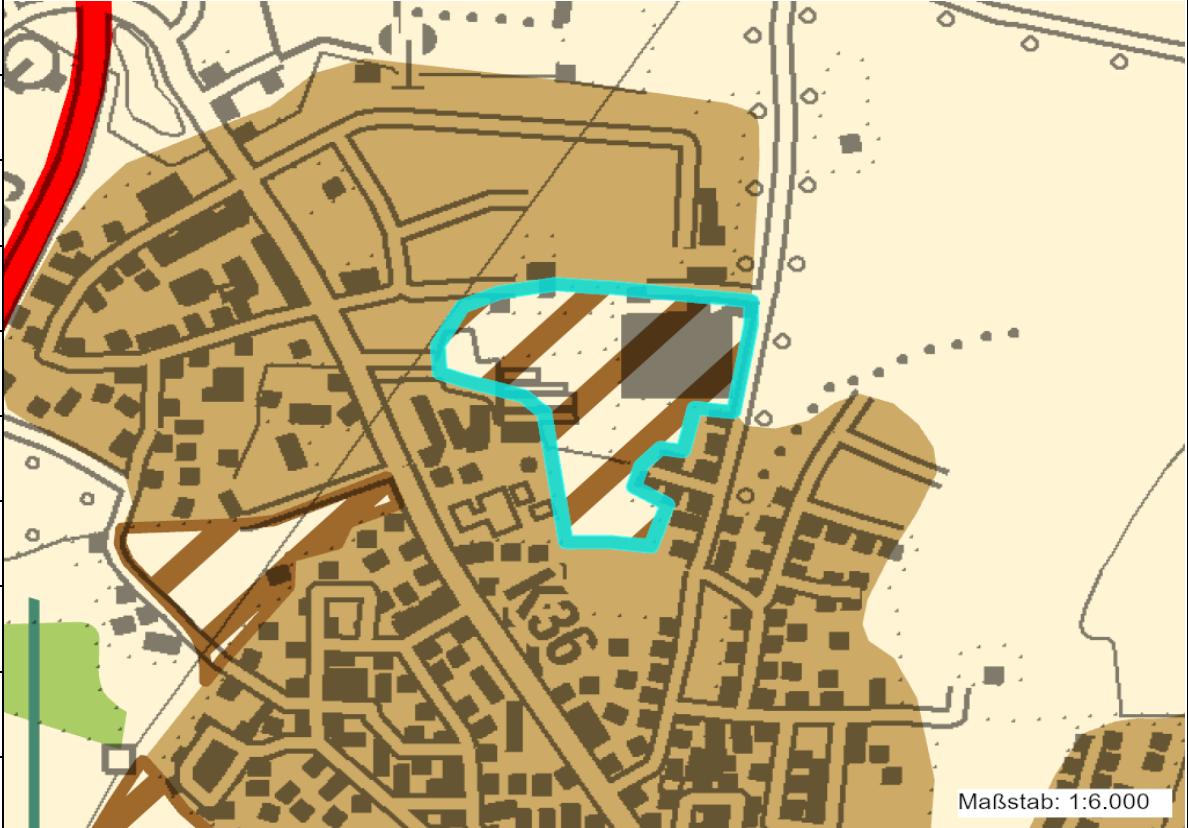
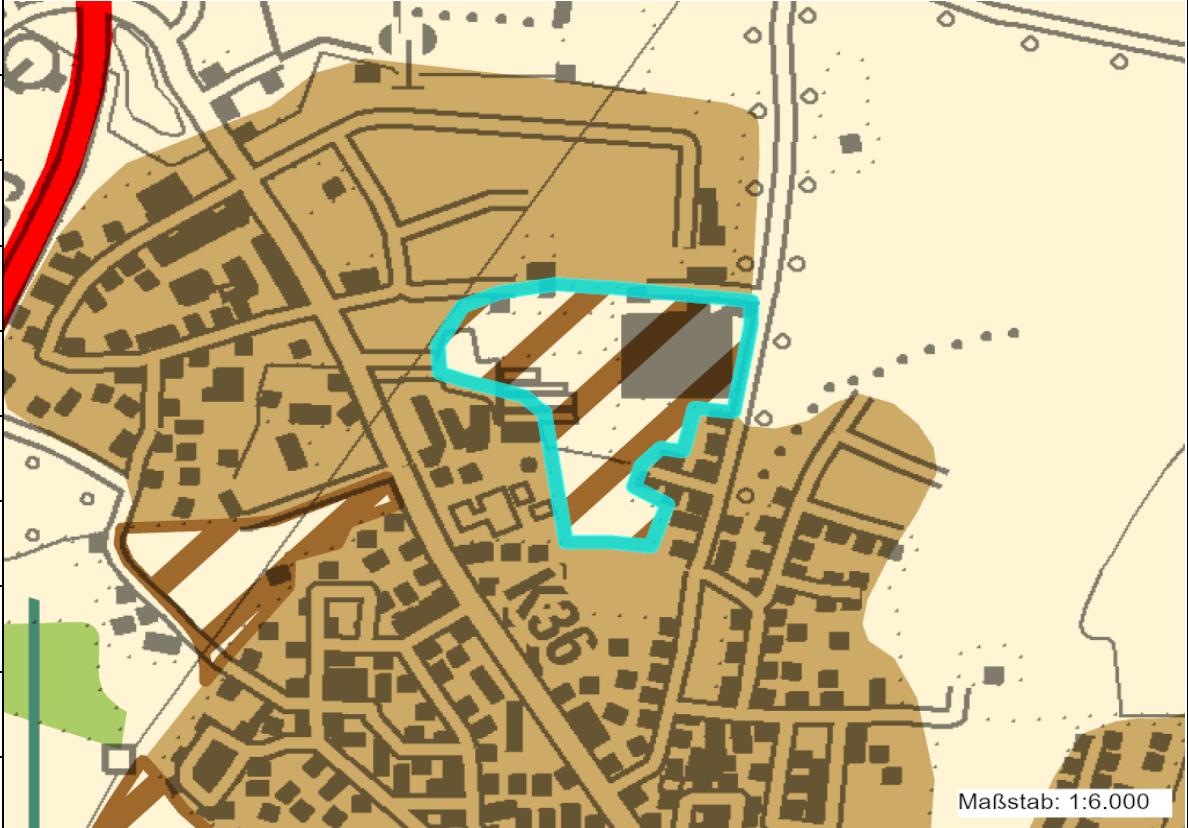
Freiraumbezogene Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	Mögliche Entlassung aus dem Landschaftsschutz/ Ausgleich möglich	Einschätzung der HNB & UNB
3	Ausschlusskriterium	FFH / Vogelschutzgebiet	NEIN		
4		Naturschutzgebiet	NEIN		
5		Wasserschutzgebiet Zone I & II	NEIN		
6		festgesetzte & vorläufige Überschwemmungsgebiete, Überschwemmungsbereiche	NEIN		

12	Abwägungskriterium	Bereich zum Schutz der Natur (BSN) (die nicht durch Ausschlusskriterien abgedeckt sind)	NEIN			
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN			
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevante Arten Pflanzen	NEIN			
16		Biotope gem. § 30 BNatSchG bzw. § 42 LNatSchG NRW	NEIN			
17		Waldbereich	NEIN			
18		Schutzwürdige Böden mit sehr hoher Funktionserfüllung	NEIN			
19		Wasserschutzgebiet Zone III A-C	NEIN			
20		Landschaftsschutzgebiet	NEIN			
24		landesbedeutsame Kulturlandschaften	JA	Teilbereiche des Kulturlandschaftsbereiches „Bischofsstadt Münster mit dem Wigbold Wolbeck“ (KLB 5.03) betroffen. (Wertgebende Merkmale siehe Anhang 2 LEP NRW)		
25		Landschaftsbild mit herausragender Bedeutung	NEIN			
26		Hochwasserrisikogebiete	NEIN			
27		Klimasensible Bereiche mit überregionaler Bedeutung	NEIN			
30		Bereiche zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung (BSLE) (die nicht LSG sind)	NEIN			
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN			
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Pflanzen	NEIN			
33		Biotopverbundflächen (die nicht BSN/BSLE sind) & schutzwürdige Biotope	JA	geringfügige Betroffenheit einer Biotopverbundfläche besonderer Bedeutung: VB-MS-4011-018: Gehölze und Grünlandkomplexe im Raum Angelmodde / St. Mauritz		
34		Blickbeziehungen/Sichtachsen zu Denkmälern	NEIN			
Abwägungsvorschlag		Der landesbedeutsame Kulturlandschaftsbereich umfasst weite Teile des Stadtgebietes von Münster. Überlagerungen mit geplanten Potenzialbereichen sind nicht zu vermeiden. Eine Anpassung von Potenzialbereichen stellt daher keine Alternative dar. Die Wirkungen der wertgebenden Merkmale des landesbedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs sind bei künftigen Siedlungsentwicklungen im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen. Auswirkungen auf den Biotopverbund durch den Zerschneidungseffekt und das stärkere Verkehrsaufkommen sind auf den nachgeordneten Planungs- und Zulassungsebenen zu prüfen. Die Fläche ist aus Freiraumsicht als ASB-P geeignet.				

Sonstige Belange			
Kriterium/Bewertung		Beschreibung	
begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); beginnend			
1/2	Ausschlusskriterium	Windenergiebereiche/Windkonzentrationszonen	NEIN
7		Bereichen für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätz (BSAB)	NEIN
8		Bereiche für Aufschüttungen	NEIN
9		Bereiche mit Zweckbindung	NEIN
10		Störfallbetriebe	NEIN
11		konkrete Leitungsführung & im Grundbuch dinglich gesicherter Schutzstreifen (Strom ab 110kV, Gas/Produkten ab 30cm)	NEIN
14	Abwägungskriterien	Landwirtschaftliche Schwerpunktgebiete	NEIN
15		landwirtschaftlich wertvolle Böden (Bodenwert >55)	NEIN
21		Reservegebiete (Rohstoffe)	NEIN
22/23		1000 m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN
28		Freileitungen (ab 220kV; 400 m Abstand zu Wohnbebauung)	NEIN
29		Agrarstrukturelle Belange (Flurbereinigungen)	NEIN
31		erweiterte Lärmschutzzone	NEIN
35		1500m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	JA
43	qualifizierendes Kriterium	Lärmbelastung (Umgebungslärmkartierung)	NEIN
44		Bündelungspuffer für Leitungen um Trassen (doppelter Schutzstreifen bei Strom ab 110kV & Gas/Produkten ab 30cm; andere dafür nutzbare linienförmige Infrastruktur)	NEIN
45/46		Altlasten/Kampfmittel	NEIN
Abwägungsvorschlag		Künftige Siedlungsentwicklung könnte zu Einschränkungen beim Ausbau der Windenergie führen. Zwischen dem ASB-P und der Windkonzentrationszone ist bereits Wohnbebauung vorhanden. Der Ausbau der Windenergie wird dadurch bereits begrenzt. Dieser Belang ist im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen. Die Fläche ist als ASB-P geeignet.	

Gesamtabwägung

Die Fläche ist unter Berücksichtigung des betroffenen Freiraumkriteriums und des sonstigen Belanges als ASB-P geeignet.
Da hier bisher bereits ASB im Regionalplan festgelegt ist, wurde keine erneute SUP durchgeführt.

Allgemeine Informationen		Kartenausschnitt	
Kreis	Münster		
Kommune	Münster		
Ortsteil	Wolbeck		
Gebietsbezeichnung	MS-MUEN-008		
Größe [ha]	10		
Geplante Regionalplanfestlegung	ASB-P		
Bisherige Regionalplanfestlegung	AFAB / randlich ASB		
Bemerkung/ Beschreibung	Konzept zentraler Orte	Oberzentrum	
	Anschluss an einen	ASB	
	Vorschlag der Kommune	JA	

Siedlungsstrukturelle Bewertung				
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	
36	qualifizierende Kriterien	Erreichbarkeit des ZVB (10 min.)	JA	
37		Erreichbarkeit eines Schienenhaltepunktes (10 min.)	JA	
37		Erreichbarkeit einer Schnellbushaltestelle (10 min.)	NEIN	
37		Erreichbarkeit einer Regionalbushaltestelle (5 min.)	JA	
38		Entfernung einer Grundschule < 2000m	JA	
39		Anbindung an überörtliche Verkehrsinfrastruktur/Ortsdurchfahrt	JA	über K36 an L 585
40		vorhandene Aufnahmefähigkeit technischer Infrastruktur	NEIN	
41		bestehende Zäsuren	NEIN	
42		Kommunale Konzepte	NEIN	
Abwägungsvorschlag		Aus siedlungsstruktureller Sicht ist die Fläche als ASB-P geeignet.		

Freiraumbezogene Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	Mögliche Entlassung aus dem Landschaftsschutz/ Ausgleich möglich	Einschätzung der HNB & UNB
3	Ausschlusskriterium	FFH / Vogelschutzgebiet	NEIN		
4		Naturschutzgebiet	NEIN		
5		Wasserschutzgebiet Zone I & II	NEIN		
6		festgesetzte & vorläufige Überschwemmungsgebiete, Überschwemmungsbereiche	NEIN		
12	Abwägungskriterium	Bereich zum Schutz der Natur (BSN) (die nicht durch Ausschlusskriterien abgedeckt sind)	NEIN		
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN		
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevante Arten Pflanzen	NEIN		
16		Biotope gem. § 30 BNatschG bzw. § 42 LNatSchG NRW	NEIN		
17		Waldbereich	NEIN		
18		Schutzwürdige Böden mit sehr hoher Funktionserfüllung	NEIN		
19		Wasserschutzgebiet Zone III A-C	NEIN		
20		Landschaftsschutzgebiet	NEIN		
24		landesbedeutsame Kulturlandschaften	JA	Teilbereiche des Kulturlandschaftsbereiches „Bischofsstadt Münster mit dem Wigbold Wolbeck“ (KLB 5.03) betroffen. (Wertgebende Merkmale siehe Anhang 2 LEP NRW)	
25		Landschaftsbild mit herausragender Bedeutung	NEIN		
26		Hochwasserrisikogebiete	NEIN		
27		Klimasensible Bereiche mit überregionaler Bedeutung	NEIN		
30		Bereiche zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung (BSLE) (die nicht LSG sind)	NEIN		
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN		
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Pflanzen	NEIN		
33		Biotopverbundflächen (die nicht BSN/BSLE sind) & schutzwürdige Biotope	NEIN		
34		Blickbeziehungen/Sichtachsen zu Denkmälern	NEIN		
Abwägungsvorschlag		Der landesbedeutsame Kulturlandschaftsbereich umfasst weite Teile des Stadtgebietes von Münster. Überlagerungen mit geplanten Potenzialbereichen sind nicht zu vermeiden. Eine Anpassung von Potenzialbereichen stellt daher keine Alternative dar. Die Wirkungen der wertgebenden Merkmale des landesbedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs sind bei künftigen Siedlungsentwicklungen im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen. Die Fläche ist aus Freiraumsicht als ASB-P geeignet.			

Sonstige Belange			
Kriterium/Bewertung		Beschreibung	
begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend	JA/NEIN		
1/2	Ausschlusskriterium	Windenergiebereiche/Windkonzentrationszonen	NEIN
7		Bereichen für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze (BSAB)	NEIN
8		Bereiche für Aufschüttungen	NEIN
9		Bereiche mit Zweckbindung	NEIN
10		Störfallbetriebe	NEIN
11		konkrete Leitungsführung & im Grundbuch dinglich gesicherter Schutzstreifen (Strom ab 110kV, Gas/Produkten ab 30cm)	NEIN
14	Abwägungskriterien	Landwirtschaftliche Schwerpunktgebiete	NEIN
15		landwirtschaftlich wertvolle Böden (Bodenwert >55)	NEIN
21		Reservegebiete (Rohstoffe)	NEIN
22/23		1000 m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN
28		Freileitungen (ab 220kV; 400 m Abstand zu Wohnbebauung)	NEIN
29		Agrarstrukturelle Belange (Flurbereinigungen)	NEIN
31		erweiterte Lärmschutzzone	NEIN
35		1500m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	JA
43	qualifizierendes Kriterium	Lärmbelastung (Umgebungslärmkartierung)	NEIN
44		Bündelungspuffer für Leitungen um Trassen (doppelter Schutzstreifen bei Strom ab 110kV & Gas/Produkten ab 30cm; andere dafür nutzbare linienförmige Infrastruktur)	NEIN
45/46		Altlasten/Kampfmittel	NEIN
Abwägungsvorschlag		Künftige Siedlungsentwicklung könnte zu Einschränkungen beim Ausbau der Windenergie führen. Zwischen dem ASB-P und der Windkonzentrationszone ist bereits Wohnbebauung vorhanden. Der Ausbau der Windenergie wird dadurch bereits begrenzt. Dieser Belang ist im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen. Die Fläche ist als ASB-P geeignet.	

Ergebnis Siedlungsflächenpotenzialmodell (SFPM)	<p>Die Fläche ist unter Berücksichtigung des betroffenen Freiraumkriteriums und des sonstigen Belanges als ASB-P geeignet. Aufgrund der Flächengröße > 10 ha wurde eine SUP durchgeführt.</p>
Ergebnis Strategische Umweltprüfung (SUP)*	<p>Hinsichtlich der schutzgutbezogenen Beurteilung sind voraussichtlich bei zwei Kriterien (klimatische und lufthygienische Ausgleichsräume, Kulturlandschaft) erhebliche Umweltauswirkungen zu erwarten, so dass die Umweltauswirkungen schutzgutübergreifend als erheblich eingeschätzt werden.</p> <p>Bereiche mit mindestens sehr hoher Bedeutung für die Klimafunktionen befinden sich i.d.R. umliegend um bestehende Siedlungsflächen, da diesen Bereichen i.d.R. aufgrund des Siedlungsbezuges eine Ausgleichsfunktion für das innerörtliche / innerstädtische Klima zukommt (vgl. Kap. 4.6 des Umweltberichts). Da die Plangebiete der ASB-P und GIB-P zur Vermeidung einer Zersiedelung der Landschaft überwiegend an vorhandene Siedlungsflächen angrenzen, erfolgt hierdurch meist auch eine Überlagerung von Flächen mit Bedeutung für das Klima. Durch eine Verlegung oder Veränderung der Flächen an andere Siedlungsräder ist i.d.R. keine Vermeidung der Betroffenheit zu erreichen.</p> <p>Das Münsterland ist nahezu flächendeckend von Bedeutung für die historische Kulturlandschaft (vgl. Kap. 4.8 des Umweltberichts). Aufgrund des hohen Flächenanteils an regional bedeutsamen Kulturlandschaftsbereichen lässt sich eine Überlagerung der Kulturlandschaft mit den Plangebieten i.d.R. nicht vermeiden, eine Anpassung von Plangebieten stellt daher i.d.R. keine Alternative dar.</p>

*Inhalt des jeweiligen SUP-Prüfbogens, Tabelle 4 - Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

raumordnerische Gesamtabwägung (SFPM & SUP)
<p>Auch wenn in der SUP die Umweltauswirkungen schutzgutübergreifend als erheblich eingeschätzt werden, können durch Veränderung der Fläche oder eine alternative Verortung der Fläche die Betroffenheiten nicht vermieden werden. Die Fläche ist im Ergebnis des SFPM als ASB-P geeignet.</p> <p>Insgesamt ist die Fläche für die ASB-P Festlegung geeignet.</p>

Allgemeine Informationen		Kartenausschnitt	
Kreis	Münster		<p>16</p> <p>54,7</p> <p>ROHLMANN</p> <p>L585</p> <p>54,1</p> <p>L793</p> <p>RICHTER</p> <p>K15</p> <p>K35</p> <p>53,9</p> <p>Schloss</p> <p>WOLBECK</p> <p>FRONHOF</p> <p>Maßstab: 1:14.000</p>
Kommune	Münster		
Ortsteil	Wolbeck		
Gebietsbezeichnung	MS-MUEN-009		
Größe [ha]	29		
Geplante Regionalplanfestlegung	ASB-P		
Bisherige Regionalplanfestlegung	ASB		
Bemerkung/ Beschreibung	Konzept zentraler Orte	Oberzentrum	
	Anschluss an einen	ZASB	
	Vorschlag der Kommune	JA	

Siedlungsstrukturelle Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung		
36	qualifizierende Kriterien	Erreichbarkeit des ZVB (10 min.)	JA		
37		Erreichbarkeit eines Schienenhaltepunktes (10 min.)	JA		
		Erreichbarkeit einer Schnellbushaltestelle (10 min.)	JA		
		Erreichbarkeit einer Regionalbushaltestelle (5 min.)	JA		
38		Entfernung einer Grundschule < 2000m	JA		
39		Anbindung an überörtliche Verkehrsinfrastruktur/Ortsdurchfahrt	JA	über K15 an L 793	
40		vorhandene Aufnahmefähigkeit technischer Infrastruktur	NEIN		
41		bestehende Zäsuren	NEIN		
42		Kommunale Konzepte	JA		
Abwägungsvorschlag		Aus siedlungsstruktureller Sicht ist die Fläche als ASB-P geeignet.			

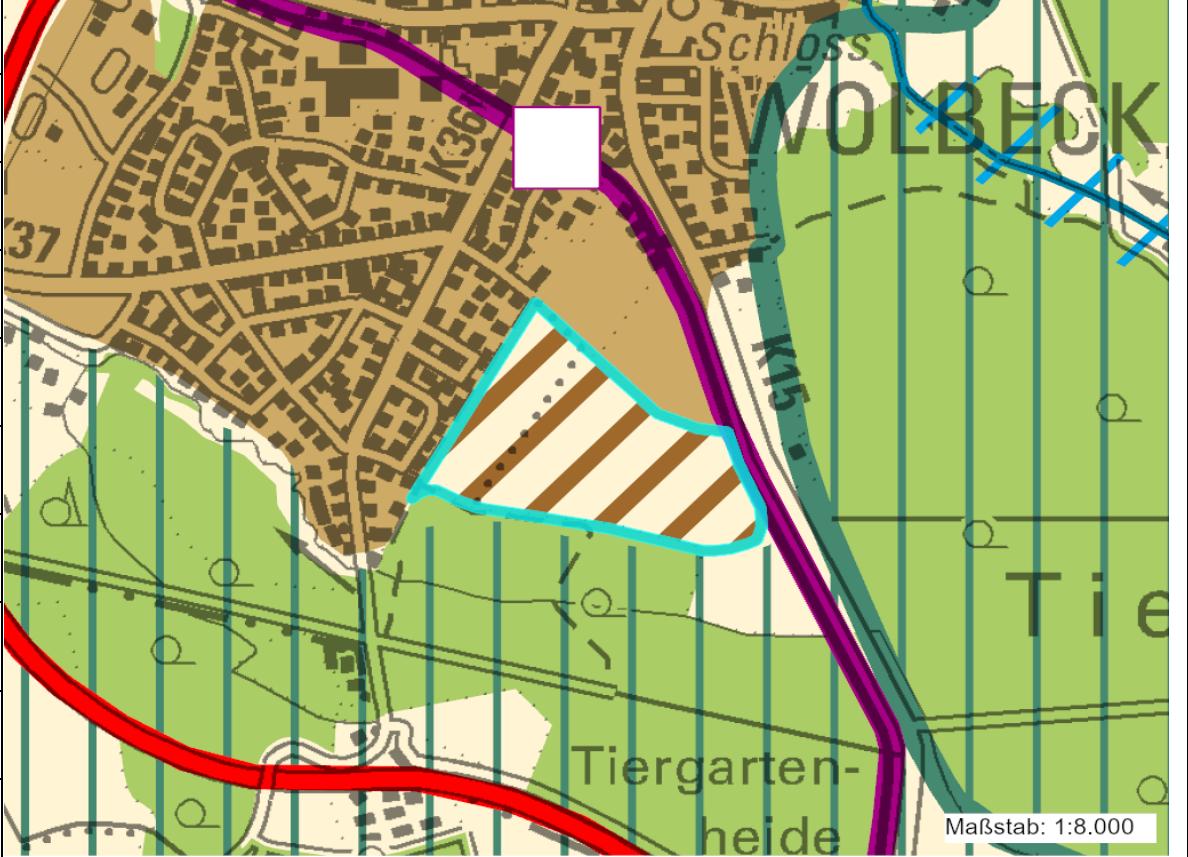
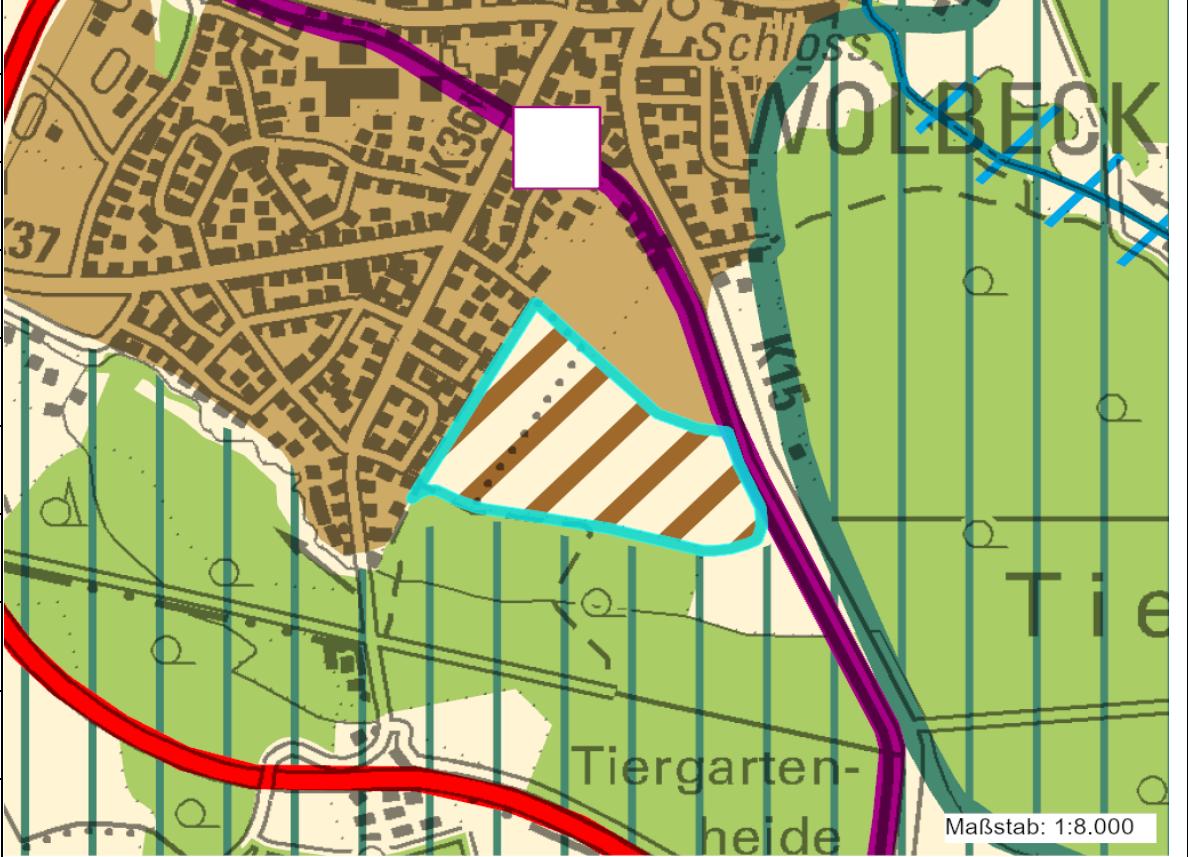
Freiraumbezogene Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	Mögliche Entlassung aus dem Landschaftsschutz/ Ausgleich möglich	Einschätzung der HNB & UNB
3	Ausschlusskriterium	FFH / Vogelschutzgebiet	NEIN		
4		Naturschutzgebiet	NEIN		
5		Wasserschutzgebiet Zone I & II	NEIN		
6		festgesetzte & vorläufige Überschwemmungsgebiete, Überschwemmungsbereiche	NEIN		

12	Abwägungskriterium	Bereich zum Schutz der Natur (BSN) (die nicht durch Ausschlusskriterien abgedeckt sind)	NEIN			
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN			
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevante Arten Pflanzen	NEIN			
16		Biotope gem. § 30 BNatSchG bzw. § 42 LNatSchG NRW	NEIN			
17		Waldbereich	NEIN			
18		Schutzwürdige Böden mit sehr hoher Funktionserfüllung	NEIN			
19		Wasserschutzgebiet Zone III A-C	NEIN			
20		Landschaftsschutzgebiet	NEIN			
24		landesbedeutsame Kulturlandschaften	JA	Teilbereiche des Kulturlandschaftsbereiches „Bischofsstadt Münster mit dem Wigbold Wolbeck“ (KLB 5.03) betroffen. (Wertgebende Merkmale siehe Anhang 2 LEP NRW)		
25		Landschaftsbild mit herausragender Bedeutung	NEIN			
26		Hochwasserrisikogebiete	JA	geringfügig Hochwasserrisikogebiet (HQextrem)		
27		Klimasensible Bereiche mit überregionaler Bedeutung	NEIN			
30		Bereiche zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung (BSLE) (die nicht LSG sind)	NEIN			
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN			
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Pflanzen	NEIN			
33		Biotoptverbundflächen (die nicht BSN/BSLE sind) & schutzwürdige Biotope	NEIN			
34		Blickbeziehungen/Sichtachsen zu Denkmälern	NEIN			
Abwägungsvorschlag		<p>Der landesbedeutsame Kulturlandschaftsbereich umfasst weite Teile des Stadtgebiets von Münster. Überlagerungen mit geplanten Potenzialbereichen sind nicht zu vermeiden. Eine Anpassung von Potenzialbereichen stellt daher keine Alternative dar. Die Wirkungen der wertgebenden Merkmale des landesbedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs sind bei künftigen Siedlungsentwicklungen im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen. Im Bereich der niedrigen Hochwassergefahr (HQ 500) ist eine Siedlungsentwicklung grundsätzlich möglich. In dem Bebauungsplan ist mindestens auf die Hochwassergefahr hinzuweisen und auf eine hochwasserangepasste Bauweise hinzuwirken. Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen sind auf Ebene der nachgeordneten Planungs- und Zulassungsebenen zu prüfen. Ggf. notwendige Ausgleichsmaßnahmen sind ebenfalls durch die nachgeordneten Planungs- und Zulassungsebenen festzulegen.</p> <p>Die Fläche ist aus Freiraumsicht als ASB-P geeignet.</p>				

Sonstige Belange				
Kriterium/Bewertung		Beschreibung		
begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); beginnend				
1/2	Ausschlusskriterium	Windenergiebereiche/Windkonzentrationszonen	NEIN	
7		Bereichen für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätz (BSAB)	NEIN	
8		Bereiche für Aufschüttungen	NEIN	
9		Bereiche mit Zweckbindung	NEIN	
10		Störfallbetriebe	NEIN	
11		konkrete Leitungsführung & im Grundbuch dinglich gesicherter Schutzstreifen (Strom ab 110kV, Gas/Produkten ab 30cm)	NEIN	
14	Abwägungskriterien	Landwirtschaftliche Schwerpunktgebiete	NEIN	
15		landwirtschaftlich wertvolle Böden (Bodenwert >55)	NEIN	
21		Reservegebiete (Rohstoffe)	NEIN	
22/23		1000 m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN	
28		Freileitungen (ab 220kV; 400 m Abstand zu Wohnbebauung)	NEIN	
29		Agrarstrukturelle Belange (Flurbereinigungen)	NEIN	
31		erweiterte Lärmschutzzone	NEIN	
35		1500m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	JA geringfügig betroffen	
43	qualifizierendes Kriterium	Lärmbelastung (Umgebungslärmkartierung)	JA K 15	
44		Bündelungspuffer für Leitungen um Trassen (doppelter Schutzstreifen bei Strom ab 110kV & Gas/Produkten ab 30cm; andere dafür nutzbare linienförmige Infrastruktur)	NEIN	
45/46		Altlasten/Kampfmittel	NEIN	
Abwägungsvorschlag		Künftige Siedlungsentwicklung könnte zu Einschränkungen beim Ausbau der Windenergie führen. Dieser Belang ist im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen. Mögliche Lärmbelastungen sind im Rahmen der nachfolgenden Bauleitplanungen zu prüfen und zu berücksichtigen. Die Fläche ist als ASB-P geeignet.		
Ergebnis Siedlungsflächenpotenzialmodell (SFPM)		Die Fläche ist unter Berücksichtigung der betroffenen Freiraumkriterien und des sonstigen Belanges als ASB-P geeignet. Da hier bisher bereits ASB im Regionalplan festgelegt ist, wurde keine erneute SUP durchgeführt.		

Gesamtabwägung

Die Fläche ist siedlungsstrukturell und unter Berücksichtigung der betroffenen Freiraum- und sonstigen Belange für eine Festlegung als ASB-P geeignet.

Allgemeine Informationen		Kartenausschnitt	
Kreis	Münster		
Kommune	Münster		
Ortsteil	Wolbeck		
Gebietsbezeichnung	MS-MUEN-010		
Größe [ha]	16		
Geplante Regionalplanfestlegung	ASB-P		
Bisherige Regionalplanfestlegung	ASB		
Bemerkung/ Beschreibung	Konzept zentraler Orte	Oberzentrum	
	Anschluss an einen	ZASB	
	Vorschlag der Kommune	JA	

Siedlungsstrukturelle Bewertung				
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	
36	qualifizierende Kriterien	Erreichbarkeit des ZVB (10 min.)	JA	
37		Erreichbarkeit eines Schienenhaltepunktes (10 min.)	JA	
38		Erreichbarkeit einer Schnellbushaltestelle (10 min.)	JA	
39		Erreichbarkeit einer Regionalbushaltestelle (5 min.)	JA	
40		Entfernung einer Grundschule < 2000m	JA	
41		Anbindung an überörtliche Verkehrsinfrastruktur/Ortsdurchfahrt	JA	über K15
42		vorhandene Aufnahmefähigkeit technischer Infrastruktur	NEIN	
		bestehende Zäsuren	NEIN	
		Kommunale Konzepte	JA	
Abwägungsvorschlag		Aus siedlungsstruktureller Sicht ist die Fläche als ASB-P geeignet.		

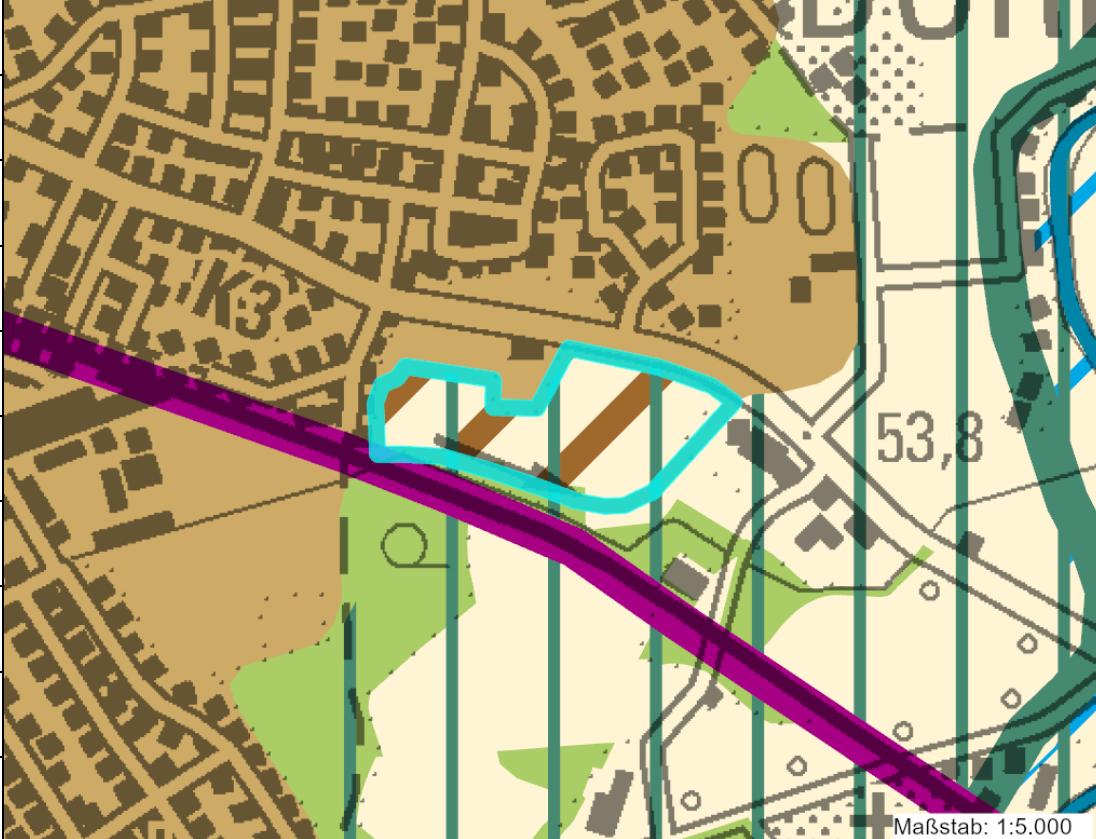
Freiraumbezogene Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	Mögliche Entlassung aus dem Landschaftsschutz/ Ausgleich möglich	Einschätzung der HNB & UNB
3	Ausschlusskriterium	FFH / Vogelschutzgebiet	NEIN		
4		Naturschutzgebiet	NEIN		
5		Wasserschutzgebiet Zone I & II	NEIN		
6		festgesetzte & vorläufige Überschwemmungsgebiete, Überschwemmungsbereiche	NEIN		

12	Abwägungskriterium	Bereich zum Schutz der Natur (BSN) (die nicht durch Ausschlusskriterien abgedeckt sind)	NEIN			
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN			
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevante Arten Pflanzen	NEIN			
16		Biotope gem. § 30 BNatSchG bzw. § 42 LNatSchG NRW	NEIN			
17		Waldbereich	NEIN			
18		Schutzwürdige Böden mit sehr hoher Funktionserfüllung	JA	Pseudogley, Funktionserfüllung sehr hoch, verbreitetes Vorkommen im Stadtgebiet		
19		Wasserschutzgebiet Zone III A-C	NEIN			
20		Landschaftsschutzgebiet	NEIN			
24		landesbedeutsame Kulturlandschaften	JA	Teilbereiche des Kulturlandschaftsbereiches „Bischofsstadt Münster mit dem Wigbold Wolbeck“ (KLB 5.03) betroffen. (Wertgebende Merkmale siehe Anhang 2 LEP NRW)		
25		Landschaftsbild mit herausragender Bedeutung	NEIN			
26		Hochwasserrisikogebiete	NEIN			
27		Klimasensible Bereiche mit überregionaler Bedeutung	NEIN			
30		Bereiche zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung (BSLE) (die nicht LSG sind)	NEIN			
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN			
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Pflanzen	NEIN			
33		Biotopverbundflächen (die nicht BSN/BSLE sind) & schutzwürdige Biotope	JA	geringfügige Betroffenheit: - Schutzwürdiges Biotop: BK-4012-0207 - Waldkomplex Tiergartenheide südlich Wolbeck - Biotopverbundfläche besonderer Bedeutung: VB-MS-4012-003 - Forst "Tiergartenheide"		
34		Blickbeziehungen/Sichtachsen zu Denkmälern	NEIN			
Abwägungsvorschlag		<p>Die Betroffenheit des schutzwürdigen Bodens ist im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen. Der landesbedeutsame Kulturlandschaftsbereich umfasst weite Teile des Stadtgebietes von Münster. Überlagerungen mit geplanten Potenzialbereichen sind nicht zu vermeiden. Eine Anpassung von Potenzialbereichen stellt daher keine Alternative dar. Die Wirkungen der wertgebenden Merkmale des landesbedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs sind bei künftigen Siedlungsentwicklungen im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen. Auswirkungen auf das schutzwürdige Biotop sowie den Biotopverbund durch Zerschneidungseffekte und stärkere Verkehrsaufkommen sind auf den nachgeordneten Planungs- und Zulassungsebenen zu prüfen.</p> <p>Die Fläche ist aus Freiraumsicht als ASB-P geeignet.</p>				

Sonstige Belange			
Kriterium/Bewertung		Beschreibung	
begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend			
1/2	Ausschlusskriterium	Windenergiebereiche/Windkonzentrationszonen	NEIN
7		Bereichen für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze (BSAB)	NEIN
8		Bereiche für Aufschüttungen	NEIN
9		Bereiche mit Zweckbindung	NEIN
10		Störfallbetriebe	NEIN
11		konkrete Leitungsführung & im Grundbuch dinglich gesicherter Schutzstreifen (Strom ab 110kV, Gas/Produkten ab 30cm)	NEIN
14	Abwägungskriterien	Landwirtschaftliche Schwerpunktgebiete	NEIN
15		landwirtschaftlich wertvolle Böden (Bodenwert >55)	NEIN
21		Reservegebiete (Rohstoffe)	NEIN
22/23		1000 m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN
28		Freileitungen (ab 220kV; 400 m Abstand zu Wohnbebauung)	NEIN
29		Agrarstrukturelle Belange (Flurbereinigungen)	NEIN
31		erweiterte Lärmschutzzone	NEIN
35		1500m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN
43	qualifizierendes Kriterium	Lärmbelastung (Umgebungslärmkartierung)	JA K 15
44		Bündelungspuffer für Leitungen um Trassen (doppelter Schutzstreifen bei Strom ab 110kV & Gas/Produkten ab 30cm; andere dafür nutzbare linienförmige Infrastruktur)	NEIN
45/46		Altlasten/Kampfmittel	NEIN
Abwägungsvorschlag		Mögliche Lärmbelastungen sind auf den nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu prüfen und zu berücksichtigen. Die Fläche ist als ASB-P geeignet.	

Gesamtabwägung	Die Fläche ist unter Berücksichtigung der betroffenen Freiraumkriterien und des sonstigen Belanges als ASB-P geeignet. Da hier bisher bereits ASB im Regionalplan festgelegt ist, wurde keine erneute SUP durchgeführt.
----------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Allgemeine Informationen		Kartenausschnitt	
Kreis	Münster		
Kommune	Münster		
Ortsteil	Gremendorf		
Gebietsbezeichnung	MS-MUEN-011		
Größe [ha]	5		
Geplante Regionalplanfestlegung	ASB-P		
Bisherige Regionalplanfestlegung	AFAB / BSLE		
Bemerkung/ Beschreibung	Konzept zentraler Orte	Oberzentrum	
	Anschluss an einen	ZASB	
	Vorschlag der Kommune	JA	



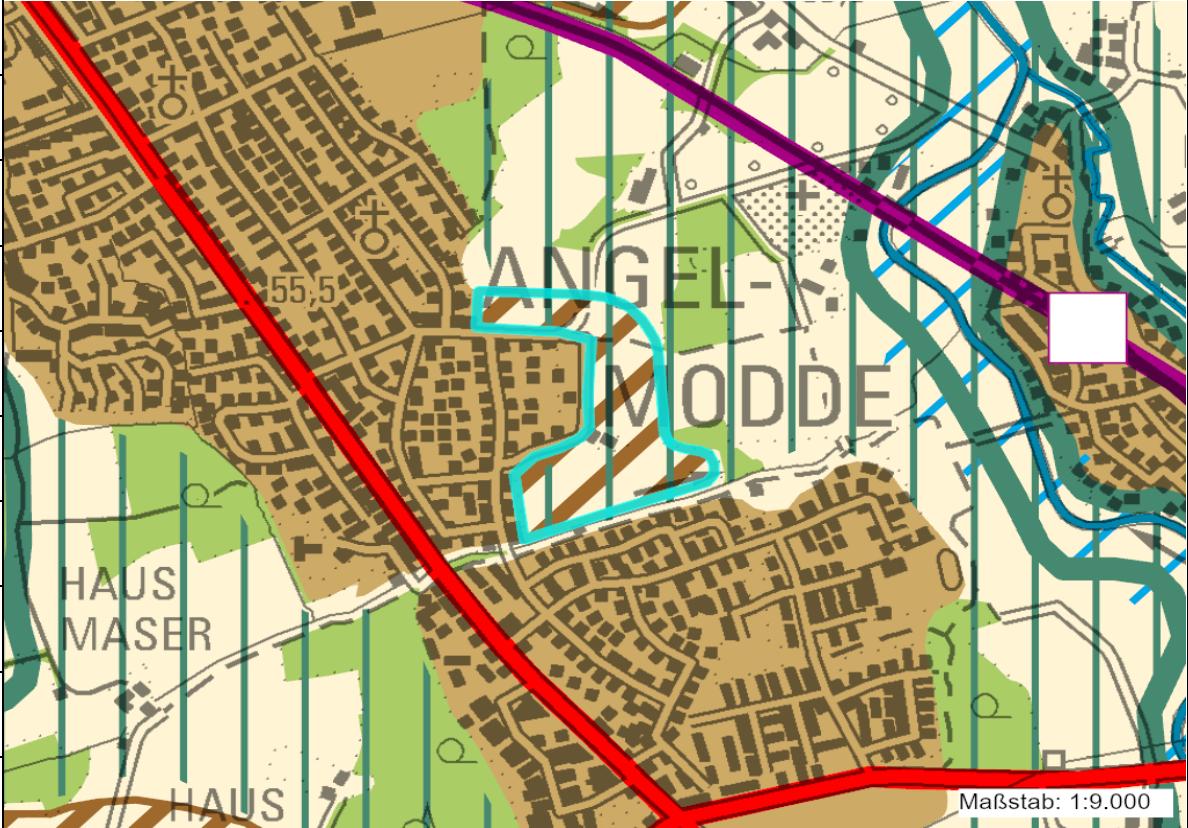
Siedlungsstrukturelle Bewertung				
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	
36	qualifizierende Kriterien	Erreichbarkeit des ZVB (10 min.)	JA	
37		Erreichbarkeit eines Schienenhaltepunktes (10 min.)	JA	
		Erreichbarkeit einer Schnellbushaltestelle (10 min.)	JA	
		Erreichbarkeit einer Regionalbushaltestelle (5 min.)	NEIN	
38		Entfernung einer Grundschule < 2000m	JA	
39		Anbindung an überörtliche Verkehrsinfrastruktur/Ortsdurchfahrt	JA	über K15
40		vorhandene Aufnahmefähigkeit technischer Infrastruktur	NEIN	
41		bestehende Zäsuren	NEIN	
42		Kommunale Konzepte	JA	
Abwägungsvorschlag		Aus siedlungsstruktureller Sicht ist die Fläche als ASB-P geeignet.		

Freiraumbezogene Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	Mögliche Entlassung aus dem Landschaftsschutz/ Ausgleich möglich	Einschätzung der HNB & UNB
3	Ausschlusskriterium	FFH / Vogelschutzgebiet	NEIN		
4		Naturschutzgebiet	NEIN		
5		Wasserschutzgebiet Zone I & II	NEIN		
6		festgesetzte & vorläufige Überschwemmungsgebiete, Überschwemmungsbereiche	NEIN		

12	Abwägungskriterium	Bereich zum Schutz der Natur (BSN) (die nicht durch Ausschlusskriterien abgedeckt sind)	NEIN			
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN			
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevante Arten Pflanzen	NEIN			
16		Biotope gem. § 30 BNatschG bzw. § 42 LNatSchG NRW	NEIN			
17		Waldbereich	NEIN			
18		Schutzwürdige Böden mit sehr hoher Funktionserfüllung	NEIN			
19		Wasserschutzgebiet Zone III A-C	NEIN			
20		Landschaftsschutzgebiet	NEIN			
24		landesbedeutsame Kulturlandschaften	JA	Teilbereiche des Kulturlandschaftsbereiches „Bischofsstadt Münster mit dem Wigbold Wolbeck“ (KLB 5.03) betroffen. (Wertgebende Merkmale siehe Anhang 2 LEP NRW)		
25		Landschaftsbild mit herausragender Bedeutung	NEIN			
26		Hochwasserrisikogebiete	NEIN			
27		Klimasensible Bereiche mit überregionaler Bedeutung	NEIN			
30		Bereiche zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung (BSLE) (die nicht LSG sind)	JA			
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN			
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Pflanzen	NEIN			
33		Biotopverbundflächen (die nicht BSN/BSLE sind) & schutzwürdige Biotope	NEIN			
34		Blickbeziehungen/Sichtachsen zu Denkmälern	NEIN			
Abwägungsvorschlag		<p>Der landesbedeutsame Kulturlandschaftsbereich umfasst weite Teile des Stadtgebietes von Münster. Überlagerungen mit geplanten Potenzialbereichen sind nicht zu vermeiden. Eine Anpassung von Potenzialbereichen stellt daher keine Alternative dar. Die Wirkungen der wertgebenden Merkmale des landesbedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs sind bei künftigen Siedlungsentwicklungen im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen.</p> <p>Dem betroffenen BSLE unterliegen im Bereich des ASB-P keine weiteren Schutzausweisungen. Da durch den ASB-P der großräumige BSLE insgesamt nur im Randbereich geringfügig tangiert wird, ist hier ein ASB-P regionalplanerisch vertretbar. Die Betroffenheit des BSLE ist im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen.</p> <p>Die Fläche ist aus Freiraumsicht als ASB-P geeignet.</p>				

Sonstige Belange			
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung
1/2	Ausschlusskriterium	Windenergiebereiche/Windkonzentrationszonen	NEIN
7		Bereichen für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze (BSAB)	NEIN
8		Bereiche für Aufschüttungen	NEIN
9		Bereiche mit Zweckbindung	NEIN
10		Störfallbetriebe	NEIN
11		konkrete Leitungsführung & im Grundbuch dinglich gesicherter Schutzstreifen (Strom ab 110kV, Gas/Produkten ab 30cm)	NEIN
14	Abwägungskriterien	Landwirtschaftliche Schwerpunktgebiete	NEIN
15		landwirtschaftlich wertvolle Böden (Bodenwert >55)	NEIN
21		Reservegebiete (Rohstoffe)	NEIN
22/23		1000 m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN
28		Freileitungen (ab 220kV; 400 m Abstand zu Wohnbebauung)	NEIN
29		Agrarstrukturelle Belange (Flurbereinigungen)	NEIN
31		erweiterte Lärmschutzzone	NEIN
35		1500m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN
43	qualifizierendes Kriterium	Lärmbelastung (Umgebungslärmkartierung)	JA K 3
44		Bündelungspuffer für Leitungen um Trassen (doppelter Schutzstreifen bei Strom ab 110kV & Gas/Produkten ab 30cm; andere dafür nutzbare linienförmige Infrastruktur)	NEIN
45/46		Altlasten/Kampfmittel	NEIN
Abwägungsvorschlag		Mögliche Lärmbelastungen sind auf den nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu prüfen und zu berücksichtigen. Die Fläche ist als ASB-P geeignet.	
Gesamtabwägung	Die Fläche ist unter Berücksichtigung des betroffenen Freiraumkriteriums und des sonstigen Belanges als ASB-P geeignet. Aufgrund der Flächengröße jeweils von < 10 ha und da SUP-relevante Kriterien nicht betroffen sind, wurde hier keine SUP durchgeführt.		

Allgemeine Informationen		Kartenausschnitt	
Kreis	Münster		
Kommune	Münster		
Ortsteil	Angelmodde		
Gebietsbezeichnung	MS-MUEN-012		
Größe [ha]	12		
Geplante Regionalplanfestlegung	ASB-P		
Bisherige Regionalplanfestlegung	AFAB / BSLE		
Bemerkung/ Beschreibung	Konzept zentraler Orte	Oberzentrum	
	Anschluss an einen	ASB	
	Vorschlag der Kommune	JA	



Siedlungsstrukturelle Bewertung				
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	
36	qualifizierende Kriterien	Erreichbarkeit des ZVB (10 min.)	JA	
37		Erreichbarkeit eines Schienenhaltepunktes (10 min.)	JA	
37		Erreichbarkeit einer Schnellbushaltestelle (10 min.)	JA	
37		Erreichbarkeit einer Regionalbushaltestelle (5 min.)	NEIN	
38		Entfernung einer Grundschule < 2000m	JA	
39		Anbindung an überörtliche Verkehrsinfrastruktur/Ortsdurchfahrt	JA	über L 586
40		vorhandene Aufnahmefähigkeit technischer Infrastruktur	NEIN	
41		bestehende Zäsuren	NEIN	
42		Kommunale Konzepte	JA	
Abwägungsvorschlag		Aus siedlungsstruktureller Sicht ist die Fläche als ASB-P geeignet.		

Freiraumbezogene Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	Mögliche Entlassung aus dem Landschaftsschutz/Ausgleich möglich	Einschätzung der HNB & UNB
3	Ausschlusskriterium	FFH / Vogelschutzgebiet	NEIN		
4		Naturschutzgebiet	NEIN		
5		Wasserschutzgebiet Zone I & II	NEIN		
6		festgesetzte & vorläufige Überschwemmungsgebiete, Überschwemmungsbereiche	NEIN		

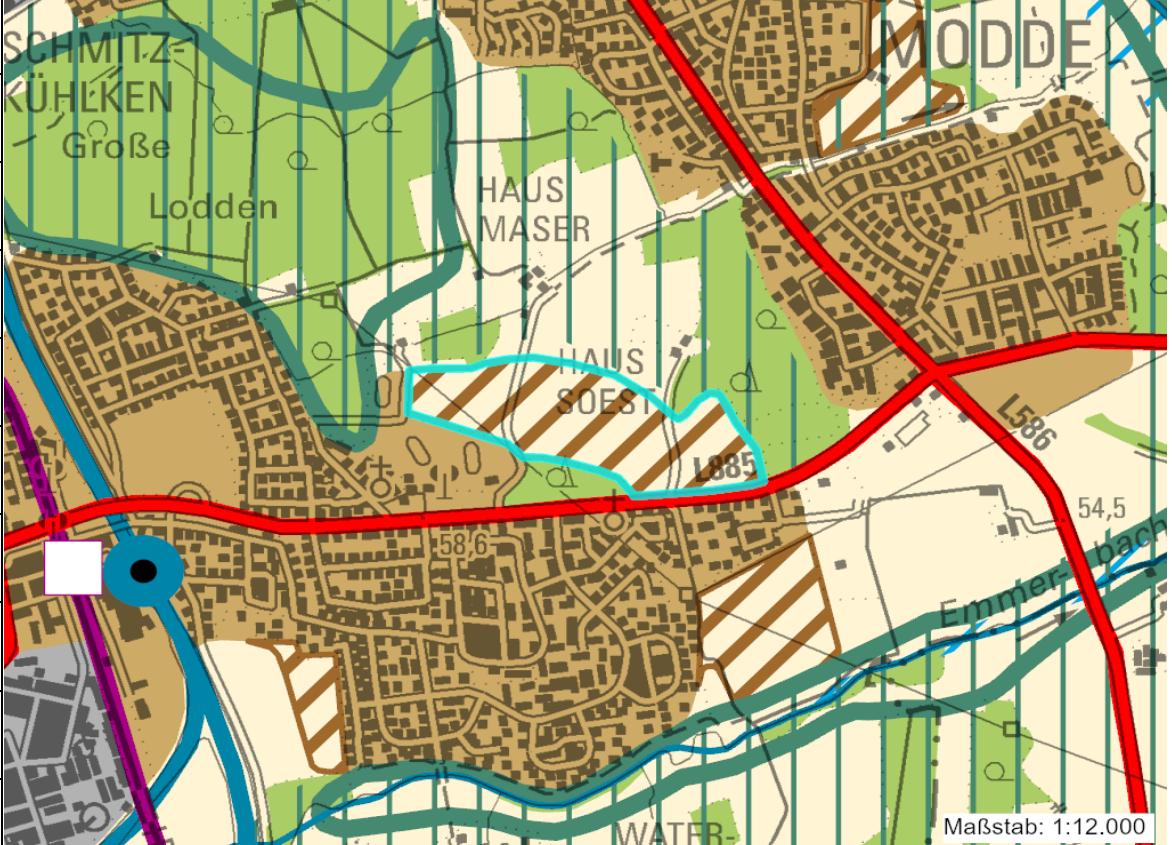
12	Abwägungskriterium	Bereich zum Schutz der Natur (BSN) (die nicht durch Ausschlusskriterien abgedeckt sind)	NEIN			
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN			
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevante Arten Pflanzen	NEIN			
16		Biotope gem. § 30 BNatschG bzw. § 42 LNatSchG NRW	NEIN			
17		Waldbereich	NEIN			
18		Schutzwürdige Böden mit sehr hoher Funktionserfüllung	NEIN			
19		Wasserschutzgebiet Zone III A-C	NEIN			
20		Landschaftsschutzgebiet	NEIN			
24		landesbedeutsame Kulturlandschaften	JA	Teilbereiche des Kulturlandschaftsbereiches „Bischofsstadt Münster mit dem Wigbold Wolbeck“ (KLB 5.03) betroffen. (Wertgebende Merkmale siehe Anhang 2 LEP NRW)		
25		Landschaftsbild mit herausragender Bedeutung	NEIN			
26		Hochwasserrisikogebiete	NEIN			
27		Klimasensible Bereiche mit überregionaler Bedeutung	NEIN			
30		Bereiche zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung (BSLE) (die nicht LSG sind)	JA	Teilfläche des VB-MS-4011-018 "Gehoelze und Gruenlandkomplexe im Raum Angelmodde / St. Mauritz" (Stufe II - besondere Bedeutung)		
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN			
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Pflanzen	NEIN			
33		Biotopverbundflächen (die nicht BSN/BSLE sind) & schutzwürdige Biotope	NEIN			
34		Blickbeziehungen/Sichtachsen zu Denkmälern	NEIN			
Abwägungsvorschlag		<p>Der landesbedeutsame Kulturlandschaftsbereich umfasst weite Teile des Stadtgebietes von Münster. Überlagerungen mit geplanten Potenzialbereichen sind nicht zu vermeiden. Eine Anpassung von Potenzialbereichen stellt daher keine Alternative dar. Die Wirkungen der wertgebenden Merkmale des landesbedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs sind bei künftigen Siedlungsentwicklungen im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen. Dem betroffenen BSLE unterliegt im Bereich des ASB-P eine Biotopverbundfläche von besonderer Bedeutung. Die in dem Bereich vorhandenen Hecken und Freiraumstrukturen sind möglichst zu erhalten, in die Siedlungsplanung zu integrieren und im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen.</p> <p>Die Fläche ist aus Freiraumsicht als ASB-P geeignet.</p>				

Sonstige Belange			
Kriterium/Bewertung		JA/NEIN	Beschreibung
begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend			
1/2	Ausschlusskriterium	Windenergiebereiche/Windkonzentrationszonen	NEIN
7		Bereichen für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze (BSAB)	NEIN
8		Bereiche für Aufschüttungen	NEIN
9		Bereiche mit Zweckbindung	NEIN
10		Störfallbetriebe	NEIN
11		konkrete Leitungsführung & im Grundbuch dinglich gesicherter Schutzstreifen (Strom ab 110kV, Gas/Produkten ab 30cm)	NEIN
14	Abwägungskriterien	Landwirtschaftliche Schwerpunktgebiete	NEIN
15		landwirtschaftlich wertvolle Böden (Bodenwert >55)	NEIN
21		Reservegebiete (Rohstoffe)	NEIN
22/23		1000 m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN
28		Freileitungen (ab 220kV; 400 m Abstand zu Wohnbebauung)	NEIN
29		Agrarstrukturelle Belange (Flurbereinigungen)	NEIN
31		erweiterte Lärmschutzzone	NEIN
35		1500m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN
43	qualifizierendes Kriterium	Lärmbelastung (Umgebungslärmkartierung)	NEIN
44		Bündelungspuffer für Leitungen um Trassen (doppelter Schutzstreifen bei Strom ab 110kV & Gas/Produkten ab 30cm; andere dafür nutzbare linienförmige Infrastruktur)	NEIN
45/46		Altlasten/Kampfmittel	NEIN
Abwägungsvorschlag		Die Fläche ist als ASB-P geeignet.	

Ergebnis Siedlungsflächenpotenzialmodell (SFPM)	<p>Die Fläche ist unter Berücksichtigung der betroffenen Freiraumkriterien und des sonstigen Belanges als ASB-P geeignet. Aufgrund der Flächengröße > 10 ha wurde eine SUP durchgeführt.</p>
Ergebnis Strategische Umweltprüfung (SUP)*	<p>Die betroffene Landschaftsbilteinheit mit herausragender Bedeutung ragt minimal in das westliche Umfeld des Plangebietes hinein. Zwischen dem Plangebiet und der Landschaftsbilteinheit befindet sich eine große geschlossene Siedlungsfläche, die eine abschirmende Wirkung gegenüber den Wirkungen des Plangebietes hat. Die Umweltauswirkungen werden bezogen auf die betroffene Landschaftsbilteinheit daher als nicht erheblich eingeschätzt.</p> <p>Hinsichtlich der schutzgutbezogenen Beurteilung sind voraussichtlich bei zwei Kriterien (klimatische und lufthygienische Ausgleichsräume, Kulturlandschaft) erhebliche Umweltauswirkungen zu erwarten, so dass die Umweltauswirkungen schutzgutübergreifend als erheblich eingeschätzt werden.</p> <p>Bereiche mit mindestens sehr hoher Bedeutung für die Klimafunktionen befinden sich i.d.R. umliegend um bestehende Siedlungsflächen, da diesen Bereichen i.d.R. aufgrund des Siedlungsbezuges eine Ausgleichsfunktion für das innerörtliche / innerstädtische Klima zukommt (vgl. Kap. 4.6 des Umweltberichts). Da die Plangebiete der ASB-P und GIB-P zur Vermeidung einer Zersiedelung der Landschaft überwiegend an vorhandene Siedlungsflächen angrenzen, erfolgt hierdurch meist auch eine Überlagerung von Flächen mit Bedeutung für das Klima. Durch eine Verlegung oder Veränderung der Flächen an andere Siedlungsräinder ist i.d.R. keine Vermeidung der Betroffenheit zu erreichen.</p> <p>Das Münsterland ist nahezu flächendeckend von Bedeutung für die historische Kulturlandschaft (vgl. Kap. 4.8 des Umweltberichts). Aufgrund des hohen Flächenanteils an regional bedeutsamen Kulturlandschaftsbereichen lässt sich eine Überlagerung der Kulturlandschaft mit den Plangebieten i.d.R. nicht vermeiden, eine Anpassung von Plangebieten stellt daher i.d.R. keine Alternative dar.</p>

*Inhalt des jeweiligen SUP-Prüfbogens, Tabelle 4 - Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

raumordnerische Gesamtabwägung (SFPM & SUP)
Auch wenn in der SUP die Umweltauswirkungen schutzgutübergreifend als erheblich eingeschätzt werden, können durch Veränderung der Fläche oder eine alternative Verortung der Fläche die Betroffenheiten nicht vermieden werden. Umweltauswirkungen auf die minimal betroffene Landschaftsbilteinheit werden als nicht erheblich eingeschätzt.
Die Fläche ist im Ergebnis des SFPM als ASB-P geeignet.
Insgesamt ist die Fläche für die ASB-P Festlegung geeignet.

Allgemeine Informationen		Kartenausschnitt	
Kreis	Münster		
Kommune	Münster		
Ortsteil	Hiltrup		
Gebietsbezeichnung	MS-MUEN-014		
Größe [ha]	24		
Geplante Regionalplanfestlegung	ASB-P		
Bisherige Regionalplanfestlegung	ASB		
Bemerkung/ Beschreibung	Konzept zentraler Orte	Oberzentrum	
	Anschluss an einen	ZASB	
	Vorschlag der Kommune	JA	

Siedlungsstrukturelle Bewertung				
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	
36 37 38 39 40 41 42 qualifizierende Kriterien	Erreichbarkeit des ZVB (10 min.)	NEIN		
	Erreichbarkeit eines Schienenhaltepunktes (10 min.)	NEIN		
	Erreichbarkeit einer Schnellbushaltestelle (10 min.)	JA		
	Erreichbarkeit einer Regionalbushaltestelle (5 min.)	NEIN		
	Entfernung einer Grundschule < 2000m	JA		
	Anbindung an überörtliche Verkehrsinfrastruktur/Ortsdurchfahrt	JA	über L885 und L 586	
	vorhandene Aufnahmefähigkeit technischer Infrastruktur	NEIN		
	bestehende Zäsuren	NEIN		
	Kommunale Konzepte	JA		
Abwägungsvorschlag		Aus siedlungsstruktureller Sicht ist die Fläche als ASB-P geeignet.		

Freiraumbezogene Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	Mögliche Entlassung aus dem Landschaftsschutz/ Ausgleich möglich	Einschätzung der HNB & UNB
3 4 5 6 Ausschlusskriterium	FFH / Vogelschutzgebiet	NEIN			
	Naturschutzgebiet	NEIN			
	Wasserschutzgebiet Zone I & II	NEIN			
	festgesetzte & vorläufige Überschwemmungsgebiete, Überschwemmungsbereiche	NEIN			

12	Abwägungskriterium	Bereich zum Schutz der Natur (BSN) (die nicht durch Ausschlusskriterien abgedeckt sind)	NEIN			
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN			
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevante Arten Pflanzen	NEIN			
16		Biotope gem. § 30 BNatSchG bzw. § 42 LNatSchG NRW	NEIN			
17		Waldbereich	NEIN			
18		Schutzwürdige Böden mit sehr hoher Funktionserfüllung	NEIN			
19		Wasserschutzgebiet Zone III A-C	NEIN			
20		Landschaftsschutzgebiet	NEIN			
24		landesbedeutsame Kulturlandschaften	JA	Teilbereiche des Kulturlandschaftsbereiches „Bischofsstadt Münster mit dem Wigbold Wolbeck“ (KLB 5.03) betroffen. (Wertgebende Merkmale siehe Anhang 2 LEP NRW)		
25		Landschaftsbild mit herausragender Bedeutung	JA	LBE-IIla-050-O2: Davert mit Hohe Ward		
26		Hochwasserrisikogebiete	NEIN			
27		Klimasensible Bereiche mit überregionaler Bedeutung	NEIN			
30		Bereiche zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung (BSLE) (die nicht LSG sind)	JA	teilweise Betroffenheit		
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN			
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Pflanzen	NEIN			
33		Biotopverbundflächen (die nicht BSN/BSLE sind) & schutzwürdige Biotope	JA	geringfügig Biotopverbundfläche besonderer Bedeutung: VB-MS-4011-016: Waldgebiet "Grosser Lodden"		
34		Blickbeziehungen/Sichtachsen zu Denkmälern	NEIN			
Abwägungsvorschlag		<p>Der landesbedeutsame Kulturlandschaftsbereich umfasst weite Teile des Stadtgebietes von Münster. Überlagerungen mit geplanten Potenzialbereichen sind nicht zu vermeiden. Eine Anpassung von Potenzialbereichen stellt daher keine Alternative dar. Die Wirkungen der wertgebenden Merkmale des landesbedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs sind bei künftigen Siedlungsentwicklungen im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen.</p> <p>Die betroffene Landschaftsbildeinheit (LBE) umfasst den Kernbereich der Davert und ist geprägt durch eines der größten zusammenhängenden naturnahen Waldgebiete im Münsterland. Kennzeichnend sind zudem großflächige Sternmieren-Eichen-Hainbuchen-Wälder sowie Eichen-Althölzer. Mit dem ASB-P werden intensiv genutzte Ackerflächen überplant, wodurch nur ein geringer Anteil an der Gesamtfläche der LBE betroffen ist. Mit dem ASB-P wird ein vorhandener Siedlungsbereich vergrößert, sodass nur ein Randbereich der LBE überplant wird, der Kernbereich sowie wertgebende Merkmale bleiben erhalten. Dennoch ist dieser Belang im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen.</p> <p>Die teilweise Betroffenheit des BSLE ist im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen.</p> <p>Insbesondere Auswirkungen auf den Biotopverbund durch den Zerschneidungseffekt und das stärkere Verkehrsaufkommen sind auf den nachgeordneten Planungs- und Zulassungsebenen zu prüfen.</p> <p>Die Fläche ist aus Freiraumsicht als ASB-P geeignet.</p>				

Sonstige Belange				
Kriterium/Bewertung		Beschreibung		
begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); beginnend		JA/NEIN		
1/2	Ausschlusskriterium	Windenergiebereiche/Windkonzentrationszonen	NEIN	
7		Bereichen für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze (BSAB)	NEIN	
8		Bereiche für Aufschüttungen	NEIN	
9		Bereiche mit Zweckbindung	NEIN	
10		Störfallbetriebe	NEIN	
11		konkrete Leitungsführung & im Grundbuch dinglich gesicherter Schutzstreifen (Strom ab 110kV, Gas/Produkten ab 30cm)	NEIN	
14	Abwägungskriterien	Landwirtschaftliche Schwerpunktgebiete	NEIN	
15		landwirtschaftlich wertvolle Böden (Bodenwert >55)	NEIN	
21		Reservegebiete (Rohstoffe)	NEIN	
22/23		1000 m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN	
28		Freileitungen (ab 220kV; 400 m Abstand zu Wohnbebauung)	NEIN	
29		Agrarstrukturelle Belange (Flurbereinigungen)	NEIN	
31		erweiterte Lärmschutzzone	NEIN	
35		1500m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN	
43	qualifizierendes Kriterium	Lärmbelastung (Umgebungslärmkartierung)	JA L 885	
44		Bündelungspuffer für Leitungen um Trassen (doppelter Schutzstreifen bei Strom ab 110kV & Gas/Produkten ab 30cm; andere dafür nutzbare linienförmige Infrastruktur)	NEIN	
45/46		Altlasten/Kampfmittel	NEIN	
Abwägungsvorschlag		Mögliche Lärmbelastungen sind auf den nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu prüfen und zu berücksichtigen. Die Fläche ist als ASB-P geeignet.		
Gesamtabwägung		Die Fläche ist unter Berücksichtigung der betroffenen Freiraumkriterien und des sonstigen Belanges als ASB-P geeignet. Da hier bisher bereits ASB im Regionalplan festgelegt ist, wurde keine erneute SUP durchgeführt. Die im SFPM betroffenen Freiraumkriterien sind auf den nachgeordneten Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen. Sie sind vermeidbar oder ausgleichbar.		

Allgemeine Informationen		Kartenausschnitt	
Kreis	Münster		
Kommune	Münster		
Ortsteil	Hiltrup		
Gebietsbezeichnung	MS-MUEN-015		
Größe [ha]	13		
Geplante Regionalplanfestlegung	ASB-P		
Bisherige Regionalplanfestlegung	ASB		
Bemerkung/ Beschreibung	Konzept zentraler Orte	Oberzentrum	
	Anschluss an einen	ZASB	
	Vorschlag der Kommune	JA	

Maßstab: 1:8.000

Siedlungsstrukturelle Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung		
36	qualifizierende Kriterien	Erreichbarkeit des ZVB (10 min.)	NEIN		
37		Erreichbarkeit eines Schienenhaltepunktes (10 min.)	NEIN		
38		Erreichbarkeit einer Schnellbushaltestelle (10 min.)	JA		
39		Erreichbarkeit einer Regionalbushaltestelle (5 min.)	NEIN		
40		Entfernung einer Grundschule < 2000m	JA		
41		Anbindung an überörtliche Verkehrsinfrastruktur/Ortsdurchfahrt	JA	über L885 und L 586	
42		vorhandene Aufnahmefähigkeit technischer Infrastruktur	NEIN		
		bestehende Zäsuren	NEIN		
		Kommunale Konzepte	JA		
Abwägungsvorschlag		Aus siedlungsstruktureller Sicht ist die Fläche als ASB-P geeignet.			

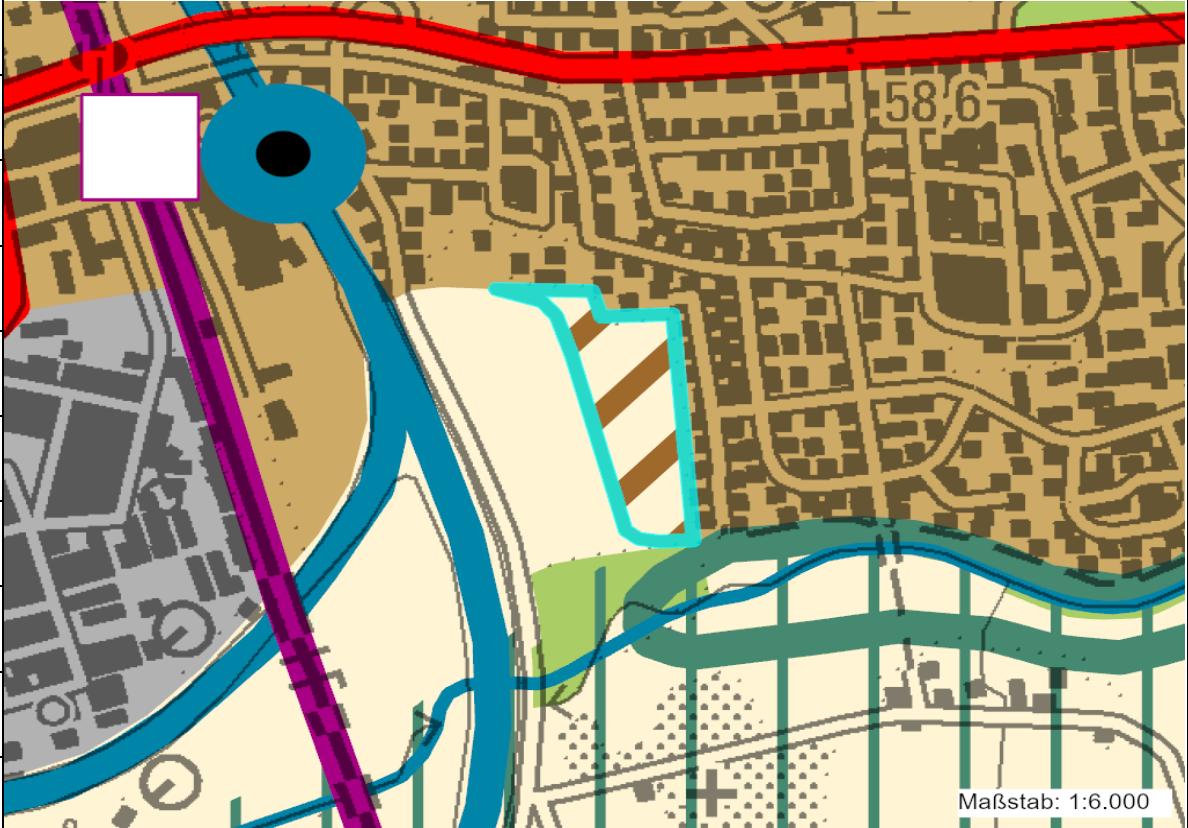
Freiraumbezogene Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	Mögliche Entlassung aus dem Landschaftsschutz/ Ausgleich möglich	Einschätzung der HNB & UNB
3	Ausschlusskriterium	FFH / Vogelschutzgebiet	NEIN		
4		Naturschutzgebiet	NEIN		
5		Wasserschutzgebiet Zone I & II	NEIN		
6		festgesetzte & vorläufige Überschwemmungsgebiete, Überschwemmungsbereiche	NEIN		

12	Abwägungskriterium	Bereich zum Schutz der Natur (BSN) (die nicht durch Ausschlusskriterien abgedeckt sind)	NEIN			
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN			
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevante Arten Pflanzen	NEIN			
16		Biotope gem. § 30 BNatSchG bzw. § 42 LNatSchG NRW	NEIN			
17		Waldbereich	NEIN			
18		Schutzwürdige Böden mit sehr hoher Funktionserfüllung	NEIN			
19		Wasserschutzgebiet Zone III A-C	NEIN			
20		Landschaftsschutzgebiet	NEIN			
24		landesbedeutsame Kulturlandschaften	JA	Teilbereiche des Kulturlandschaftsbereiches „Bischofsstadt Münster mit dem Wigbold Wolbeck“ (KLB 5.03) betroffen. Wertgebende Merkmale siehe Anhang 2 LEP NRW		
25		Landschaftsbild mit herausragender Bedeutung	JA	LBE-IIIa-050-O2 - Davert mit Hohe Ward		
26		Hochwasserrisikogebiete	NEIN			
27		Klimasensible Bereiche mit überregionaler Bedeutung	NEIN			
30		Bereiche zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung (BSLE) (die nicht LSG sind)	NEIN			
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN			
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Pflanzen	NEIN			
33		Biotopverbundflächen (die nicht BSN/BSLE sind) & schutzwürdige Biotope	JA	geringfügige Betroffenheit einer Biotopverbundfläche besonderer Bedeutung: VB-MS-4111-002 - Emmerbach		
34		Blickbeziehungen/Sichtachsen zu Denkmälern	NEIN			
Abwägungsvorschlag		<p>Der landesbedeutsame Kulturlandschaftsbereich umfasst weite Teile des Stadtgebietes von Münster. Überlagerungen mit geplanten Potenzialbereichen sind nicht zu vermeiden. Eine Anpassung von Potenzialbereichen stellt daher keine Alternative dar. Die Wirkungen der wertgebenden Merkmale des landesbedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs sind bei künftigen Siedlungsentwicklungen im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen. Die betroffene Landschaftsbildeinheit (LBE) umfasst den Kernbereich der Davert und ist geprägt durch eines der größten zusammenhängenden naturnahen Waldgebiete im Münsterland. Kennzeichnend sind zudem großflächige Sternmieren-Eichen-Hainbuchen-Wälder sowie Eichen-Althölzer. Mit dem ASB-P werden intensiv genutzte Ackerflächen überplant. Der durch das Plangebiet betroffene Anteil ist im Verhältnis zur Gesamtfläche der Landschaftsbildeinheit gering. Es wird ein vorhandener Siedlungsbereich vergrößert, sodass nur ein Randbereich der LBE überplant wird, der Kernbereich sowie wertgebende Merkmale bleiben erhalten. Dennoch ist dieser Belang im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen.</p> <p>Auswirkungen auf den Biotopverbund durch den Zerschneidungseffekt und das stärkere Verkehrsaufkommen sind auf den nachgeordneten Planungs- und Zulassungsebenen zu prüfen.</p> <p>Die Fläche ist aus Freiraumsicht als ASB-P geeignet.</p>				

Sonstige Belange			
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht , mittleres Gewicht , geringes Gewicht); beginnend		JA/NEIN	Beschreibung
1/2	Ausschlusskriterium	Windenergiebereiche/Windkonzentrationszonen	NEIN
7		Bereichen für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze (BSAB)	NEIN
8		Bereiche für Aufschüttungen	NEIN
9		Bereiche mit Zweckbindung	NEIN
10		Störfallbetriebe	NEIN
11		konkrete Leitungsführung & im Grundbuch dinglich gesicherter Schutzstreifen (Strom ab 110kV, Gas/Produkten ab 30cm)	NEIN
14	Abwägungskriterien	Landwirtschaftliche Schwerpunktgebiete	NEIN
15		landwirtschaftlich wertvolle Böden (Bodenwert >55)	NEIN
21		Reservegebiete (Rohstoffe)	NEIN
22/23		1000 m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN
28		Freileitungen (ab 220kV; 400 m Abstand zu Wohnbebauung)	NEIN
29		Agrarstrukturelle Belange (Flurbereinigungen)	NEIN
31		erweiterte Lärmschutzzone	NEIN
35		1500m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN
43	qualifizierendes Kriterium	Lärmbelastung (Umgebungslärmkartierung)	NEIN
44		Bündelungspuffer für Leitungen um Trassen (doppelter Schutzstreifen bei Strom ab 110kV & Gas/Produkten ab 30cm; andere dafür nutzbare linienförmige Infrastruktur)	NEIN
45/46		Altlasten/Kampfmittel	NEIN
Abwägungsvorschlag		Die Fläche ist als ASB-P geeignet.	

Gesamtabwägung	<p>Die Fläche ist unter Berücksichtigung der betroffenen Freiraumkriterien als ASB-P geeignet.</p> <p>Da hier bisher bereits ASB im Regionalplan festgelegt ist, wurde keine erneute SUP durchgeführt. Die im SFPM betroffenen Freiraumkriterien sind durch die nachgeordneten Planungs- und Zulassungsebenen vermeidbar oder ausgleichbar, sodass die Fläche auch unter diesen Aspekten als geeignet bewertet wird. Zudem schließt die Fläche unmittelbar an einen vorhandenen Siedlungsbereich an, wodurch eine kompakte, flächensparende Siedlungsentwicklung gewährleistet werden kann.</p>
----------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Allgemeine Informationen		Kartenausschnitt	
Kreis	Münster		
Kommune	Münster		
Ortsteil	Hiltrup		
Gebietsbezeichnung	MS-MUEN-016		
Größe [ha]	4		
Geplante Regionalplanfestlegung	ASB-P		
Bisherige Regionalplanfestlegung	ASB		
Bemerkung/ Beschreibung	Konzept zentraler Orte	Oberzentrum	
	Anschluss an einen	ZASB	
	Vorschlag der Kommune	JA	



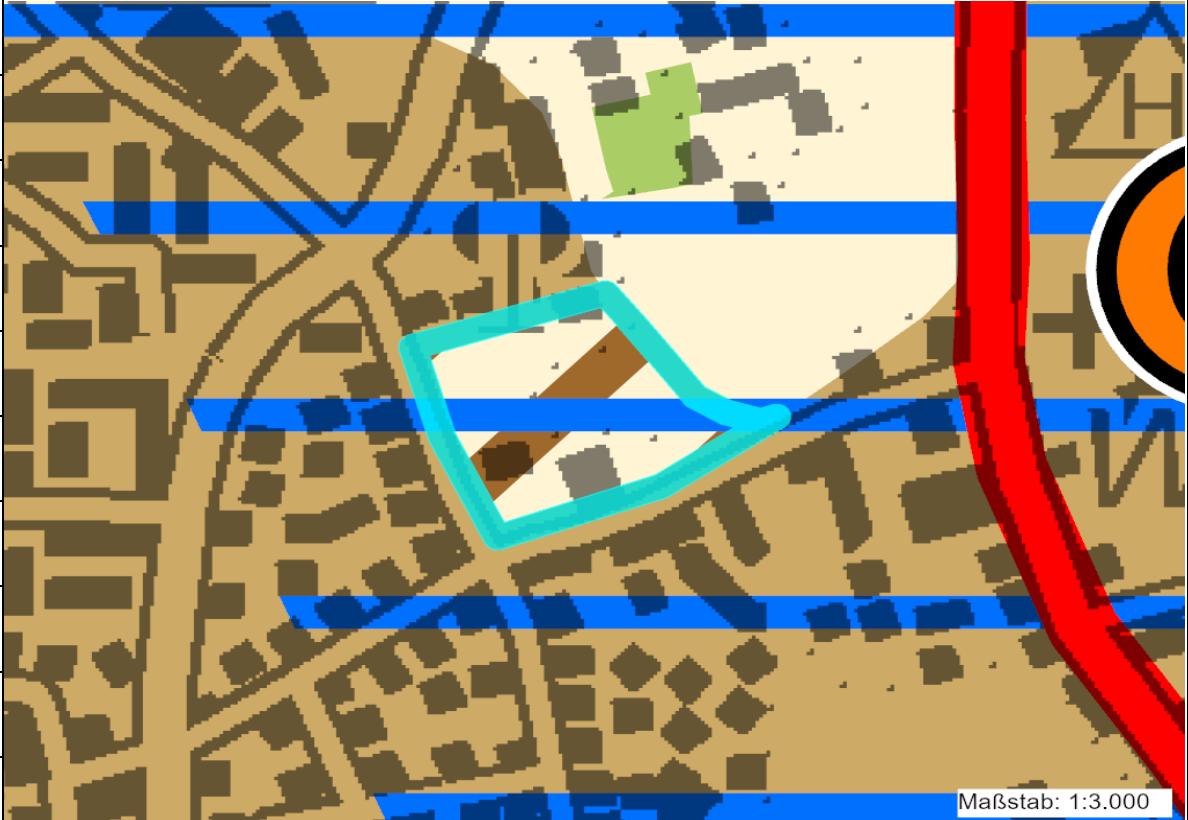
Maßstab: 1:6.000

Siedlungsstrukturelle Bewertung				
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	
36	qualifizierende Kriterien	Erreichbarkeit des ZVB (10 min.)	NEIN	
37		Erreichbarkeit eines Schienenhaltepunktes (10 min.)	JA	
		Erreichbarkeit einer Schnellbushaltestelle (10 min.)	NEIN	
		Erreichbarkeit einer Regionalbushaltestelle (5 min.)	NEIN	
38		Entfernung einer Grundschule < 2000m	JA	
39		Anbindung an überörtliche Verkehrsinfrastruktur/Ortsdurchfahrt	JA	über L885
40		vorhandene Aufnahmefähigkeit technischer Infrastruktur	NEIN	
41		bestehende Zäsuren	NEIN	
42		Kommunale Konzepte	JA	
Abwägungsvorschlag		Aus siedlungsstruktureller Sicht ist die Fläche als ASB-P geeignet.		

Freiraumbezogene Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	Mögliche Entlassung aus dem Landschaftsschutz/ Ausgleich möglich	Einschätzung der HNB & UNB
3	Ausschlusskriterium	FFH / Vogelschutzgebiet	NEIN		
4		Naturschutzgebiet	NEIN		
5		Wasserschutzgebiet Zone I & II	NEIN		
6		festgesetzte & vorläufige Überschwemmungsgebiete, Überschwemmungsbereiche	NEIN		
12	Abwägungskriterium	Bereich zum Schutz der Natur (BSN) (die nicht durch Ausschlusskriterien abgedeckt sind)	NEIN		
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN		
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevante Arten Pflanzen	NEIN		
16		Biotope gem. § 30 BNatschG bzw. § 42 LNatSchG NRW	NEIN		
17		Waldbereich	NEIN		
18		Schutzwürdige Böden mit sehr hoher Funktionserfüllung	NEIN		
19		Wasserschutzgebiet Zone III A-C	NEIN		
20		Landschaftsschutzgebiet	NEIN		
24		landesbedeutsame Kulturlandschaften	JA	Teilbereiche des Kulturlandschaftsbereichs „Bischofsstadt Münster mit dem „Wigbold Wolbeck“ (KLB 5.03) betroffen. Wertgebende Merkmale siehe Anhang 2 LEP NRW	
25		Landschaftsbild mit herausragender Bedeutung	NEIN		
26		Hochwasserrisikogebiete	NEIN		
27		Klimasensible Bereiche mit überregionaler Bedeutung	NEIN		
30		Bereiche zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung (BSLE) (die nicht LSG sind)	NEIN		
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN		
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Pflanzen	NEIN		
33		Biotopverbundflächen (die nicht BSN/BSLE sind) & schutzwürdige Biotope	NEIN		
34		Blickbeziehungen/Sichtachsen zu Denkmälern	NEIN		
Abwägungsvorschlag		Der landesbedeutsame Kulturlandschaftsbereich umfasst weite Teile des Stadtgebietes von Münster. Überlagerungen mit geplanten Potenzialbereichen sind nicht zu vermeiden. Eine Anpassung von Potenzialbereichen stellt daher keine Alternative dar. Die Wirkungen der wertgebenden Merkmale des landesbedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs sind bei künftigen Siedlungsentwicklungen im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen. Die Fläche ist aus Freiraumsicht als ASB-P geeignet.			

Sonstige Belange			
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung
1/2	Ausschlusskriterium	Windenergiebereiche/Windkonzentrationszonen	NEIN
7		Bereichen für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze (BSAB)	NEIN
8		Bereiche für Aufschüttungen	NEIN
9		Bereiche mit Zweckbindung	NEIN
10		Störfallbetriebe	NEIN
11		konkrete Leitungsführung & im Grundbuch dinglich gesicherter Schutzstreifen (Strom ab 110kV, Gas/Produkten ab 30cm)	NEIN
14	Abwägungskriterien	Landwirtschaftliche Schwerpunktgebiete	NEIN
15		landwirtschaftlich wertvolle Böden (Bodenwert >55)	NEIN
21		Reservegebiete (Rohstoffe)	NEIN
22/23		1000 m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN
28		Freileitungen (ab 220kV; 400 m Abstand zu Wohnbebauung)	NEIN
29		Agrarstrukturelle Belange (Flurbereinigungen)	NEIN
31		erweiterte Lärmschutzzone	NEIN
35		1500m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN
43	qualifizierendes Kriterium	Lärmbelastung (Umgebungslärmkartierung)	JA
44		Bündelungspuffer für Leitungen um Trassen (doppelter Schutzstreifen bei Strom ab 110kV & Gas/Produkten ab 30cm; andere dafür nutzbare linienförmige Infrastruktur)	NEIN
45/46		Altlasten/Kampfmittel	NEIN
Abwägungsvorschlag		Mögliche Lärmbelastungen sind auf den nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu prüfen und zu berücksichtigen. Die Fläche ist als ASB-P geeignet.	
Gesamtabwägung	Die Fläche ist unter Berücksichtigung des betroffenen Freiraumkriteriums und des sonstigen Belanges als ASB-P geeignet. Da hier bisher bereits ASB im Regionalplan festgelegt ist, wurde keine erneute SUP durchgeführt.		

Allgemeine Informationen		Kartenausschnitt	
Kreis	Münster		
Kommune	Münster		
Ortsteil	Hiltrup		
Gebietsbezeichnung	MS-MUEN-018		
Größe [ha]	3		
Geplante Regionalplanfestlegung	ASB-P		
Bisherige Regionalplanfestlegung	AFAB		
Bemerkung/ Beschreibung	Konzept zentraler Orte	Oberzentrum	
	Anschluss an einen	ZASB	
	Vorschlag der Kommune	JA	



Maßstab: 1:3.000

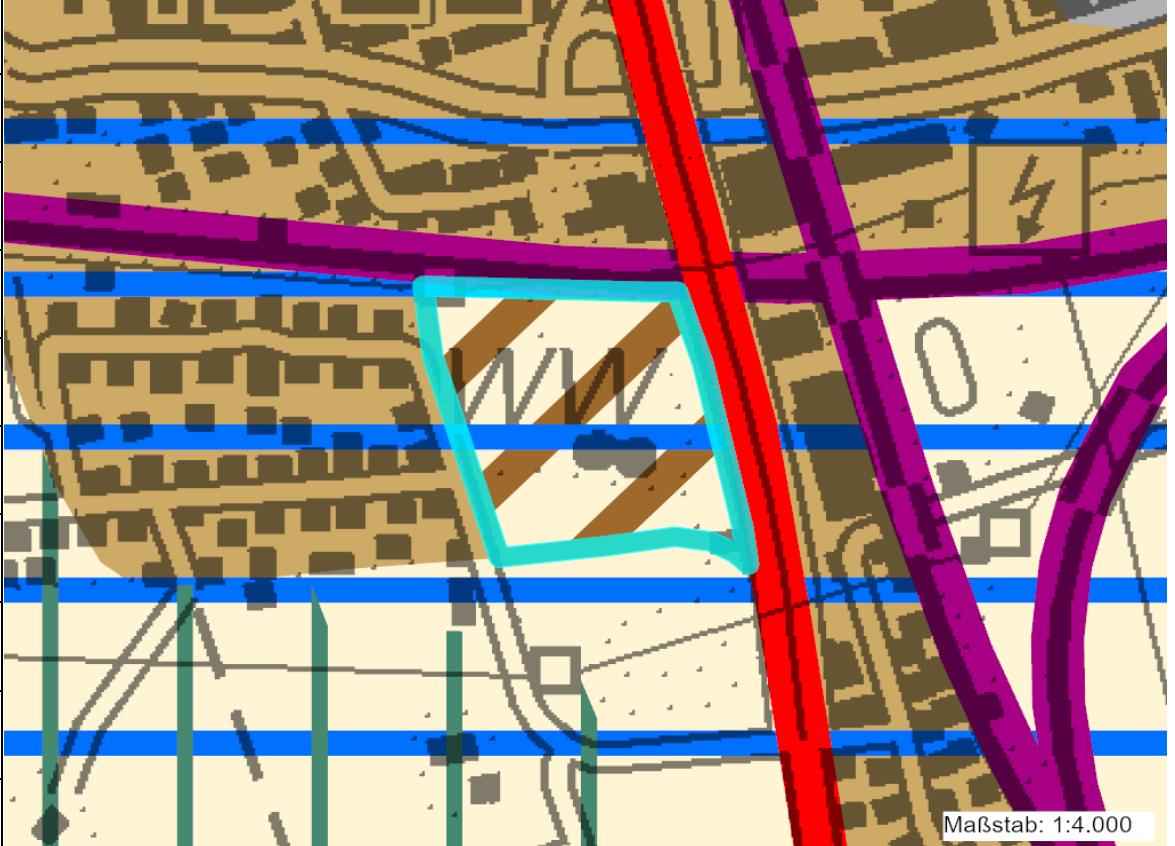
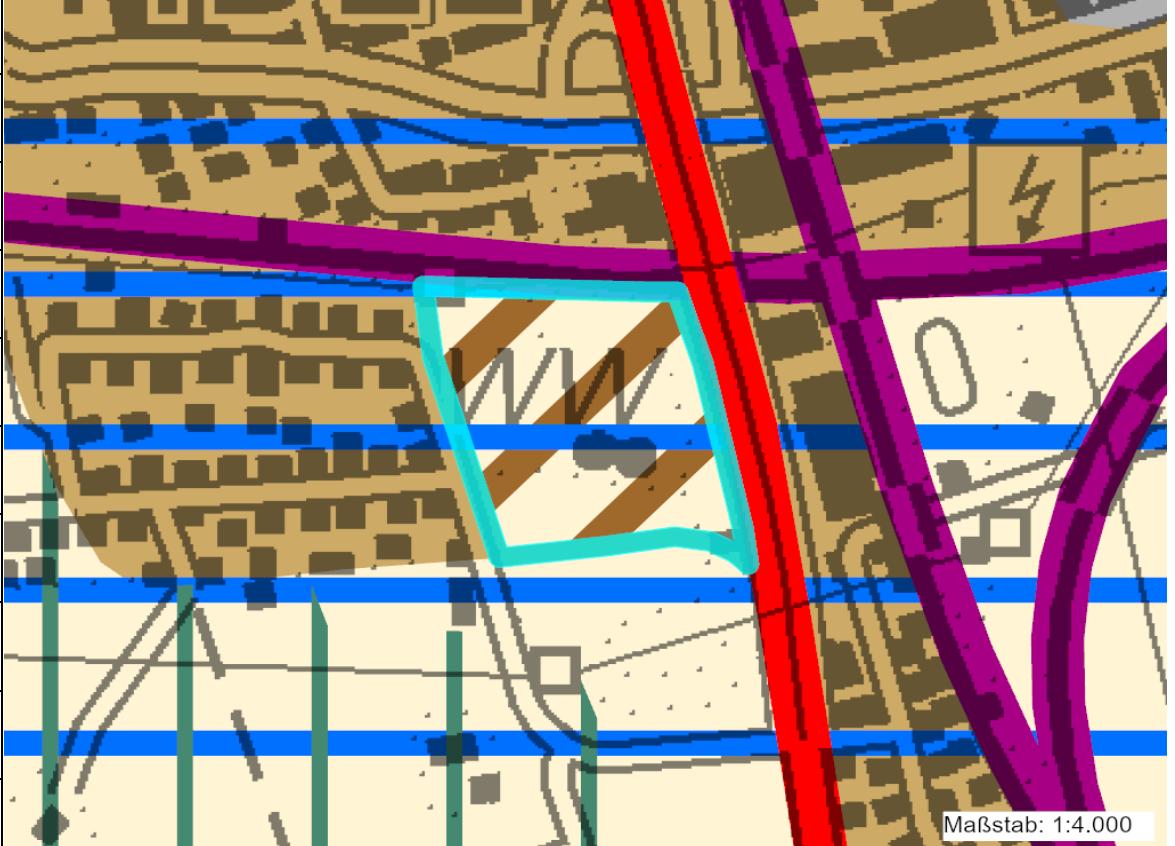
Siedlungsstrukturelle Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung		
36	qualifizierende Kriterien	Erreichbarkeit des ZVB (10 min.)	JA		
37		Erreichbarkeit eines Schienenhaltepunktes (10 min.)	NEIN		
		Erreichbarkeit einer Schnellbushaltestelle (10 min.)	NEIN		
		Erreichbarkeit einer Regionalbushaltestelle (5 min.)	NEIN		
38		Entfernung einer Grundschule < 2000m	NEIN		
39		Anbindung an überörtliche Verkehrsinfrastruktur/Ortsdurchfahrt	JA	B 54	
40		vorhandene Aufnahmefähigkeit technischer Infrastruktur	NEIN		
41	bestehende Zäsuren		NEIN		
42	Kommunale Konzepte		JA		
Abwägungsvorschlag		Aus siedlungsstruktureller Sicht ist die Fläche als ASB-P geeignet.			

Freiraumbezogene Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	Mögliche Entlassung aus dem Landschaftsschutz/Ausgleich möglich	Einschätzung der HNB & UNB
3	Ausschlusskriterium	FFH / Vogelschutzgebiet	NEIN		
4		Naturschutzgebiet	NEIN		
5		Wasserschutzgebiet Zone I & II	NEIN		
6		festgesetzte & vorläufige Überschwemmungsgebiete, Überschwemmungsbereiche	NEIN		

12	Abwägungskriterium	Bereich zum Schutz der Natur (BSN) (die nicht durch Ausschlusskriterien abgedeckt sind)	NEIN			
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN			
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevante Arten Pflanzen	NEIN			
16		Biotope gem. § 30 BNatschG bzw. § 42 LNatSchG NRW	NEIN			
17		Waldbereich	NEIN			
18		Schutzwürdige Böden mit sehr hoher Funktionserfüllung	NEIN			
19		Wasserschutzgebiet Zone III A-C	JA	Aufgrund der geplanten Schließung des Wasserwerkes Geist soll diese TWS aufgehoben werden. https://www.stadtwerke-muenster.de/unternehmen/energie/unser-angebot-fuer-sie/trinkwasser/zukunft-der-trinkwasserinfrastruktur.html		
20		Landschaftsschutzgebiet	NEIN			
24		landesbedeutsame Kulturlandschaften	JA	Teilbereiche des Kulturlandschaftsbereiches „Bischofsstadt Münster mit dem Wigbold Wolbeck“ (KLB 5.03) betroffen. (Wertgebende Merkmale siehe Anhang 2 LEP NRW)		
25		Landschaftsbild mit herausragender Bedeutung	NEIN			
26		Hochwasserrisikogebiete	NEIN			
27		Klimasensible Bereiche mit überregionaler Bedeutung	NEIN			
30		Bereiche zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung (BSLE) (die nicht LSG sind)	NEIN			
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN			
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Pflanzen	NEIN			
33		Biotoptverbundflächen (die nicht BSN/BSLE sind) & schutzwürdige Biotope	NEIN			
34		Blickbeziehungen/Sichtachsen zu Denkmälern	NEIN			
Abwägungsvorschlag		Aufgrund der geplanten Schließung des Wasserwerkes Geist soll diese Trinkwasserschutzzone hier aufgehoben. Der landesbedeutsame Kulturlandschaftsbereich umfasst weite Teile des Stadtgebietes von Münster. Überlagerungen mit geplanten Potenzialbereichen sind nicht zu vermeiden. Eine Anpassung von Potenzialbereichen stellt daher keine Alternative dar. Die Wirkungen der wertgebenden Merkmale des landesbedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs sind bei künftigen Siedlungsentwicklungen im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen. Sobald mit Schließung des Wasserwerkes Geist die Trinkwasserschutzzone aufgehoben wird, ist die Fläche aus Freiraumsicht als ASB-P geeignet; bis dahin wird sie als bedingt geeignet eingestuft.				

Sonstige Belange			
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung
1/2	Ausschlusskriterium	Windenergiebereiche/Windkonzentra tionszonen	NEIN
7		Bereichen für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze (BSAB)	NEIN
8		Bereiche für Aufschüttungen	NEIN
9		Bereiche mit Zweckbindung	NEIN
10		Störfallbetriebe	NEIN
11		konkrete Leitungsführung & im Grundbuch dinglich gesicherter Schutzstreifen (Strom ab 110kV, Gas/Produkten ab 30cm)	NEIN
14		Landwirtschaftliche Schwerpunktgebiete	NEIN
15		landwirtschaftlich wertvolle Böden (Bodenwert >55)	NEIN
21		Reservegebiete (Rohstoffe)	NEIN
22/23		1000 m Puffer zu Windenergiebereichen/- konzentrationszonen	NEIN
28	Abwägungskriterien	Freileitungen (ab 220kV; 400 m Abstand zu Wohnbebauung)	NEIN
29		Agrarstrukturelle Belange (Flurbereinigungen)	NEIN
31		erweiterte Lärmschutzzone	NEIN
35		1500m Puffer zu Windenergiebereichen/- konzentrationszonen	NEIN
43		Lärmbelastung (Umgebungslärmkartierung)	NEIN
44		Bündelungspuffer für Leitungen um Trassen (doppelter Schutzstreifen bei Strom ab 110kV & Gas/Produkten ab 30cm; andere dafür nutzbare linienförmige Infrastruktur)	NEIN
45/46		Altlasten/Kampfmittel	NEIN
Abwägungsvorschlag		Die Fläche ist als ASB-P geeignet	

Gesamtabwägung	Sobald mit Schließung des Wasserwerkes Geist die Trinkwasserschutzzone aufgehoben wird, ist die Fläche aus Freiraumsicht als ASB-P geeignet; bis dahin wird sie aufgrund der Lage im WSG als bedingt geeignet eingestuft. Aufgrund der Flächengröße von < 10 ha und da SUP-relevante Kriterien nicht betroffen sind, wurde hier keine SUP durchgeführt.
----------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

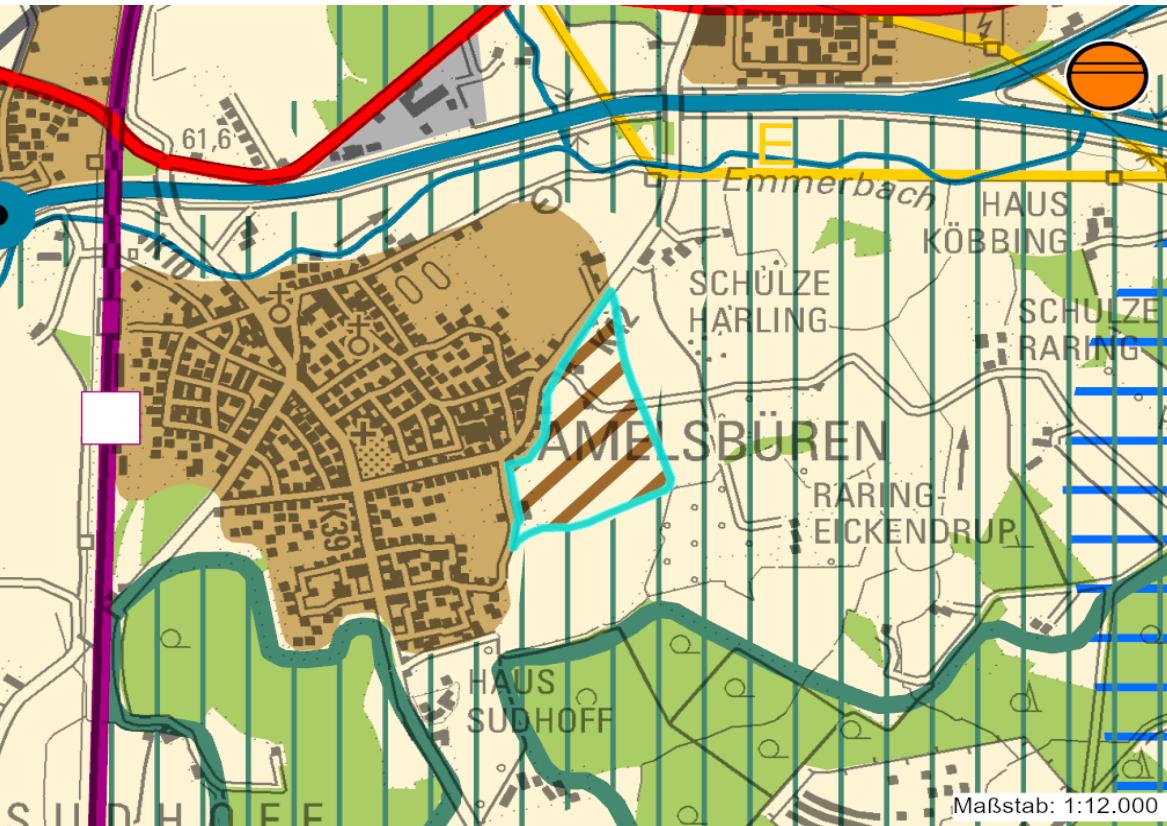
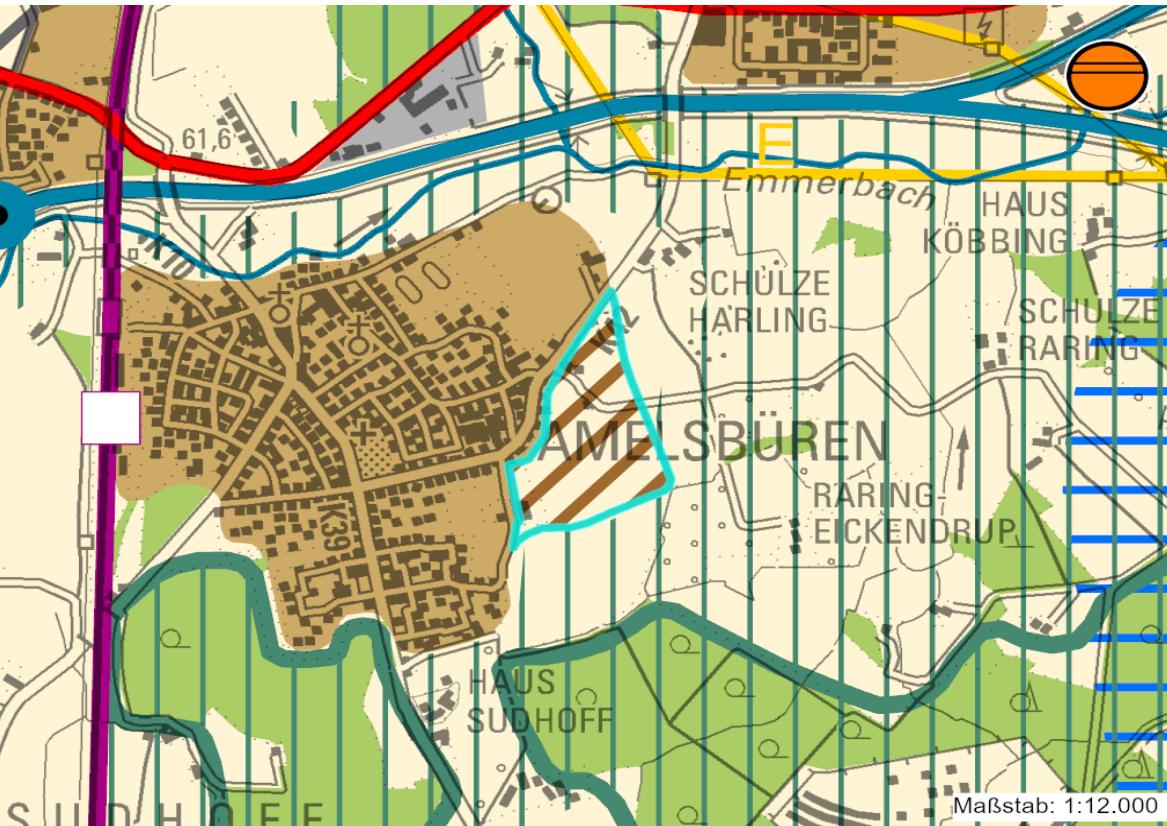
Allgemeine Informationen		Kartenausschnitt	
Kreis	Münster		
Kommune	Münster		
Ortsteil	Berg Fidel		
Gebietsbezeichnung	MS-MUEN-019		
Größe [ha]	6		
Geplante Regionalplanfestlegung	ASB-P		
Bisherige Regionalplanfestlegung	AFAB / Waldbereich		
Bemerkung/ Beschreibung	Konzept zentraler Orte	Oberzentrum	
	Anschluss an einen	ZASB	
	Vorschlag der Kommune	JA	

Siedlungsstrukturelle Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung		
36	qualifizierende Kriterien	Erreichbarkeit des ZVB (10 min.)	JA		
37		Erreichbarkeit eines Schienenhaltepunktes (10 min.)	NEIN		
		Erreichbarkeit einer Schnellbushaltestelle (10 min.)	NEIN		
		Erreichbarkeit einer Regionalbushaltestelle (5 min.)	NEIN		
38		Entfernung einer Grundschule < 2000m	NEIN		
39		Anbindung an überörtliche Verkehrsinfrastruktur/Ortsdurchfahrt	JA	B 54	
40		vorhandene Aufnahmefähigkeit technischer Infrastruktur	NEIN		
41		bestehende Zäsuren	NEIN		
42		Kommunale Konzepte	JA		
Abwägungsvorschlag		Aus siedlungsstruktureller Sicht ist die Fläche als ASB-P geeignet.			

Freiraumbezogene Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	Mögliche Entlassung aus dem Landschaftsschutz/Ausgleich möglich	Einschätzung der HNB & UNB
3	Ausschlusskriterium	FFH / Vogelschutzgebiet	NEIN		
4		Naturschutzgebiet	NEIN		
5		Wasserschutzgebiet Zone I & II	JA	Aufgrund der geplanten Schließung des Wasserwerkes Geist wird diese TWS aufgehoben. https://www.stadtwerke-muenster.de/unternehmen/energie/unser-angebot-fuer-sie/trinkwasser/zukunft-der-trinkwasserinfrastruktur.html	
6		festgesetzte & vorläufige Überschwemmungsgebiete, Überschwemmungsbereiche	NEIN		

12	Abwägungskriterium	Bereich zum Schutz der Natur (BSN) (die nicht durch Ausschlusskriterien abgedeckt sind)	NEIN			
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN			
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevante Arten Pflanzen	NEIN			
16		Biotope gem. § 30 BNatSchG bzw. § 42 LNatSchG NRW	NEIN			
17		Waldbereich	JA	ca. 1, 5 ha, integrierbar		
18		Schutzwürdige Böden mit sehr hoher Funktionserfüllung	NEIN			
19		Wasserschutzgebiet Zone III A-C	NEIN			
20		Landschaftsschutzgebiet	NEIN			
24		landesbedeutsame Kulturlandschaften	JA	Teilbereiche des Kulturlandschaftsbereiches „Bischofsstadt Münster mit dem Wigbold Wolbeck“ (KLB 5.03) betroffen. (Wertgebende Merkmale siehe Anhang 2 LEP NRW)		
25		Landschaftsbild mit herausragender Bedeutung	NEIN			
26		Hochwasserrisikogebiete	NEIN			
27		Klimasensible Bereiche mit überregionaler Bedeutung	NEIN			
30		Bereiche zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung (BSLE) (die nicht LSG sind)	NEIN			
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN			
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Pflanzen	NEIN			
33		Biotopverbundflächen (die nicht BSN/BSLE sind) & schutzwürdige Biotope	JA	VB-MS-4011-007 "Bahnböschungen und Bahnbrachen im Innenstadtbereich", besonderer Bedeutung		
34		Blickbeziehungen/Sichtachsen zu Denkmälern	NEIN			
Abwägungsvorschlag		<p>Aufgrund der geplanten Schließung des Wasserwerkes Geist soll diese Trinkwasserschutzzone hier aufgehoben. Der betroffene Waldbereich kann durch geeignete Festsetzung auf den nachgeordneten Planungs- und Zulassungsebenen gesichert und in die Siedlungsentwicklung integriert werden. Bei Inanspruchnahme ist eine entsprechende Ersatzaufforstung gem. der gesetzl. Vorgaben zu leisten. Der landesbedeutsame Kulturlandschaftsbereich umfasst weite Teile des Stadtgebietes von Münster. Überlagerungen mit geplanten Potenzialbereichen sind nicht zu vermeiden. Eine Anpassung von Potenzialbereichen stellt daher keine Alternative dar. Die Wirkungen der wertgebenden Merkmale des landesbedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs sind bei künftigen Siedlungsentwicklungen im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen. Die betroffene Biotopverbundfläche dient dem Schutz der Bahnböschungen und Bahnbrachen an der Umgehungsstraße. Die Biotopverbundflächen sind in die Siedlungsplanung zu integrieren und im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen. Sobald mit Schließung des Wasserwerkes Geist die Trinkwasserschutzzone aufgehoben wird, ist die Fläche aus Freiraumsicht als ASB-P geeignet; bis dahin wird sie als bedingt geeignet eingestuft.</p>				

Sonstige Belange			
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); beginnend		JA/NEIN	Beschreibung
1/2	Ausschlusskriterium	Windenergiebereiche/Windkonzentrationszonen	NEIN
7		Bereichen für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze (BSAB)	NEIN
8		Bereiche für Aufschüttungen	NEIN
9		Bereiche mit Zweckbindung	NEIN
10		Störfallbetriebe	NEIN
11		konkrete Leitungsführung & im Grundbuch dinglich gesicherter Schutzstreifen (Strom ab 110kV, Gas/Produkten ab 30cm)	NEIN
14	Abwägungskriterien	Landwirtschaftliche Schwerpunktgebiete	NEIN
15		landwirtschaftlich wertvolle Böden (Bodenwert >55)	NEIN
21		Reservegebiete (Rohstoffe)	NEIN
22/23		1000 m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN
28		Freileitungen (ab 220kV; 400 m Abstand zu Wohnbebauung)	NEIN
29		Agrarstrukturelle Belange (Flurbereinigungen)	NEIN
31		erweiterte Lärmschutzzone	NEIN
35		1500m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN
43	qualifizierendes Kriterium	Lärmbelastung (Umgebungslärmkartierung)	JA B 54 (Hammerstraße), Bahnlinie
44		Bündelungspuffer für Leitungen um Trassen (doppelter Schutzstreifen bei Strom ab 110kV & Gas/Produkten ab 30cm; andere dafür nutzbare linienförmige Infrastruktur)	NEIN
45/46		Altlasten/Kampfmittel	NEIN
Abwägungsvorschlag		Mögliche Lärmbelastungen durch die B 54 sind im Rahmen der nachfolgenden Bauleitplanungen zu untersuchen und zu berücksichtigen. Die Fläche ist als ASB-P geeignet	
Gesamtabwägung	Sobald mit Schließung des Wasserwerkes Geist die Trinkwasserschutzzone aufgehoben wird, ist die Fläche aus Freiraumsicht als ASB-P geeignet; bis dahin wird sie aufgrund der Lage im WSG als bedingt geeignet eingestuft. Aufgrund der Flächengröße von < 10 ha und da SUP-relevante Kriterien nicht betroffen sind, wurde hier keine SUP durchgeführt.		

Allgemeine Informationen		Kartenausschnitt	
Kreis	Münster		
Kommune	Münster		
Ortsteil	Amelsbüren		
Gebietsbezeichnung	MS-MUEN-020		
Größe [ha]	17		
Geplante Regionalplanfestlegung	ASB-P		
Bisherige Regionalplanfestlegung	ASB		
Bemerkung/ Beschreibung	Konzept zentraler Orte	Oberzentrum	
	Anschluss an einen	ASB	
	Vorschlag der Kommune	JA	

Siedlungsstrukturelle Bewertung				
Kriterium/Bewertung		JA/NEIN	Beschreibung	
begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend				
36	qualifizierende Kriterien	Erreichbarkeit des ZVB (10 min.)	NEIN	
37		Erreichbarkeit eines Schienenhaltepunktes (10 min.)	NEIN	
		Erreichbarkeit einer Schnellbushaltestelle (10 min.)	NEIN	
		Erreichbarkeit einer Regionalbushaltestelle (5 min.)	NEIN	
38		Entfernung einer Grundschule < 2000m	JA	
39		Anbindung an überörtliche Verkehrsinfrastruktur/Ortsdurchfahrt	JA	über K 39
40		vorhandene Aufnahmefähigkeit technischer Infrastruktur	NEIN	
41		bestehende Zäsuren	NEIN	
42		Kommunale Konzepte	JA	
Abwägungsvorschlag		Aus siedlungsstruktureller Sicht ist die Fläche als ASB-P geeignet.		

Freiraumbezogene Bewertung					
Kriterium/Bewertung		JA/NEIN	Beschreibung	Mögliche Entlassung aus dem Landschaftsschutz/ Ausgleich möglich	Einschätzung der HNB & UNB
begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend					
3	Ausschlusskriterium	FFH / Vogelschutzgebiet	NEIN		
4		Naturschutzgebiet	NEIN		
5		Wasserschutzgebiet Zone I & II	NEIN		
6		festgesetzte & vorläufige Überschwemmungsgebiete, Überschwemmungsbereiche	NEIN		

12	Abwägungskriterium	Bereich zum Schutz der Natur (BSN) (die nicht durch Ausschlusskriterien abgedeckt sind)	NEIN			
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN			
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevante Arten Pflanzen	NEIN			
16		Biotope gem. § 30 BNatschG bzw. § 42 LNatSchG NRW	NEIN			
17		Waldbereich	NEIN			
18		Schutzwürdige Böden mit sehr hoher Funktionserfüllung	NEIN			
19		Wasserschutzgebiet Zone III A-C	NEIN			
20		Landschaftsschutzgebiet	NEIN			
24		landesbedeutsame Kulturlandschaften	JA	Teilbereiche des Kulturlandschaftsbereichs „Bischofsstadt Münster mit dem „Wigbold Wolbeck“ (KLB 5.03) betroffen. (Wertgebende Merkmale siehe Anhang 2 LEP NRW)		
25		Landschaftsbild mit herausragender Bedeutung	NEIN			
26		Hochwasserrisikogebiete	NEIN			
27		Klimasensible Bereiche mit überregionaler Bedeutung	NEIN			
30		Bereiche zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung (BSLE) (die nicht LSG sind)	NEIN			
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN			
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Pflanzen	NEIN			
33		Biotopverbundflächen (die nicht BSN/BSLE sind) & schutzwürdige Biotope	JA	im südlichen Teil: VB-MS-4111-003, Kulturlandschaft, Gehölze und Brachflächen im Bereich Amelsbüren (Stufe II - besondere Bedeutung)		
34		Blickbeziehungen/Sichtachsen zu Denkmälern	NEIN			
Abwägungsvorschlag		<p>Der landesbedeutsame Kulturlandschaftsbereich umfasst weite Teile des Stadtgebietes von Münster. Überlagerungen mit geplanten Potenzialbereichen sind nicht zu vermeiden. Eine Anpassung von Potenzialbereichen stellt daher keine Alternative dar. Die Wirkungen der wertgebenden Merkmale des landesbedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs sind bei künftigen Siedlungsentwicklungen im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen. Die betroffene Biotopverbundfläche im südlichen Teil des ASB-P ist möglichst zu integrieren und die Hecken, Gewässer sowie Gehölze sind zu erhalten. Auf den nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen sind die Auswirkungen auf den Biotopverbund zu prüfen und zu berücksichtigen. Diese Belange sind im Rahmen der nachfolgenden Bauleitplanungen zu berücksichtigen.</p> <p>Die Fläche ist aus Freiraumsicht als ASB-P geeignet.</p>				

Sonstige Belange				
Kriterium/Bewertung		JA/NEIN	Beschreibung	
begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend				
1/2	Ausschlusskriterium	Windenergiebereiche/Windkonzentrationszonen	NEIN	
7		Bereichen für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze (BSAB)	NEIN	
8		Bereiche für Aufschüttungen	NEIN	
9		Bereiche mit Zweckbindung	NEIN	
10		Störfallbetriebe	NEIN	
11		konkrete Leitungsführung & im Grundbuch dinglich gesicherter Schutzstreifen (Strom ab 110kV, Gas/Produkten ab 30cm)	NEIN	
14	Abwägungskriterien	Landwirtschaftliche Schwerpunktgebiete	NEIN	
15		landwirtschaftlich wertvolle Böden (Bodenwert >55)	NEIN	
21		Reservegebiete (Rohstoffe)	NEIN	
22/23		1000 m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	JA	
28		Freileitungen (ab 220kV; 400 m Abstand zu Wohnbebauung)	NEIN	
29		Agrarstrukturelle Belange (Flurbereinigungen)	NEIN	
31		erweiterte Lärmschutzzone	NEIN	
35		1500m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	JA	
43	qualifizierendes Kriterium	Lärmbelastung (Umgebungs lärmkartierung)	NEIN	
44		Bündelungspuffer für Leitungen um Trassen (doppelter Schutzstreifen bei Strom ab 110kV & Gas/Produkten ab 30cm; andere dafür nutzbare linienförmige Infrastruktur)	NEIN	
45/46		Altlasten/Kampfmittel	NEIN	
Abwägungsvorschlag		Künftige Siedlungsentwicklung könnte zu Einschränkungen beim Ausbau der Windenergie führen. Im Hinblick auf die Realisierung der geltenden Ausbauziele für erneuerbare Energien ist die Nutzung der Windenergie und ihre Entwicklung in den Windenergiebereichen des Regionalplans bzw. in den kommunalen Konzentrationszonen als bedeutender Belang im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen in die Abwägung einzustellen. Die Fläche ist aufgrund der Entfernung < 1.000 m zu einer bestehenden Windkonzentrationszone als ASB-P nur bedingt geeignet.		
Gesamtabwägung		Die Fläche ist aufgrund der Entfernung < 1.000 m zu einer bestehenden Windkonzentrationszone als ASB-P nur bedingt geeignet. Da hier bisher bereits ASB im Regionalplan festgelegt ist, wurde keine erneute SUP durchgeführt.		

Allgemeine Informationen		Kartenausschnitt	
Kreis	Münster		
Kommune	Münster		
Ortsteil	Amelsbüren		
Gebietsbezeichnung	MS-MUEN-021		
Größe [ha]	50		
Geplante Regionalplanfestlegung	ASB-P		
Bisherige Regionalplanfestlegung	AFAB		
Bemerkung/ Beschreibung	Konzept zentraler Orte	Oberzentrum	
	Anschluss an einen	ASB	
	Vorschlag der Kommune	JA	

Siedlungsstrukturelle Bewertung				
Kriterium/Bewertung		JA/NEIN	Beschreibung	
begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend				
36	qualifizierende Kriterien	Erreichbarkeit des ZVB (10 min.)	NEIN	
37		Erreichbarkeit eines Schienenhaltepunktes (10 min.)	NEIN	
38		Erreichbarkeit einer Schnellbushaltestelle (10 min.)	NEIN	
39		Erreichbarkeit einer Regionalbushaltestelle (5 min.)	JA	
40		Entfernung einer Grundschule < 2000m	JA	
41		Anbindung an überörtliche Verkehrsinfrastruktur/Ortsdurchfahrt	JA	L 884
42		vorhandene Aufnahmefähigkeit technischer Infrastruktur	NEIN	
		bestehende Zäsuren	NEIN	
		Kommunale Konzepte	JA	
Abwägungsvorschlag		Der Bereich soll nach Aussagen der Stadt vorwiegend für nicht störendes / wohnverträgliches Gewerbe und Dienstleistungen genutzt werden. Aus siedlungsstruktureller Sicht ist die Fläche als ASB-P geeignet.		

Freiraumbezogene Bewertung					
Kriterium/Bewertung		JA/NEIN	Beschreibung	Mögliche Entlassung aus dem Landschaftsschutz/ Ausgleich möglich	Einschätzung der HNB & UNB
begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend					
3	Ausschlusskriterium	FFH / Vogelschutzgebiet	NEIN		
4		Naturschutzgebiet	NEIN		
5		Wasserschutzgebiet Zone I & II	NEIN		
6		festgesetzte & vorläufige Überschwemmungsgebiete, Überschwemmungsbereiche	NEIN		

12	Abwägungskriterium	Bereich zum Schutz der Natur (BSN) (die nicht durch Ausschlusskriterien abgedeckt sind)	NEIN			
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN			
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevante Arten Pflanzen	NEIN			
16		Biotope gem. § 30 BNatschG bzw. § 42 LNatSchG NRW	NEIN			
17		Waldbereich	NEIN			
18		Schutzwürdige Böden mit sehr hoher Funktionserfüllung	NEIN			
19		Wasserschutzgebiet Zone III A-C	JA	Zone III C, WSG "Hohe Ward"		
20		Landschaftsschutzgebiet	NEIN			
24		landesbedeutsame Kulturlandschaften	JA	Teilbereiche des Kulturlandschaftsbereiches „Bischofsstadt Münster mit dem Wigbold Wolbeck“ (KLB 5.03) betroffen. (Wertgebende Merkmale siehe Anhang 2 LEP NRW)		
25		Landschaftsbild mit herausragender Bedeutung	NEIN			
26		Hochwasserrisikogebiete	NEIN			
27		Klimasensible Bereiche mit überregionaler Bedeutung	NEIN			
30		Bereiche zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung (BSLE) (die nicht LSG sind)	NEIN			
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN			
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Pflanzen	NEIN			
33		Biotopverbundflächen (die nicht BSN/BSLE sind) & schutzwürdige Biotope	NEIN			
34		Blickbeziehungen/Sichtachsen zu Denkmälern	NEIN			
Abwägungsvorschlag		<p>Die Ausweisung der Trinkwasserschutzzone III C soll ausschließlich die Bildung einer landwirtschaftlich wasserwirtschaftlichen Kooperation im Bereich der oberirdischen Einzugsgebiete des Offer- und des Kannenbaches ermöglichen. Damit sollen, z.B. durch entsprechende Beratung, die Stoffeinträge landwirtschaftlichen Ursprungs bereits an ihrem Entstehungsort minimiert werden. Auf nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen sind Verbote sowie Anzeige- und Genehmigungspflichten der Wasserschutzgebietsverordnung "Hohe Ward" zu berücksichtigen.</p> <p>Der landesbedeutsame Kulturlandschaftsbereich umfasst weite Teile des Stadtgebietes von Münster. Überlagerungen mit geplanten Potenzialbereichen sind nicht zu vermeiden. Eine Anpassung von Potenzialbereichen stellt daher keine Alternative dar. Die Wirkungen der wertgebenden Merkmale des landesbedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs sind bei künftigen Siedlungsentwicklungen im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen.</p> <p>Die Fläche ist aus Freiraumsicht als ASB-P geeignet.</p>				

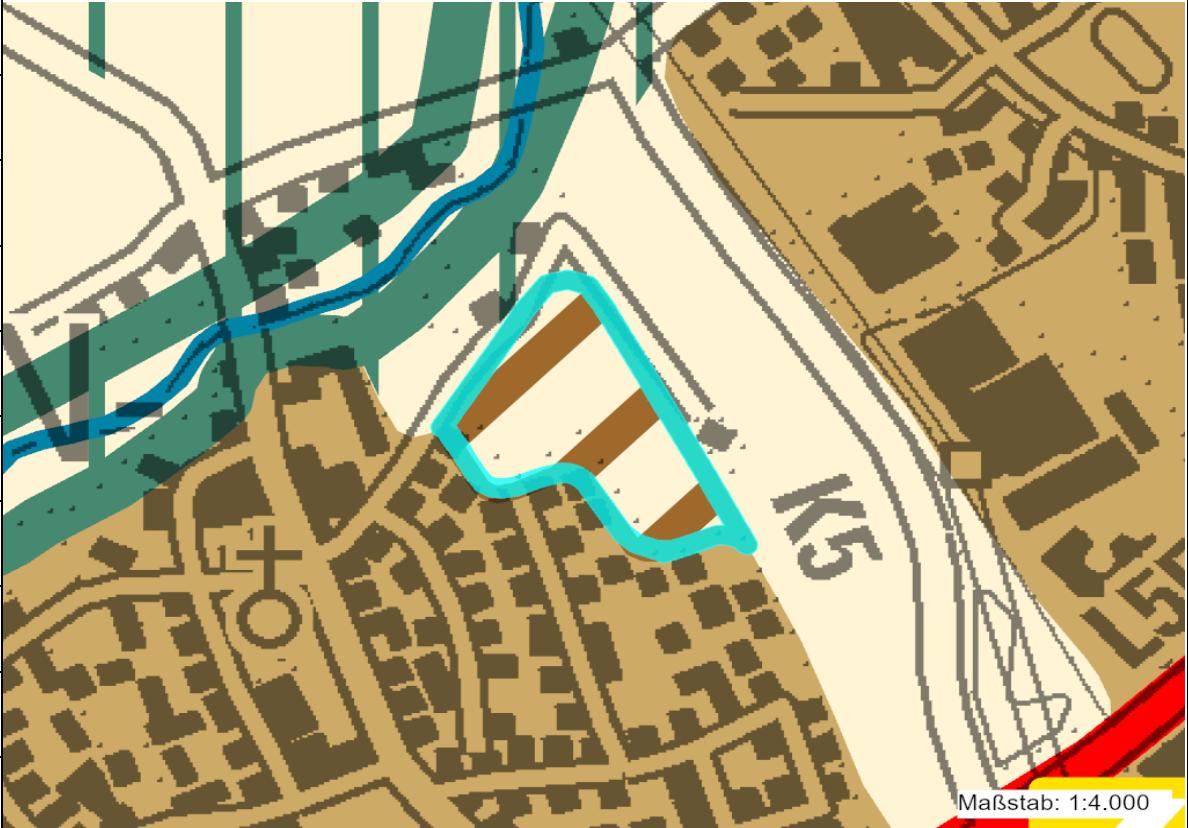
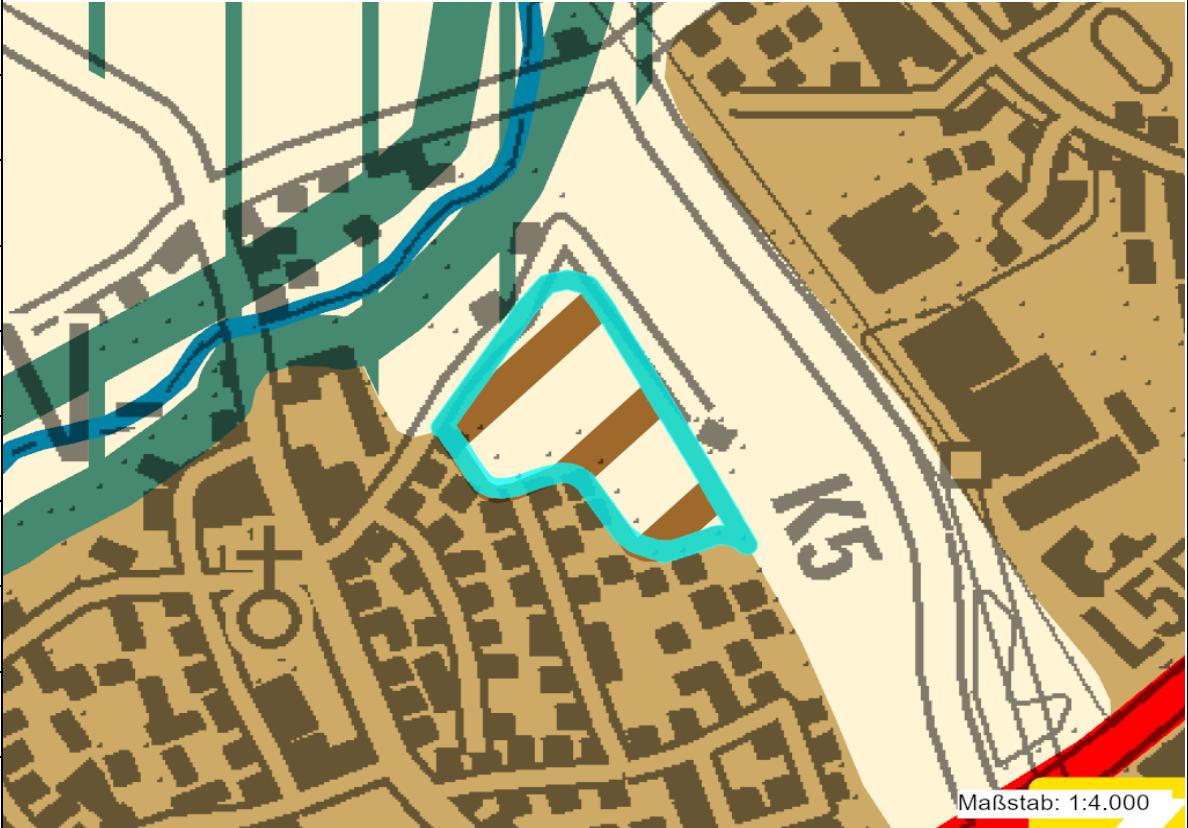
Sonstige Belange			
Kriterium/Bewertung		JA/NEIN	Beschreibung
begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend	Ausschlusskriterium	Windenergiebereiche/Windkonzentrationszonen	NEIN
		Bereichen für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze (BSAB)	NEIN
		Bereiche für Aufschüttungen	NEIN
		Bereiche mit Zweckbindung	NEIN
		Störfallbetriebe	NEIN
		konkrete Leitungsführung & im Grundbuch dinglich gesicherter Schutzstreifen (Strom ab 110kV, Gas/Produkten ab 30cm)	NEIN
		Landwirtschaftliche Schwerpunktgebiete	NEIN
		landwirtschaftlich wertvolle Böden (Bodenwert >55)	NEIN
		Reservegebiete (Rohstoffe)	NEIN
		1000 m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	JA östlich und westlich des ASB-P
22/23	Abwägungskriterien	Freileitungen (ab 220kV; 400 m Abstand zu Wohnbebauung)	JA 380 kV verläuft nördlich außerhalb des ASB-B von Ost nach West
		Agrarstrukturelle Belange (Flurbereinigungen)	NEIN
		erweiterte Lärmschutzzone	NEIN
		1500m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	JA

43	qualifizierendes Kriterium	Lärmbelastung (Umgebungslärmkartierung)	JA	BAB1
44		Bündelungspuffer für Leitungen um Trassen (doppelter Schutzstreifen bei Strom ab 110kV & Gas/Produkten ab 30cm; andere dafür nutzbare linienförmige Infrastruktur)	NEIN	
45/46	Altlasten/Kampfmittel	NEIN		
Abwägungsvorschlag		<p>Künftige Siedlungsentwicklung könnte zu Einschränkungen beim Ausbau der Windenergie führen. Im Hinblick auf die Realisierung der geltenden Ausbauziele für erneuerbare Energien ist die Nutzung der Windenergie und ihre Entwicklung in den Windenergiebereichen des Regionalplans bzw. in den kommunalen Konzentrationszonen als bedeutender Belang im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen in die Abwägung einzustellen.</p> <p>Aus raumordnerischer Sicht sollen Wohnaugebiete nach Möglichkeit einen Abstand von 400 m zu Höchstspannungsfreileitungen von 220 kV oder mehr haben (vgl. Grundsatz 8.2-3 LEP NRW). Dieser Abstand wird vom ASB-P nicht eingehalten. Dieser ASB-P soll nach den Vorstellungen der Stadt Münster hauptsächlich der Ansiedlung von wohnverträglichem Gewerbe dienen. Die Fläche ist vorbehaltlich, dass hier keine Wohnnutzungen erfolgt, als ASB-P geeignet. Auf den nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen sind mögliche Konflikte von heranrückender Siedlungsentwicklung an Höchstspannungsfreileitungen abzuwägen.</p> <p>Auch wenn die Fläche vor allem für nicht störendes / wohnverträgliches Gewerbe und Dienstleistungen vorgehalten werden soll, so ist sie aufgrund der Entfernung < 1.000 m zu einer bestehenden Windkonzentrationszone und der Nähe zur 380 kV Leitung als ASB-P nur bedingt bzw. eingeschränkt geeignet.</p>		

Ergebnis Siedlungsflächenpotenzialmodell (SFPM)	<p>Die Fläche ist aufgrund der Entfernung < 1.000 m zu einer bestehenden Windkonzentrationszone und der Nähe zur 380 kV Leitung als ASB-P nur bedingt bzw. nur eingeschränkt geeignet. Aufgrund der Flächengröße von > 10 ha wurde hier eine SUP durchgeführt.</p>
Ergebnis Strategische Umweltprüfung (SUP)*	<p>Hinsichtlich der schutzgutbezogenen Beurteilung sind voraussichtlich bei zwei Kriterien (Wohnen, Kulturlandschaft) erhebliche Umweltauswirkungen zu erwarten, so dass die Umweltauswirkungen schutzgutübergreifend als erheblich eingeschätzt werden. Das Münsterland ist nahezu flächendeckend von Bedeutung für die historische Kulturlandschaft (vgl. Kap. 4.8 des Umweltberichts). Aufgrund des hohen Flächenanteils an regional bedeutsamen Kulturlandschaftsbereichen lässt sich eine Überlagerung der Kulturlandschaft mit den Plangebieten i.d.R. nicht vermeiden, eine Anpassung von Plangebieten stellt daher i.d.R. keine Alternative dar.</p>

*Inhalt des jeweiligen SUP-Prüfbogens, Tabelle 4 - Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

raumordnerische Gesamtabwägung (SFPM & SUP)
<p>Die SUP geht zwar von erheblichen Umweltauswirkungen auf die Kulturlandschaft aus, jedoch kann durch Veränderung der Fläche oder eine alternative Verortung der Fläche die Betroffenheit nicht vermieden werden. Die Betroffenheit des Schutzgutes "Wohnen" durch die BAB ist im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu prüfen und entsprechende Schutzmaßnahmen sind zu berücksichtigen.</p>
<p>Das SFPM kommt zu dem Ergebnis, dass Fläche aufgrund der Entfernung < 1.000 m zu einer bestehenden Windkonzentrationszone und der Nähe zur 380 kV Leitung als ASB-P nur bedingt bzw. nur eingeschränkt geeignet.</p>
<p>Insgesamt ist Fläche aufgrund der Entfernung < 1.000 m zu einer bestehenden Windkonzentrationszone und der Nähe zur 380 kV Leitung als ASB-P nur bedingt bzw. nur eingeschränkt geeignet.</p>

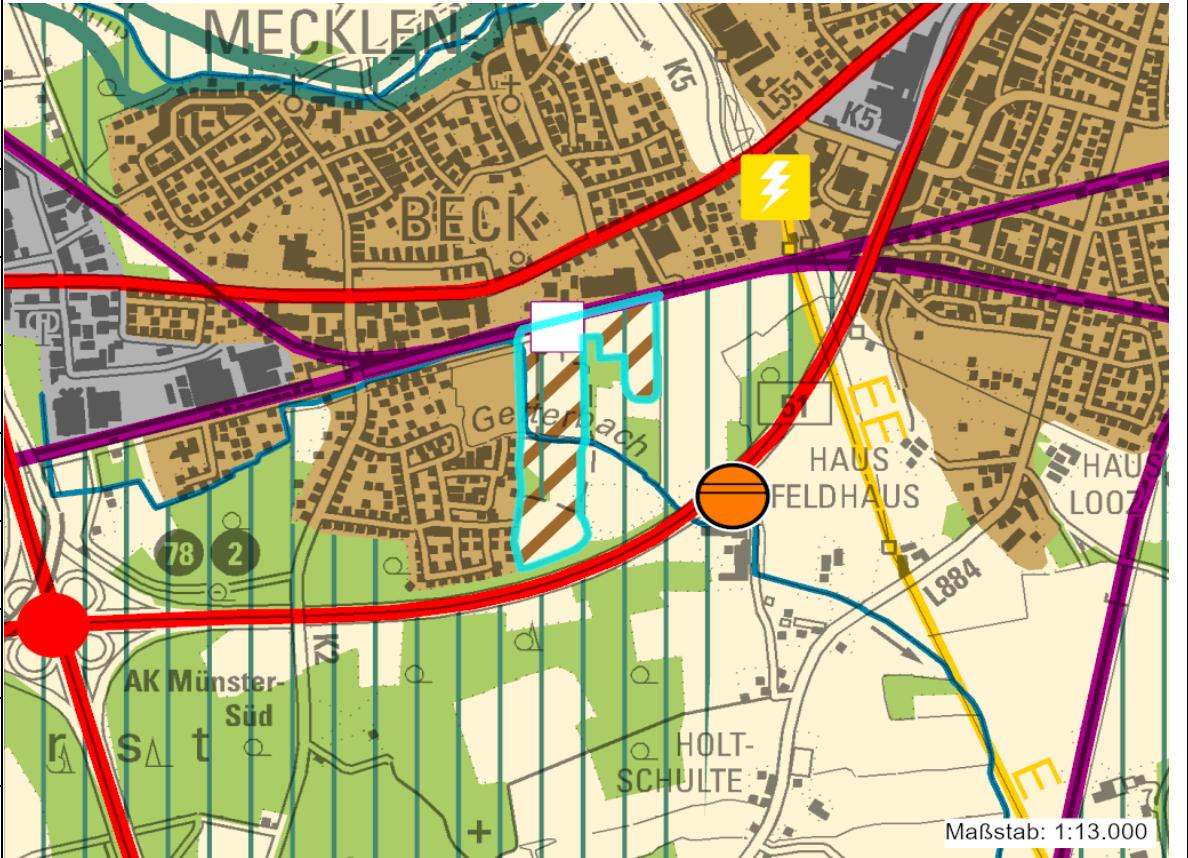
Allgemeine Informationen		Kartenausschnitt	
Kreis	Münster		
Kommune	Münster		
Ortsteil	Mecklenbeck		
Gebietsbezeichnung	MS-MUEN-022		
Größe [ha]	4		
Geplante Regionalplanfestlegung	ASB-P		
Bisherige Regionalplanfestlegung	AFAB		
Bemerkung/ Beschreibung	Konzept zentraler Orte	Oberzentrum	
	Anschluss an einen	ZASB	
	Vorschlag der Kommune	JA	

Siedlungsstrukturelle Bewertung				
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	
36	qualifizierende Kriterien	Erreichbarkeit des ZVB (10 min.)	JA	
37		Erreichbarkeit eines Schienenhaltepunktes (10 min.)	JA	
		Erreichbarkeit einer Schnellbushaltestelle (10 min.)	JA	
		Erreichbarkeit einer Regionalbushaltestelle (5 min.)	NEIN	
38		Entfernung einer Grundschule < 2000m	JA	
39		Anbindung an überörtliche Verkehrsinfrastruktur/Ortsdurchfahrt	JA	K5 / L551
40		vorhandene Aufnahmefähigkeit technischer Infrastruktur	NEIN	
41		bestehende Zäsuren	NEIN	
42		Kommunale Konzepte	JA	
Abwägungsvorschlag		Aus siedlungsstruktureller Sicht ist die Fläche als ASB-P geeignet.		

Freiraumbezogene Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	Mögliche Entlassung aus dem Landschaftsschutz/ Ausgleich möglich	Einschätzung der HNB & UNB
3	Ausschlusskriterium	FFH / Vogelschutzgebiet	NEIN		
4		Naturschutzgebiet	NEIN		
5		Wasserschutzgebiet Zone I & II	NEIN		
6		festgesetzte & vorläufige Überschwemmungsgebiete, Überschwemmungsbereiche	NEIN		
12	Abwägungskriterium	Bereich zum Schutz der Natur (BSN) (die nicht durch Ausschlusskriterien abgedeckt sind)	NEIN		
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN		
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevante Arten Pflanzen	NEIN		
16		Biotope gem. § 30 BNatschG bzw. § 42 LNatSchG NRW	NEIN		
17		Waldbereich	NEIN		
18		Schutzwürdige Böden mit sehr hoher Funktionserfüllung	NEIN		
19		Wasserschutzgebiet Zone III A-C	NEIN		
20		Landschaftsschutzgebiet	NEIN		
24		landesbedeutsame Kulturlandschaften	JA	Teilbereiche des Kulturlandschaftsbereichs „Bischofsstadt Münster mit dem Wigbold Wolbeck“ (KLB 5.03) betroffen. (Wertgebende Merkmale siehe Anhang 2 LEP NRW)	
25		Landschaftsbild mit herausragender Bedeutung	NEIN		
26		Hochwasserrisikogebiete	NEIN		
27		Klimasensible Bereiche mit überregionaler Bedeutung	NEIN		
30		Bereiche zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung (BSLE) (die nicht LSG sind)	NEIN		
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN		
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Pflanzen	NEIN		
33		Biotopverbundflächen (die nicht BSN/BSLE sind) & schutzwürdige Biotope	NEIN		
34		Blickbeziehungen/Sichtachsen zu Denkmälern	NEIN		
Abwägungsvorschlag		Der landesbedeutsame Kulturlandschaftsbereich umfasst weite Teile des Stadtgebietes von Münster. Überlagerungen mit geplanten Potenzialbereichen sind nicht zu vermeiden. Eine Anpassung von Potenzialbereichen stellt daher keine Alternative dar. Die Wirkungen der wertgebenden Merkmale des landesbedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs sind bei künftigen Siedlungsentwicklungen im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen. Aus Freiraumsicht ist die Fläche als ASB-P geeignet.			

Sonstige Belange			
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung
1/2	Ausschlusskriterium	Windenergiebereiche/Windkonzentrationszonen	NEIN
7		Bereichen für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze (BSAB)	NEIN
8		Bereiche für Aufschüttungen	NEIN
9		Bereiche mit Zweckbindung	NEIN
10		Störfallbetriebe	NEIN
11		konkrete Leitungsführung & im Grundbuch dinglich gesicherter Schutzstreifen (Strom ab 110kV, Gas/Produkten ab 30cm)	NEIN
14	Abwägungskriterien	Landwirtschaftliche Schwerpunktgebiete	NEIN
15		landwirtschaftlich wertvolle Böden (Bodenwert >55)	NEIN
21		Reservegebiete (Rohstoffe)	NEIN
22/23		1000 m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN
28		Freileitungen (ab 220kV; 400 m Abstand zu Wohnbebauung)	NEIN
29		Agrarstrukturelle Belange (Flurbereinigungen)	NEIN
31		erweiterte Lärmschutzzone	NEIN
35		1500m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN
43	qualifizierendes Kriterium	Lärmbelastung (Umgebungslärmkartierung)	NEIN
44		Bündelungspuffer für Leitungen um Trassen (doppelter Schutzstreifen bei Strom ab 110kV & Gas/Produkten ab 30cm; andere dafür nutzbare linienförmige Infrastruktur)	NEIN
45/46		Altlasten/Kampfmittel	NEIN
Abwägungsvorschlag		Die Fläche ist als ASB-P geeignet	

Gesamtabwägung	Die Fläche ist unter Berücksichtigung des betroffenen Freiraumkriteriums als ASB-P geeignet. Aufgrund der Flächengröße von < 10 ha und da SUP-relevante Kriterien nicht betroffen sind, wurde hier keine SUP durchgeführt.
----------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Allgemeine Informationen		Kartenausschnitt	
Kreis	Münster		
Kommune	Münster		
Ortsteil	Mecklenbeck		
Gebietsbezeichnung	MS-MUEN-023		
Größe [ha]	20		
Geplante Regionalplanfestlegung	ASB-P		
Bisherige Regionalplanfestlegung	AFAB /BSLE		
Bemerkung/ Beschreibung	Konzept zentraler Orte	Oberzentrum	
	Anschluss an einen	ZASB	
	Vorschlag der Kommune	JA	

Siedlungsstrukturelle Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung		
36	qualifizierende Kriterien	Erreichbarkeit des ZVB (10 min.)	JA		
37		Erreichbarkeit eines Schienenhaltepunktes (10 min.)	JA		
		Erreichbarkeit einer Schnellbushaltestelle (10 min.)	JA		
		Erreichbarkeit einer Regionalbushaltestelle (5 min.)	NEIN		
38		Entfernung einer Grundschule < 2000m	JA		
39		Anbindung an überörtliche Verkehrsinfrastruktur/Ortsdurchfahrt	JA	L 551 / K 2	
40		vorhandene Aufnahmefähigkeit technischer Infrastruktur	NEIN		
41		bestehende Zäsuren	NEIN		
42		Kommunale Konzepte	JA		
Abwägungsvorschlag		Aus siedlungsstruktureller Sicht ist die Fläche als ASB-P geeignet.			

Freiraumbezogene Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	Mögliche Entlassung aus dem Landschaftsschutz/Ausgleich möglich	Einschätzung der HNB & UNB
3	Ausschlusskriterium	FFH / Vogelschutzgebiet	NEIN		
4		Naturschutzgebiet	NEIN		
5		Wasserschutzgebiet Zone I & II	NEIN		
6		festgesetzte & vorläufige Überschwemmungsgebiete, Überschwemmungsbereiche	NEIN		
12		Bereich zum Schutz der Natur (BSN) (die nicht durch Ausschlusskriterien abgedeckt sind)	NEIN		
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN		
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevante Arten Pflanzen	NEIN		
16		Biotope gem. § 30 BNatschG bzw. § 42 LNatSchG NRW	NEIN		
17		Waldbereich	JA	geringfügig im Westen, am bestehenden Siedlungsrand, integrierbar	

18	Abwägungskriterium	Schutzwürdige Böden mit sehr hoher Funktionserfüllung	JA	in weiten Teilen Pseudogley mit sehr hoher Funktionserfüllung als Biotopentwicklungspotenzial für Extremstandorte, verbreitetes Vorkommen im Stadtgebiet		
19		Wasserschutzgebiet Zone III A-C	NEIN			
20		Landschaftsschutzgebiet	NEIN			
24		landesbedeutsame Kulturlandschaften	JA	Teilbereiche des Kulturlandschaftsbereichs „Bischofsstadt Münster mit dem Wigbold Wolbeck“ (KLB 5.03) betroffen. (Wertgebende Merkmale siehe Anhang 2 LEP NRW)		
25		Landschaftsbild mit herausragender Bedeutung	NEIN			
26		Hochwasserrisikogebiete	NEIN			
27		Klimasensible Bereiche mit überregionaler Bedeutung	NEIN			
30		Bereiche zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung (BSLE) (die nicht LSG sind)	JA	BK-4011-0175 "Feldgehölz-Grünlandkomplex am Getterbach" BK-4011-0176 "Feldgehölz, Hecken, Teiche "Achterste Busch" VB-MS-4011-008 "Wald-Grünlandkomplexe im Westen und Norden von Hiltrup" und VB-MS-4011-007 "Bahnböschungen und Bahnbrachen im Innenstadtbereich" (beide Stufe 2 - besondere Bedeutung)		
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN			
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Pflanzen	NEIN			
33		Biotoptverbundflächen (die nicht BSN/BSLE sind) & schutzwürdige Biotope	NEIN			
34		Blickbeziehungen/Sichtachsen zu Denkmälern	NEIN			
Abwägungsvorschlag		<p>Der landesbedeutsame Kulturlandschaftsbereich umfasst weite Teile des Stadtgebietes von Münster. Überlagerungen mit geplanten Potenzialbereichen sind nicht zu vermeiden. Eine Anpassung von Potenzialbereichen stellt daher keine Alternative dar. Die Wirkungen der wertgebenden Merkmale des landesbedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs sind bei künftigen Siedlungsentwicklungen im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen. Die geringfügig betroffene Waldfläche ist in die Siedlungsplanung zu integrieren bzw. möglichst zu erhalten. Der ASB-P ist fast vollständig mit Biotoptverbundflächen von besonderer Bedeutung und schutzwürdigen Biotopen überlagert. Dabei handelt es sich überwiegend um (linienhafte) Gehölzstrukturen/ Hecken, Baumreihen, die einen landwirtschaftlich genutzten Raum gliedern, sowie dem Getterbach. Er besteht überwiegend aus lokal bedeutsamen Biotopen, die aber nicht NSG-würdig sind. Zu dem Getterbach ist mind. der gesetzlich vorgeschriebene Mindestabstand von Bebauung freizuhalten. Darüber hinaus sollte durch die nachgeordneten Planungs- und Zulassungsebenen ein ausreichender Abstand (Entwicklungskorridor gem. WRRL/Blaue Richtlinie) zu dem Gewässer eingehalten werden. Der relativ große siedlungsnahe Freiraum ist aufgrund der überregionalen Bahntrasse im Norden und der A43/B51 im Süden bzw. Südosten sowie der vorhandenen Bebauung im Westen eingegrenzt und bereits sehr stark durch den Verkehr und die Siedlung belastet. Auch die bereits erfolgte Verlegung der Heroldstraße wird zu weiteren Auswirkungen auf den Gesamttraum führen. Künftige Siedlungsentwicklungen werden voraussichtlich Auswirkungen auf die Biotope haben, insbesondere durch den Zerschneidungseffekt und das stärkere Verkehrsaufkommen. Diese Auswirkungen sind vorab- bzw. standortbezogen auf nachgeordneter Ebene zu prüfen. Im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen sollten die schutzwürdigen Biotopstrukturen und der betroffene Wald im Plangebiet möglichst erhalten, miteinander verbunden und integriert werden, ggf. sind Vermeidungs-, Verminderungs- oder Ausgleichsmaßnahmen umzusetzen. Der betroffene Pseudogley kommt im gesamten Gemeindegebiet häufig vor, sodass ausreichend Bereiche mit Böden derselben Funktionserfüllung auch im direkten Umfeld des Plangebietes bestehen erhalten bleiben. Aufgrund des häufigen Vorkommens von schutzwürdigem Boden erscheint eine Vermeidung der Betroffenheit durch Flächenverlagerung alternativlos, da auch hierdurch i.d.R. wieder schutzwürdige Böden betroffen sind. Bodenfunktionsbezogene Kompensationen haben auf den nachfolgenden Planungsebenen zu erfolgen. Eine Versiegelung sollte im Rahmen der nachfolgende Planungs- und Zulassungsebene möglichst vermieden, verringert oder ggf. ausgeglichen werden.</p> <p>Die Fläche ist aus raumordnlicher Sicht als ASB-P geeignet.</p>				

Sonstige Belange			
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); beginnend		JA/NEIN	Beschreibung
1/2	Ausschlusskriterium	Windenergiebereiche/Windkonzentrationszonen	NEIN
7		Bereichen für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze (BSAB)	NEIN
8		Bereiche für Aufschüttungen	NEIN
9		Bereiche mit Zweckbindung	NEIN
10		Störfallbetriebe	NEIN
11		konkrete Leitungsführung & im Grundbuch dinglich gesicherter Schutzstreifen (Strom ab 110kV, Gas/Produkten ab 30cm)	NEIN
14	Abwägungskriterien	Landwirtschaftliche Schwerpunktgebiete	NEIN
15		landwirtschaftlich wertvolle Böden (Bodenwert >55)	NEIN
21		Reservegebiete (Rohstoffe)	NEIN
22/23		1000 m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN
28		Freileitungen (ab 220kV; 400 m Abstand zu Wohnbebauung)	NEIN
29		Agrarstrukturelle Belange (Flurbereinigungen)	NEIN
31		erweiterte Lärmschutzzone	NEIN
35		1500m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	JA Windkonzentrationszonen im FNP südl. der A43/B51
43	qualifizierendes Kriterium	Lärmbelastung (Umgebungslärmkartierung)	JA A43/B51 und Bahntrasse
44		Bündelungspuffer für Leitungen um Trassen (doppelter Schutzstreifen bei Strom ab 110kV & Gas/Produkten ab 30cm; andere dafür nutzbare linienförmige Infrastruktur)	NEIN
45/46		Altlasten/Kampfmittel	NEIN
Abwägungsvorschlag		Künftige Siedlungsentwicklung könnte zu Einschränkungen beim Ausbau der Windenergie führen. Dieser Belang sowie mögliche Lärmimmissionen durch die A43/B51 und die Bahntrasse sind auf den nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu prüfen und zu berücksichtigen. Die Fläche ist als ASB-P geeignet.	

Ergebnis Siedlungsflächenpotenzialmodell (SFPM)	Die Betroffenheit der im SFPM genannten Kriterien im Bereich des Freiraums sind durch die nachgeordneten Planungs- und Zulassungsebenen vermeidbar oder lösbar. Die Fläche ist als ASB-P geeignet. Aufgrund der Größe von > 10 ha wird ein SUP Prüfbogen erstellt.
-------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Ergebnis Strategische Umweltprüfung (SUP)*	<p>Hinsichtlich der schutzgutbezogenen Beurteilung sind voraussichtlich bei vier Kriterien (Wohnen, schutzwürdige Böden / klimarelevante Böden, klimatische und lufthygienische Ausgleichsräume, Kulturlandschaft) erhebliche Umweltauswirkungen zu erwarten, so dass die Umweltauswirkungen schutzgutübergreifend als erheblich eingeschätzt werden.</p> <p>Die Planungsregion ist großflächig durch klimarelevante bzw. schutzwürdige Böden charakterisiert. Eine Vermeidung der Inanspruchnahme von schutzwürdigen Böden durch eine Flächenanpassung / -verlagerung ist i.d.R. alternativlos, da auch hierdurch i.d.R. wieder schutzwürdige Böden betroffen sind (vgl. Kap. 4.4 und 4.6 des Umweltberichts).</p> <p>Bereiche mit mindestens sehr hoher Bedeutung für die Klimafunktionen befinden sich i.d.R. umliegend um bestehende Siedlungsflächen, da diesen Bereichen i.d.R. aufgrund des Siedlungsbezuges eine Ausgleichsfunktion für das innerörtliche / innerstädtische Klima zukommt (vgl. Kap. 4.6 des Umweltberichts). Da die Plangebiete der ASB-P und GIB-P zur Vermeidung einer Zersiedelung der Landschaft überwiegend an vorhandene Siedlungsflächen angrenzen, erfolgt hierdurch meist auch eine Überlagerung von Flächen mit Bedeutung für das Klima. Durch eine Verlegung oder Veränderung der Flächen an andere Siedlungsräder ist i.d.R. keine Vermeidung der Betroffenheit zu erreichen.</p> <p>Das Münsterland ist nahezu flächendeckend von Bedeutung für die historische Kulturlandschaft (vgl. Kap. 4.8 des Umweltberichts). Aufgrund des hohen Flächenanteils an regional bedeutsamen Kulturlandschaftsbereichen lässt sich eine Überlagerung der Kulturlandschaft mit den Plangebieten i.d.R. nicht vermeiden, eine Anpassung von Plangebieten stellt daher i.d.R. keine Alternative dar.</p>
--------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

*Inhalt des jeweiligen SUP-Prüfbogens, Tabelle 4 - Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

raumordnerische Gesamtabwägung (SFPM & SUP)
Die SUP geht zwar von erheblichen Umweltauswirkungen auf die schutzwürdigen Böden / klimarelevante Böden, die klimatischen und lufthygienischen Ausgleichsräume und die Kulturlandschaft aus, jedoch kann durch Veränderung der Fläche oder eine alternative Verortung der Fläche die Betroffenheit nicht vermieden werden. Die Betroffenheit des Schutzgutes "Wohnen" durch die A 43/B 51 und der Bahntrasse ist im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu prüfen und entsprechende Schutzmaßnahmen sind zu berücksichtigen.
Die Betroffenheit der genannten Kriterien des Freiraumes und der sonstigen Belange aus dem SFPM sind durch die nachgeordneten Planungs- und Zulassungsebenen vermeidbar oder ausgleichbar.
Insgesamt ist die Fläche als ASB-P geeignet.

Allgemeine Informationen		Kartenausschnitt	
Kreis	Münster		<p>Münster</p> <p>Münster</p> <p>Albachten</p> <p>MS-MUEN-024</p> <p>19</p> <p>ASB-P</p> <p>ASB</p> <p>Konzept zentraler Orte Anschluss an einen Vorschlag der Kommune</p> <p>Oberzentrum ZASB JA</p>
Kommune	Münster		
Ortsteil	Albachten		
Gebietsbezeichnung	MS-MUEN-024		
Größe [ha]	19		
Geplante Regionalplanfestlegung	ASB-P		
Bisherige Regionalplanfestlegung	ASB		
Bemerkung/ Beschreibung	Konzept zentraler Orte	Oberzentrum	
	Anschluss an einen	ZASB	
	Vorschlag der Kommune	JA	

Maßstab: 1:9.000

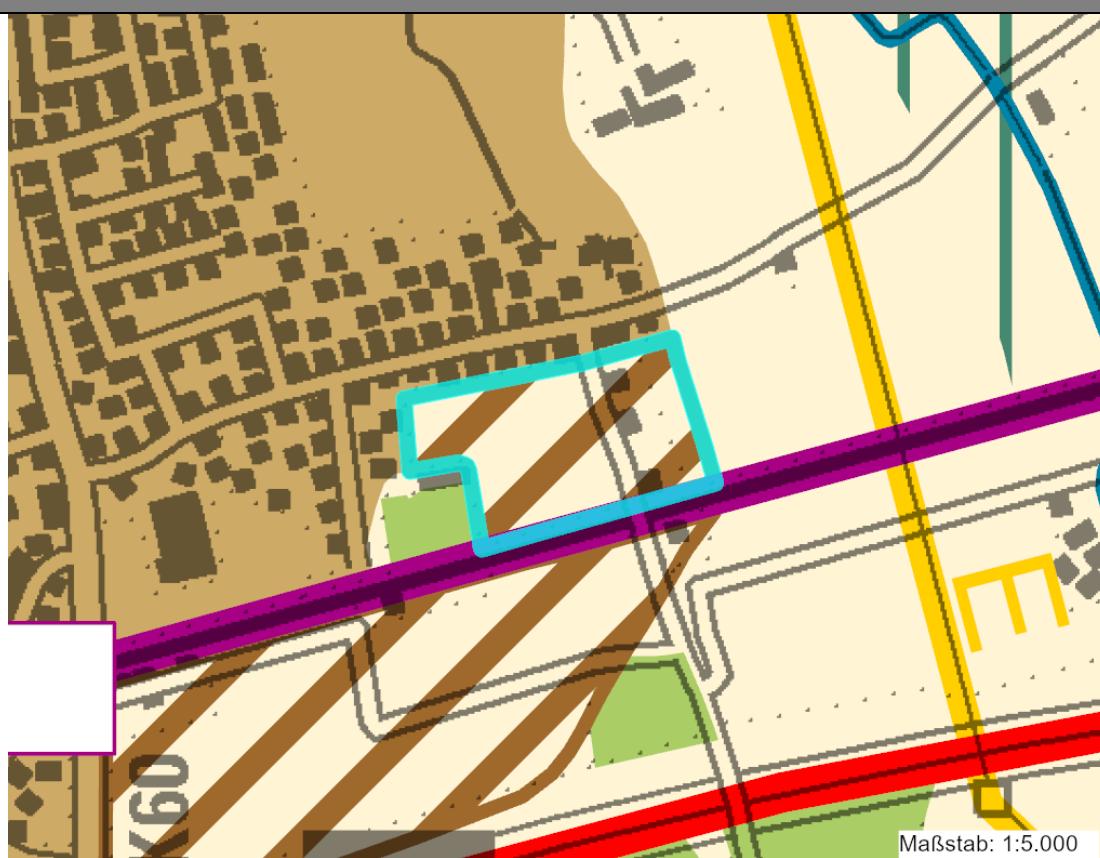
Siedlungsstrukturelle Bewertung			
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung
36	qualifizierende Kriterien	Erreichbarkeit des ZVB (10 min.)	JA
37		Erreichbarkeit eines Schienenhaltepunktes (10 min.)	JA
		Erreichbarkeit einer Schnellbushaltestelle (10 min.)	NEIN
		Erreichbarkeit einer Regionalbushaltestelle (5 min.)	NEIN
38		Entfernung einer Grundschule < 2000m	JA
39		Anbindung an überörtliche Verkehrsinfrastruktur/Ortsdurchfahrt	JA
40		vorhandene Aufnahmefähigkeit technischer Infrastruktur	NEIN
41		bestehende Zäsuren	NEIN
42		Kommunale Konzepte	JA
Abwägungsvorschlag		Die Stadt Münster strebt hier die Ansiedlung und Unterbringung von vorwiegend nicht störendem / wohnverträglichem Gewerbe und Dienstleistungen an. Aus siedlungsstruktureller Sicht ist die Fläche als ASB-P geeignet.	

Freiraumbezogene Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	Mögliche Entlassung aus dem Landschaftsschutz/ Ausgleich möglich	Einschätzung der HNB & UNB
3	Ausschlusskriterium	FFH / Vogelschutzgebiet	NEIN		
4		Naturschutzgebiet	NEIN		
5		Wasserschutzgebiet Zone I & II	NEIN		
6		festgesetzte & vorläufige Überschwemmungsgebiete, Überschwemmungsbereiche	NEIN		
12		Bereich zum Schutz der Natur (BSN) (die nicht durch Ausschlusskriterien abgedeckt sind)	NEIN		
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN		
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevante Arten Pflanzen	NEIN		
16		Biotope gem. § 30 BNatschG bzw. § 42 LNatSchG NRW	NEIN		
17		Waldbereich	NEIN		

18	Abwägungskriterium	Schutzwürdige Böden mit sehr hoher Funktionserfüllung	NEIN		
19		Wasserschutzgebiet Zone III A-C	JA	Zone IIIC; WSG „Hohe Ward“	
20		Landschaftsschutzgebiet	NEIN		
24		landesbedeutsame Kulturlandschaften	JA	Teilbereiche des Kulturlandschaftsbereiches „Bischofsstadt Münster mit dem Wigbold Wolbeck“ (KLB 5.03) betroffen. (Wertgebende Merkmale siehe Anhang 2 LEP NRW)	
25		Landschaftsbild mit herausragender Bedeutung	NEIN		
26		Hochwasserrisikogebiete	NEIN		
27		Klimasensible Bereiche mit überregionaler Bedeutung	NEIN		
30		Bereiche zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung (BSLE) (die nicht LSG sind)	NEIN		
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN		
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Pflanzen	NEIN		
33		Biotoptverbundflächen (die nicht BSN/BSLE sind) & schutzwürdige Biotope	NEIN		
34		Blickbeziehungen/Sichtachsen zu Denkmälern	NEIN		
Abwägungsvorschlag		<p>Die Ausweisung der Trinkwasserschutzone III C soll ausschließlich die Bildung einer landwirtschaftlich wasserwirtschaftlichen Kooperation im Bereich der oberirdischen Einzugsgebiete des Offer- und des Kannenbaches ermöglichen. Damit sollen, z.B. durch entsprechende Beratung, die Stoffeinträge landwirtschaftlichen Ursprungs bereits an ihrem Entstehungsort minimiert werden. Auf nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen sind Verbote und Anzeige- sowie Genehmigungspflichten der Wasserschutzgebietsverordnung "Hohe Ward" zu berücksichtigen.</p> <p>Der landesbedeutsame Kulturlandschaftsbereich umfasst weite Teile des Stadtgebietes von Münster. Überlagerungen mit geplanten Potenzialbereichen sind nicht zu vermeiden. Eine Anpassung von Potenzialbereichen stellt daher keine Alternative dar. Die Wirkungen der wertgebenden Merkmale des landesbedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs sind bei künftigen Siedlungsentwicklungen im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen.</p> <p>Die Fläche ist aus Freiraumsicht als ASB-P geeignet.</p>			

Sonstige Belange			
Kriterium/Bewertung		Beschreibung	
begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend	JA/NEIN		
Ausschlusskriterium	Windenergiebereiche/Windkonzentrationszonen	NEIN	
	Bereichen für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze (BSAB)	NEIN	
	Bereiche für Aufschüttungen	NEIN	
	Bereiche mit Zweckbindung	NEIN	
	Störfallbetriebe	NEIN	
	konkrete Leitungsführung & im Grundbuch dinglich gesicherter Schutzstreifen (Strom ab 110kV, Gas/Produkten ab 30cm)	JA	Wasserleitung, verläuft am südl. Rand des ASB-P von West nach Nordost

14	Abwägungskriterien	Landwirtschaftliche Schwerpunktgebiete	NEIN		
15		landwirtschaftlich wertvolle Böden (Bodenwert >55)	NEIN		
21		Reservegebiete (Rohstoffe)	NEIN		
22/23		1000 m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	JA	Windkonzentrationszonen im FNP, südlich der A 43	
28		Freileitungen (ab 220kV; 400 m Abstand zu Wohnbebauung)	JA	380 kV verläuft östlich außerhalb des ASB-P in einem Abstand vom Rand von ca. 300 m von Nord nach Süd.	
29		Agrarstrukturelle Belange (Flurbereinigungen)	NEIN		
31		erweiterte Lärmschutzzone	NEIN		
35		1500m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	JA		
43		Lärmbelastung (Umgebungslärmkartierung)	JA	BAB 43 / Schienentrasse	
44	qualifizierendes Kriterium	Bündelungspuffer für Leitungen um Trassen (doppelter Schutzstreifen bei Strom ab 110kV & Gas/Produkten ab 30cm; andere dafür nutzbare linienförmige Infrastruktur)	NEIN		
45/46		Altlasten/Kampfmittel	NEIN		
Abwägungsvorschlag		<p>Der Schutzstreifen der Wasserleitung ist entsprechend der geltenden Vorgaben freizuhalten. Darüberhinaus sollen aus raumordnerischer Sicht Wohnaugebiete nach Möglichkeit einen Abstand von 400 m zu Höchstspannungsfreileitungen von 220 kV oder mehr haben (vgl. Grundsatz 8.2-3 LEP NRW). Dieser Abstand wird vom ASB-P nicht eingehalten, jedoch ist bereits Wohnbebauung näher an der Leitung als der geplante ASB-P. Auf den nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen sind mögliche Konflikte von heranrückender Siedlungsentwicklung/Wohnbebauung an Höchstspannungsfreileitungen abzuwägen.</p> <p>Künftige Siedlungsentwicklung könnte zu Einschränkungen beim Ausbau der Windenergie führen. Obwohl die A43 zwischen ASB-P und Windkonzentrationszone verläuft, so ist im Hinblick auf die Realisierung der geltenden Ausbauziele für erneuerbare Energien die Nutzung der Windenergie und ihre Entwicklung in den Windenergiebereichen des Regionalplans bzw. in den kommunalen Konzentrationszonen als bedeutender Belang im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen in die Abwägung einzustellen.</p> <p>Mögliche Immissionen durch die A 43 und die Bahntrasse sind auf den nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu prüfen und zu berücksichtigen. Die Fläche ist aufgrund der Entfernung < 1.000 m zu einer bestehenden Windkonzentrationszone als ASB-P nur bedingt geeignet.</p>			
Gesamtabwägung		<p>Die Fläche ist aufgrund der Entfernung < 1.000 m zu einer bestehenden Windkonzentrationszone nur bedingt geeignet.</p> <p>Da hier bisher bereits ASB im Regionalplan festgelegt ist, wurde keine erneute SUP durchgeführt.</p>			

Allgemeine Informationen		Kartenausschnitt	
Kreis	Münster		<p>Münster</p> <p>Münster</p> <p>Albachten</p> <p>MS-MUEN-025</p> <p>6</p> <p>ASB-P</p> <p>ASB</p> <p>Konzept zentraler Orte Anschluss an einen Vorschlag der Kommune</p> <p>Oberzentrum ZASB JA</p>
Kommune	Münster		
Ortsteil	Albachten		
Gebietsbezeichnung	MS-MUEN-025		
Größe [ha]	6		
Geplante Regionalplanfestlegung	ASB-P		
Bisherige Regionalplanfestlegung	ASB		
Bemerkung/ Beschreibung	Konzept zentraler Orte	Oberzentrum	
	Anschluss an einen	ZASB	
	Vorschlag der Kommune	JA	

Siedlungsstrukturelle Bewertung				
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	
36	qualifizierende Kriterien	Erreichbarkeit des ZVB (10 min.)	JA	
37		Erreichbarkeit eines Schienenhaltepunktes (10 min.)	JA	
		Erreichbarkeit einer Schnellbushaltestelle (10 min.)	NEIN	
		Erreichbarkeit einer Regionalbushaltestelle (5 min.)	NEIN	
38		Entfernung einer Grundschule < 2000m	JA	
39		Anbindung an überörtliche Verkehrsinfrastruktur/Ortsdurchfahrt	JA	K 60 und L 551
40		vorhandene Aufnahmefähigkeit technischer Infrastruktur	NEIN	
41		bestehende Zäsuren	NEIN	
42		Kommunale Konzepte	JA	
Abwägungsvorschlag		Aus siedlungsstruktureller Sicht ist die Fläche als ASB-P geeignet.		

Freiraumbezogene Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	Mögliche Entlassung aus dem Landschaftsschutz/ Ausgleich möglich	Einschätzung der HNB & UNB
3	Ausschlusskriterium	FFH / Vogelschutzgebiet	NEIN		
4		Naturschutzgebiet	NEIN		
5		Wasserschutzgebiet Zone I & II	NEIN		
6		festgesetzte & vorläufige Überschwemmungsgebiete, Überschwemmungsbereiche	NEIN		

12	Abwägungskriterium	Bereich zum Schutz der Natur (BSN) (die nicht durch Ausschlusskriterien abgedeckt sind)	NEIN		
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN		
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevante Arten Pflanzen	NEIN		
16		Biotope gem. § 30 BNatschG bzw. § 42 LNatSchG NRW	NEIN		
17		Waldbereich	NEIN		
18		Schutzwürdige Böden mit sehr hoher Funktionserfüllung	NEIN		
19		Wasserschutzgebiet Zone III A-C	JA	Zone IIIC, WSG „Hohe Ward“	
20		Landschaftsschutzgebiet	NEIN		
24		landesbedeutsame Kulturlandschaften	JA	Teilbereiche des Kulturlandschaftsbereiches „Bischofsstadt Münster mit dem Wigbold Wolbeck“ (KLB 5.03) betroffen. (Wertgebende Merkmale siehe Anhang 2 LEP NRW)	
25		Landschaftsbild mit herausragender Bedeutung	NEIN		
26		Hochwasserrisikogebiete	NEIN		
27		Klimasensible Bereiche mit überregionaler Bedeutung	NEIN		
30		Bereiche zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung (BSLE) (die nicht LSG sind)	NEIN		
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN		
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Pflanzen	NEIN		
33		Biotoptverbundflächen (die nicht BSN/BSLE sind) & schutzwürdige Biotope	NEIN		
34		Blickbeziehungen/Sichtachsen zu Denkmälern	NEIN		

Abwägungsvorschlag	<p>Die Ausweisung der Trinkwasserschutzzone III C soll ausschließlich die Bildung einer landwirtschaftlich wasserwirtschaftlichen Kooperation im Bereich der oberirdischen Einzugsgebiete des Offer- und des Kannenbaches ermöglichen. Damit sollen, z.B. durch entsprechende Beratung, die Stoffeinträge landwirtschaftlichen Ursprungs bereits an ihrem Entstehungsort minimiert werden. Auf nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen sind Verbote und Anzeige- und Genehmigungspflichten der Wasserschutzgebietsverordnung "Hohe Ward" zu berücksichtigen.</p> <p>Der landesbedeutsame Kulturlandschaftsbereich umfasst weite Teile des Stadtgebietes von Münster. Überlagerungen mit geplanten Potenzialbereichen sind nicht zu vermeiden. Eine Anpassung von Potenzialbereichen stellt daher keine Alternative dar. Die Wirkungen der wertgebenden Merkmale des landesbedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs sind bei künftigen Siedlungsentwicklungen im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen.</p> <p>Die Fläche ist aus Freiraumsicht als ASB-P geeignet.</p>
--------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Sonstige Belange			
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung
1/2	Ausschlusskriterium	Windenergiebereiche/Windkonzentrationszonen	NEIN
7		Bereichen für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze (BSAB)	NEIN
8		Bereiche für Aufschüttungen	NEIN
9		Bereiche mit Zweckbindung	NEIN
10		Störfallbetriebe	NEIN
11		konkrete Leitungsführung & im Grundbuch dinglich gesicherter Schutzstreifen (Strom ab 110kV, Gas/Produkten ab 30cm)	NEIN
14	Abwägungskriterien	Landwirtschaftliche Schwerpunktgebiete	NEIN
15		landwirtschaftlich wertvolle Böden (Bodenwert >55)	NEIN
21		Reservegebiete (Rohstoffe)	NEIN
22/23		1000 m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	JA südlicher Teil
28		Freileitungen (ab 220kV; 400 m Abstand zu Wohnbebauung)	JA östlicher Teil
29		Agrarstrukturelle Belange (Flurbereinigungen)	NEIN
31		erweiterte Lärmschutzzone	NEIN
35		1500m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	JA

43	qualifizierendes Kriterium	Lärmbelastung (Umgebungslärmkartierung)	JA	BAB 43 / Schienentrasse	
44		Bündelungspuffer für Leitungen um Trassen (doppelter Schutzstreifen bei Strom ab 110kV & Gas/Produkten ab 30cm; andere dafür nutzbare linienförmige Infrastruktur)	NEIN		
45/46		Altlasten/Kampfmittel	NEIN		
Abwägungsvorschlag		<p>Künftige Siedlungsentwicklung könnte zu Einschränkungen beim Ausbau der Windenergie führen. Da Wohnbebauung bereits in einem geringeren Abstand zur Windkonzentrationszone vorhanden ist als der ASB-P und zudem die A43 zwischen ASB-P und Windkonzentrationszone verläuft, wird dieser ASB-P voraussichtlich zu keiner weiteren Einschränkungen beim Ausbau der Windenergie führen.</p> <p>Aus raumordnerischer Sicht sollen Wohnaugebiete nach Möglichkeit einen Abstand von 400 m zu Höchstspannungsfreileitungen von 220 kV oder mehr haben (vgl. Grundsatz 8.2-3 LEP NRW). Dieser Abstand wird vom ASB-P nicht eingehalten. Jedoch rückt der ASB-P nicht näher an die Freileitung heran als der bebaute Siedlungsbereich. Auf den nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen sind mögliche Konflikte von heranrückender Siedlungsentwicklung an Höchstspannungsfreileitungen abzuwägen.</p> <p>Durch die A 43 und die Bahntasse sind Immissionen, die auf eine künftige Siedlungsentwicklung wirken, zu erwarten.</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen sind die v.g. Belange zu prüfen und zu berücksichtigen.</p> <p>Die Fläche ist als ASB-P geeignet.</p>			
Gesamtabwägung		<p>Die Fläche ist unter Berücksichtigung der betroffenen Freiraumkriterien und der sonstigen Belange als ASB-P geeignet.</p> <p>Da hier bisher bereits ASB im Regionalplan festgelegt ist, wurde keine erneute SUP durchgeführt.</p>			

Allgemeine Informationen		Kartenausschnitt	
Kreis	Münster		<p>FORKENBECK</p> <p>Oberort</p> <p>HOLTSTIEGE</p> <p>HÖPING</p> <p>ALBACHTEN</p> <p>Maßstab: 1:9.000</p>
Kommune	Münster		
Ortsteil	Albachten		
Gebietsbezeichnung	MS-MUEN-027		
Größe [ha]	027a: 12 027b: 8 ha		
Geplante Regionalplanfestlegung	ASB-P		
Bisherige Regionalplanfestlegung	027a: ASB 027b: AFAB / BSLE		
Bemerkung/ Beschreibung	Konzept zentraler Orte	Oberzentrum	
	Anschluss an einen	ZASB	
	Vorschlag der Kommune	JA	

Siedlungsstrukturelle Bewertung				
Kriterium/Bewertung		JA/NEIN	Beschreibung	
begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend				
36	qualifizierende Kriterien	Erreichbarkeit des ZVB (10 min.)	JA	
37		Erreichbarkeit eines Schienenhaltepunktes (10 min.)	JA	
38		Erreichbarkeit einer Schnellbushaltestelle (10 min.)	NEIN	
39		Erreichbarkeit einer Regionalbushaltestelle (5 min.)	NEIN	
40		Entfernung einer Grundschule < 2000m	JA	
41		Anbindung an überörtliche Verkehrsinfrastruktur/Ortsdurchfahrt	JA	K 60 und L 551
42		vorhandene Aufnahmefähigkeit technischer Infrastruktur	NEIN	
		bestehende Zäsuren	NEIN	
		Kommunale Konzepte	JA	
Abwägungsvorschlag		Aus siedlungsstruktureller Sicht ist die Fläche als ASB-P geeignet.		

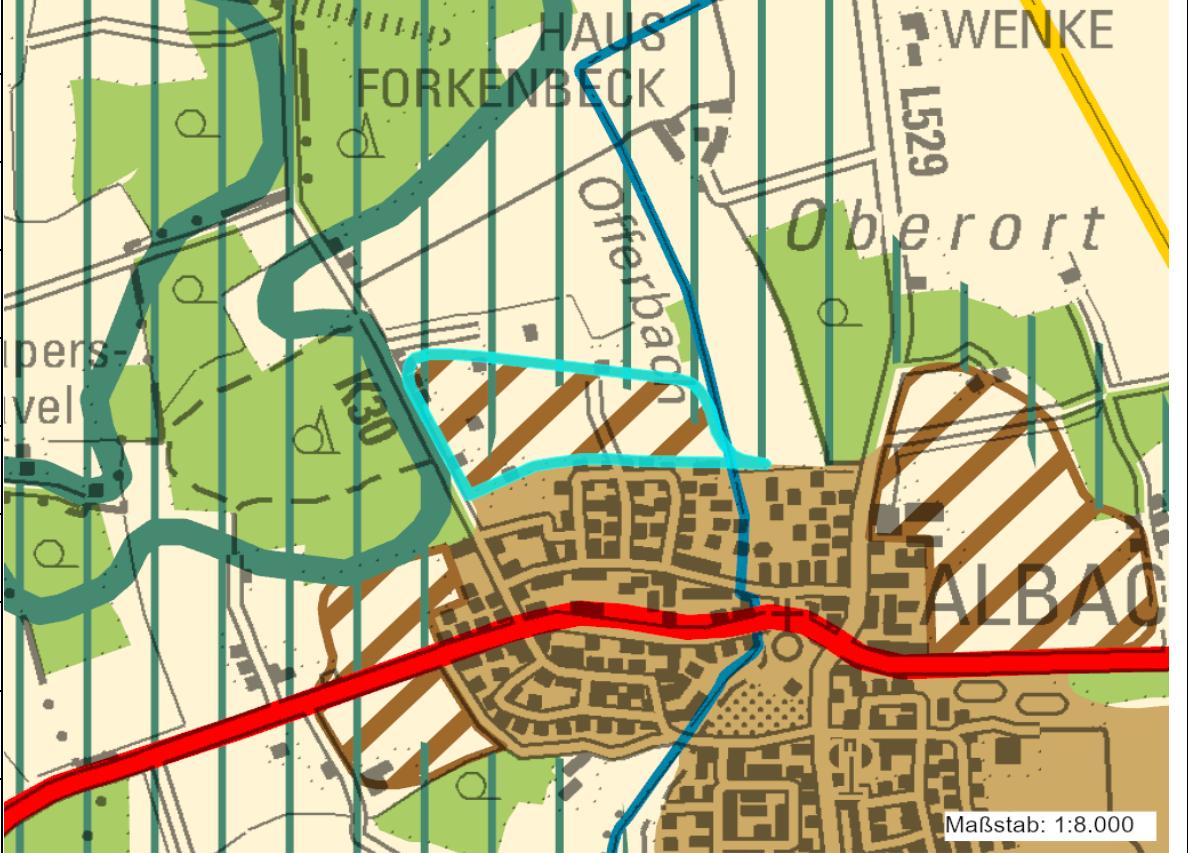
Freiraumbezogene Bewertung					
Kriterium/Bewertung		JA/NEIN	Beschreibung	Mögliche Entlassung aus dem Landschaftsschutz/ Ausgleich möglich	Einschätzung der HNB & UNB
begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend					
3	Ausschlusskriterium	FFH / Vogelschutzgebiet	NEIN		
4		Naturschutzgebiet	NEIN		
5		Wasserschutzgebiet Zone I & II	NEIN		
6		festgesetzte & vorläufige Überschwemmungsgebiete, Überschwemmungsbereiche	NEIN		

12	Abwägungskriterium	Bereich zum Schutz der Natur (BSN) (die nicht durch Ausschlusskriterien abgedeckt sind)	NEIN		
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN		
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevante Arten Pflanzen	NEIN		
16		Biotope gem. § 30 BNatschG bzw. § 42 LNatschG NRW	NEIN		
17		Waldbereich	NEIN		
18		Schutzwürdige Böden mit sehr hoher Funktionserfüllung	JA	teilweise Pseudogley (nördl. Teil) und Plaggenesch (im Süden), Funktionserfüllung sehr hoch, verbreitetes Vorkommen im Stadtgebiet	
19		Wasserschutzgebiet Zone III A-C	JA	Zone IIIC, WSG „Hohe Ward“	
20		Landschaftsschutzgebiet	NEIN		
24		landesbedeutsame Kulturlandschaften	JA	Teilbereiche des Kulturlandschaftsbereichs „Bischofsstadt Münster mit dem Wigbold Wolbeck“ (KLB 5.03) betroffen. (Wertgebende Merkmale siehe Anhang 2 LEP NRW)	
25		Landschaftsbild mit herausragender Bedeutung	NEIN		
26		Hochwasserrisikogebiete	NEIN		
27		Klimasensible Bereiche mit überregionaler Bedeutung	NEIN		
30		Bereiche zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung (BSLE) (die nicht LSG sind)	JA	geringfügig iBetroffenheit im nordöstlichen Randbereich, Kernbereich des BSLE: nördlich und östlich angrenzende Biotopverbundfläche mit besonderer Bedeutung: "Waldkomplexe im Raum Albachten (VB-MS-4011-001)"	
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN		
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Pflanzen	NEIN		
33		Biotopverbundflächen (die nicht BSN/BSLE sind) & schutzwürdige Biotope	NEIN		
34		Blickbeziehungen/Sichtachsen zu Denkmälern	NEIN		

Abwägungsvorschlag	<p>Die Betroffenheiten der schutzwürdigen Böden sind im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen. Die Ausweisung der Trinkwasserschutzzone III C soll ausschließlich die Bildung einer landwirtschaftlich wasserwirtschaftlichen Kooperation im Bereich der oberirdischen Einzugsgebiete des Offer- und des Kannenbaches ermöglichen. Damit sollen, z.B. durch entsprechende Beratung der betroffenen Landwirte, die Stoffeinträge landwirtschaftlichen Ursprungs bereits an ihrem Entstehungsort minimiert werden. Auf nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen sind Verbote sowie Anzeige- und Genehmigungspflichten der Wasserschutzgebietsverordnung "Hohe Ward" zu berücksichtigen.</p> <p>Der landesbedeutsame Kulturlandschaftsbereich umfasst weite Teile des Stadtgebiets von Münster. Überlagerungen mit geplanten Potenzialbereichen sind nicht zu vermeiden. Eine Anpassung von Potenzialbereichen stellt daher keine Alternative dar. Die Wirkungen der wertgebenden Merkmale des landesbedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs sind bei künftigen Siedlungsentwicklungen im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen.</p> <p>Der geringfügig betroffene BSLE, der vorwiegend den östlich des ASB-P vorhandenen Biotopverbund erfasst, kann aufgrund der Maßstäblichkeit und der nur bereichsscharfen Festlegung des Regionalplan vernachlässigt werden. Dennoch sind Auswirkungen auf den angrenzenden Biotopverbund im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu prüfen und zu berücksichtigen.</p> <p>Die Fläche ist aus Freiraumsicht für die Festlegung als ASB-P geeignet.</p>
--------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Sonstige Belange			
Kriterium/Bewertung		JA/NEIN	Beschreibung
begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend	Ausschlusskriterium	Windenergiebereiche/Windkonzentrationszonen	NEIN
7		Bereichen für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze (BSAB)	NEIN
8		Bereiche für Aufschüttungen	NEIN
9		Bereiche mit Zweckbindung	NEIN
10		Störfallbetriebe	NEIN
11		konkrete Leitungsführung & im Grundbuch dinglich gesicherter Schutzstreifen (Strom ab 110kV, Gas/Produkten ab 30cm)	NEIN

14	Abwägungskriterien	Landwirtschaftliche Schwerpunktgebiete	NEIN		
15		landwirtschaftlich wertvolle Böden (Bodenwert >55)	NEIN		
21		Reservegebiete (Rohstoffe)	NEIN		
22/23		1000 m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN		
28		Freileitungen (ab 220kV; 400 m Abstand zu Wohnbebauung)	JA	380 kV Leitung, verläuft außerhalb des ASB-P in einer Entfernung vom Rand von rund 250 m von Süd nach Nord	
29		Agrarstrukturelle Belange (Flurbereinigungen)	NEIN		
31		erweiterte Lärmschutzzone	NEIN		
35		1500m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN		
43		Lärmbelastung (Umgebungslärmkartierung)	JA	L551	
44	qualifizierendes Kriterium	Bündelungspuffer für Leitungen um Trassen (doppelter Schutzstreifen bei Strom ab 110kV & Gas/Produkten ab 30cm; andere dafür nutzbare linienförmige Infrastruktur)	NEIN		
45/46		Altlasten/Kampfmittel	NEIN		
Abwägungsvorschlag		<p>Aus raumordnerischer Sicht sollen Wohnaugebiete nach Möglichkeit einen Abstand von 400 m zu Höchstspannungsleitungen von 220 kV oder mehr haben (vgl. Grundsatz 8.2-3 LEP NRW). Dieser Abstand wird vom ASB-P nicht eingehalten. Es ist jedoch bereits Wohnbebauung näher an der Leitung als der geplante ASB-P und zwischen ASB-P und Leitung befinden sich Waldfächen. Auf den nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen sind mögliche Konflikte von heranrückender Siedlungsentwicklung/Wohnbebauung an Höchstspannungsleitungen abzuwägen.</p> <p>Die Belange der Leitung und mögliche Lärmbelastungen durch die L 551 sind auf den nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu prüfen und zu berücksichtigen. Die Fläche ist als ASB-P geeignet.</p>			
Gesamtabwägung		<p>Die Fläche ist unter Berücksichtigung der betroffenen Freiraumkriterien und sonstigen Belange als ASB-P geeignet.</p> <p>027a: Da hier bisher bereits ASB im Regionalplan festgelegt ist, wurde keine erneute SUP durchgeführt.</p> <p>027b: Aufgrund der Flächengröße von < 10 ha und da SUP-relevante Kriterien nicht betroffen sind, wurde hier keine SUP durchgeführt.</p>			

Allgemeine Informationen		Kartenausschnitt	
Kreis	Münster		<p>WENKE</p> <p>L529</p> <p>Oberort</p> <p>ALBAC</p> <p>Maßstab: 1:8.000</p>
Kommune	Münster		
Ortsteil	Albachten		
Gebietsbezeichnung	MS-MUEN-028		
Größe [ha]	11		
Geplante Regionalplanfestlegung	ASB-P		
Bisherige Regionalplanfestlegung	AFAB / BSLE		
Bemerkung/ Beschreibung	Konzept zentraler Orte	Oberzentrum	
	Anschluss an einen	ZASB	
	Vorschlag der Kommune	JA	

Siedlungsstrukturelle Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung		
36	qualifizierende Kriterien	Erreichbarkeit des ZVB (10 min.)	JA		
37		Erreichbarkeit eines Schienenhaltepunktes (10 min.)	JA		
		Erreichbarkeit einer Schnellbushaltestelle (10 min.)	NEIN		
		Erreichbarkeit einer Regionalbushaltestelle (5 min.)	NEIN		
38		Entfernung einer Grundschule < 2000m	JA		
39		Anbindung an überörtliche Verkehrsinfrastruktur/Ortsdurchfahrt	JA	L 529 und L 551	
40		vorhandene Aufnahmefähigkeit technischer Infrastruktur	NEIN		
41		bestehende Zäsuren	NEIN		
42		Kommunale Konzepte	JA		
Abwägungsvorschlag		Aus siedlungsstruktureller Sicht ist die Fläche als ASB-P geeignet.			

Freiraumbezogene Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	Mögliche Entlassung aus dem Landschaftsschutz/ Ausgleich möglich	Einschätzung der HNB & UNB
3	Ausschlusskriterium	FFH / Vogelschutzgebiet	NEIN		
4		Naturschutzgebiet	NEIN	im Umfeld: NSG Alvingheide (MS-016)	
5		Wasserschutzgebiet Zone I & II	NEIN		
6		festgesetzte & vorläufige Überschwemmungsgebiete, Überschwemmungsbereiche	NEIN		
12		Bereich zum Schutz der Natur (BSN) (die nicht durch Ausschlusskriterien abgedeckt sind)	NEIN		
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN		
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevante Arten Pflanzen	NEIN		

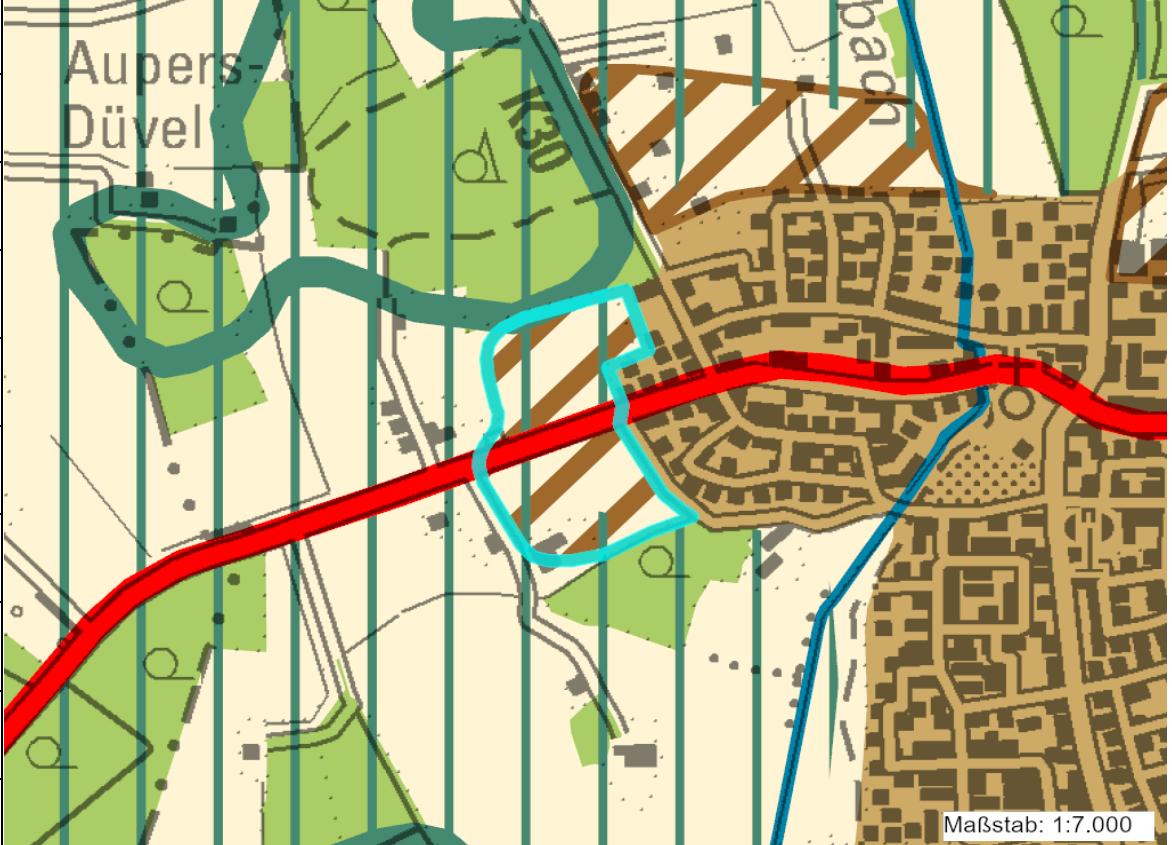
16	Abwägungskriterium	Biotope gem. § 30 BNatschG bzw. § 42 LNatSchG NRW	NEIN			
17		Waldbereich	NEIN			
18		Schutzwürdige Böden mit sehr hoher Funktionserfüllung	NEIN			
19		Wasserschutzgebiet Zone III A-C	JA	Zone IIIC, WSG „Hohe Ward“		
20		Landschaftsschutzgebiet	JA	geringfügige Betroffenheit des LSG-4010-0005: LSG-Schonebeck, Rüschenfeld und Alvingheide		
24		landesbedeutsame Kulturlandschaften	JA	Teilbereiche des Kulturlandschaftsbereiches „Bischofsstadt Münster mit dem Wigbold Wolbeck“ (KLB 5.03) betroffen; (Wertgebende Merkmale siehe Anhang 2 LEP NRW)		
25		Landschaftsbild mit herausragender Bedeutung	NEIN			
26		Hochwasserrisikogebiete	NEIN			
27		Klimasensible Bereiche mit überregionaler Bedeutung	NEIN			
30		Bereiche zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung (BSLE) (die nicht LSG sind)	JA			
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN			
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Pflanzen	NEIN			
33		Biotopverbundflächen (die nicht BSN/BSLE sind) & schutzwürdige Biotope	JA	gesetzlich geschütztes Biotop: stehende Binnengewässer, im Nordosten zwischen vorhandener Bebauung (GB-4011-125)		
34		Blickbeziehungen/Sichtachsen zu Denkmälern	NEIN			
	Abwägungsvorschlag	<p>Die Ausweisung der Trinkwasserschutzzone III C soll ausschließlich die Bildung einer landwirtschaftlich wasserwirtschaftlichen Kooperation im Bereich der oberirdischen Einzugsgebiete des Offer- und des Kannenbaches ermöglichen. Damit sollen, z.B. durch entsprechende Beratung, die Stoffeinträge landwirtschaftlichen Ursprungs bereits an ihrem Entstehungsort minimiert werden. Auf nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen sind Verbote sowie Anzeige- und Genehmigungspflichten der Wasserschutzgebietsverordnung "Hohe Ward" zu berücksichtigen.</p> <p>Die geringfügige Betroffenheit des Landschaftsschutzgebietes im Randbereich des Potenzialbereichs, kann aufgrund der nicht bereichsscharfen Festlegung der Bereiche im Regionalplan vernachlässigt werden.</p> <p>Der landesbedeutsame Kulturlandschaftsbereich umfasst weite Teile des Stadtgebietes von Münster. Überlagerungen mit geplanten Potenzialbereichen sind nicht zu vermeiden. Eine Anpassung von Potenzialbereichen stellt daher keine Alternative dar. Die Wirkungen der wertgebenden Merkmale des landesbedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs sind bei künftigen Siedlungsentwicklungen im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen.</p> <p>Im Norden überlagert der ASB-P einen durch Hecken und Gräben kleingegliederten BSLE. Zudem befindet sich hier ein kleiner Teich, der ein gesetzlich geschütztes Biotop ist. Das betroffene Kleingewässer ist umgeben von Gehölzstrukturen und liegt in der Nähe von bereits vorhandenen Gebäuden. Aufgrund der Lage, den räumlichen Strukturen und der geringen Größe kann die Betroffenheit/ Flächeninanspruchnahme des Biotops durch Aussparung des betroffenen Bereiches bei der Konkretisierung der Planung auf den nachgelagerten Planungs- und Zulassungsebenen vermieden werden. Die Freiraumelemente sind durch entsprechende Festsetzungen und Maßnahmen in den nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen und möglichst zu erhalten.</p> <p>Die Fläche ist aus Freiraumsicht als ASB-P geeignet.</p>				

Sonstige Belange			
Kriterium/Bewertung		Beschreibung	
begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend	JA/NEIN		
Ausschlusskriterium	Windenergiebereiche/Windkonzentrationszonen	NEIN	
	Bereichen für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätzte (BSAB)	NEIN	
	Bereiche für Aufschüttungen	NEIN	
	Bereiche mit Zweckbindung	NEIN	
	Störfallbetriebe	NEIN	
	konkrete Leitungsführung & im Grundbuch dinglich gesicherter Schutzstreifen (Strom ab 110kV, Gas/Produkten ab 30cm)	NEIN	
Abwägungskriterien	Landwirtschaftliche Schwerpunktgebiete	NEIN	
	landwirtschaftlich wertvolle Böden (Bodenwert >55)	NEIN	
	Reservegebiete (Rohstoffe)	NEIN	
	1000 m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN	
	Freileitungen (ab 220kV; 400 m Abstand zu Wohnbebauung)	NEIN	
	Agrarstrukturelle Belange (Flurbereinigungen)	NEIN	
	erweiterte Lärmschutzzone	NEIN	
	1500m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN	
	Lärmelastung (Umgebungslärmkartierung)	NEIN	
	Bündelungspuffer für Leitungen um Trassen (doppelter Schutzstreifen bei Strom ab 110kV & Gas/Produkten ab 30cm; andere dafür nutzbare linienförmige Infrastruktur)	NEIN	
45/46	Altlasten/Kampfmittel	NEIN	
Abwägungsvorschlag		Die Fläche ist als ASB-P geeignet.	

Ergebnis Siedlungsflächenpotenzialmodell (SFPM)	<p>Die Betroffenheiten der Freiraumkriterien sind durch die nachgeordneten Planungs- und Zulassungsebenen vermeidbar oder ausgleichbar. Die Fläche ist unter Berücksichtigung der betroffenen Freiraumkriterien als ASB-P geeignet. Aufgrund der Flächengröße von > 10 ha und da hier ein NSG im Umfeld vorhanden ist, wurde eine SUP durchgeführt.</p>
Ergebnis Strategische Umweltprüfung (SUP)*	<p>Hinsichtlich der schutzgutbezogenen Beurteilung sind voraussichtlich bei fünf Kriterien (Naturschutzgebiet, geschützte Biotope, schutzwürdige Böden / klimarelevante Böden, klimatische und lufthygienische Ausgleichsräume, Kulturlandschaft) erhebliche Umweltauswirkungen zu erwarten, so dass die Umweltauswirkungen schutzgutübergreifend als erheblich eingeschätzt werden.</p> <p>Die Planungsregion ist großflächig durch klimarelevante bzw. schutzwürdige Böden charakterisiert. Eine Vermeidung der Inanspruchnahme von schutzwürdigen Böden durch eine Flächenanpassung / -verlagerung ist i.d.R. alternativlos, da auch hierdurch i.d.R. wieder schutzwürdige Böden betroffen sind (vgl. Kap. 4.4 und 4.6 des Umweltberichts).</p> <p>Bereiche mit mindestens sehr hoher Bedeutung für die Klimafunktionen befinden sich i.d.R. umliegend um bestehende Siedlungsflächen, da diesen Bereichen i.d.R. aufgrund des Siedlungsbezuges eine Ausgleichsfunktion für das innerörtliche / innerstädtische Klima zukommt (vgl. Kap. 4.6 des Umweltberichts). Da die Plangebiete der ASB-P und GIB-P zur Vermeidung einer Zersiedelung der Landschaft überwiegend an vorhandene Siedlungsflächen angrenzen, erfolgt hierdurch meist auch eine Überlagerung von Flächen mit Bedeutung für das Klima. Durch eine Verlegung oder Veränderung der Flächen an andere Siedlungsräinder ist i.d.R. keine Vermeidung der Betroffenheit zu erreichen.</p> <p>Das Münsterland ist nahezu flächendeckend von Bedeutung für die historische Kulturlandschaft (vgl. Kap. 4.8 des Umweltberichts). Aufgrund des hohen Flächenanteils an regional bedeutsamen Kulturlandschaftsbereichen lässt sich eine Überlagerung der Kulturlandschaft mit den Plangebieten i.d.R. nicht vermeiden, eine Anpassung von Plangebieten stellt daher i.d.R. keine Alternative dar.</p>

*Inhalt des jeweiligen SUP-Prüfbogens, Tabelle 4 - Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

raumordnerische Gesamtabwägung (SFPM & SUP)
<p>Die SUP geht zwar von erheblichen Umweltauswirkungen auf die schutzwürdigen Böden / klimarelevanten Böden, die klimatische und lufthygienische Ausgleichsräume und die Kulturlandschaft aus, jedoch kann durch Veränderung der Fläche oder eine alternative Verortung der Fläche die Betroffenheit nicht vermieden werden. Die in der SUP erwarteten erheblichen Umweltauswirkungen auf das östlich des ASB-P gelegene NSG sind im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu prüfen und zu berücksichtigen. Auch zum Schutz des innerhalb des ASB-P liegenden gesetzlich geschützten Biotops sind im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebene Maßnahmen und Festsetzungen zu prüfen und aufzunehmen. Eine Vermeidung der Flächeninanspruchnahme des Biotops erscheint durch Aussparung des betroffenen Bereiches bei der Konkretisierung der Planung möglich.</p>
<p>Das SFPM kommt zu dem Ergebnis, dass die Fläche unter Berücksichtigung der betroffenen Freiraumkriterien als ASB-P geeignet ist.</p>
<p>Insgesamt ist die Fläche als ASB-P geeignet</p>

Allgemeine Informationen		Kartenausschnitt	
Kreis	Münster		<p>Aupers-Düvel</p> <p>K30</p> <p>Maßstab: 1:7.000</p>
Kommune	Münster		
Ortsteil	Albachen		
Gebietsbezeichnung	MS-MUEN-029		
Größe [ha]	10		
Geplante Regionalplanfestlegung	ASB-P		
Bisherige Regionalplanfestlegung	AFAB / BSLE		
Bemerkung/ Beschreibung	Konzept zentraler Orte	Oberzentrum	
	Anschluss an einen	ZASB	
	Vorschlag der Kommune	JA	

Siedlungsstrukturelle Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung		
36 37 38 39 40 41 42	qualifizierende Kriterien	Erreichbarkeit des ZVB (10 min.)	JA		
		Erreichbarkeit eines Schienenhaltepunktes (10 min.)	JA		
		Erreichbarkeit einer Schnellbushaltestelle (10 min.)	NEIN		
		Erreichbarkeit einer Regionalbushaltestelle (5 min.)	NEIN		
		Entfernung einer Grundschule < 2000m	JA		
		Anbindung an überörtliche Verkehrsinfrastruktur/Ortsdurchfahrt	JA	L 529 und L 551	
		vorhandene Aufnahmefähigkeit technischer Infrastruktur	NEIN		
		bestehende Zäsuren	NEIN		
Abwägungsvorschlag		Aus siedlungsstruktureller Sicht ist die Fläche als ASB-P geeignet.			

Freiraumbezogene Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	Mögliche Entlassung aus dem Landschaftsschutz/Ausgleich möglich	Einschätzung der HNB & UNB
3 4 5 6	Ausschlusskriterium	FFH / Vogelschutzgebiet	NEIN		
		Naturschutzgebiet	NEIN	im Umfeld: NSG Alvingheide (MS-016)	
		Wasserschutzgebiet Zone I & II	NEIN		
		festgesetzte & vorläufige Überschwemmungsgebiete, Überschwemmungsbereiche	NEIN		

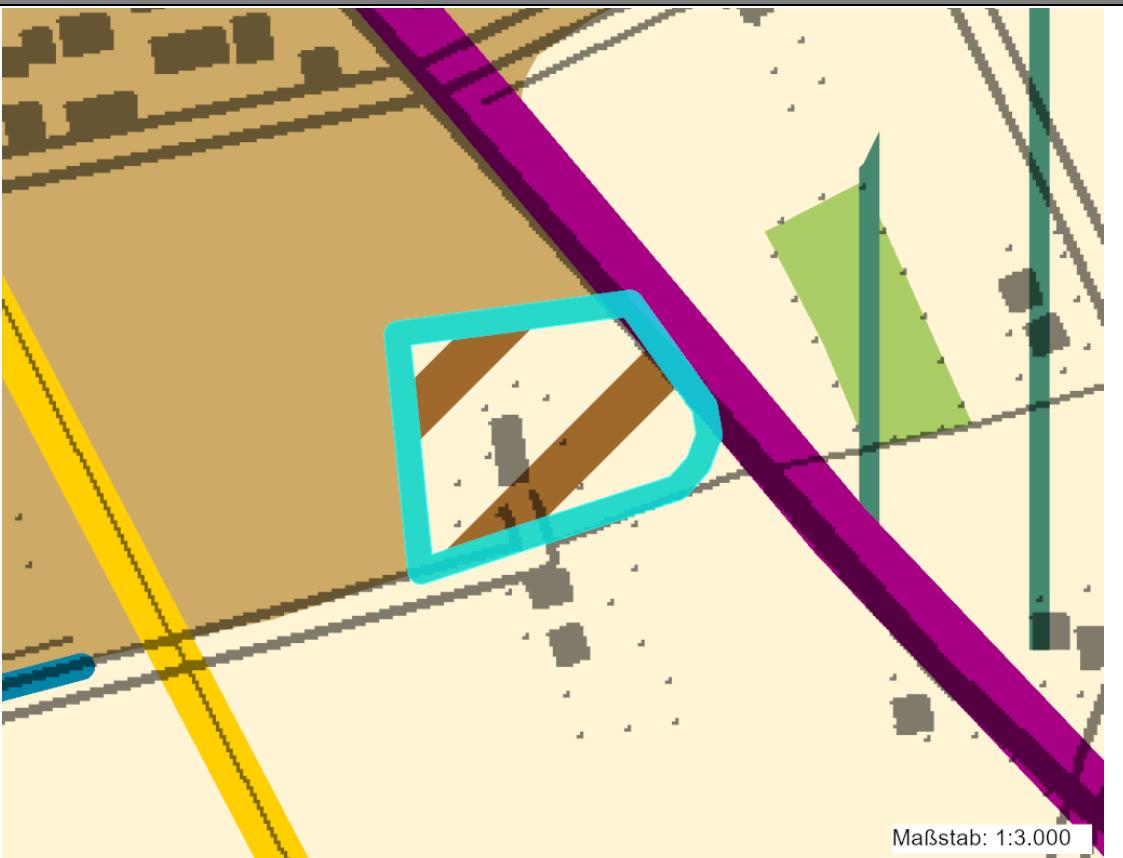
12	Abwägungskriterium	Bereich zum Schutz der Natur (BSN) (die nicht durch Ausschlusskriterien abgedeckt sind)	NEIN			
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN			
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevante Arten Pflanzen	NEIN			
16		Biotope gem. § 30 BNatSchG bzw. § 42 LNatSchG NRW	NEIN			
17		Waldbereich	NEIN			
18		Schutzwürdige Böden mit sehr hoher Funktionserfüllung	NEIN			
19		Wasserschutzgebiet Zone III A-C	JA	Zone IIIC, WSG „Hohe Ward“		
20		Landschaftsschutzgebiet	JA	LSG-4010-0005 "Schonebeck, Rueschenfeld und Alvingheide", LP Roxeler Riedel		
24		landesbedeutsame Kulturlandschaften	JA	Teilbereiche des Kulturlandschaftsbereiches „Bischofsstadt Münster mit dem Wigbold Wolbeck“ (KLB 5.03) betroffen; (Wertgebende Merkmale siehe Anhang 2 LEP NRW)		
25		Landschaftsbild mit herausragender Bedeutung	NEIN			
26		Hochwasserrisikogebiete	NEIN			
27		Klimasensible Bereiche mit überregionaler Bedeutung	NEIN			
30		Bereiche zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung (BSLE) (die nicht LSG sind)	NEIN			
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN			
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Pflanzen	NEIN			
33		Biotoptverbundflächen (die nicht BSN/BSLE sind) & schutzwürdige Biotope	NEIN			
34		Blickbeziehungen/Sichtachsen zu Denkmälern	NEIN			
Abwägungsvorschlag		<p>Die Ausweisung der Trinkwasserschutzzone III C soll ausschließlich die Bildung einer landwirtschaftlich wasserwirtschaftlichen Kooperation im Bereich der oberirdischen Einzugsgebiete des Offer- und des Kannenbaches ermöglichen. Damit sollen, z.B. durch entsprechende Beratung der betroffenen Landwirte, die Stoffeinträge landwirtschaftlichen Ursprungs bereits an ihrem Entstehungsort minimiert werden. Auf nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen sind Verbote sowie Anzeige- und Genehmigungspflichten der Wasserschutzgebietsverordnung "Hohe Ward" zu berücksichtigen.</p> <p>Der ASB-P liegt fast vollständig innerhalb eines Landschaftsschutzgebietes (LSG). Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Fläche auf den nachgeordneten Planungs- und Zulassungsebenen ist die Rücknahme des LSG in diesem Bereich. Da eine fachliche Einschätzung von der zuständigen UNB nicht vorliegt, wird die Fläche insgesamt nur als eingeschränkt geeignet für eine Festlegung als ASB-P bewertet.</p> <p>Der landesbedeutsame Kulturlandschaftsbereich umfasst weite Teile des Stadtgebietes von Münster. Überlagerungen mit geplanten Potenzialbereichen sind nicht zu vermeiden. Eine Anpassung von Potenzialbereichen stellt daher keine Alternative dar. Die Wirkungen der wertgebenden Merkmale des landesbedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs sind bei künftigen Siedlungsentwicklungen im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen.</p> <p>Ohne die Einschätzung der UNB sind die Möglichkeiten zur Umsetzbarkeit der Fläche unklar, daher wird die Fläche insgesamt als eingeschränkt geeignet für eine Festlegung als ASB-P bewertet.</p>				

Sonstige Belange			
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht , mittleres Gewicht , geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung
1/2	Ausschlusskriterium	Windenergiebereiche/Windkonzentrationszonen	NEIN
7		Bereichen für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze (BSAB)	NEIN
8		Bereiche für Aufschüttungen	NEIN
9		Bereiche mit Zweckbindung	NEIN
10		Störfallbetriebe	NEIN
11		konkrete Leitungsführung & im Grundbuch dinglich gesicherter Schutzstreifen (Strom ab 110kV, Gas/Produkten ab 30cm)	NEIN
14	Abwägungskriterien	Landwirtschaftliche Schwerpunktgebiete	NEIN
15		landwirtschaftlich wertvolle Böden (Bodenwert >55)	NEIN
21		Reservegebiete (Rohstoffe)	NEIN
22/23		1000 m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN
28		Freileitungen (ab 220kV; 400 m Abstand zu Wohnbebauung)	NEIN
29		Agrarstrukturelle Belange (Flurbereinigungen)	NEIN
31		erweiterte Lärmschutzzone	NEIN
35		1500m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN
43	qualifizierendes Kriterium	Lärmbelastung (Umgebungslärmkartierung)	JA L 551
44		Bündelungspuffer für Leitungen um Trassen (doppelter Schutzstreifen bei Strom ab 110kV & Gas/Produkten ab 30cm; andere dafür nutzbare linienförmige Infrastruktur)	NEIN
45/46		Altlasten/Kampfmittel	JA
Abwägungsvorschlag		Mögliche Lärmbelastungen durch die L551 sowie Altlasten/ Altlastenverdachtsflächen sind im Rahmen der nachfolgenden Bauleitplanungen zu untersuchen und zu berücksichtigen. Die Fläche ist als ASB-P geeignet.	

Ergebnis Siedlungsflächenpotenzialmodell (SFPM)	<p>Aufgrund des Vorbehalts der Rücknahme des LSG durch die zuständige uNB wird die Fläche für eine ASB-P- Festlegung als bedingt geeignet bewertet. Die Betroffenheit der genannten Freiraumkriterien und der sonstige Belange ist durch die nachgeordneten Planungs- und Zulassungsebenen vermeidbar oder ausgleichbar. Aufgrund der Flächengröße von > 10 ha und da hier ein NSG im Umfeld vorhanden ist, wurde eine SUP durchgeführt.</p>
Ergebnis Strategische Umweltprüfung (SUP)*	<p>Hinsichtlich der schutzgutbezogenen Beurteilung sind voraussichtlich bei drei Kriterien (Wohnen, Naturschutzgebiet, klimatische und lufthygienische Ausgleichsräume) erhebliche Umweltauswirkungen zu erwarten, so dass die Umweltauswirkungen schutzgutübergreifend als erheblich eingeschätzt werden.</p> <p>Bereiche mit mindestens sehr hoher Bedeutung für die Klimafunktionen befinden sich i.d.R. umliegend um bestehende Siedlungsflächen, da diesen Bereichen i.d.R. aufgrund des Siedlungsbezuges eine Ausgleichsfunktion für das innerörtliche / innerstädtische Klima zukommt (vgl. Kap. 4.6 des Umweltberichts). Da die Plangebiete der ASB-P und GIB-P zur Vermeidung einer Zersiedelung der Landschaft überwiegend an vorhandene Siedlungsflächen angrenzen, erfolgt hierdurch meist auch eine Überlagerung von Flächen mit Bedeutung für das Klima. Durch eine Verlegung oder Veränderung der Flächen an andere Siedlungsräder ist i.d.R. keine Vermeidung der Betroffenheit zu erreichen.</p>

*Inhalt des jeweiligen SUP-Prüfbogens, Tabelle 4 - Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

raumordnerische Gesamtabwägung (SFPM & SUP)
Die SUP geht zwar von erheblichen Umweltauswirkungen auf klimatische und lufthygienische Ausgleichsräume aus, jedoch kann durch Veränderung der Fläche oder eine alternative Verortung der Fläche die Betroffenheit nicht vermieden werden. Die in der SUP erwarteten erheblichen Umweltauswirkungen auf das nördlich des ASB-P gelegene NSG sind im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen vorhaben- und standortbezogen zu prüfen und entsprechend zu berücksichtigen.
Das SFPM kommt zu dem Ergebnis, dass die Fläche nur unter dem Vorhalt der Inaussichtstellung einer Entlassung aus dem LSG durch die zuständige uNB als ASB-P geeignet ist. Die weiteren betroffenen Freiraumkriterien und der sonstige Belange sind auf den nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu prüfen und zu berücksichtigen.
Insgesamt ist die Fläche nur aufgrund des Vorbehalts der Entlassung aus dem LSG als ASB-P bedingt geeignet.

Allgemeine Informationen		Kartenausschnitt	
Kreis	Münster		
Kommune	Münster		
Ortsteil	Roxel		
Gebietsbezeichnung	MS-MUEN-030		
Größe [ha]	3		
Geplante Regionalplanfestlegung	ASB-P		
Bisherige Regionalplanfestlegung	ASB		
Bemerkung/ Beschreibung	Konzept zentraler Orte	Oberzentrum	
	Anschluss an einen	ZASB	
	Vorschlag der Kommune	JA	
			

Siedlungsstrukturelle Bewertung				
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	
36	qualifizierende Kriterien	Erreichbarkeit des ZVB (10 min.)	JA	
37		Erreichbarkeit eines Schienenhaltepunktes (10 min.)	JA	
38		Erreichbarkeit einer Schnellbushaltestelle (10 min.)	NEIN	
39		Erreichbarkeit einer Regionalbushaltestelle (5 min.)	JA	
40		Entfernung einer Grundschule < 2000m	JA	
41		Anbindung an überörtliche Verkehrsinfrastruktur/Ortsdurchfahrt	JA	L 529
42		vorhandene Aufnahmefähigkeit technischer Infrastruktur	NEIN	
		bestehende Zäsuren	NEIN	
		Kommunale Konzepte	JA	
Abwägungsvorschlag		Aus siedlungsstruktureller Sicht ist die Fläche als ASB-P geeignet.		

Freiraumbezogene Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	Mögliche Entlassung aus dem Landschaftsschutz/ Ausgleich möglich	Einschätzung der HNB & UNB
3	Ausschlusskriterium	FFH / Vogelschutzgebiet	NEIN		
4		Naturschutzgebiet	NEIN		
5		Wasserschutzgebiet Zone I & II	NEIN		
6		festgesetzte & vorläufige Überschwemmungsgebiete, Überschwemmungsbereiche	NEIN		

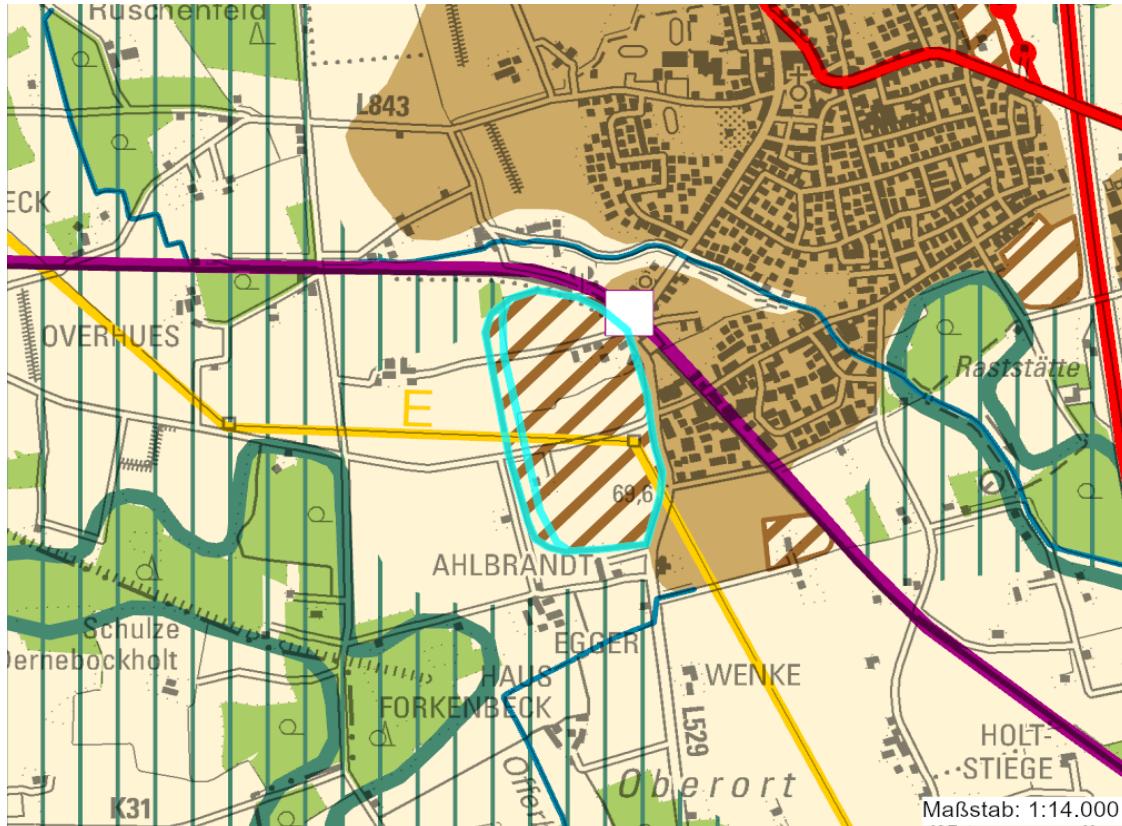
12	Abwägungskriterium	Bereich zum Schutz der Natur (BSN) (die nicht durch Ausschlusskriterien abgedeckt sind)	NEIN		
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN		
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevante Arten Pflanzen	NEIN		
16		Biotope gem. § 30 BNatschG bzw. § 42 LNatSchG NRW	NEIN		
17		Waldbereich	NEIN		
18		Schutzwürdige Böden mit sehr hoher Funktionserfüllung	NEIN		
19		Wasserschutzgebiet Zone III A-C	JA	westlicher Teil: Zone III C	
20		Landschaftsschutzgebiet	NEIN		
24		landesbedeutsame Kulturlandschaften	JA	Teilbereiche des Kulturlandschaftsbereiches „Bischofsstadt Münster mit dem Wigbold Wolbeck“ (KLB 5.03) betroffen. (Wertgebende Merkmale siehe Anhang 2 LEP NRW)	
25		Landschaftsbild mit herausragender Bedeutung	NEIN		
26		Hochwasserrisikogebiete	NEIN		
27		Klimasensible Bereiche mit überregionaler Bedeutung	NEIN		
30		Bereiche zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung (BSLE) (die nicht LSG sind)	NEIN		
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN		
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Pflanzen	NEIN		
33		Biotoptverbundflächen (die nicht BSN/BSLE sind) & schutzwürdige Biotope	NEIN		
34		Blickbeziehungen/Sichtachsen zu Denkmälern	NEIN		

Abwägungsvorschlag	<p>Die Ausweisung der Trinkwasserschutzzone III C soll ausschließlich die Bildung einer landwirtschaftlich wasserwirtschaftlichen Kooperation im Bereich der oberirdischen Einzugsgebiete des Offer- und des Kannenbaches ermöglichen. Damit sollen, z.B. durch entsprechende Beratung, die Stoffeinträge landwirtschaftlichen Ursprungs bereits an ihrem Entstehungsort minimiert werden. Auf nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen sind Verbote sowie Anzeige- und Genehmigungspflichten der Wasserschutzgebietsverordnung "Hohe Ward" zu berücksichtigen.</p> <p>Der landesbedeutsame Kulturlandschaftsbereich umfasst weite Teile des Stadtgebietes von Münster. Überlagerungen mit geplanten Potenzialbereichen sind nicht zu vermeiden. Eine Anpassung von Potenzialbereichen stellt daher keine Alternative dar. Die Wirkungen der wertgebenden Merkmale des landesbedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs sind bei künftigen Siedlungsentwicklungen im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen.</p> <p>Aus Freiraumsicht ist diese Fläche als ASB-P geeignet.</p>
--------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Sonstige Belange			
Kriterium/Bewertung		JA/NEIN	Beschreibung
begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend	Ausschlusskriterium	Windenergiebereiche/Windkonzentrationszonen	NEIN
7		Bereichen für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze (BSAB)	NEIN
8		Bereiche für Aufschüttungen	NEIN
9		Bereiche mit Zweckbindung	NEIN
10		Störfallbetriebe	NEIN
11		konkrete Leitungsführung & im Grundbuch dinglich gesicherter Schutzstreifen (Strom ab 110kV, Gas/Produkten ab 30cm)	JA
14	Abwägungskriterien	Landwirtschaftliche Schwerpunktgebiete	NEIN
15		landwirtschaftlich wertvolle Böden (Bodenwert >55)	NEIN
21		Reservegebiete (Rohstoffe)	NEIN
22/23		1000 m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN
28		Freileitungen (ab 220kV; 400 m Abstand zu Wohnbebauung)	JA
29		Agrarstrukturelle Belange (Flurbereinigungen)	NEIN
31		erweiterte Lärmschutzzone	NEIN
35		1500m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN

43	qualifizierendes Kriterium	Lärmbelastung (Umgebungslärmkartierung)	NEIN		
44		Bündelungspuffer für Leitungen um Trassen (doppelter Schutzstreifen bei Strom ab 110kV & Gas/Produkten ab 30cm; andere dafür nutzbare linienförmige Infrastruktur)	NEIN		
45/46		Altlasten/Kampfmittel	NEIN		
Abwägungsvorschlag		<p>Der Schutzstreifen der vorhandenen Gasfernleitung ist entsprechend der geltenden Vorgaben freizuhalten. Er darf auf den nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen nur insoweit überplant werden, dass keine Beeinträchtigungen ausgelöst werden.</p> <p>Aus raumordnerischer Sicht sollen Wohnaugebiete nach Möglichkeit einen Abstand von 400 m zu Höchstspannungsleitungen von 220 kV oder mehr haben (vgl. Grundsatz 8.2-3 LEP NRW). Dieser Abstand wird vom ASB-P nicht eingehalten. Im weiteren Verlauf nach Norden ist der Abstand zwischen Bebauung und 380 kV Leitung bereits geringer und der ASB-P soll, wie auch die umliegenden Flächen, nach den Vorstellungen der Stadt Münster hauptsächlich der Ansiedlung von wohnverträglichem / nichtstörendem Gewerbe dienen. Mögliche Konflikte von heranrückender Bebauung an die Höchstspannungsleitung sind auf den nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu prüfen und zu berücksichtigen.</p> <p>Die Fläche ist vorbehaltlich, dass hier keine Wohnnutzungen erfolgt, als ASB-P geeignet. Für die Inanspruchnahme von Wohnnutzung wird die Fläche hingegen aufgrund der vorhandenen Freileitung als bedingt geeignet eingestuft.</p>			
Gesamtabwägung		<p>Die Fläche ist vorbehaltlich, dass hier keine Wohnnutzungen erfolgt, als ASB-P geeignet. Für die Inanspruchnahme von Wohnnutzung wird die Fläche hingegen aufgrund der vorhandenen Freileitung als bedingt geeignet eingestuft.</p> <p>Da hier bisher bereits ASB im Regionalplan festgelegt ist, wurde keine erneute SUP durchgeführt.</p>			

Allgemeine Informationen		Kartenausschnitt	
Kreis	Münster		
Kommune	Münster		
Ortsteil	Roxel		
Gebietsbezeichnung	MS-MUEN-031		
Größe [ha]	031a: 31 031b: 5		
Geplante Regionalplanfestlegung	ASB-P		
Bisherige Regionalplanfestlegung	031a: ASB 031b: AFAB		
Bemerkung/ Beschreibung	Konzept zentraler Orte	Oberzentrum	
	Anschluss an einen	ZASB	
	Vorschlag der Kommune	JA	



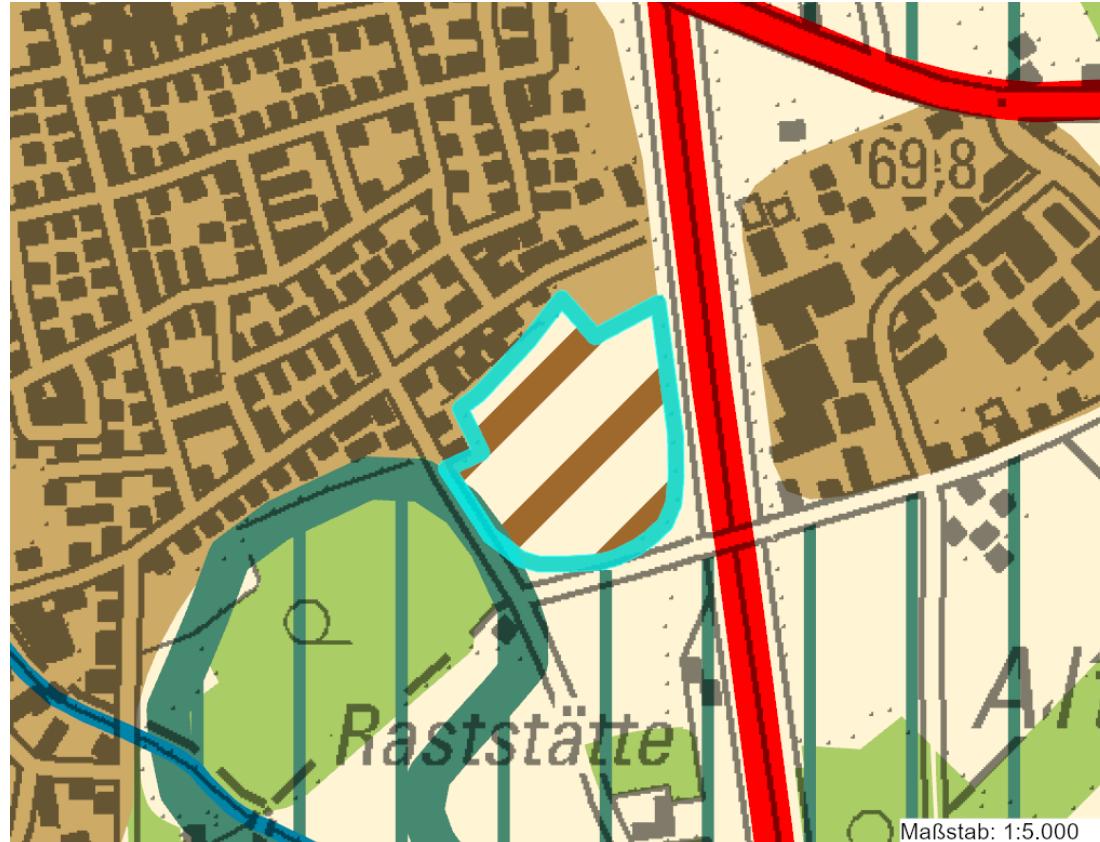
Siedlungsstrukturelle Bewertung				
Kriterium/Bewertung		JA/NEIN	Beschreibung	
begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend				
36	qualifizierende Kriterien	Erreichbarkeit des ZVB (5 min.)	JA	
37		Erreichbarkeit eines Schienenhaltepunktes (10 min.)	JA	
		Erreichbarkeit einer Schnellbushaltestelle (10 min.)	NEIN	
		Erreichbarkeit einer Regionalbushaltestelle (5 min.)	JA	
38		Entfernung einer Grundschule < 2000m	JA	
39		Anbindung an überörtliche Verkehrsinfrastruktur/Ortsdurchfahrt	JA	L 529
40		vorhandene Aufnahmefähigkeit technischer Infrastruktur	NEIN	
41		bestehende Zäsuren	NEIN	
42		Kommunale Konzepte	JA	
Abwägungsvorschlag		Aus siedlungsstruktureller Sicht ist die Fläche als ASB-P geeignet.		

Freiraumbezogene Bewertung				
Kriterium/Bewertung		JA/NEIN	Beschreibung	Mögliche Entlassung aus dem Landschaftsschutz/ Ausgleich möglich
begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend				
3	Ausschlusskriterium	FFH / Vogelschutzgebiet	NEIN	
4		Naturschutzgebiet	NEIN	
5		Wasserschutzgebiet Zone I & II	NEIN	
6		festgesetzte & vorläufige Überschwemmungsgebiete, Überschwemmungsbereiche	NEIN	

12	Abwägungskriterium	Bereich zum Schutz der Natur (BSN) (die nicht durch Ausschlusskriterien abgedeckt sind)	NEIN			
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN			
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevante Arten Pflanzen	NEIN			
16		Biotope gem. § 30 BNatSchG bzw. § 42 LNatSchG NRW	NEIN			
17		Waldbereich	NEIN			
18		Schutzwürdige Böden mit sehr hoher Funktionserfüllung	NEIN			
19		Wasserschutzgebiet Zone III A-C	JA	geringfügig im südlichen Bereich: Zone III C, WSG "Hohe Ward"		
20		Landschaftsschutzgebiet	NEIN			
24		landesbedeutsame Kulturlandschaften	JA	Teilbereiche des Kulturlandschaftsbereiches „Bischofsstadt Münster mit dem Wigbold Wolbeck“ (KLB 5.03) betroffen. (Wertgebende Merkmale siehe Anhang 2 LEP NRW)		
25		Landschaftsbild mit herausragender Bedeutung	NEIN			
26		Hochwasserrisikogebiete	NEIN			
27		Klimasensible Bereiche mit überregionaler Bedeutung	NEIN			
30		Bereiche zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung (BSLE) (die nicht LSG sind)	NEIN			
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN			
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Pflanzen	NEIN			
33		Biotopeverbundflächen (die nicht BSN/BSLE sind) & schutzwürdige Biotope	JA	teilweise Biotopeverbundfläche besonderer Bedeutung betroffen: VB-MS-4011-002 - Meckelbach teilweise schutzwürdiges Biotop betroffen: BK-4011-0195 - Zwei Feldgehöelze noerdlich "Nottulner Landweg"		
34		Blickbeziehungen/Sichtachsen zu Denkmälern	NEIN			
Abwägungsvorschlag		<p>Die Ausweisung der Trinkwasserschutzzone III C soll ausschließlich die Bildung einer landwirtschaftlich wasserwirtschaftlichen Kooperation im Bereich der oberirdischen Einzugsgebiete des Offer- und des Kannenbaches ermöglichen. Damit sollen, z.B. durch entsprechende Beratung, die Stoffeinträge landwirtschaftlichen Ursprungs bereits an ihrem Entstehungsort minimiert werden. Auf nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen sind Verbote sowie Anzeige- und Genehmigungspflichten der Wasserschutzgebietsverordnung "Hohe Ward" zu berücksichtigen.</p> <p>Der landesbedeutsame Kulturlandschaftsbereich umfasst weite Teile des Stadtgebietes von Münster. Überlagerungen mit geplanten Potenzialbereichen sind nicht zu vermeiden. Eine Anpassung von Potenzialbereichen stellt daher keine Alternative dar. Die Wirkungen der wertgebenden Merkmale des landesbedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs sind bei künftigen Siedlungsentwicklungen im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen. Insbesondere Auswirkungen auf den Biotopeverbund sowie das schutzwürdige Biotop durch den Zerschneidungseffekt und das stärkere Verkehrsaufkommen sind auf den nachgeordneten Planungs- und Zulassungsebenen zu prüfen.</p> <p>Die Fläche ist aus Freiraumsicht als ASB-P geeignet.</p>				

Sonstige Belange			
Kriterium/Bewertung		Beschreibung	
begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend	JA/NEIN		
1/2	Ausschlusskriterium	Windenergiebereiche/Windkonzentrationszonen	NEIN
		Bereichen für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätzungen (BSAB)	NEIN
		Bereiche für Aufschüttungen	NEIN
		Bereiche mit Zweckbindung	NEIN
		Störfallbetriebe	NEIN
		konkrete Leitungsführung & im Grundbuch dinglich gesicherter Schutzstreifen (Strom ab 110kV, Gas/Produkten ab 30cm)	JA
7	Abwägungskriterien	Gasfernleitung quert den ASB-P von Ost nach West	
8		Landwirtschaftliche Schwerpunktgebiete	NEIN
9		landwirtschaftlich wertvolle Böden (Bodenwert >55)	NEIN
10		Reservegebiete (Rohstoffe)	NEIN
11		1000 m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN
14		Freileitungen (ab 220kV; 400 m Abstand zu Wohnbebauung)	JA
15		380 kV Leitung quert den ASB-P von Ost nach West	
21		Agrarstrukturelle Belange (Flurbereinigungen)	NEIN
22/23		erweiterte Lärmschutzzone	NEIN
28		1500m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN
29	qualifizierendes Kriterium	Lärmbelastung (Umgebungslärmkartierung)	NEIN
31		Bündelungspuffer für Leitungen um Trassen (doppelter Schutzstreifen bei Strom ab 110kV & Gas/Produkten ab 30cm; andere dafür nutzbare linienförmige Infrastruktur)	NEIN
35		Altlasten/Kampfmittel	NEIN
43			
44			
45/46			
Abwägungsvorschlag		<p>Die jeweiligen Schutzstreifen der vorhandenen Gasfernleitung und der K 380 kV sind entsprechend der geltenden Vorgaben freizuhalten. Sie dürfen auf den nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen nur insoweit überplant werden, dass keine Beeinträchtigungen ausgelöst werden.</p> <p>Aus raumordnerischer Sicht sollen Wohnaugebiete nach Möglichkeit einen Abstand von 400 m zu Höchstspannungsleitungen von 220 kV oder mehr haben (vgl. Grundsatz 8.2-3 LEP NRW). Dieser Abstand wird vom ASB-P nicht eingehalten. Der Abstand zwischen Bebauung und 380 kV Leitung ist in einem östlichen Teilstück bereits geringer und der ASB-P soll, wie auch die umliegenden Flächen, nach den Vorstellungen der Stadt Münster hauptsächlich der Ansiedlung von wohnverträglichem / nichtstörendem Gewerbe dienen.</p> <p>Mögliche Konflikte von heranrückender Bebauung an die Höchstspannungsleitungen sind auf den nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu prüfen und zu berücksichtigen.</p> <p>Die Fläche ist vorbehaltlich, dass hier keine Wohnnutzungen erfolgt, als ASB-P geeignet. Für die Inanspruchnahme von Wohnnutzung wird die Fläche hingegen aufgrund der vorhandenen Freileitung als bedingt geeignet eingestuft.</p>	

Gesamtabwägung	<p>Die Fläche ist vorbehaltlich, dass hier keine Wohnnutzungen erfolgt, als ASB-P geeignet. Für die Inanspruchnahme von Wohnnutzung wird die Fläche hingegen aufgrund der vorhandenen Freileitung als bedingt geeignet eingestuft.</p> <p>031a: Da hier bisher bereits ASB im Regionalplan festgelegt ist, wurde keine erneute SUP durchgeführt.</p> <p>031b: Aufgrund der Flächengröße von < 10 ha und da SUP-relevante Kriterien nicht betroffen sind, wurde hier keine SUP durchgeführt.</p>
-----------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Allgemeine Informationen			Kartenausschnitt
Kreis	Münster	Münster	
Kommune		Münster	
Ortsteil		Roxel	
Gebietsbezeichnung		MS-MUEN-032	
Größe [ha]		7	
Geplante Regionalplanfestlegung		ASB-P	
Bisherige Regionalplanfestlegung		AFAB	
Bemerkung/ Beschreibung	Konzept zentraler Orte	Oberzentrum	
	Anschluss an einen	ASB	
	Vorschlag der Kommune	JA	

Siedlungsstrukturelle Bewertung				
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	
36	qualifizierende Kriterien	Erreichbarkeit des ZVB (10 min.)	JA	
37		Erreichbarkeit eines Schienenhaltepunktes (10 min.)	JA	
38		Erreichbarkeit einer Schnellbushaltestelle (10 min.)	NEIN	
39		Erreichbarkeit einer Regionalbushaltestelle (5 min.)	JA	
40		Entfernung einer Grundschule < 2000m	JA	
41		Anbindung an überörtliche Verkehrsinfrastruktur/Ortsdurchfahrt	JA	L 843
42		vorhandene Aufnahmefähigkeit technischer Infrastruktur	NEIN	
		bestehende Zäsuren	NEIN	
		Kommunale Konzepte	JA	
Abwägungsvorschlag		Aus siedlungsstruktureller Sicht ist die Fläche als ASB-P geeignet.		

Freiraumbezogene Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	Mögliche Entlassung aus dem Landschaftsschutz/ Ausgleich möglich	Einschätzung der HNB & UNB
3	Ausschlusskriterium	FFH / Vogelschutzgebiet	NEIN		
4		Naturschutzgebiet	NEIN		
5		Wasserschutzgebiet Zone I & II	NEIN		
6		festgesetzte & vorläufige Überschwemmungsgebiete, Überschwemmungsbereiche	NEIN		

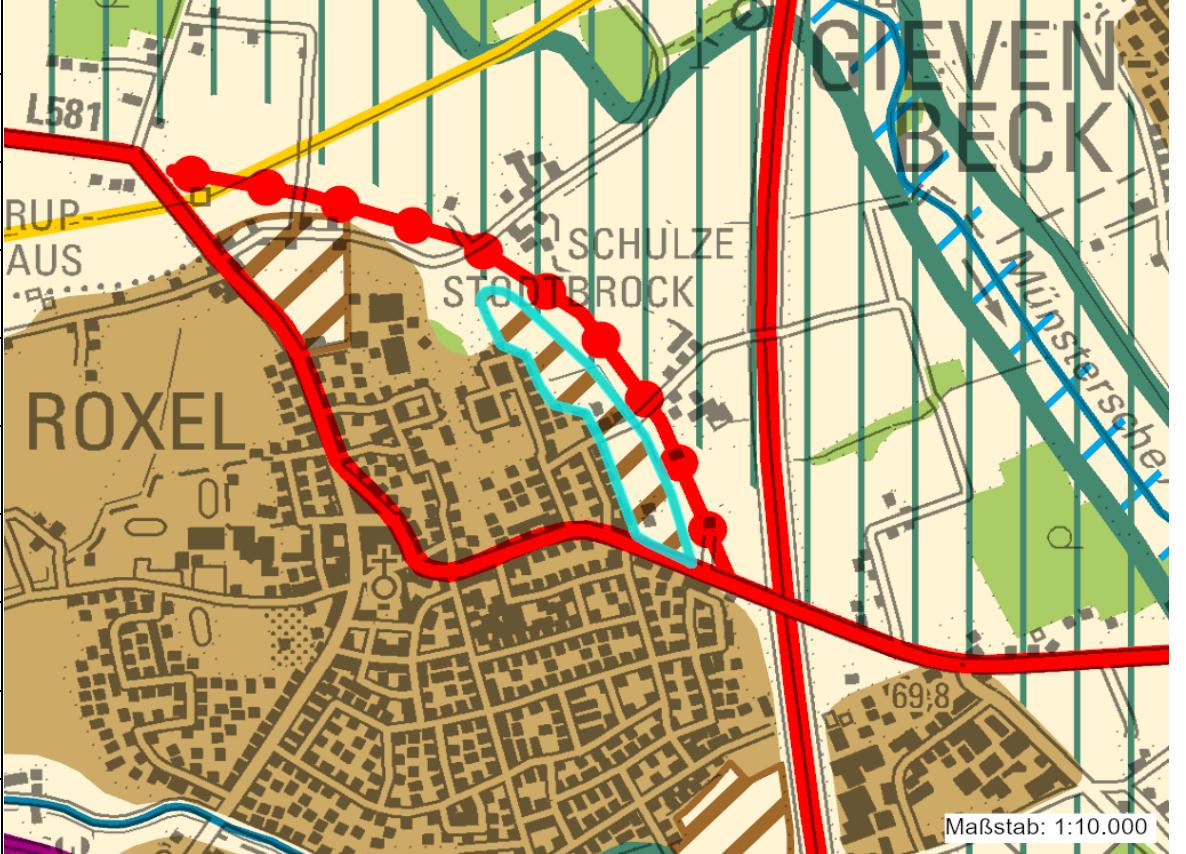
12	Abwägungskriterium	Bereich zum Schutz der Natur (BSN) (die nicht durch Ausschlusskriterien abgedeckt sind)	NEIN		
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN		
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevante Arten Pflanzen	NEIN		
16		Biotope gem. § 30 BNatschG bzw. § 42 LNatSchG NRW	NEIN		
17		Waldbereich	NEIN		
18		Schutzwürdige Böden mit sehr hoher Funktionserfüllung	NEIN		
19		Wasserschutzgebiet Zone III A-C	NEIN		
20		Landschaftsschutzgebiet	NEIN		
24		landesbedeutsame Kulturlandschaften	JA	Teilbereiche des Kulturlandschaftsbereiches „Bischofsstadt Münster mit dem Wigbold Wolbeck“ (KLB 5.03) betroffen. (Wertgebende Merkmale siehe Anhang 2 LEP NRW)	
25		Landschaftsbild mit herausragender Bedeutung	NEIN		
26		Hochwasserrisikogebiete	NEIN		
27		Klimasensible Bereiche mit überregionaler Bedeutung	NEIN		
30		Bereiche zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung (BSLE) (die nicht LSG sind)	NEIN		
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	JA	Nyctalus noctula (Grosser Abendsegler) Eptesicus serotinus (Breitflügelfledermaus) Pipistrellus nathusii (Rauhautfledermaus)	
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Pflanzen	NEIN		
33		Biotoptverbundflächen (die nicht BSN/BSLE sind) & schutzwürdige Biotope	NEIN		
34		Blickbeziehungen/Sichtachsen zu Denkmälern	NEIN		

Abwägungsvorschlag	<p>Der landesbedeutsame Kulturlandschaftsbereich umfasst weite Teile des Stadtgebietes von Münster. Überlagerungen mit geplanten Potenzialbereichen sind nicht zu vermeiden. Eine Anpassung von Potenzialbereichen stellt daher keine Alternative dar. Die Wirkungen der wertgebenden Merkmale des landesbedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs sind bei künftigen Siedlungsentwicklungen im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen. Aufgrund der Hinweise von planungsrelevanten Fledermausarten, vor allem im südlichen Teil des ASB-P vorkommen, ist eine vertiefende vorhaben- bzw. standortbezogene Überprüfung aktueller Vorkommen auf den nachgeordneten Planungs- und Zulassungsebenen erforderlich (ASP). Ggf. auftretende artenschutzrechtliche Konflikte sind durch Vermeidungs-, Verminderungs- oder vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen sachgerecht zu lösen.</p> <p>Die Fläche ist aus Freiraumsicht als ASB-P geeignet.</p>
--------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

		Sonstige Belange	
Kriterium/Bewertung		JA/NEIN	Beschreibung
begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend	Ausschlusskriterium	Windenergiebereiche/Windkonzentrationszonen	NEIN
		Bereichen für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze (BSAB)	NEIN
		Bereiche für Aufschüttungen	NEIN
		Bereiche mit Zweckbindung	NEIN
		Störfallbetriebe	NEIN
		konkrete Leitungsführung & im Grundbuch dinglich gesicherter Schutzstreifen (Strom ab 110kV, Gas/Produkten ab 30cm)	NEIN
Abwägungskriterien		Landwirtschaftliche Schwerpunktgebiete	NEIN
		landwirtschaftlich wertvolle Böden (Bodenwert >55)	NEIN
		Reservegebiete (Rohstoffe)	NEIN
		1000 m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN
		Freileitungen (ab 220kV; 400 m Abstand zu Wohnbebauung)	NEIN
		Agrarstrukturelle Belange (Flurbereinigungen)	NEIN
		erweiterte Lärmschutzzone	NEIN
		1500m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN

43	qualifizierendes Kriterium	Lärmbelastung (Umgebungslärmkartierung)	JA	A 1
44		Bündelungspuffer für Leitungen um Trassen (doppelter Schutzstreifen bei Strom ab 110kV & Gas/Produkten ab 30cm; andere dafür nutzbare linienförmige Infrastruktur)	NEIN	
45/46		Altlasten/Kampfmittel	NEIN	
Abwägungsvorschlag		Mögliche Lärmbelastungen durch die A 1 sind auf den nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu prüfen und zu berücksichtigen Die Fläche ist als ASB-P geeignet.		

Gesamtabwägung	Die Fläche ist unter Berücksichtigung der betroffenen Freiraumkriterien und des sonstigen Belanges als ASB-P geeignet. Aufgrund der Flächengröße von < 10 ha und da SUP-relevante Kriterien nicht betroffen sind, wurde hier keine SUP durchgeführt. Die im SFPM betroffenen Freiraumkriterien sind durch die nachgeordneten Planungs- und Zulassungsebenen vermeidbar oder ausgleichbar, sodass die Fläche auch unter diesen Aspekten als geeignet bewertet wird. Zudem schließt die Fläche unmittelbar an einen vorhandenen Siedlungsbereich an, wodurch eine kompakte, flächensparende Siedlungsentwicklung gewährleistet werden kann.
----------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Allgemeine Informationen		Kartenausschnitt	
Kreis	Münster		
Kommune	Münster		
Ortsteil	Roxel		
Gebietsbezeichnung	MS-MUEN-033		
Größe [ha]	7		
Geplante Regionalplanfestlegung	ASB-P		
Bisherige Regionalplanfestlegung	AFAB		
Bemerkung/ Beschreibung	Konzept zentraler Orte	Oberzentrum	
	Anschluss an einen	ZASB	
	Vorschlag der Kommune	JA	

Siedlungsstrukturelle Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung		
36	qualifizierende Kriterien	Erreichbarkeit des ZVB (10 min.)	JA		
37		Erreichbarkeit eines Schienenhaltepunktes (10 min.)	JA		
37		Erreichbarkeit einer Schnellbushaltestelle (10 min.)	NEIN		
37		Erreichbarkeit einer Regionalbushaltestelle (5 min.)	JA		
38		Entfernung einer Grundschule < 2000m	JA		
39		Anbindung an überörtliche Verkehrsinfrastruktur/Ortsdurchfahrt	JA	L 843 / geplante Nordumgehung	
40		vorhandene Aufnahmefähigkeit technischer Infrastruktur	NEIN		
41		bestehende Zäsuren	NEIN		
42		Kommunale Konzepte	JA		
Abwägungsvorschlag		Aus siedlungsstruktureller Sicht ist die Fläche als ASB-P geeignet.			

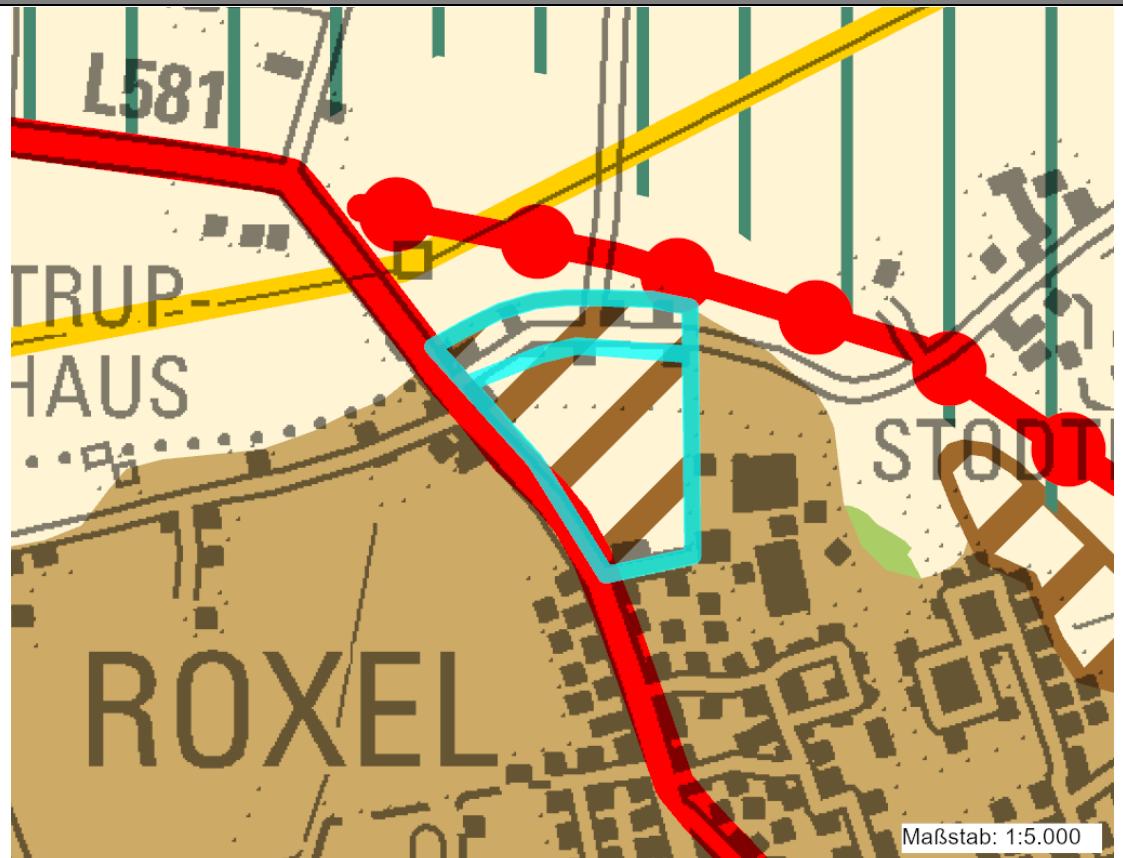
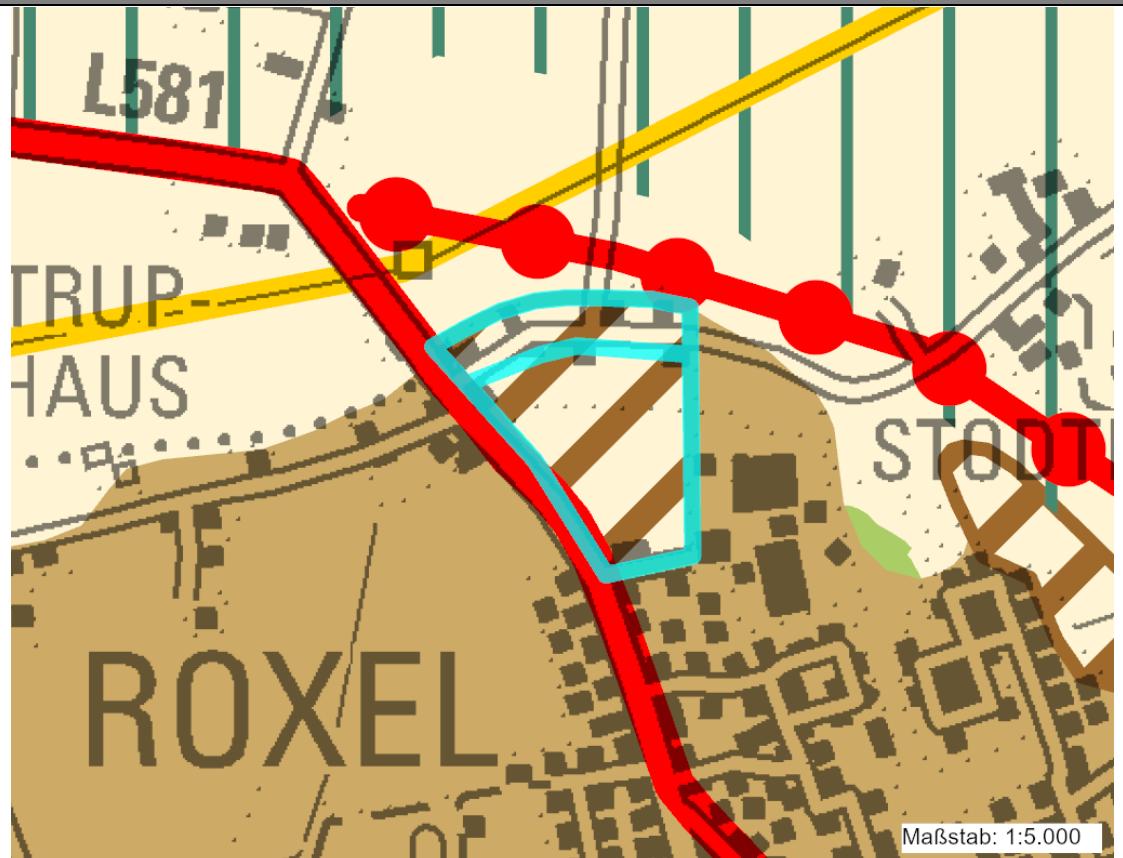
Freiraumbezogene Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	Mögliche Entlassung aus dem Landschaftsschutz/ Ausgleich möglich	Einschätzung der HNB & UNB
3	Ausschlusskriterium	FFH / Vogelschutzgebiet	NEIN		
4		Naturschutzgebiet	NEIN		
5		Wasserschutzgebiet Zone I & II	NEIN		
6		festgesetzte & vorläufige Überschwemmungsgebiete, Überschwemmungsbereiche	NEIN		

12	Abwägungskriterium	Bereich zum Schutz der Natur (BSN) (die nicht durch Ausschlusskriterien abgedeckt sind)	NEIN			
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN			
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevante Arten Pflanzen	NEIN			
16		Biotope gem. § 30 BNatSchG bzw. § 42 LNatSchG NRW	NEIN			
17		Waldbereich	NEIN			
18		Schutzwürdige Böden mit sehr hoher Funktionserfüllung	NEIN			
19		Wasserschutzgebiet Zone III A-C	NEIN			
20		Landschaftsschutzgebiet	NEIN			
24		landesbedeutsame Kulturlandschaften	JA	Teilbereiche des Kulturlandschaftsbereiches „Bischofsstadt Münster mit dem Wigbold Wolbeck“ (KLB 5.03) betroffen. (Wertgebende Merkmale siehe Anhang 2 LEP NRW)		
25		Landschaftsbild mit herausragender Bedeutung	NEIN			
26		Hochwasserrisikogebiete	NEIN			
27		Klimasensible Bereiche mit überregionaler Bedeutung	NEIN			
30		Bereiche zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung (BSLE) (die nicht LSG sind)	NEIN			
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN	Hinweis: Jagdhabitat des Steinkauzes		
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Pflanzen	NEIN			
33		Biotopverbundflächen (die nicht BSN/BSLE sind) & schutzwürdige Biotope	NEIN			
34		Blickbeziehungen/Sichtachsen zu Denkmälern	NEIN			
Abwägungsvorschlag		Der landesbedeutsame Kulturlandschaftsbereich umfasst weite Teile des Stadtgebietes von Münster. Überlagerungen mit geplanten Potenzialbereichen sind nicht zu vermeiden. Eine Anpassung von Potenzialbereichen stellt daher keine Alternative dar. Die Wirkungen der wertgebenden Merkmale des landesbedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs sind bei künftigen Siedlungsentwicklungen im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen. Artenschutzrechtliche Belange sind auf der nachgeordneten Planungs- und Zulassungsebene zu prüfen und zu beachten. Die Fläche ist aus Freiraumsicht als ASB-P geeignet.				

Sonstige Belange			
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht , mittleres Gewicht , geringes Gewicht); beginnend		JA/NEIN	Beschreibung
1/2	Ausschlusskriterium	Windenergiebereiche/Windkonzentrationszonen	NEIN
7		Bereichen für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze (BSAB)	NEIN
8		Bereiche für Aufschüttungen	NEIN
9		Bereiche mit Zweckbindung	NEIN
10		Störfallbetriebe	NEIN
11		konkrete Leitungsführung & im Grundbuch dinglich gesicherter Schutzstreifen (Strom ab 110kV, Gas/Produkten ab 30cm)	NEIN
14	Abwägungskriterien	Landwirtschaftliche Schwerpunktgebiete	NEIN
15		landwirtschaftlich wertvolle Böden (Bodenwert >55)	JA südlicher Teil: heutige Nutzung: Gärtnerei/ Gebäude/ Gewächshäuser = stark versiegelt
21		Reservegebiete (Rohstoffe)	NEIN
22/23		1000 m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN
28		Freileitungen (ab 220kV; 400 m Abstand zu Wohnbebauung)	NEIN
29		Agrarstrukturelle Belange (Flurbereinigungen)	NEIN
31		erweiterte Lärmschutzzone	NEIN
35		1500m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN
43	qualifizierendes Kriterium	Lärmbelastung (Umgebungslärmkartierung)	JA A 1
44		Bündelungspuffer für Leitungen um Trassen (doppelter Schutzstreifen bei Strom ab 110kV & Gas/Produkten ab 30cm; andere dafür nutzbare linienförmige Infrastruktur)	NEIN
45/46		Altlasten/Kampfmittel	JA
Abwägungsvorschlag		<p>Der Teilbereich des ASB-P, der landwirtschaftlich wertvolle Böden mit einer Punktzahl > 55 aufweist, ist bereits heute stark versiegelt und bebaut. Er steht der herkömmlichen Landwirtschaft damit bereits heute nicht mehr zur Verfügung.</p> <p>Mögliche Lärmbelastungen durch die A 1 sind auf den nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu prüfen und zu berücksichtigen. Die Altlasten / Altlastenverdachtsflächen sind im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen.</p> <p>Die Fläche ist als ASB-P geeignet.</p>	

Gesamtabwägung

Die Fläche ist unter Berücksichtigung des betroffenen Freiraumkriteriums und der sonstigen Belange **als ASB-P geeignet**.
Aufgrund der Flächengröße von < 10 ha und da SUP-relevante Kriterien nicht betroffen sind, wurde hier keine SUP durchgeführt.

Allgemeine Informationen		Kartenausschnitt	
Kreis	Münster		
Kommune	Münster		
Ortsteil	Roxel		
Gebietsbezeichnung	MS-MUEN-034		
Größe [ha]	034a: 2 034b: 5		
Geplante Regionalplanfestlegung	ASB-P		
Bisherige Regionalplanfestlegung	034a: ASB 034b: AFAB		
Bemerkung/ Beschreibung	Konzept zentraler Orte	Oberzentrum	
	Anschluss an einen	ZASB	
	Vorschlag der Kommune	JA	

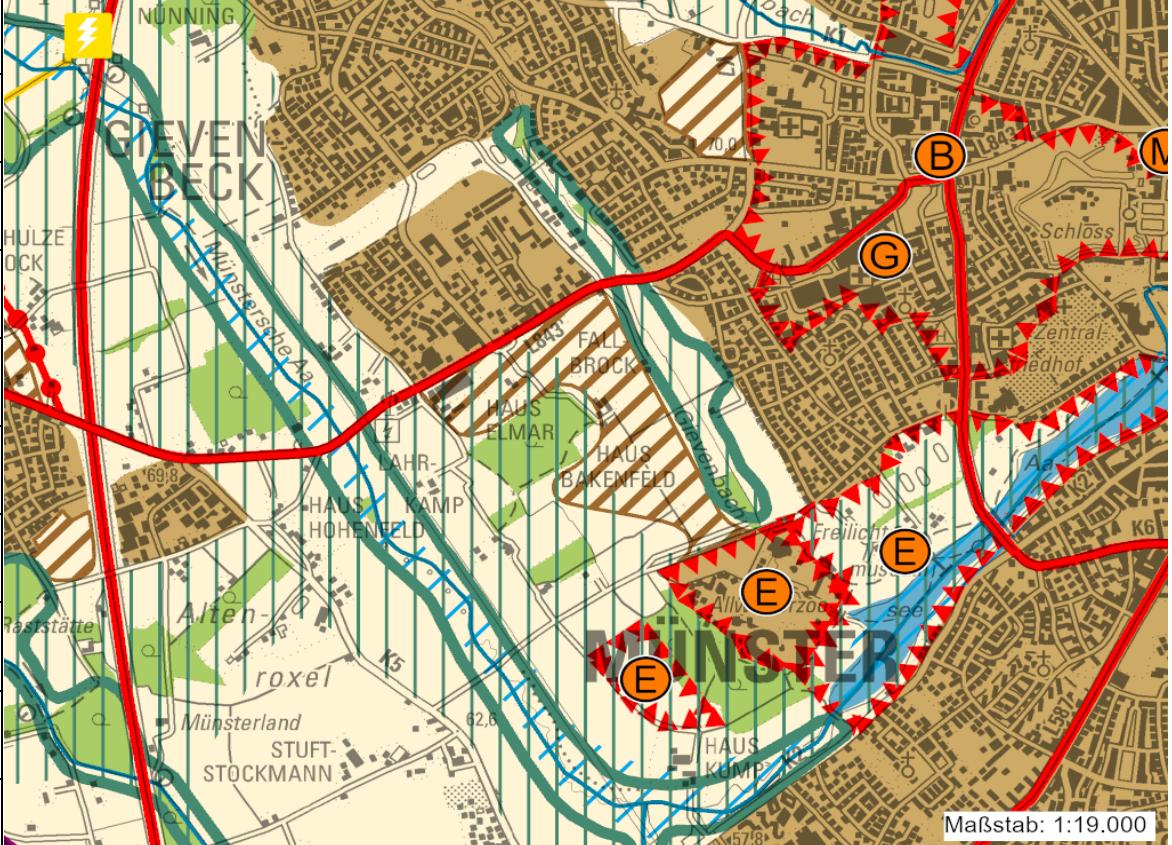
Siedlungsstrukturelle Bewertung				
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	
36	qualifizierende Kriterien	Erreichbarkeit des ZVB (10 min.)	JA	
37		Erreichbarkeit eines Schienenhaltepunktes (10 min.)	JA	
38		Erreichbarkeit einer Schnellbushaltestelle (10 min.)	NEIN	
39		Erreichbarkeit einer Regionalbushaltestelle (5 min.)	JA	
40		Entfernung einer Grundschule < 2000m	JA	
41		Anbindung an überörtliche Verkehrsinfrastruktur/Ortsdurchfahrt	JA	L 581 / L 529 / geplante Nordumgehung
42		vorhandene Aufnahmefähigkeit technischer Infrastruktur	NEIN	
		bestehende Zäsuren	NEIN	
		Kommunale Konzepte	JA	
Abwägungsvorschlag		Aus siedlungsstruktureller Sicht ist die Fläche als ASB-P geeignet.		

Freiraumbezogene Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	Mögliche Entlassung aus dem Landschaftsschutz/ Ausgleich möglich	Einschätzung der HNB & UNB
3	Ausschlusskriterium	FFH / Vogelschutzgebiet	NEIN		
4		Naturschutzgebiet	NEIN		
5		Wasserschutzgebiet Zone I & II	NEIN		
6		festgesetzte & vorläufige Überschwemmungsgebiete, Überschwemmungsbereiche	NEIN		

12	Abwägungskriterium	Bereich zum Schutz der Natur (BSN) (die nicht durch Ausschlusskriterien abgedeckt sind)	NEIN			
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN			
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevante Arten Pflanzen	NEIN			
16		Biotope gem. § 30 BNatschG bzw. § 42 LNatSchG NRW	NEIN			
17		Waldbereich	NEIN			
18		Schutzwürdige Böden mit sehr hoher Funktionserfüllung	NEIN			
19		Wasserschutzgebiet Zone III A-C	NEIN			
20		Landschaftsschutzgebiet	NEIN			
24		landesbedeutsame Kulturlandschaften	JA	Teilbereiche des Kulturlandschaftsbereiches „Bischofsstadt Münster mit dem Wigbold Wolbeck“ (KLB 5.03) betroffen. (Wertgebende Merkmale siehe Anhang 2 LEP NRW)		
25		Landschaftsbild mit herausragender Bedeutung	NEIN			
26		Hochwasserrisikogebiete	NEIN			
27		Klimasensible Bereiche mit überregionaler Bedeutung	NEIN			
30		Bereiche zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung (BSLE) (die nicht LSG sind)	NEIN			
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN			
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Pflanzen	NEIN			
33		Biotoptverbundflächen (die nicht BSN/BSLE sind) & schutzwürdige Biotope	NEIN			
34		Blickbeziehungen/Sichtachsen zu Denkmälern	NEIN			
Abwägungsvorschlag		Der landesbedeutsame Kulturlandschaftsbereich umfasst weite Teile des Stadtgebietes von Münster. Überlagerungen mit geplanten Potenzialbereichen sind nicht zu vermeiden. Eine Anpassung von Potenzialbereichen stellt daher keine Alternative dar. Die Wirkungen der wertgebenden Merkmale des landesbedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs sind bei künftigen Siedlungsentwicklungen im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen. Die Fläche ist aus Freiraumsicht als ASB-P geeignet.				

Sonstige Belange			
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung
1/2	Ausschlusskriterium	Windenergiebereiche/Windkonzentrationszonen	NEIN
7		Bereichen für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätzte (BSAB)	NEIN
8		Bereiche für Aufschüttungen	NEIN
9		Bereiche mit Zweckbindung	NEIN
10		Störfallbetriebe	NEIN
11		konkrete Leitungsführung & im Grundbuch dinglich gesicherter Schutzstreifen (Strom ab 110kV, Gas/Produkten ab 30cm)	NEIN
14		Landwirtschaftliche Schwerpunktgebiete	NEIN
15	Abwägungskriterien	landwirtschaftlich wertvolle Böden (Bodenwert >55)	JA
21		Reservegebiete (Rohstoffe)	NEIN
22/23		1000 m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN
28		Freileitungen (ab 220kV; 400 m Abstand zu Wohnbebauung)	JA
29		Agrarstrukturelle Belange (Flurbereinigungen)	NEIN
31		erweiterte Lärmschutzzone	NEIN
35		1500m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN

43	qualifizierendes Kriterium	Lärmbelastung (Umgebungslärmkartierung)	JA	A1 1	
44		Bündelungspuffer für Leitungen um Trassen (doppelter Schutzstreifen bei Strom ab 110kV & Gas/Produkten ab 30cm; andere dafür nutzbare linienförmige Infrastruktur)	NEIN		
45/46		Altlasten/Kampfmittel	NEIN		
Abwägungsvorschlag		<p>Der ASB-P ist teilweise durch landwirtschaftlich wertvolle Böden mit einer Punktzahl > 55 im Süden betroffen. Agrarstrukturelle Belange, insbesondere bezüglich des fruchtbaren Bodens im Plangebiet, sind auf nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu prüfen und zu berücksichtigen - ggf. auszusparen.</p> <p>Aus raumordnerischer Sicht sollen Wohnbaugebiete nach Möglichkeit einen Abstand von 400 m zu Höchstspannungsfreileitungen von 220 kV oder mehr haben (vgl. Grundsatz 8.2-3 LEP NRW). Dieser Abstand wird vom ASB-P nicht eingehalten. Am nördlichen Rand des ASB-P ist bereits Bebauung vorhanden und auch sonst rückt der ASB-P nicht näher an die Freileitung heran als der bereits bebaute Siedlungsbereich. Auf den nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen sind mögliche Konflikte von heranrückender Siedlungsentwicklung an die Höchstspannungsfreileitung abzuwägen.</p> <p>Mögliche Lärmbelastungen durch die A1 und die geplante Nordumgehung sind auf den nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu prüfen und zu berücksichtigen</p> <p>Die Fläche ist als ASB-P geeignet.</p>			
Gesamtabwägung		<p>Die Fläche ist unter Berücksichtigung des betroffenen Freiraumkriteriums und der sonstigen Belange als ASB-P geeignet.</p> <p>034a: Da hier bisher bereits ASB im Regionalplan festgelegt ist, wurde keine erneute SUP durchgeführt.</p> <p>034b: Aufgrund der Flächengröße von < 10 ha und da SUP-relevante Kriterien nicht betroffen sind, wurde hier keine SUP durchgeführt.</p>			

Allgemeine Informationen		Kartenausschnitt	
Kreis	Münster		
Kommune	Münster		
Ortsteil	Gievenbeck / Sentrup		
Gebietsbezeichnung	MS-MUEN-035		
Größe [ha]	61		
Geplante Regionalplanfestlegung	ASB-P		
Bisherige Regionalplanfestlegung	AFAB / BSLE		
Bemerkung/ Beschreibung	Konzept zentraler Orte	Oberzentrum	
	Anschluss an einen	ZASB	
	Vorschlag der Kommune	JA	

Siedlungsstrukturelle Bewertung				
Kriterium/Bewertung		Beschreibung		
begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN		
36	qualifizierende Kriterien	Erreichbarkeit des ZVB (10 min.)	JA	
37		Erreichbarkeit eines Schienenhaltepunktes (10 min.)	NEIN	
		Erreichbarkeit einer Schnellbushaltestelle (10 min.)	NEIN	
		Erreichbarkeit einer Regionalbushaltestelle (5 min.)	JA	
38		Entfernung einer Grundschule < 2000m	JA	
39		Anbindung an überörtliche Verkehrsinfrastruktur/Ortsdurchfahrt	JA	L 843 u. Sentruper Straße
40		vorhandene Aufnahmefähigkeit technischer Infrastruktur	NEIN	
41		bestehende Zäsuren	NEIN	
42		Kommunale Konzepte	JA	
Abwägungsvorschlag		Aus siedlungsstruktureller Sicht ist die Fläche als ASB-P geeignet.		

Freiraumbezogene Bewertung					
Kriterium/Bewertung		JA/NEIN	Beschreibung	Mögliche Entlassung aus dem Landschaftsschutz/ Ausgleich möglich	Einschätzung der HNB & UNB
begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend					
3	Ausschlusskriterium	FFH / Vogelschutzgebiet	NEIN		
4		Naturschutzgebiet	NEIN	im Umfeld: NSG "Aa-Aue" (MS-015)	
5		Wasserschutzgebiet Zone I & II	NEIN		
6		festgesetzte & vorläufige Überschwemmungsgebiete, Überschwemmungsbereiche	NEIN		
12		Bereich zum Schutz der Natur (BSN) (die nicht durch Ausschlusskriterien abgedeckt sind)	NEIN		
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN		
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevante Arten Pflanzen	NEIN		
16		Biotope gem. § 30 BNatSchG bzw. § 42 LNatSchG NRW	NEIN		

17	Abwägungskriterium	Waldbereich	NEIN		
18		Schutzwürdige Böden mit sehr hoher Funktionserfüllung	NEIN		
19		Wasserschutzgebiet Zone III A-C	NEIN		
20		Landschaftsschutzgebiet	JA	LSG-4010-0005 "Schonebeck, Rueschenfeld und Alvingheide" (17 ha betroffen)	
24		landesbedeutsame Kulturlandschaften	JA	Teilbereiche des Kulturlandschaftsbereiches „Bischofsstadt Münster mit dem Wigbold Wolbeck“ (KLB 5.03) betroffen. (Wertgebende Merkmale siehe Anhang 2 LEP NRW)	
25		Landschaftsbild mit herausragender Bedeutung	NEIN		
26		Hochwasserrisikogebiete	NEIN		
27		Klimasensible Bereiche mit überregionaler Bedeutung	NEIN		
30		Bereiche zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung (BSLE) (die nicht LSG sind)	JA	keine weiteren Schutzausweisungen vorhanden maßstabsbedingte Ergänzungen zum LSG	
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	JA	Kiebitz	
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Pflanzen	NEIN		
33		Biotoptverbundflächen (die nicht BSN/BSLE sind) & schutzwürdige Biotope	JA	eine Teilfläche des VB-MS-4011-003 "Laubwaldreste im Westen und Süden von Gievenbeck", eine Teilfläche des BK 4011-0203 "Feldgehölze Beckamp nordwestlich vom Zoo" sowie eine Teilfläche des schutzwürdigen Biotops BK-4011-0209 "Gievenbachtal nördlich vom Münsteraner Zoo" sind geringfügig betroffen	
34		Blickbeziehungen/Sichtachsen zu Denkmälern	NEIN		

	<p>Der landesbedeutsame Kulturlandschaftsbereich umfasst weite Teile des Stadtgebietes von Münster. Überlagerungen mit geplanten Potenzialbereichen sind nicht zu vermeiden. Eine Anpassung von Potenzialbereichen stellt daher keine Alternative dar. Die Wirkungen der wertgebenden Merkmale des landesbedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs sind bei künftigen Siedlungsentwicklungen im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen.</p> <p>Die Teile der schutzwürdigen Biotope BK 4011-0203 und BK-4011-0209 und der Teil der Biotopverbundfläche VB-MS-4011-003, der eine Verbindungsfläche zum Gievenbach und dem dortigen Biotopverbund von herausragender Bedeutung darstellt, erhalten bleiben und die zukünftige Siedlungsplanung daran angepasst werden. Auswirkungen auf die Biotope und die Biotopverbundflächen, insbesondere durch den Zerschneidungseffekt und das stärkere Verkehrsaufkommen, sind vorhaben- bzw. standortbezogen auf den nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu prüfen und zu berücksichtigen. Bei Inanspruchnahme ist eine entsprechende naturschutzrechtliche Kompensation gem. der gesetzl. Vorgaben zu leisten.</p> <p>Der ASB-P liegt teilweise innerhalb eines LSG, das auch die schutzwürdigen Biotope erfasst und das entlang der Münsterschen Aa ein vorhandenes NSG umschließt. Voraussetzung für die Inanspruchnahme dieser Teilfläche auf den nachgeordneten Planungs- und Zulassungsebenen ist die Entlassung aus dem Landschaftsschutz. Da zum derzeitigen Planungsstand keine fachliche Einschätzung dazu von der zuständigen UNB vorliegt, wird die Fläche insgesamt als eingeschränkt geeignet für eine Festlegung als ASB-P bewertet.</p> <p>Aufgrund der Hinweise auf die planungsrelevante Art (Kiebitz) ist eine vertiefende vorhaben- bzw. standortbezogene Überprüfung aktueller Vorkommen auf den nachgeordneten Planungs- und Zulassungsebenen erforderlich (ASP). Ggf. auftretende artenschutzrechtliche Konflikte sind durch Vermeidungs-, Verminderungs- oder vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen sachgerecht zu lösen.</p> <p>Selbst wenn die Fläche aus dem LSG entlassen werden würde, ist aufgrund der vielzähligen vorhandenen schützenswerten und zu erhaltenen Freiraumstrukturen zwischen der Münsterschen Aa und dem Gievenbachtal, der Raum aus Freiraumsicht nur eingeschränkt für ein ASB-P geeignet.</p>
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

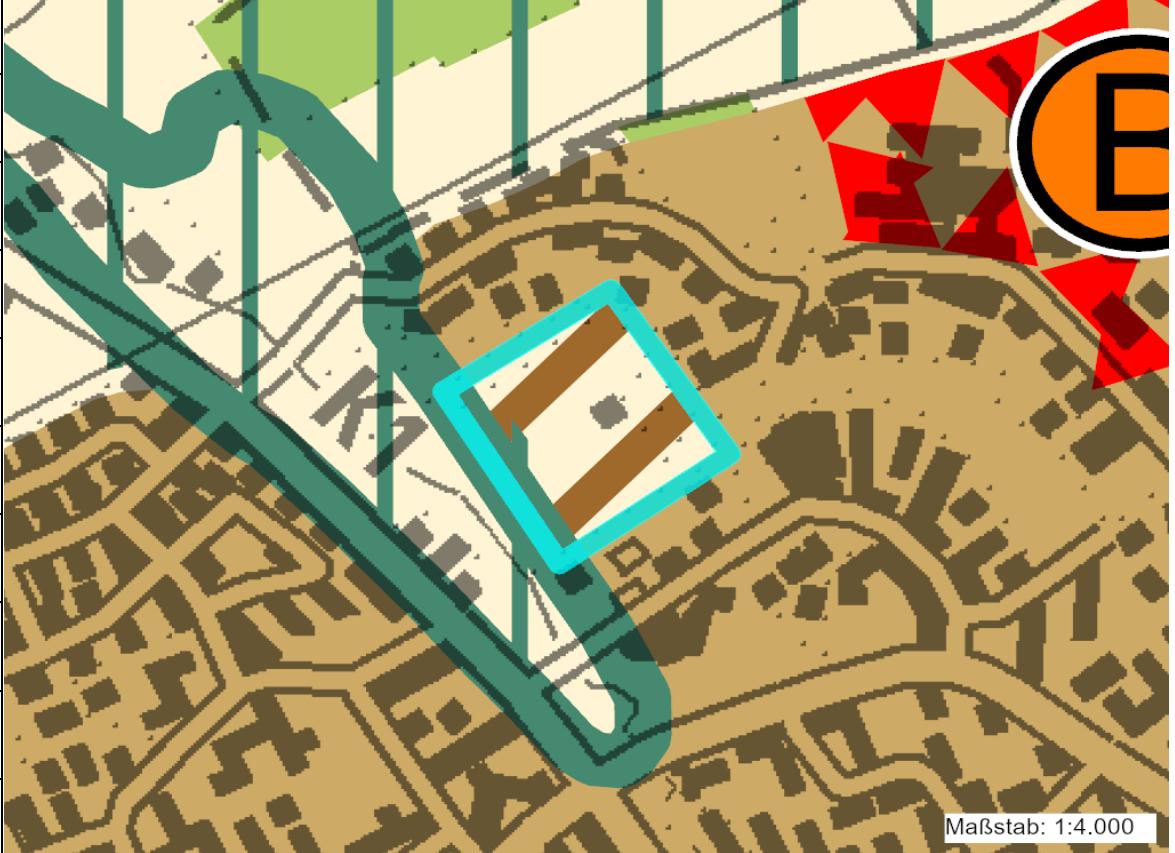
Sonstige Belange			
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht , mittleres Gewicht , geringes Gewicht); beginstigend		JA/NEIN	Beschreibung
1/2	Ausschlusskriterium	Windenergiebereiche/Windkonzentrationszonen	NEIN
7		Bereichen für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze (BSAB)	NEIN
8		Bereiche für Aufschüttungen	NEIN
9		Bereiche mit Zweckbindung	NEIN
10		Störfallbetriebe	NEIN
11		konkrete Leitungsführung & im Grundbuch dinglich gesicherter Schutzstreifen (Strom ab 110kV, Gas/Produkten ab 30cm)	JA
14	Abwägungskriterien	Landwirtschaftliche Schwerpunktgebiete	NEIN
15		landwirtschaftlich wertvolle Böden (Bodenwert >55)	NEIN
21		Reservegebiete (Rohstoffe)	NEIN
22/23		1000 m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN
28		Freileitungen (ab 220kV; 400 m Abstand zu Wohnbebauung)	NEIN
29		Agrarstrukturelle Belange (Flurbereinigungen)	NEIN
31		erweiterte Lärmschutzzone	NEIN
35		1500m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN
43	qualifizierendes Kriterium	Lärmbelastung (Umgebungslärmkartierung)	
44		Bündelungspuffer für Leitungen um Trassen (doppelter Schutzstreifen bei Strom ab 110kV & Gas/Produkten ab 30cm; andere dafür nutzbare linienförmige Infrastruktur)	NEIN
45/46		Altlasten/Kampfmittel	NEIN
Abwägungsvorschlag		Der Schutzstreifen der vorhandenen 110 kV Leitung ist entsprechend der geltenden Vorgaben freizuhalten. Eine Beeinträchtigung der Leitung ist auszuschließen. Da die Leitung nur den Randbereich des ASB-P tangiert, verbleibt ausreichend Raum für die künftige Siedlungsentwicklung. Die Fläche ist als ASB-P geeignet.	

Ergebnis Siedlungsflächenpotenzialmodell (SFPM)	<p>Selbst wenn die Fläche aus dem LSG entlassen werden würde, ist, aufgrund der vielzähligen vorhandenen schützenswerten und zu erhaltenen Freiraumstrukturen zwischen der Münsterschen Aa und dem Gievenbachtal, der Raum aus Freiraumsicht nur eingeschränkt für ein ASB-P geeignet. Aufgrund der Flächengröße von > 10 ha und da hier ein NSG im Umfeld vorhanden ist, wurde eine SUP durchgeführt.</p>
Ergebnis Strategische Umweltprüfung (SUP)*	<p>Hinsichtlich der schutzgutbezogenen Beurteilung sind voraussichtlich bei vier Kriterien (Erholen, Wohnen, klimarelevante Böden, Kulturlandschaft) erhebliche Umweltauswirkungen zu erwarten, so dass die Umweltauswirkungen schutzgutübergreifend als erheblich eingeschätzt werden.</p> <p>Die Planungsregion ist großflächig durch klimarelevante bzw. schutzwürdige Böden charakterisiert. Eine Vermeidung der Inanspruchnahme von schutzwürdigen Böden durch eine Flächenanpassung / -verlagerung ist i.d.R. alternativlos, da auch hierdurch i.d.R. wieder schutzwürdige Böden betroffen sind (vgl. Kap. 4.4 und 4.6 des Umweltberichts).</p> <p>Das Münsterland ist nahezu flächendeckend von Bedeutung für die historische Kulturlandschaft (vgl. Kap. 4.8 des Umweltberichts). Aufgrund des hohen Flächenanteils an regional bedeutsamen Kulturlandschaftsbereichen lässt sich eine Überlagerung der Kulturlandschaft mit den Plangebieten i.d.R. nicht vermeiden, eine Anpassung von Plangebieten stellt daher i.d.R. keine Alternative dar.</p>

*Inhalt des jeweiligen SUP-Prüfbogens, Tabelle 4 - Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

raumordnerische Gesamtabwägung (SFPM & SUP)
<p>Die SUP geht zwar von erheblichen Umweltauswirkungen auf die klimarelevanten Böden und die Kulturlandschaft aus, jedoch kann durch Veränderung der Fläche oder eine alternative Verortung der Fläche die Betroffenheit nicht vermieden werden. Ein Ausgleich dieser betroffenen Kriterien kann auf den nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen erfolgen. Die Betroffenheit des Schutzgutes "lärmarme Erholungsräume" (< 45 dB(A)) sowie mögliche Lärmbelastungen durch die A1 müssen auf der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebene geprüft und ggf. durch entsprechende Vorschriften zu Lärmschutzmaßnahmen kompensiert werden. Die Ausweisung des NSGs im Umfeld des Plangebietes dient dem Schutz und Wiederherstellung einer weitgehend naturnahen Gewässeraue als zentrale Achse eines Biotopverbundsystems sowie der Sicherung des natürlichen Überschwemmungsgebiets der Aa. Der geplante ASB-P rückt nicht näher an das NSG als der bereits im geltenden Regionalplan vorhandene ASB im Norden der Flächen. In Verbindung mit dem Schutzweck kann davon ausgegangen werden, dass eine Siedlungsentwicklung im Umfeld dieses nicht beeinträchtigt. Im Rahmen der Konkretisierung der Planung auf den nachgelagerten Planungs- und Zulassungsebenen können durch geeignete Freiraum-Festsetzungen, z.B. durch Grünflächen oder Ausgleichsflächen in Richtung der Aa, mögliche Auswirkungen vermindert bzw. vermieden werden.</p> <p>Das SFPM kommt zu dem Ergebnis, dass die Fläche, auch wenn sie aus dem LSG entlassen werden würde, aufgrund der vielzähligen vorhandenen schützenswerten und zu erhaltenen Freiraumstrukturen zwischen der Münsterschen Aa und dem Gievenbachtal aus Freiraumsicht nur eingeschränkt für ein ASB-P geeignet ist.</p>

Allgemeine Informationen		Kartenausschnitt	
Kreis	Münster		
Kommune	Münster		
Ortsteil	Gievenbeck		
Gebietsbezeichnung	MS-MUEN-036		
Größe [ha]	4		
Geplante Regionalplanfestlegung	ASB-P		
Bisherige Regionalplanfestlegung	ASB		
Bemerkung/ Beschreibung	Konzept zentraler Orte	Oberzentrum	
	Anschluss an einen	ZASB	
	Vorschlag der Kommune	JA	



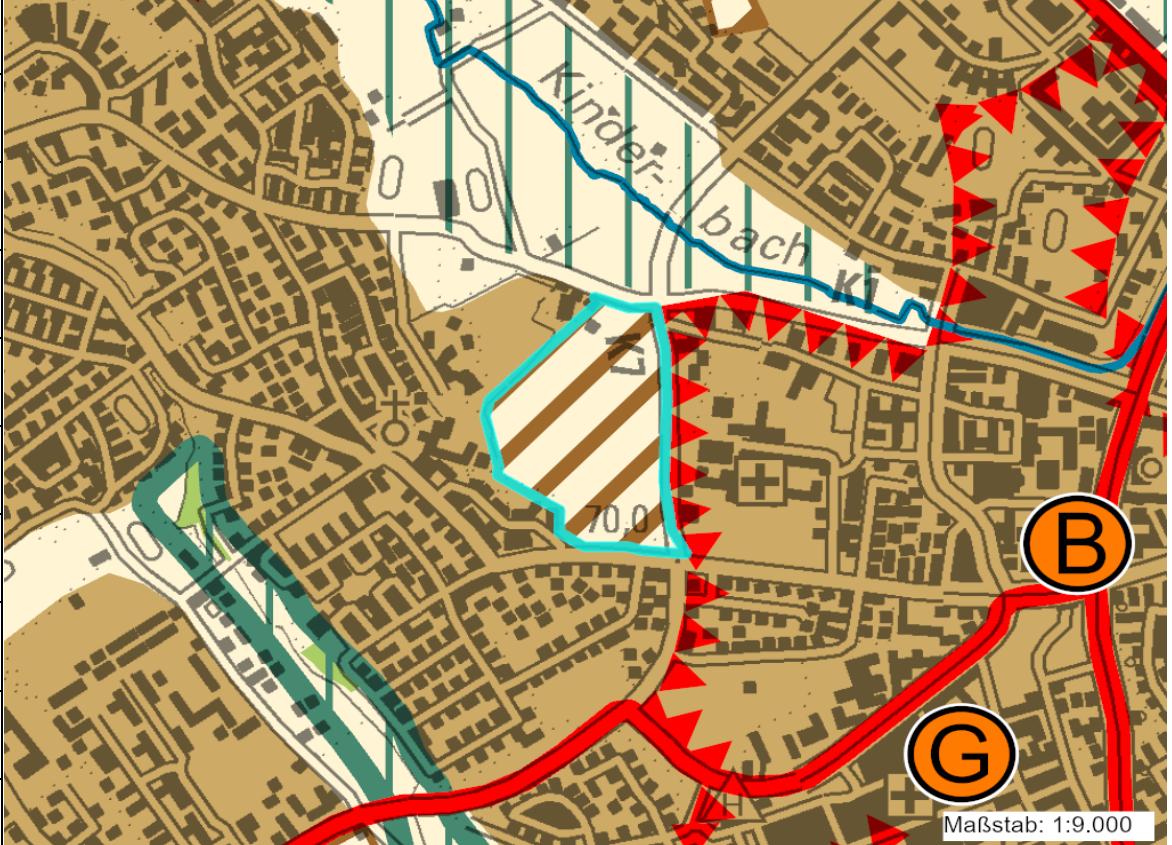
Siedlungsstrukturelle Bewertung				
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	
36	qualifizierende Kriterien	Erreichbarkeit des ZVB (10 min.)	JA	
37		Erreichbarkeit eines Schienenhaltepunktes (10 min.)	NEIN	
		Erreichbarkeit einer Schnellbushaltestelle (10 min.)	NEIN	
		Erreichbarkeit einer Regionalbushaltestelle (5 min.)	NEIN	
38		Entfernung einer Grundschule < 2000m	JA	
39		Anbindung an überörtliche Verkehrsinfrastruktur/Ortsdurchfahrt	JA	K1
40		vorhandene Aufnahmefähigkeit technischer Infrastruktur	NEIN	
41		bestehende Zäsuren	NEIN	
42		Kommunale Konzepte	JA	
Abwägungsvorschlag		Aus siedlungsstruktureller Sicht ist die Fläche als ASB-P geeignet.		

Freiraumbezogene Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	Mögliche Entlassung aus dem Landschaftsschutz/Ausgleich möglich	Einschätzung der HNB & UNB
3	Ausschlusskriterium	FFH / Vogelschutzgebiet	NEIN		
4		Naturschutzgebiet	NEIN		
5		Wasserschutzgebiet Zone I & II	NEIN		
6		festgesetzte & vorläufige Überschwemmungsgebiete, Überschwemmungsbereiche	NEIN		

12	Abwägungskriterium	Bereich zum Schutz der Natur (BSN) (die nicht durch Ausschlusskriterien abgedeckt sind)	NEIN			
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN			
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevante Arten Pflanzen	NEIN			
16		Biotope gem. § 30 BNatSchG bzw. § 42 LNatSchG NRW	NEIN			
17		Waldbereich	NEIN			
18		Schutzwürdige Böden mit sehr hoher Funktionserfüllung	NEIN			
19		Wasserschutzgebiet Zone III A-C	NEIN			
20		Landschaftsschutzgebiet	NEIN			
24		landesbedeutsame Kulturlandschaften	JA	Teilbereiche des Kulturlandschaftsbereiches „Bischofsstadt Münster mit dem Wigbold Wolbeck“ (KLB 5.03) betroffen. (Wertgebende Merkmale siehe Anhang 2 LEP NRW)		
25		Landschaftsbild mit herausragender Bedeutung	NEIN			
26		Hochwasserrisikogebiete	NEIN			
27		Klimasensible Bereiche mit überregionaler Bedeutung	NEIN			
30		Bereiche zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung (BSLE) (die nicht LSG sind)	NEIN			
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN			
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Pflanzen	NEIN			
33		Biotopeverbundflächen (die nicht BSN/BSLE sind) & schutzwürdige Biotope	JA	geringfügige Betroffenheit einer Biotopeverbundfläche herausragender Bedeutung VB-MS-4011-005: Gievenbach sowie eines schutzwürdigen Biotops: BK-4011-0209 Gievenbachtal nördlich vom Münsteraner Zoo		
34		Blickbeziehungen/Sichtachsen zu Denkmälern	NEIN			
Abwägungsvorschlag		Der landesbedeutsame Kulturlandschaftsbereich umfasst weite Teile des Stadtgebietes von Münster. Überlagerungen mit geplanten Potenzialbereichen sind nicht zu vermeiden. Eine Anpassung von Potenzialbereichen stellt daher keine Alternative dar. Die Wirkungen der wertgebenden Merkmale des landesbedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs sind bei künftigen Siedlungsentwicklungen im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen. Der Biotopeverbund sowie das flächengleiche schutzwürdige Biotope umfasst den Gewässerlauf mit Begleitstrukturen des außerhalb der Fläche verlaufenden Gievenbachs. Daher ist durch das Plangebiet lediglich ein geringfügiger Randbereich der Biotopeverbundfläche und des schutzwürdigen Biotops betroffen und der Verbundcharakter bleibt erhalten. Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen sind auf den nachgeordneten Planungs- und Zulassungsebenen zu prüfen. Die Fläche ist aus Freiraumsicht als ASB-P geeignet.				

Sonstige Belange				
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht , mittleres Gewicht , geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	
1/2	Ausschlusskriterium	Windenergiebereiche/Windkonzentrationszonen	NEIN	
7		Bereichen für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze (BSAB)	NEIN	
8		Bereiche für Aufschüttungen	NEIN	
9		Bereiche mit Zweckbindung	NEIN	
10		Störfallbetriebe	NEIN	
11		konkrete Leitungsführung & im Grundbuch dinglich gesicherter Schutzstreifen (Strom ab 110kV, Gas/Produkten ab 30cm)	NEIN	
14	Abwägungskriterien	Landwirtschaftliche Schwerpunktgebiete	NEIN	
15		landwirtschaftlich wertvolle Böden (Bodenwert >55)	NEIN	
21		Reservegebiete (Rohstoffe)	NEIN	
22/23		1000 m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN	
28		Freileitungen (ab 220kV; 400 m Abstand zu Wohnbebauung)	NEIN	
29		Agrarstrukturelle Belange (Flurbereinigungen)	NEIN	
31		erweiterte Lärmschutzzone	NEIN	
35		1500m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN	
43	qualifizierendes Kriterium	Lärmbelastung (Umgebungslärmkartierung)		
44		Bündelungspuffer für Leitungen um Trassen (doppelter Schutzstreifen bei Strom ab 110kV & Gas/Produkten ab 30cm; andere dafür nutzbare linienförmige Infrastruktur)	NEIN	
45/46		Altlasten/Kampfmittel	JA	
Abwägungsvorschlag		Die Fläche ist als ASB-P geeignet. Die Altlasten / Altlastenverdachtsflächen sind im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen.		
Gesamtabwägung		Die Fläche ist unter Berücksichtigung des betroffenen Freiraumkriteriums als ASB-P geeignet. Da hier bisher bereits ASB im Regionalplan festgelegt ist, wurde keine erneute SUP durchgeführt.		

Allgemeine Informationen		Kartenausschnitt	
Kreis	Münster		
Kommune	Münster		
Ortsteil	Gievenbeck		
Gebietsbezeichnung	MS-MUEN-037		
Größe [ha]	15		
Geplante Regionalplanfestlegung	ASB-P		
Bisherige Regionalplanfestlegung	ASB		
Bemerkung/ Beschreibung	Konzept zentraler Orte	Oberzentrum	
	Anschluss an einen	ZASB	
	Vorschlag der Kommune	JA	



Maßstab: 1:9.000

Siedlungsstrukturelle Bewertung			
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung
36	qualifizierende Kriterien	Erreichbarkeit des ZVB (10 min.)	JA
37		Erreichbarkeit eines Schienenhaltepunktes (10 min.)	NEIN
38		Erreichbarkeit einer Schnellbushaltestelle (10 min.)	JA
39		Erreichbarkeit einer Regionalbushaltestelle (5 min.)	JA
40		Entfernung einer Grundschule < 2000m	NEIN
41		Anbindung an überörtliche Verkehrsinfrastruktur/Ortsdurchfahrt	JA K 12 / K 7 / B54
42		vorhandene Aufnahmefähigkeit technischer Infrastruktur	NEIN
		bestehende Zäsuren	NEIN
		Kommunale Konzepte	JA
Abwägungsvorschlag		Aus siedlungsstruktureller Sicht ist die Fläche als ASB-P geeignet.	

Freiraumbezogene Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	Mögliche Entlassung aus dem Landschaftsschutz/ Ausgleich möglich	Einschätzung der HNB & UNB
3	Ausschlusskriterium	FFH / Vogelschutzgebiet	NEIN		
4		Naturschutzgebiet	NEIN		
5		Wasserschutzgebiet Zone I & II	NEIN		
6		festgesetzte & vorläufige Überschwemmungsgebiete, Überschwemmungsbereiche	NEIN		
12		Bereich zum Schutz der Natur (BSN) (die nicht durch Ausschlusskriterien abgedeckt sind)	NEIN		
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN		
13	Abwägungskriterium	verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevante Arten Pflanzen	NEIN		
16		Biotope gem. § 30 BNatSchG bzw. § 42 LNatSchG NRW	NEIN		
17		Waldbereich	NEIN		
18		Schutzwürdige Böden mit sehr hoher Funktionserfüllung	NEIN		
19		Wasserschutzgebiet Zone III A-C	NEIN		
20		Landschaftsschutzgebiet	NEIN		
24		landesbedeutsame Kulturlandschaften	JA	Teilbereiche des Kulturlandschaftsbereiches „Bischofsstadt Münster mit dem Wigbold Wolbeck“ (KLB 5.03) betroffen. (Wertgebende Merkmale siehe Anhang 2 LEP NRW)	
25		Landschaftsbild mit herausragender Bedeutung	NEIN		
26		Hochwasserrisikogebiete	NEIN		
27		Klimasensible Bereiche mit überregionaler Bedeutung	NEIN		
30		Bereiche zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung (BSLE) (die nicht LSG sind)	NEIN		
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN		
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Pflanzen	NEIN		
33		Biotopverbundflächen (die nicht BSN/BSLE sind) & schutzwürdige Biotope	NEIN		
34		Blickbeziehungen/Sichtachsen zu Denkmälern	NEIN		

Abwägungsvorschlag

Der landesbedeutsame Kulturlandschaftsbereich umfasst weite Teile des Stadtgebietes von Münster. Überlagerungen mit geplanten Potenzialbereichen sind nicht zu vermeiden. Eine Anpassung von Potenzialbereichen stellt daher keine Alternative dar. Die Wirkungen der wertgebenden Merkmale des landesbedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs sind bei künftigen Siedlungsentwicklungen im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen.
Die Fläche ist aus Freiraumsicht als ASB-P geeignet.

Sonstige Belange			
Kriterium/Bewertung		Beschreibung	
begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); beginnend	JA/NEIN		
Ausschlusskriterium	Windenergiebereiche/Windkonzentrationszonen	NEIN	
	Bereichen für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze (BSAB)	NEIN	
	Bereiche für Aufschüttungen	NEIN	
	Bereiche mit Zweckbindung	NEIN	
	Störfallbetriebe	NEIN	
	konkrete Leitungsführung & im Grundbuch dinglich gesicherter Schutzstreifen (Strom ab 110kV, Gas/Produkten ab 30cm)	JA	Wasserleitung
Abwägungskriterien	Landwirtschaftliche Schwerpunktgebiete	NEIN	
	landwirtschaftlich wertvolle Böden (Bodenwert >55)	NEIN	
	Reservegebiete (Rohstoffe)	NEIN	
	1000 m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN	
	Freileitungen (ab 220kV; 400 m Abstand zu Wohnbebauung)	NEIN	
	Agrarstrukturelle Belange (Flurbereinigungen)	NEIN	
	erweiterte Lärmschutzzone	NEIN	
	1500m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN	
	Lärmbelastung (Umgebungslärmkartierung)	JA	
qualifizierendes Kriterium	Bündelungspuffer für Leitungen um Trassen (doppelter Schutzstreifen bei Strom ab 110kV & Gas/Produkten ab 30cm; andere dafür nutzbare linienförmige Infrastruktur)	NEIN	
	Altlasten/Kampfmittel	NEIN	
Abwägungsvorschlag		Der Schutzstreifen der vorhandenen Wasserleitung muss entsprechend der dort geltenden Vorgaben freigehalten werden. Er darf auf den nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen nur insoweit überplant werden, dass keine Beeinträchtigungen ausgelöst werden. Es verbleibt jedoch voraussichtlich ausreichend Raum für eine Siedlungsentwicklung. Die Fläche ist als ASB-P geeignet.	

Gesamtabwägung

Die Fläche ist unter Berücksichtigung des betroffenen Freiraumkriteriums und des sonstigen Belanges als ASB-P geeignet.
Da hier bisher bereits ASB im Regionalplan festgelegt ist, wurde keine erneute SUP durchgeführt.

Siedlungsstrukturelle Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung		
36	qualifizierende Kriterien	Erreichbarkeit des ZVB (10 min.)	JA		
37		Erreichbarkeit eines Schienenhaltepunktes (10 min.)	NEIN		
		Erreichbarkeit einer Schnellbushaltestelle (10 min.)	JA		
		Erreichbarkeit einer Regionalbushaltestelle (5 min.)	JA		
38		Entfernung einer Grundschule < 2000m	NEIN		
39		Anbindung an überörtliche Verkehrsinfrastruktur/Ortsdurchfahrt	JA	K 12 / K 7 / B54	
40		vorhandene Aufnahmefähigkeit technischer Infrastruktur	NEIN		
41		bestehende Zäsuren	NEIN		
42		Kommunale Konzepte	JA		
Abwägungsvorschlag		Aus siedlungsstruktureller Sicht ist die Fläche als ASB-P geeignet.			

Freiraumbezogene Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	Mögliche Entlassung aus dem Landschaftsschutz/ Ausgleich möglich	Einschätzung der HNB & UNB
3	Ausschlusskriterium	FFH / Vogelschutzgebiet	NEIN		
4		Naturschutzgebiet	NEIN		
5		Wasserschutzgebiet Zone I & II	NEIN		
6		festgesetzte & vorläufige Überschwemmungsgebiete, Überschwemmungsbereiche	NEIN		
12		Bereich zum Schutz der Natur (BSN) (die nicht durch Ausschlusskriterien abgedeckt sind)	NEIN		
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN		
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevante Arten Pflanzen	NEIN		

16	Abwägungskriterium	Biotope gem. § 30 BNatschG bzw. § 42 LNatSchG NRW	NEIN		
17		Waldbereich	NEIN		
18		Schutzwürdige Böden mit sehr hoher Funktionserfüllung	JA	nördl. Teil: Pseudogley Funktionserfüllung sehr hoch, verbreitetes Vorkommen im Stadtgebiet	
19		Wasserschutzgebiet Zone III A-C	NEIN		
20		Landschaftsschutzgebiet	NEIN		
24		landesbedeutsame Kulturlandschaften	JA	Teilbereiche des Kulturlandschaftsbereiches „Bischofsstadt Münster mit dem Wigbold Wolbeck“ (KLB 5.03) betroffen. (Wertgebende Merkmale siehe Anhang 2 LEP NRW)	
25		Landschaftsbild mit herausragender Bedeutung	NEIN		
26		Hochwasserrisikogebiete	NEIN		
27		Klimasensible Bereiche mit überregionaler Bedeutung	NEIN		
30		Bereiche zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung (BSLE) (die nicht LSG sind)	NEIN		
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN		
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Pflanzen	NEIN		
33		Biotopverbundflächen (die nicht BSN/BSLE sind) & schutzwürdige Biotope	JA	im nördlichen Bereich: BK-4011-0168 "Feldgehölz Breilbusch mit angrenzendem Grünland und Heckenzügen" (hier: Heckenstruktur) westl. Wasserweg: VB-MS-4011-006 "Gehoelze und Gruenland im Bereich Gasselstiege - Haus Spital"; BK-4011-0168 "Feldgehölz Breilbusch mit angrenzendem Grünland und Heckenzügen"	
34		Blickbeziehungen/Sichtachsen zu Denkmälern	NEIN	Sonstiger Hinweis: "Haus Wilkinghege" (Klarald 31798, KuLaReg-Objekt Nr. 229) im Umfeld	
Abwägungsvorschlag		<p>Die Betroffenheit des schutzwürdigen Bodens ist im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen und bodenfunktionsbezogene Kompensationen haben zu erfolgen. Eine Versiegelung sollte im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen möglichst vermieden, verhindert oder ggf. ausgeglichen werden.</p> <p>Der landesbedeutsame Kulturlandschaftsbereich umfasst weite Teile des Stadtgebietes von Münster. Überlagerungen mit geplanten Potenzialbereichen sind daher nicht zu vermeiden. Eine Anpassung von Potenzialbereichen stellt daher keine Alternative dar. Die Wirkungen der wertgebenden Merkmale des landesbedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs sind bei künftigen Siedlungsentwicklungen im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen.</p> <p>Es findet keine Flächeninanspruchnahme von schutzwürdigen Biotopen, welche NSG-würdig sind, statt. Die im Norden und Westen des ASB-P vorhandenen Hecken sowie die Biotopverbundflächen im Südwesten nehmen nur einen geringen Teil des Plangebiets ein. Auf Grund der Randlage und der linienhaften Form erscheint eine Berücksichtigung und der Erhalt bei Konkretisierung der Planung auf auf den nachgordneten Planungs- und Zulassungsebenen, z.B. durch Aussparung, möglich. Auswirkungen, insbesondere durch den Zerschneidungseffekt und das stärkere Verkehrsaufkommen, sind vorhaben- bzw. standortbezogen auf den nachgordneten Planungs- und Zulassungsebenen zu prüfen und ggf. Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen umzusetzen.</p> <p>Auswirkungen auf das im Umfeld befindliche Denkmal "Haus Cappeln" sind vorhaben- bzw. standortbezogen auf nachfolgender Planungsebene zu prüfen.</p> <p>Die Fläche ist aus Freiraumsicht als ASB-P geeignet.</p>			

Sonstige Belange			
Kriterium/Bewertung		Beschreibung	
begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); beginnend	JA/NEIN		
1/2 7 8 9 10 11	Ausschlusskriterium	Windenergiebereiche/Windkonzentrationszonen	NEIN
		Bereichen für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze (BSAB)	NEIN
		Bereiche für Aufschüttungen	NEIN
		Bereiche mit Zweckbindung	NEIN
		Störfallbetriebe	NEIN
		konkrete Leitungsführung & im Grundbuch dinglich gesicherter Schutzstreifen (Strom ab 110kV, Gas/Produkten ab 30cm)	JA 110 kV Leitung verläuft von West nach Ost im nördlichen Bereich
14 15 21 22/23 28 29 31 35	Abwägungskriterien	Landwirtschaftliche Schwerpunktgebiete	NEIN
		landwirtschaftlich wertvolle Böden (Bodenwert >55)	NEIN
		Reservegebiete (Rohstoffe)	NEIN
		1000 m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN
		Freileitungen (ab 220kV; 400 m Abstand zu Wohnbebauung)	NEIN
		Agrarstrukturelle Belange (Flurbereinigungen)	NEIN
		erweiterte Lärmschutzone	NEIN
		1500m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN
43 44 45/46	qualifizierendes Kriterium	Lärmbelastung (Umgebungslärmkartierung)	JA B 54
		Bündelungspuffer für Leitungen um Trassen (doppelter Schutzstreifen bei Strom ab 110kV & Gas/Produkten ab 30cm; andere dafür nutzbare linienförmige Infrastruktur)	NEIN
		Altlasten/Kampfmittel	NEIN
Abwägungsvorschlag		<p>Der Schutzstreifen der vorhandenen Gasfernleitung muss entsprechend der dort geltenden Vorgaben freigehalten werden. Er darf auf den nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen nur insoweit überplant werden, dass keine Beeinträchtigungen ausgelöst werden. Es verbleibt jedoch voraussichtlich ausreichend Raum für eine Siedlungsentwicklung.</p> <p>Mögliche Lärmbelastungen durch die B 54 sind auf den nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu prüfen und zu berücksichtigen</p> <p>Die Fläche ist als ASB-P geeignet.</p>	

Ergebnis Siedlungsflächenpotenzialmodell (SFPM)	<p>Die Fläche ist unter Berücksichtigung der betroffenen Freiraumkriterien und der sonstigen Belange als ASB-P geeignet. 038a: Da hier bisher bereits ASB im Regionalplan festgelegt ist, wurde keine erneute SUP durchgeführt. 038b: Aufgrund der Flächengröße von >10 ha wurde eine SUP durchgeführt.</p>
Ergebnis Strategische Umweltprüfung (SUP)*	<p>Hinsichtlich der schutzgutbezogenen Beurteilung sind voraussichtlich bei zwei Kriterien (schutzwürdige Böden / klimarelevante Böden, Kulturlandschaft) erhebliche Umweltauswirkungen zu erwarten, so dass die Umweltauswirkungen schutzgutübergreifend als erheblich eingeschätzt werden.</p> <p>Die Planungsregion ist großflächig durch klimarelevante bzw. schutzwürdige Böden charakterisiert. Eine Vermeidung der Inanspruchnahme von schutzwürdigen Böden durch eine Flächenanpassung / -verlagerung ist i.d.R. alternativlos, da auch hierdurch i.d.R. wieder schutzwürdige Böden betroffen sind (vgl. Kap. 4.4 und 4.6 des Umweltberichts).</p> <p>Das Münsterland ist nahezu flächendeckend von Bedeutung für die historische Kulturlandschaft (vgl. Kap. 4.8 des Umweltberichts). Aufgrund des hohen Flächenanteils an regional bedeutsamen Kulturlandschaftsbereichen lässt sich eine Überlagerung der Kulturlandschaft mit den Plangebieten i.d.R. nicht vermeiden, eine Anpassung von Plangebieten stellt daher i.d.R. keine Alternative dar.</p>

*Inhalt des jeweiligen SUP-Prüfbogens, Tabelle 4 - Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

raumordnerische Gesamtabwägung (SFPM & SUP)
<p>Die SUP geht zwar von erheblichen Umweltauswirkungen auf die schutzwürdigen Böden / klimarelevante Böden und die Kulturlandschaft aus, jedoch kann durch Veränderung der Fläche oder eine alternative Verortung der Fläche die Betroffenheit nicht vermieden werden. Ein Ausgleich der betroffenen Kriterien kann auf den nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen erfolgen.</p>
<p>Die Betroffenheit der im SFPM genannten Freiraumkriterien sind auch durch die nachgeordneten Planungs- und Zulassungsebenen vermeidbar oder lösbar, sodass die Fläche auch unter diesen Aspekten als geeignet bewertet wird. Das SFPM kommt zu dem Ergebnis, dass die Fläche unter Berücksichtigung der betroffenen Freiraumkriterien und der sonstigen Belange als ASB-P geeignet ist. Der Leitungsverlauf inkl. Schutzstreifen ist durch die nachgeordneten Planungs- und Zulassungsebenen frei zu halten. Trotz des Verlaufes innerhalb des Plangebietes verbleibt ausreichend Raum zur späteren Umsetzung dessen.</p>
<p>Insgesamt ist die Fläche als ASB-P geeignet.</p>

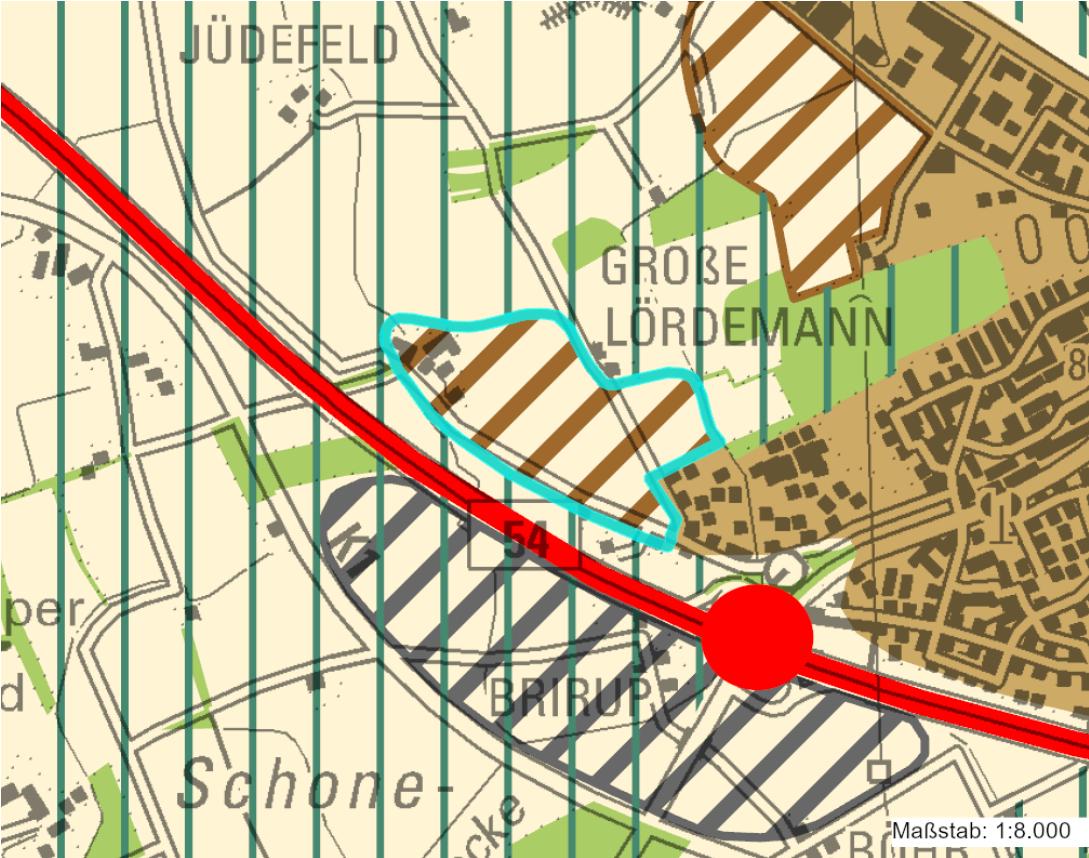
Allgemeine Informationen		Kartenausschnitt	
Kreis	Münster		<p>SCHULZE VIERLING BAUERSCHAFT</p> <p>JÜDEFELD</p> <p>GROßE LÖRDEMANN</p> <p>NIENBERGE</p> <p>Maßstab: 1:10.000</p>
Kommune	Münster		
Ortsteil	Nienberge		
Gebietsbezeichnung	MS-MUEN-039		
Größe [ha]	16		
Geplante Regionalplanfestlegung	ASB-P		
Bisherige Regionalplanfestlegung	ASB		
Bemerkung/ Beschreibung	Konzept zentraler Orte	Oberzentrum	
	Anschluss an einen	ZASB	
	Vorschlag der Kommune	JA	

Siedlungsstrukturelle Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung		
36	qualifizierende Kriterien	Erreichbarkeit des ZVB (10 min.)	JA		
37		Erreichbarkeit eines Schienenhaltepunktes (10 min.)	NEIN		
		Erreichbarkeit einer Schnellbushaltestelle (10 min.)	NEIN		
		Erreichbarkeit einer Regionalbushaltestelle (5 min.)	JA		
38		Entfernung einer Grundschule < 2000m	JA		
39		Anbindung an überörtliche Verkehrsinfrastruktur/Ortsdurchfahrt	JA	L 510	
40		vorhandene Aufnahmefähigkeit technischer Infrastruktur	NEIN		
41		bestehende Zäsuren	NEIN		
42		Kommunale Konzepte	JA	Stadtteilentwicklungskonzept Nienberge / Häger (www.stadt-muenster.de/stadtplanung/stadtteile/stadtteilentwicklungskonzept-nienberge)	
Abwägungsvorschlag		Aus siedlungsstruktureller Sicht ist die Fläche als ASB-P geeignet.			

Freiraumbezogene Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	Mögliche Entlassung aus dem Landschaftsschutz/Ausgleich möglich	Einschätzung der HNB & UNB
3	Ausschlusskriterium	FFH / Vogelschutzgebiet	NEIN		
4		Naturschutzgebiet	NEIN		
5		Wasserschutzgebiet Zone I & II	NEIN		
6		festgesetzte & vorläufige Überschwemmungsgebiete, Überschwemmungsbereiche	NEIN		
12		Bereich zum Schutz der Natur (BSN) (die nicht durch Ausschlusskriterien abgedeckt sind)	NEIN		
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN		
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevante Arten Pflanzen	NEIN		

16	Abwägungskriterium	Biotope gem. § 30 BNatschG bzw. § 42 LNatSchG NRW	NEIN		
17		Waldbereich	NEIN		
18		Schutzwürdige Böden mit sehr hoher Funktionserfüllung	NEIN		
19		Wasserschutzgebiet Zone III A-C	NEIN		
20		Landschaftsschutzgebiet	JA	südlicher Teil LSG-4010-0005 "Schonebeck, Rueschenfeld und Alvingheide" (Landschaftsplans „Roxeler Riedel“)	JA
24		landesbedeutsame Kulturlandschaften	JA	Teilbereiche des Kulturlandschaftsbereiches „Bischofsstadt Münster mit dem Wigbold Wolbeck“ (KLB 5.03) betroffen. (Wertgebende Merkmale siehe Anhang 2 LEP NRW)	
25		Landschaftsbild mit herausragender Bedeutung	NEIN		
26		Hochwasserrisikogebiete	NEIN		
27		Klimasensible Bereiche mit überregionaler Bedeutung	NEIN		
30		Bereiche zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung (BSLE) (die nicht LSG sind)	NEIN		
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	JA	Kammmolch	
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Pflanzen	NEIN		
33		Biotoptverbundflächen (die nicht BSN/BSLE sind) & schutzwürdige Biotope	JA	vollständig überlagert durch die Biotoptverbundfläche von besonderer Bedeutung "Dorfbauerschaft Nienberge und Waltruper Feld" (VB-MS-3911-001) sowie teilweise vom schutzwürdigen Biotop "Grünland, Feldgehölze und Teich westlich Nienberge" (BK-3911-0169)	
34		Blickbeziehungen/Sichtachsen zu Denkmälern	NEIN		
Abwägungsvorschlag		<p>Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Fläche auf den nachgeordneten Planungs- und Zulassungsebenen ist die Rücknahme des Landschaftsschutzgebietes in diesem Bereich. Im Rahmen des Verfahrens zur 33. Änderung des Regionalplans wurde bereits 2019 die Änderung des Landschaftsplans zur Entlassung der betroffenen Fläche aus dem LSG seitens der UNB (Umweltamt der Stadt Münster) in Aussicht gestellt.</p> <p>Der landesbedeutsame Kulturlandschaftsbereich umfasst weite Teile des Stadtgebietes von Münster. Überlagerungen mit geplanten Potenzialbereichen sind nicht zu vermeiden. Eine Anpassung von Potenzialbereichen stellt daher keine Alternative dar. Die Wirkungen der wertgebenden Merkmale des landesbedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs sind bei künftigen Siedlungsentwicklungen im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen.</p> <p>Aufgrund der Hinweise auf planungsrelevante Arten ist eine vertiefende vorhaben- bzw. standortbezogene Überprüfung aktueller Vorkommen auf den nachgeordneten Planungs- und Zulassungsebenen erforderlich (ASP). Ggf. auftretende artenschutzrechtliche Konflikte sind durch Vermeidungs-, Verminderungs- oder vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen sachgerecht zu lösen.</p> <p>Die betroffene Biotoptverbundfläche ist eine von drei Teillflächen eines Gehölz- Grünlandkomplexes im Westen von Nienberge. Der ASB-P wird durch Hecken gegliedert. Diese sollten, wie in den Siegerentwürfen des städtebaulichen Wettbewerbes auch vorgeschlagen, erhalten bleiben und die zukünftige Siedlungsplanung daran angepasst werden. Auswirkungen auf die Biotope und die Biotoptverbundflächen, insbesondere durch den Zerschneidungseffekt und das stärkere Verkehrsaufkommen, sind vorhaben- bzw. standortbezogen auf den nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu prüfen und zu berücksichtigen.</p> <p>Die Fläche ist für ein ASB-P geeignet.</p>			

Sonstige Belange					
Kriterium/Bewertung		Beschreibung			
begrenzend (hohes Gewicht , mittleres Gewicht , geringes Gewicht); beginnend		JA/NEIN			
1/2	Ausschlusskriterium	Windenergiebereiche/Windkonzentrationszonen	NEIN		
7		Bereichen für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze (BSAB)	NEIN		
8		Bereiche für Aufschüttungen	NEIN		
9		Bereiche mit Zweckbindung	NEIN		
10		Störfallbetriebe	NEIN		
11		konkrete Leitungsführung & im Grundbuch dinglich gesicherter Schutzstreifen (Strom ab 110kV, Gas/Produkten ab 30cm)	JA	110 KV	
14	Abwägungskriterien	Landwirtschaftliche Schwerpunktgebiete	NEIN		
15		landwirtschaftlich wertvolle Böden (Bodenwert >55)	NEIN		
21		Reservegebiete (Rohstoffe)	NEIN		
22/23		1000 m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN		
28		Freileitungen (ab 220kV; 400 m Abstand zu Wohnbebauung)	NEIN		
29		Agrarstrukturelle Belange (Flurbereinigungen)	NEIN		
31		erweiterte Lärmschutzzone	NEIN		
35		1500m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN		
43	qualifizierendes Kriterium	Lärmbelastung (Umgebungslärmkartierung)	NEIN		
44		Bündelungspuffer für Leitungen um Trassen (doppelter Schutzstreifen bei Strom ab 110kV & Gas/Produkten ab 30cm; andere dafür nutzbare linienförmige Infrastruktur)	NEIN		
45/46		Altlasten/Kampfmittel	NEIN		
Abwägungsvorschlag		Der Schutzstreifen der vorhandenen 110kV-Leitung muss entsprechend der dort geltenden Vorgaben freigehalten werden. Er darf auf den nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen nur insoweit überplant werden, dass keine Beeinträchtigungen ausgelöst werden. Die Siedlungsplan ist, wie in den Siegerentwürfen des städtebaulichen Wettbewerbes auch vorgeschlagen, daran anzupassen. Die Fläche ist als ASB-P geeignet.			
Gesamtabwägung		Die Fläche ist unter Berücksichtigung des betroffenen Freiraumkriteriums und des sonstigen Belanges als ASB-P geeignet. Da die UNB im Rahmen des Verfahrens zur 33. Änderung des Regionalplans die Rücknahme der betroffenen Flächen aus dem Landschaftsschutzgebiet bereits zugestimmt hat, wird die Fläche auch unter diesem Aspekt als geeignet bewertet . Da hier bisher bereits ASB im Regionalplan festgelegt ist, wurde keine erneute SUP durchgeführt.			

Allgemeine Informationen		Kartenausschnitt	
Kreis	Münster		
Kommune	Münster		
Ortsteil	Nienberge		
Gebietsbezeichnung	MS-MUEN-040		
Größe [ha]	16		
Geplante Regionalplanfestlegung	ASB-P		
Bisherige Regionalplanfestlegung	ASB		
Bemerkung/ Beschreibung	Konzept zentraler Orte	Oberzentrum	
	Anschluss an einen	ZASB	
	Vorschlag der Kommune	JA	

Siedlungsstrukturelle Bewertung				
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	
36	qualifizierende Kriterien	Erreichbarkeit des ZVB (10 min.)	JA	
37		Erreichbarkeit eines Schienenhaltepunktes (10 min.)	NEIN	
		Erreichbarkeit einer Schnellbushaltestelle (10 min.)	NEIN	
		Erreichbarkeit einer Regionalbushaltestelle (5 min.)	NEIN	
38		Entfernung einer Grundschule < 2000m	JA	
39		Anbindung an überörtliche Verkehrsinfrastruktur/Ortsdurchfahrt	JA	L 529
40		vorhandene Aufnahmefähigkeit technischer Infrastruktur	NEIN	
41		bestehende Zäsuren	NEIN	
42		Kommunale Konzepte	JA	
Abwägungsvorschlag		Aus siedlungsstruktureller Sicht ist die Fläche als ASB-P geeignet.		

Freiraumbezogene Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	Mögliche Entlassung aus dem Landschaftsschutz/ Ausgleich möglich	Einschätzung der HNB & UNB
3	Ausschlusskriterium	FFH / Vogelschutzgebiet	NEIN		
4		Naturschutzgebiet	NEIN		
5		Wasserschutzgebiet Zone I & II	NEIN		
6		festgesetzte & vorläufige Überschwemmungsgebiete, Überschwemmungsbereiche	NEIN		

12	Abwägungskriterium	Bereich zum Schutz der Natur (BSN) (die nicht durch Ausschlusskriterien abgedeckt sind)	NEIN		
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN		
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevante Arten Pflanzen	NEIN		
16		Biotope gem. § 30 BNatSchG bzw. § 42 LNatSchG NRW	NEIN		
17		Waldbereich	NEIN		
18		Schutzwürdige Böden mit sehr hoher Funktionserfüllung	NEIN		
19		Wasserschutzgebiet Zone III A-C	NEIN		
20		Landschaftsschutzgebiet	JA	südlicher Teil LSG-4010-0005 "Schonebeck, Rueschenfeld und Alvingheide" (Landschaftsplan „Roxeler Riedel“)	JA Die UNB Münster hat im Rahmen der Beteiligung der 9. Änderung des Regionalplans (2017) keine Bedenken gegen die Festlegung eines ASB in dem Bereich vorgetragen. Damit kann eine Entlassungsmöglichkeit aus dem LSG angenommen werden.
24		landesbedeutsame Kulturlandschaften	JA	Teilbereiche des Kulturlandschaftsbereichs „Bischofsstadt Münster mit dem Wigbold Wolbeck“ (KLB 5.03) betroffen. (Wertgebende Merkmale siehe Anhang 2 LEP NRW)	
25		Landschaftsbild mit herausragender Bedeutung	NEIN		
26		Hochwasserrisikogebiete	NEIN		
27		Klimasensible Bereiche mit überregionaler Bedeutung	NEIN		
30		Bereiche zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung (BSLE) (die nicht LSG sind)	NEIN		
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN		
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Pflanzen	NEIN		
33		Biotoptverbundflächen (die nicht BSN/BSLE sind) & schutzwürdige Biotope	NEIN		
34		Blickbeziehungen/Sichtachsen zu Denkmälern	NEIN		

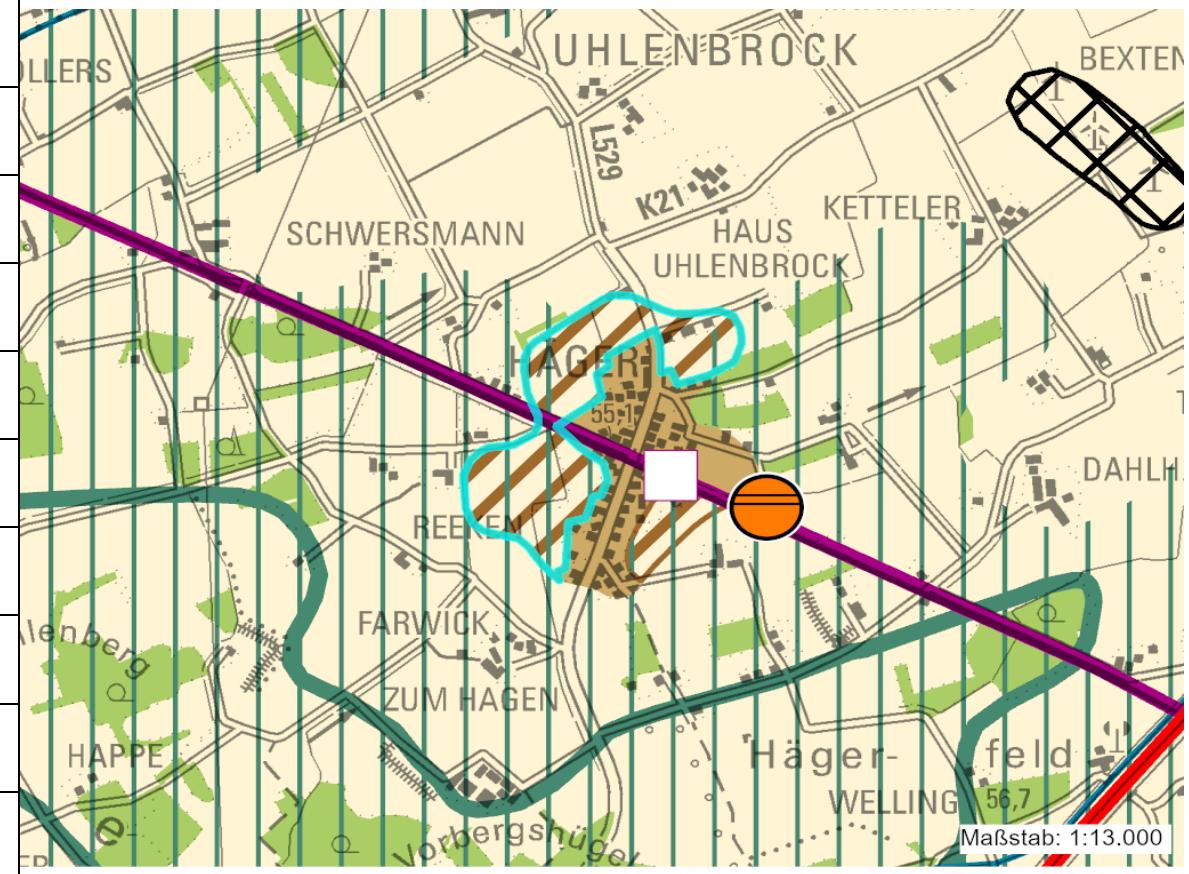
Abwägungsvorschlag	<p>Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Fläche auf den nachgeordneten Planungs- und Zulassungsebenen ist die Rücknahme des Landschaftsschutzgebietes in diesem Bereich. Die UNB hat im Rahmen der Beteiligung der 9. Änderung des Regionalplans (2017) keine Bedenken gegen die Festlegung eines ASB in dem Bereich vorgetragen. Damit kann eine Entlassungsmöglichkeit aus dem LSG angenommen werden.</p> <p>Der landesbedeutsame Kulturlandschaftsbereich umfasst weite Teile des Stadtgebietes von Münster. Überlagerungen mit geplanten Potenzialbereichen sind nicht zu vermeiden. Eine Anpassung von Potenzialbereichen stellt daher keine Alternative dar. Die Wirkungen der wertgebenden Merkmale des landesbedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs sind bei künftigen Siedlungsentwicklungen im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen.</p> <p>Im westlichen Bereich durchziehen einzelne Hecken, die zudem schutzwürdige Biotope sind, den ASB-P. Diese sollten erhalten bleiben und die zukünftige Siedlungsplanung daran angepasst werden. Auswirkungen auf die Biotope, insbesondere durch den Zerschneidungseffekt und das stärkere Verkehrsaufkommen, sind vorhaben- bzw. standortbezogen auf den nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu prüfen und zu berücksichtigen.</p> <p>Die Fläche ist für ein ASB-P geeignet.</p>
--------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Sonstige Belange			
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung
1/2	Ausschlusskriterium	Windenergiebereiche/Windkonzentrationszonen	NEIN
7		Bereichen für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze (BSAB)	NEIN
8		Bereiche für Aufschüttungen	NEIN
9		Bereiche mit Zweckbindung	NEIN
10		Störfallbetriebe	NEIN
11		konkrete Leitungsführung & im Grundbuch dinglich gesicherter Schutzstreifen (Strom ab 110kV, Gas/Produkten ab 30cm)	NEIN

14	Abwägungskriterien	Landwirtschaftliche Schwerpunktgebiete	NEIN	
15		landwirtschaftlich wertvolle Böden (Bodenwert >55)	NEIN	
21		Reservegebiete (Rohstoffe)	NEIN	
22/23		1000 m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN	
28		Freileitungen (ab 220kV; 400 m Abstand zu Wohnbebauung)	NEIN	
29		Agrarstrukturelle Belange (Flurbereinigungen)	NEIN	
31		erweiterte Lärmschutzzone	NEIN	
35		1500m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN	
43		Lärmbelastung (Umgebungslärmkartierung)	JA	B 54
44	qualifizierendes Kriterium	Bündelungspuffer für Leitungen um Trassen (doppelter Schutzstreifen bei Strom ab 110kV & Gas/Produkten ab 30cm; andere dafür nutzbare linienförmige Infrastruktur)	NEIN	
45/46		Altlasten/Kampfmittel	NEIN	
Abwägungsvorschlag		Mögliche Lärmbelastungen durch die B 54 sind auf den nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu prüfen und zu berücksichtigen Die Fläche ist als ASB-P geeignet.		

Gesamtabwägung	<p>Die Fläche ist unter Berücksichtigung des betroffenen Freiraumkriteriums und des sonstigen Belanges als ASB-P geeignet.</p> <p>Die UNB der Stadt Münster hat im Rahmen der Beteiligung der 9. Änderung des Regionalplans (2017) keine Bedenken gegen die Festlegung eines ASB vorgetragen und die Rücknahme des LSG in diesem Bereich in Aussicht gestellt. Da hier bisher bereits ASB im Regionalplan festgelegt ist, wurde keine erneute SUP durchgeführt.</p>
----------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Allgemeine Informationen		Kartenausschnitt	
Kreis	Münster		
Kommune	Münster		
Ortsteil	Häger		
Gebietsbezeichnung	MS-MUEN-041		
Größe [ha]	26		
Geplante Regionalplanfestlegung	ASB-P		
Bisherige Regionalplanfestlegung	AFAB /BSLE		
Bemerkung/ Beschreibung	Konzept zentraler Orte	Ortsteile	
	Anschluss an einen	ASB	
	Vorschlag der Kommune	JA	



Siedlungsstrukturelle Bewertung				
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	
36	qualifizierende Kriterien	Erreichbarkeit des ZVB (10 min.)	NEIN	
37		Erreichbarkeit eines Schienenhaltepunktes (10 min.)	JA	
38		Erreichbarkeit einer Schnellbushaltestelle (10 min.)	NEIN	
39		Erreichbarkeit einer Regionalbushaltestelle (5 min.)	NEIN	
40		Entfernung einer Grundschule < 2000m	NEIN	
41		Anbindung an überörtliche Verkehrsinfrastruktur/Ortsdurchfahrt	JA	L 529
42		vorhandene Aufnahmefähigkeit technischer Infrastruktur	NEIN	
		bestehende Zäsuren	NEIN	
		Kommunale Konzepte	JA	Stadtteilentwicklungskonzept Nienberge / Häger (www.stadt-muenster.de/stadtplanung/stadtteile/stadtteilentwicklungskonzept-nienberge)
	Abwägungsvorschlag		Die Stadt hat ein nachvollziehbares gesamtgemeindliches Konzept zur angestrebten Siedlungsentwicklung für den Ortsteil Häger erstellt, indem die geplante Weiterentwicklung des Ortsteils im Hinblick auf das vorhandene Infrastrukturgebot analysiert, sein Gefüge zum Gesamtgemeindeort betrachtet sowie eine Prognose seiner Entwicklungsperspektiven erstellt wurde. Im Ergebnis sind die Festlegung von Siedlungsbereichen (ASB/ASB-P) für den Ortsteil Häger auch aufgrund vorhandener Siedlungsflächenbedarfe und fehlender Weiterentwicklungsmöglichkeiten vorhandener Siedlungsbereiche begründbar. Diese Fläche ist aus siedlungsstruktureller Sicht zur Festlegung als ASB-P geeignet.	

Freiraumbezogene Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	Mögliche Entlassung aus dem Landschaftsschutz/Ausgleich möglich	Einschätzung der HNB & UNB
3	Ausschlusskriterium	FFH / Vogelschutzgebiet	NEIN		
4		Naturschutzgebiet	NEIN		
5		Wasserschutzgebiet Zone I & II	NEIN		
6		festgesetzte & vorläufige Überschwemmungsgebiete, Überschwemmungsbereiche	NEIN		

12	Abwägungskriterium	Bereich zum Schutz der Natur (BSN) (die nicht durch Ausschlusskriterien abgedeckt sind)	NEIN			
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN			
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevante Arten Pflanzen	NEIN			
16		Biotope gem. § 30 BNatSchG bzw. § 42 LNatSchG NRW	NEIN			
17		Waldbereich	NEIN			
18		Schutzwürdige Böden mit sehr hoher Funktionserfüllung	JA	Pseudogley, Funktionserfüllung sehr hoch, verbreitetes Vorkommen im Stadtgebiet		
19		Wasserschutzgebiet Zone III A-C	NEIN			
20		Landschaftsschutzgebiet	JA	LSG-3911-0004 "Altenberger Rücken" südl. der Schienentrasse und im Nordosten des ASB-P (Landschaftsplan Nr. 2 "Nördliches Aatal und Vorbergs Hügel")		
24		landesbedeutsame Kulturlandschaften	NEIN			
25		Landschaftsbild mit herausragender Bedeutung	NEIN			
26		Hochwasserrisikogebiete	NEIN			
27		Klimasensible Bereiche mit überregionaler Bedeutung	NEIN			
30		Bereiche zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung (BSLE) (die nicht LSG sind)	JA	geringfügig liegt eine Biotopverbundfläche besonderer Bedeutung zugrunde: VB-MS-3911-002 - Kleingehölz-Grünland-Komplexe im Bereich Uhlenbrock; in weiten Teilen liegt ein Landschaftsschutzgebiet zugrunde: LSG-3911-0004 "Altenberger Rücken"		
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	JA	Kiebitz		
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Pflanzen	NEIN			
33		Biotopverbundflächen (die nicht BSN/BSLE sind) & schutzwürdige Biotope	JA	geringfügig Biotopverbundfläche besonderer Bedeutung: VB-MS-3911-002 - Kleingehölz-Grünland-Komplexe im Bereich Uhlenbrock		
34		Blickbeziehungen/Sichtachsen zu Denkmälern	NEIN			
Abwägungsvorschlag		<p>Bodenfunktionsbezogene Kompensationen haben auf den nachfolgenden Planungsebenen zu erfolgen. Eine Versiegelung sollte im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebene möglichst vermieden, verhindert oder ggf. ausgeglichen werden.</p> <p>Der südliche Teilbereich des Plangebiets befindet sich innerhalb eines LSG. Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Fläche auf den nachgeordneten Planungs- und Zulassungsebenen ist die Rücknahme des Landschaftsschutzgebietes in diesem Bereich. Aufgrund der Hinweise auf planungsrelevante Arten ist eine vertiefende vorhaben- bzw. standortbezogene Überprüfung aktueller Vorkommen auf den nachgeordneten Planungs- und Zulassungsebenen erforderlich (ASP). Ggf. auftretende artenschutzrechtliche Konflikte sind durch Vermeidungs-, Verminderungs- oder vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen sachgerecht zu lösen.</p> <p>Die geringfügige Betroffenheit der Biotopverbundfläche im Randbereich des Potenzialbereichs, kann aufgrund der nicht bereichsscharfen Festlegung der Bereiche im Regionalplan vernachlässigt werden. Dem betroffenen großräumigen BSLE unterliegt im Bereich des ASB-P ansonsten das LSG "Altenberger Rücken". Da durch den ASB-P der BSLE insgesamt nur im Randbereich tangiert wird, ist hier ein ASB-P regionalplanerisch vertretbar.</p> <p>Die Fläche ist unter dem Vorbehalt einer Entlassung aus dem LSG durch die UNB als ASB-P geeignet.</p>				

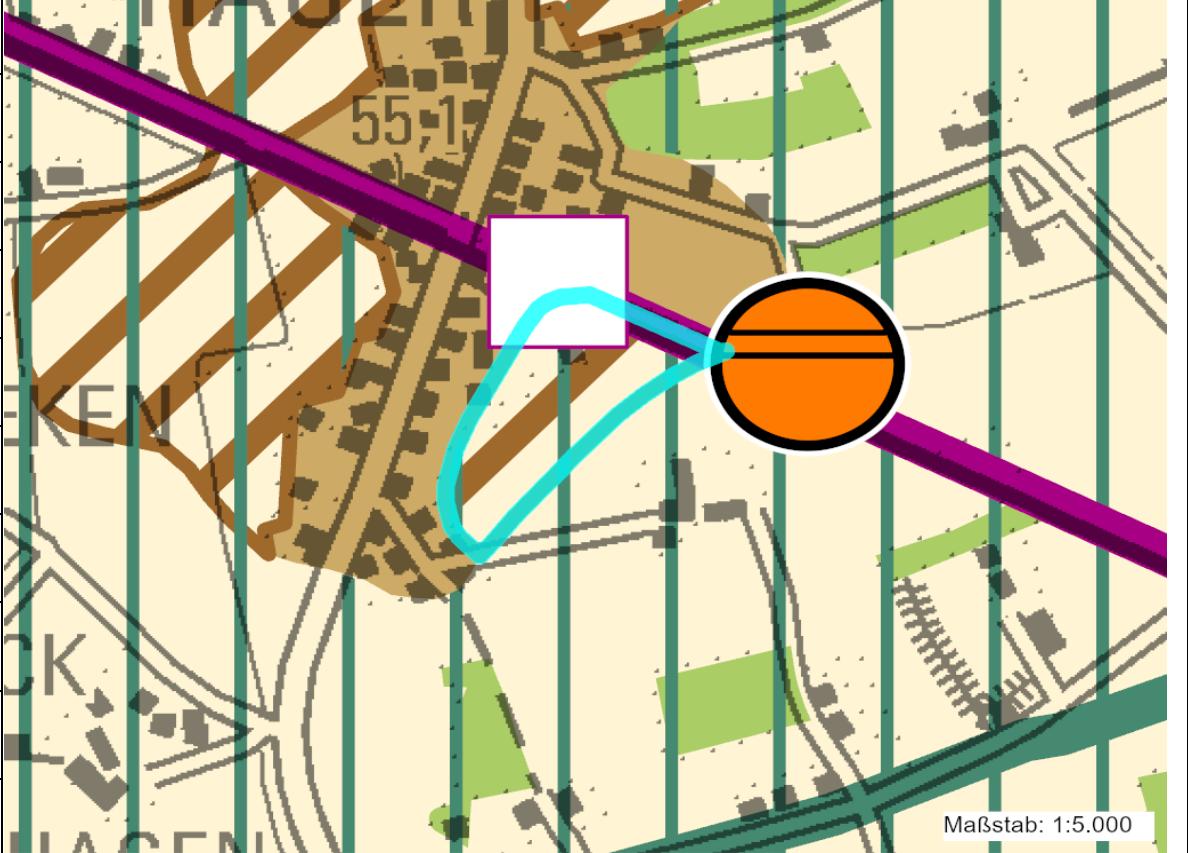
Sonstige Belange			
Kriterium/Bewertung		Beschreibung	
begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); beginnend	JA/NEIN		
1/2 7 8 9 10 11	Ausschlusskriterium	Windenergiebereiche/Windkonzentrationszonen	NEIN
		Bereichen für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze (BSAB)	NEIN
		Bereiche für Aufschüttungen	NEIN
		Bereiche mit Zweckbindung	NEIN
		Störfallbetriebe	NEIN
		konkrete Leitungsführung & im Grundbuch dinglich gesicherter Schutzstreifen (Strom ab 110kV, Gas/Produkten ab 30cm)	NEIN
14 15 21 22/23 28 29 31 35	Abwägungskriterien	Landwirtschaftliche Schwerpunktgebiete	NEIN
		landwirtschaftlich wertvolle Böden (Bodenwert >55)	NEIN
		Reservegebiete (Rohstoffe)	NEIN
		1000 m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	JA nördlicher Teil
		Freileitungen (ab 220kV; 400 m Abstand zu Wohnbebauung)	NEIN
		Agrarstrukturelle Belange (Flurbereinigungen)	NEIN
		erweiterte Lärmschutzzone	NEIN
		1500m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	JA fast vollständig
43 44 45/46	qualifizierendes Kriterium	Lärmbelastung (Umgebungslärmkartierung)	JA Bahnlinie
		Bündelungspuffer für Leitungen um Trassen (doppelter Schutzstreifen bei Strom ab 110kV & Gas/Produkten ab 30cm; andere dafür nutzbare linienförmige Infrastruktur)	NEIN
		Altlasten/Kampfmittel	NEIN
Abwägungsvorschlag		Künftige Siedlungsentwicklung könnte zu Einschränkungen beim Ausbau der Windenergie führen. Dieser Belang ist im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen. Im Hinblick auf die Realisierung der geltenden Ausbauziele für erneuerbare Energien ist die Nutzung der Windenergie und ihre Entwicklung in den Windenergiebereichen des Regionalplans bzw. in den kommunalen Konzentrationszonen als bedeutender Belang in die Abwägung einzustellen. Mögliche Immissionen durch die Bahntrasse sind auf den nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu prüfen und zu berücksichtigen Die Fläche ist als ASB-P aufgrund der Entfernung < 1.000 m zu einer bestehenden Windkonzentrationszone bzw. zu Windeignungsbereichen nur eingeschränkt geeignet.	

Ergebnis Siedlungsflächenpotenzialmodell (SFPM)	<p>Da weder ein gesamtgemeindliches Konzept noch die Inaussichtstellung einer Entlassung aus dem LSG vorliegen und die Fläche sich zudem weniger als 1.000 m von einer bestehenden Windkonzentrationszone bzw. zu Windeignungsbereichen befindet, ist die Fläche nur unter Vorbehalt bzw. nur bedingt als ASB-P geeignet. Aufgrund der Flächengröße von > 10 ha wurde eine SUP durchgeführt.</p>
Ergebnis Strategische Umweltprüfung (SUP)*	<p>Hinsichtlich der schutzgutbezogenen Beurteilung sind voraussichtlich bei zwei Kriterien (schutzwürdige Böden / klimarelevante Böden, landschaftsgebundene Erholung) erhebliche Umweltauswirkungen zu erwarten, so dass die Umweltauswirkungen schutzwürdig übergreifend als erheblich eingeschätzt werden.</p> <p>Die Planungsregion ist großflächig durch klimarelevante bzw. schutzwürdige Böden charakterisiert. Eine Vermeidung der Inanspruchnahme von schutzwürdigen Böden durch eine Flächenanpassung / -verlagerung ist i.d.R. alternativlos, da auch hierdurch i.d.R. wieder schutzwürdige Böden betroffen sind (vgl. Kap. 4.4 und 4.6 des Umweltberichts).</p> <p>UZVR von mehr als 10 qkm kommen großflächig in der Planungsregion vor (vgl. Kap. 4.7 des Umweltberichts). Die UZVR mit mehr als 10 qkm reichen dabei überwiegend bis nah an bestehende Siedlungsflächen heran, so dass eine Überlagerung mit den Plangebieten i.d.R. nicht zu vermeiden ist. Da die Plangebiete bereits bestehende Siedlungsflächen vergrößern, liegen sie an den Rändern der UZVR und zerschneiden diese nicht.</p>

*Inhalt des jeweiligen SUP-Prüfbogens, Tabelle 4 - Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

raumordnerische Gesamtabwägung (SFPM & SUP)
Die SUP geht zwar von erheblichen Umweltauswirkungen auf die schutzwürdigen Böden / klimarelevante Böden, Kulturlandschaft und landschaftsgebundene Erholung aus, jedoch kann durch Veränderung der Fläche oder eine alternative Verortung der Fläche die Betroffenheit nicht vermieden werden. Ein Ausgleich der betroffenen Kriterien kann auf den nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen erfolgen.
Da keine Inaussichtstellung einer Entlassung aus dem LSG vorliegt und die Fläche sich zudem weniger als 1.000 m von einer bestehenden Windkonzentrationszone bzw. zu Windeignungsbereichen befindet, ist nach den Ergebnissen des SFPM die Fläche nur unter Vorbehalt bzw. nur bedingt geeignet.
Insgesamt ist die Fläche nur unter Vorbehalt bzw. nur bedingt für die Festlegung als ASB-P geeignet.

Allgemeine Informationen		Kartenausschnitt	
Kreis	Münster		
Kommune	Münster		
Ortsteil	Häger		
Gebietsbezeichnung	MS-MUEN-042		
Größe [ha]	4		
Geplante Regionalplanfestlegung	ASB-P		
Bisherige Regionalplanfestlegung	AFAB		
Bemerkung/ Beschreibung	Konzept zentraler Orte	Ortsteile	
	Anschluss an einen	ASB	
	Vorschlag der Kommune	JA	



Siedlungsstrukturelle Bewertung				
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	
36	qualifizierende Kriterien	Erreichbarkeit des ZVB (5 min.)	NEIN	
37		Erreichbarkeit eines Schienenhaltepunktes (10 min.)	JA	
		Erreichbarkeit einer Schnellbushaltestelle (10 min.)	NEIN	
		Erreichbarkeit einer Regionalbushaltestelle (5 min.)	NEIN	
38		Entfernung einer Grundschule < 2000m	NEIN	
39		Anbindung an überörtliche Verkehrsinfrastruktur/Ortsdurchfahrt	JA	L 529
40		vorhandene Aufnahmefähigkeit technischer Infrastruktur	NEIN	
41		bestehende Zäsuren	NEIN	
42		Kommunale Konzepte	JA	Stadtteilentwicklungskonzept Nienberge / Häger (www.stadt-muenster.de/stadtplanung/stadtteile/stadtteilentwicklungskonzept-nienberge) Rahmenplan Häger (www.stadt-muenster.de/fileadmin/user_upload/stadt-)
Abwägungsvorschlag		Die Stadt hat ein nachvollziehbares gesamtgemeindliches Konzept zur angestrebten Siedlungsentwicklung für den Ortsteil Häger erstellt, indem die geplante Weiterentwicklung des Ortsteils im Hinblick auf das vorhandene Infrastrukturgebot analysiert, sein Gefüge zum Gesamtgemeindeort betrachtet sowie eine Prognose seiner Entwicklungsperspektiven erstellt wurde. Im Ergebnis sind die Festlegung von Siedlungsbereichen (ASB/ASB-P) für den Ortsteil Häger auch aufgrund vorhandener Siedlungsflächenbedarfe und fehlender Weiterentwicklungsmöglichkeiten vorhandener Siedlungsbereiche begründbar. Diese Fläche ist aus siedlungsstruktureller Sicht zur Festlegung als ASB-P geeignet.		

Freiraumbezogene Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	Mögliche Entlassung aus dem Landschaftsschutz/ Ausgleich möglich	Einschätzung der HNB & UNB
3	Ausschlusskriterium	FFH / Vogelschutzgebiet	NEIN		
4		Naturschutzgebiet	NEIN		
5		Wasserschutzgebiet Zone I & II	NEIN		
6		festgesetzte & vorläufige Überschwemmungsgebiete, Überschwemmungsbereiche	NEIN		

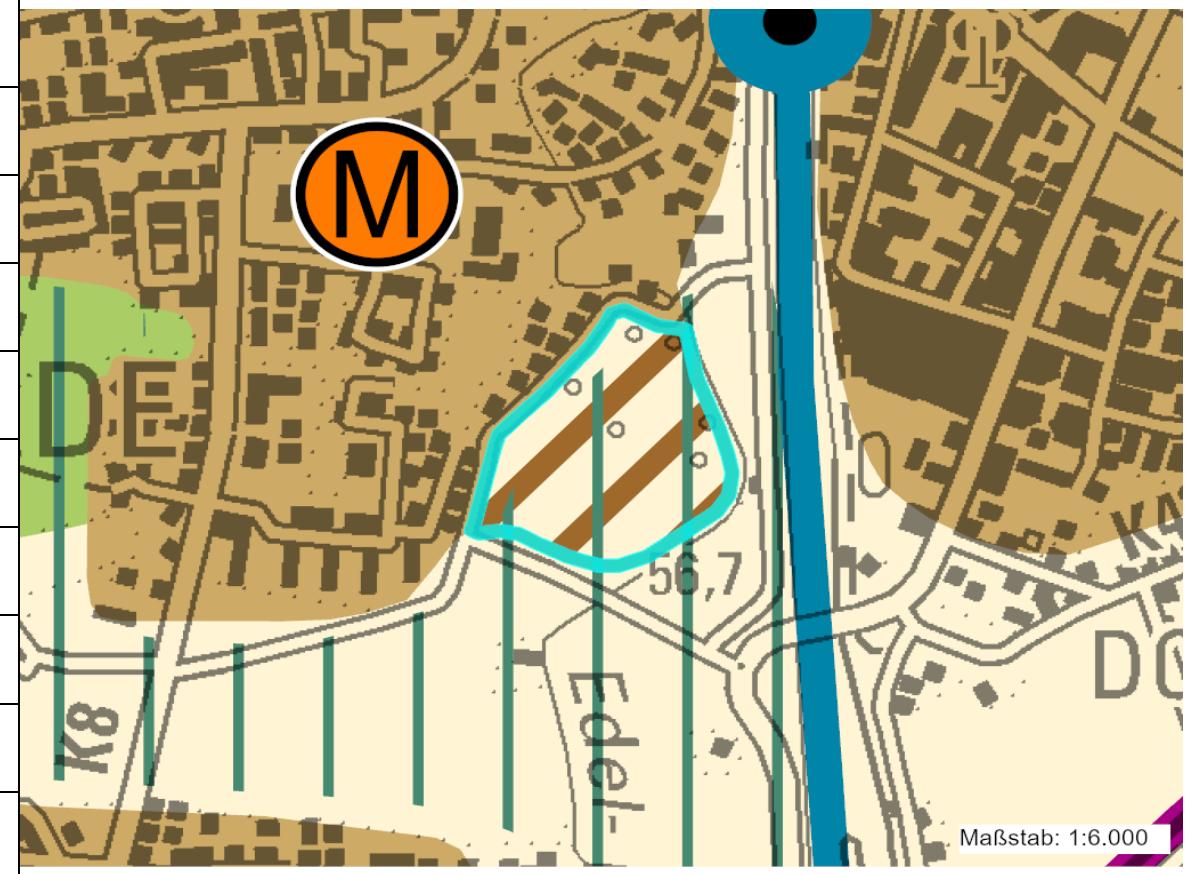
12	Abwägungskriterium	Bereich zum Schutz der Natur (BSN) (die nicht durch Ausschlusskriterien abgedeckt sind)	NEIN			
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN			
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevante Arten Pflanzen	NEIN			
16		Biotope gem. § 30 BNatSchG bzw. § 42 LNatSchG NRW	NEIN			
17		Waldbereich	NEIN			
18		Schutzwürdige Böden mit sehr hoher Funktionserfüllung	JA	Pseudogley, Funktionserfüllung sehr hoch, verbreitetes Vorkommen im Stadtgebiet		
19		Wasserschutzgebiet Zone III A-C	NEIN			
20		Landschaftsschutzgebiet	JA	LSG-3911-0004 "Altenberger Ruecken" südl. der Schienentrasse und im Nordosten des ASB-P (Landschaftsplan Nr. 2 "Nördliches Aatal und Vorbergs Hügel")		
24		landesbedeutsame Kulturlandschaften	NEIN			
25		Landschaftsbild mit herausragender Bedeutung	NEIN			
26		Hochwasserrisikogebiete	NEIN			
27		Klimasensible Bereiche mit überregionaler Bedeutung	NEIN			
30		Bereiche zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung (BSLE) (die nicht LSG sind)	NEIN			
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN			
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Pflanzen	NEIN			
33		Biotoverbundflächen (die nicht BSN/BSLE sind) & schutzwürdige Biotope	NEIN			
34		Blickbeziehungen/Sichtachsen zu Denkmälern	NEIN			
Abwägungsvorschlag		<p>Bei dem betroffenem schutzwürdigen Boden Pseudogley handelt es sich um ein verbreitetes Vorkommen im Stadtgebiet. Daher erscheint eine Vermeidung der Betroffenheit durch Flächenverlagerung alternativlos, da auch hierdurch i.d.R. wieder schutzwürdige Böden betroffen sind. Bodenfunktionsbezogene Kompensationen haben auf den nachfolgenden Planungsebenen zu erfolgen. Eine Versiegelung sollte im Rahmen der nachfolgende Planungs- und Zulassungsebene möglichst vermieden, verringert oder ggf. ausgeglichen werden.</p> <p>Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Fläche auf den nachgeordneten Planungs- und Zulassungsebenen ist die Rücknahme des Landschaftsschutzgebietes in diesem Bereich. Ohne die Einschätzung der UNB der Stadt Münster sind die Möglichkeiten zur Umsetzbarkeit der Fläche unklar, daher wird die Fläche insgesamt als eingeschränkt geeignet für eine Festlegung als ASB-P bewertet. Die UNB hat im Rahmen der Beteiligungsverfahren die Möglichkeit zur Abgabe einer Stellungnahme. Die Fläche ist unter dem Vorhalt der Inaussichtstellung einer Entlassung aus dem LSG durch die UNB als ASB-P geeignet.</p>				

Sonstige Belange			
Kriterium/Bewertung		Beschreibung	
begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); beginnend		JA/NEIN	
1/2	Ausschlusskriterium	Windenergiebereiche/Windkonzentrationszonen	NEIN
7		Bereichen für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze (BSAB)	NEIN
8		Bereiche für Aufschüttungen	NEIN
9		Bereiche mit Zweckbindung	NEIN
10		Störfallbetriebe	NEIN
11		konkrete Leitungsführung & im Grundbuch dinglich gesicherter Schutzstreifen (Strom ab 110kV, Gas/Produkten ab 30cm)	NEIN
14	Abwägungskriterien	Landwirtschaftliche Schwerpunktgebiete	NEIN
15		landwirtschaftlich wertvolle Böden (Bodenwert >55)	NEIN
21		Reservegebiete (Rohstoffe)	NEIN
22/23		1000 m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN
28		Freileitungen (ab 220kV; 400 m Abstand zu Wohnbebauung)	NEIN
29		Agrarstrukturelle Belange (Flurbereinigungen)	NEIN
31		erweiterte Lärmschutzzone	NEIN
35		1500m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	JA
			vollständig im 1.500 m Puffer von Windkonzentrationszonen
43	qualifizierendes Kriterium	Lärmbelastung (Umgebungslärmkartierung)	NEIN
44		Bündelungspuffer für Leitungen um Trassen (doppelter Schutzstreifen bei Strom ab 110kV & Gas/Produkten ab 30cm; andere dafür nutzbare linienförmige Infrastruktur)	NEIN
45/46		Altlasten/Kampfmittel	NEIN
Abwägungsvorschlag		Künftige Siedlungsentwicklung könnte zu Einschränkungen beim Ausbau der Windenergie führen. Da der bebaute Siedlungsbereich bereits näher an den Windenergiebereichen bzw. den Windkonzentrationszonen liegt als das Plangebiet, führt dieses voraussichtlich zu keinen weiteren Einschränkungen beim Ausbau der Windenergie. Dennoch ist dieser Belang im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu prüfen und zu berücksichtigen. Die Fläche ist als ASB-P geeignet.	

Gesamtabwägung

Da keine Inaussichtstellung einer Entlassung aus dem LSG vorliegt, ist die Fläche nur unter Vorbehalt zur Festlegung eines ASB-P geeignet.
Aufgrund der Flächengröße von < 10 ha und da SUP-relevante Kriterien nicht betroffen sind, wurde hier keine SUP durchgeführt.

Allgemeine Informationen		Kartenausschnitt	
Kreis	Münster		
Kommune	Münster		
Ortsteil	Coerde		
Gebietsbezeichnung	MS-MUEN-043		
Größe [ha]	4		
Geplante Regionalplanfestlegung	ASB-P		
Bisherige Regionalplanfestlegung	AFAB / BSLE		
Bemerkung/ Beschreibung	Konzept zentraler Orte	Oberzentrum	
	Anschluss an einen	ZASB	
	Vorschlag der Kommune	JA	



Siedlungsstrukturelle Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung		
36	qualifizierende Kriterien	Erreichbarkeit des ZVB (10 min.)	JA		
37		Erreichbarkeit eines Schienenhaltepunktes (10 min.)	NEIN		
38		Erreichbarkeit einer Schnellbushaltestelle (10 min.)	JA		
39		Erreichbarkeit einer Regionalbushaltestelle (5 min.)	NEIN		
40		Entfernung einer Grundschule < 2000m	JA		
41		Anbindung an überörtliche Verkehrsinfrastruktur/Ortsdurchfahrt	JA	L 587	
42		vorhandene Aufnahmefähigkeit technischer Infrastruktur	NEIN		
		bestehende Zäsuren	NEIN		
		Kommunale Konzepte	JA		
Abwägungsvorschlag		Aus siedlungsstruktureller Sicht ist die Fläche als ASB-P geeignet.			

Freiraumbezogene Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	Mögliche Entlassung aus dem Landschaftsschutz/ Ausgleich möglich	Einschätzung der HNB & UNB
3	Ausschlusskriterium	FFH / Vogelschutzgebiet	NEIN		
4		Naturschutzgebiet	NEIN		
5		Wasserschutzgebiet Zone I & II	NEIN		
6		festgesetzte & vorläufige Überschwemmungsgebiete, Überschwemmungsbereiche	NEIN		
12		Bereich zum Schutz der Natur (BSN) (die nicht durch Ausschlusskriterien abgedeckt sind)	NEIN		
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN		
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevante Arten Pflanzen	NEIN		

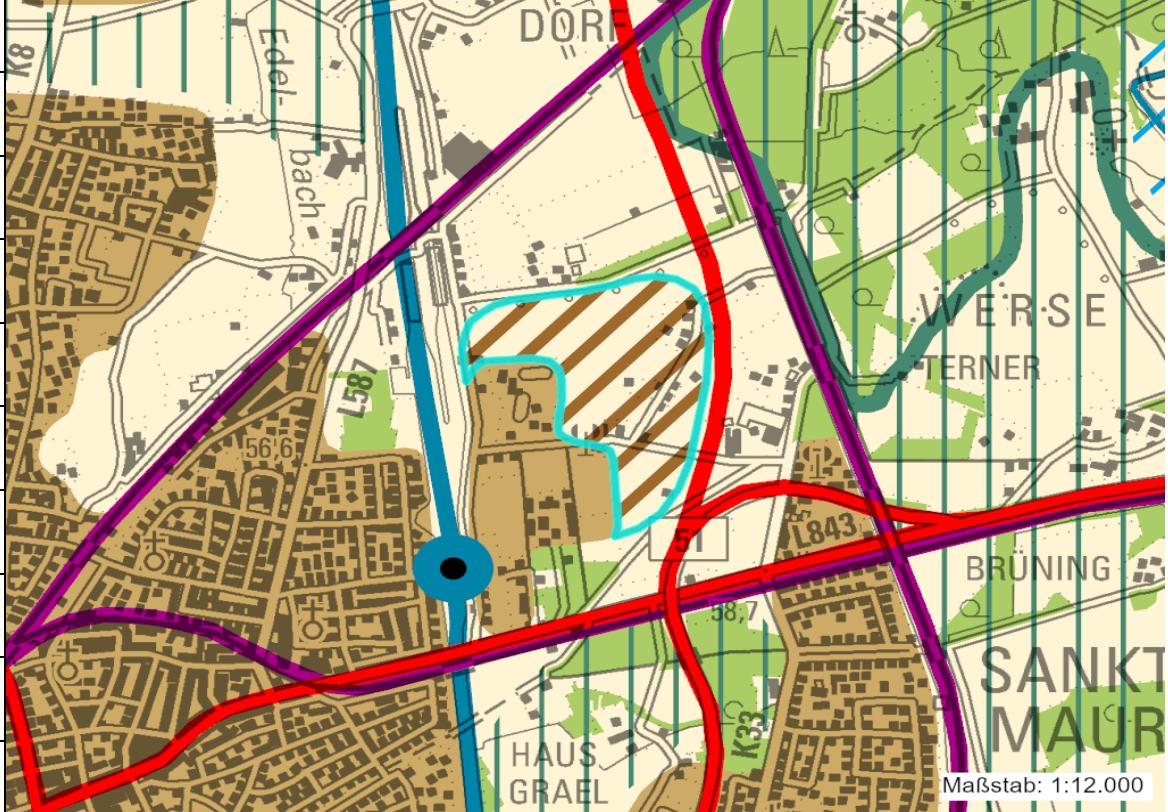
16	Abwägungskriterium	Biotope gem. § 30 BNatschG bzw. § 42 LNatSchG NRW	NEIN		
17		Waldbereich	NEIN		
18		Schutzwürdige Böden mit sehr hoher Funktionserfüllung	JA	Pseudogley, Funktionserfüllung sehr hoch, verbreitetes Vorkommen im Stadtgebiet	
19		Wasserschutzgebiet Zone III A-C	NEIN		
20		Landschaftsschutzgebiet	NEIN		
24		landesbedeutsame Kulturlandschaften	JA	Teilbereiche des Kulturlandschaftsbereichs „Bischofsstadt Münster mit dem Wigbold Wolbeck“ (KLB 5.03) betroffen. (Wertgebende Merkmale siehe Anhang 2 LEP NRW)	
25		Landschaftsbild mit herausragender Bedeutung	NEIN		
26		Hochwasserrisikogebiete	NEIN		
27		Klimasensible Bereiche mit überregionaler Bedeutung	NEIN		
30		Bereiche zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung (BSLE) (die nicht LSG sind)	JA	VB-MS-4011-014 "Gehoelze, Parks und Kulturlandschaftsreste bei Coerde und Mauritz" (Stufe 2 - besondere Bedeutung)	
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	JA	Kiebitz	
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Pflanzen	NEIN		
33		Biotopverbundflächen (die nicht BSN/BSLE sind) & schutzwürdige Biotope	JA	geringfügige Betroffenheit über den BSLE hinaus: VB-MS-4011-014 "Gehoelze, Parks und Kulturlandschaftsreste bei Coerde und Mauritz" (Stufe 2 - besondere Bedeutung)	
34		Blickbeziehungen/Sichtachsen zu Denkmälern	NEIN		
Abwägungsvorschlag		<p>Bei dem betroffenem schutzwürdigen Boden Pseudogley handelt es sich um ein verbreitetes Vorkommen im Stadtgebiet. Daher erscheint eine Vermeidung der Betroffenheit durch Flächenverlagerung alternativlos, da auch hierdurch i.d.R. wieder schutzwürdige Böden betroffen sind. Bodenfunktionsbezogene Kompensationen haben auf den nachfolgenden Planungsebenen zu erfolgen. Eine Versiegelung sollte im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebene möglichst vermieden, verringert oder ggf. ausgeglichen werden.</p> <p>Der landesbedeutsame Kulturlandschaftsbereich umfasst weite Teile des Stadtgebietes von Münster. Überlagerungen mit geplanten Potenzialbereichen sind nicht zu vermeiden. Eine Anpassung von Potenzialbereichen stellt daher keine Alternative dar. Die Wirkungen der wertgebenden Merkmale des landesbedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs sind bei künftigen Siedlungsentwicklungen im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen.</p> <p>Der ASB-P wird im Norden und Osten begrenzt vom Fließgewässer Edelbach, der von Hecken und Gehölzen begleitet wird. Zudem verläuft eine Wallhecke von West nach Ost durch den ASB-P. Der ASB-P wird vollständig überlagert von einer Biotopverbundfläche mit besonderer Bedeutung, die vor allem diese Park- und Kulturlandschaftselemente schützen soll. Diese Freiraumstrukturen sind bei Konkretisierung der Planung möglichst zu erhalten und/oder zu integrieren. Auswirkungen auf den Biotopverbund, insbesondere durch den Zerschneidungseffekt und das stärkere Verkehrsaufkommen sind vorhaben- bzw. standortbezogen auf den nachgeordneten Planungs- und Zulassungsebenen zu prüfen und zu berücksichtigen. Aufgrund der Hinweise auf planungsrelevante Arten ist eine vertiefende vorhaben- bzw. standortbezogene Überprüfung aktueller Vorkommen auf den nachgeordneten Planungs- und Zulassungsebenen erforderlich (ASP). Ggf. auftretende artenschutzrechtliche Konflikte sind durch Vermeidungs-, Verminderungs- oder vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen sachgerecht zu lösen.</p> <p>Die Fläche ist aus Freiraumsicht als ASB-P geeignet.</p>			

Sonstige Belange			
Kriterium/Bewertung		Beschreibung	
begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); beginnend	JA/NEIN		
1/2 7 8 9 10 11	Ausschlusskriterium	Windenergiebereiche/Windkonzentrationszonen	NEIN
		Bereichen für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze (BSAB)	NEIN
		Bereiche für Aufschüttungen	NEIN
		Bereiche mit Zweckbindung	NEIN
		Störfallbetriebe	NEIN
		konkrete Leitungsführung & im Grundbuch dinglich gesicherter Schutzstreifen (Strom ab 110kV, Gas/Produkten ab 30cm)	JA
		Wasserleitung tangiert den ASB-P am äußersten südlichen Rand	
14	Abwägungskriterien	Landwirtschaftliche Schwerpunktgebiete	NEIN
15		landwirtschaftlich wertvolle Böden (Bodenwert >55)	NEIN
21		Reservegebiete (Rohstoffe)	NEIN
22/23		1000 m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN
28		Freileitungen (ab 220kV; 400 m Abstand zu Wohnbebauung)	NEIN
29		Agrarstrukturelle Belange (Flurbereinigungen)	NEIN
31		erweiterte Lärmschutzone	NEIN
35		1500m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN
43	qualifizierendes Kriterium	Lärmbelastung (Umgebungslärmkartierung)	NEIN
44		Bündelungspuffer für Leitungen um Trassen (doppelter Schutzstreifen bei Strom ab 110kV & Gas/Produkten ab 30cm; andere dafür nutzbare linienförmige Infrastruktur)	NEIN
45/46		Altlasten/Kampfmittel	NEIN
Abwägungsvorschlag		Der Schutzstreifen der vorhandenen Wasserleitung muss entsprechend der dort geltenden Vorgaben freigehalten werden. Er darf auf den nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen nur insoweit überplant werden, dass keine Beeinträchtigungen ausgelöst werden. Da die Leitung nur den Randbereich des ASB-P tangiert, verbleibt ausreichend Raum für die künftige Siedlungsentwicklung. Die Fläche ist als ASB-P geeignet.	

Gesamtabwägung

Die Fläche schließt unmittelbar an einen vorhandenen Siedlungsbereich an, wodurch eine kompakte, flächensparende Siedlungsentwicklung gewährleistet. Die Betroffenheit der Kriterien im Bereich des Freiraumes und der sonstigen Belange sind durch die nachgeordneten Planungs- und Zulassungsebenen vermeidbar oder lösbar, so dass die Fläche auch unter diesem Aspekt als geeignet bewertet wird. **Insgesamt wird die Fläche für die ASB-P Festlegung als geeignet bewertet.**
Aufgrund der Flächengröße von < 10 ha und da SUP-relevante Kriterien nicht betroffen sind, wurde hier keine SUP durchgeführt.

Allgemeine Informationen		Kartenausschnitt	
Kreis	Münster		
Kommune	Münster		
Ortsteil	Mauritz		
Gebietsbezeichnung	MS-MUEN-044		
Größe [ha]	30		
Geplante Regionalplanfestlegung	ASB-P		
Bisherige Regionalplanfestlegung	AFAB / BSLE		
Bemerkung/ Beschreibung	Konzept zentraler Orte	Oberzentrum	
	Anschluss an einen	ASB	
	Vorschlag der Kommune	JA	



Maßstab: 1:12.000

Siedlungsstrukturelle Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung		
36 37 38 39 40 41 42	qualifizierende Kriterien	Erreichbarkeit des ZVB (10 min.)	JA		
		Erreichbarkeit eines Schienenhaltepunktes (10 min.)	NEIN		
		Erreichbarkeit einer Schnellbushaltestelle (10 min.)	NEIN		
		Erreichbarkeit einer Regionalbushaltestelle (5 min.)	JA		
		Entfernung einer Grundschule < 2000m	JA		
		Anbindung an überörtliche Verkehrsinfrastruktur/Ortsdurchfahrt	JA	B 51 / L 587	
		vorhandene Aufnahmefähigkeit technischer Infrastruktur	NEIN		
		bestehende Zäsuren	NEIN		
		Kommunale Konzepte	JA		
Abwägungsvorschlag		Aus siedlungsstruktureller Sicht ist die Fläche als ASB-P geeignet.			

Freiraumbezogene Bewertung					
Kriterium/Bewertung begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung	Mögliche Entlassung aus dem Landschaftsschutz/ Ausgleich möglich	Einschätzung der HNB & UNB
3 4 5 6	Ausschlusskriterium	FFH / Vogelschutzgebiet	NEIN		
		Naturschutzgebiet	NEIN		
		Wasserschutzgebiet Zone I & II	NEIN		
		festgesetzte & vorläufige Überschwemmungsgebiete, Überschwemmungsbereiche	NEIN		

12	Abwägungskriterium	Bereich zum Schutz der Natur (BSN) (die nicht durch Ausschlusskriterien abgedeckt sind)	NEIN		
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN		
13		verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevante Arten Pflanzen	NEIN		
16		Biotope gem. § 30 BNatSchG bzw. § 42 LNatSchG NRW	NEIN		
17		Waldbereich	NEIN		
18		Schutzwürdige Böden mit sehr hoher Funktionserfüllung	JA	Pseudogley, Funktionserfüllung sehr hoch, verbreitetes Vorkommen im Stadtgebiet	
19		Wasserschutzgebiet Zone III A-C	NEIN		
20		Landschaftsschutzgebiet	NEIN		
24		landesbedeutsame Kulturlandschaften	JA	Teilbereiche des Kulturlandschaftsbereiches „Bischofsstadt Münster mit dem Wigbold Wolbeck“ (KLB 5.03) betroffen. (Wertgebende Merkmale siehe Anhang 2 LEP NRW)	
25		Landschaftsbild mit herausragender Bedeutung	NEIN		
26		Hochwasserrisikogebiete	NEIN		
27		Klimasensible Bereiche mit überregionaler Bedeutung	NEIN		
30		Bereiche zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung (BSLE) (die nicht LSG sind)	NEIN		
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Tiere	NEIN		
32		Vorkommen planungsrelevanter Arten Pflanzen	NEIN		
33		Biotoptverbundflächen (die nicht BSN/BSLE sind) & schutzwürdige Biotope	JA	südöstliche Spitze: BK-4012-0169 "Grünlandkomplex-Heckenkomplex an der Umgehungsstraße"	
34		Blickbeziehungen/Sichtachsen zu Denkmälern	NEIN		
Abwägungsvorschlag		<p>Bei dem betroffenen schutzwürdigen Boden Pseudogley handelt es sich um ein verbreitetes Vorkommen im Stadtgebiet. Daher erscheint eine Vermeidung der Betroffenheit durch Flächenverlagerung alternativlos, da auch hierdurch i.d.R. wieder schutzwürdige Böden betroffen sind. Bodenfunktionsbezogene Kompensationen haben auf den nachfolgenden Planungsebenen zu erfolgen. Eine Versiegelung sollte im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen möglichst vermieden, vermindernd oder ggf. ausgeglichen werden.</p> <p>Der landesbedeutsame Kulturlandschaftsbereich umfasst weite Teile des Stadtgebietes von Münster. Überlagerungen mit geplanten Potenzialbereichen sind nicht zu vermeiden. Eine Anpassung von Potenzialbereichen stellt daher keine Alternative dar. Die Wirkungen der wertgebenden Merkmale des landesbedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs sind bei künftigen Siedlungsentwicklungen im Rahmen der nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu berücksichtigen.</p> <p>Im südöstlich Teil des ASB-P ist der Rest eines schutzwürdigen Biotopes vorhanden. Der überwiegende Teil des Biotopes ist durch den Bau der Umgehungsstraße nicht mehr Bestand. Dennoch sind die auf der Restfläche vorhandenen Freiraumstrukturen möglichst zu erhalten. Auswirkungen auf den Biotoptverbund - insbesondere durch den Zerschneidungseffekt und das stärkere Verkehrsaufkommen - sind vorhaben- bzw. standortbezogen auf den nachgeordneten Planungs- und Zulassungsebenen zu prüfen und zu berücksichtigen.</p> <p>Die Fläche ist aus Freiraumsicht als ASB-P geeignet.</p>			

Sonstige Belange			
Kriterium/Bewertung			
begrenzend (hohes Gewicht, mittleres Gewicht, geringes Gewicht); begünstigend		JA/NEIN	Beschreibung
1/2	Ausschlusskriterium	Windenergiebereiche/Windkonzentrationszonen	NEIN
7		Bereichen für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätz (BSAB)	NEIN
8		Bereiche für Aufschüttungen	NEIN
9		Bereiche mit Zweckbindung	NEIN
10		Störfallbetriebe	NEIN
11		Konkrete Leitungsführung & im Grundbuch dinglich gesicherter Schutzstreifen (Strom ab 110kV, Gas/Produkten ab 30cm)	JA Wasserleitung
14	Abwägungskriterien	Landwirtschaftliche Schwerpunktgebiete	NEIN
15		landwirtschaftlich wertvolle Böden (Bodenwert >55)	NEIN
21		Reservegebiete (Rohstoffe)	NEIN
22/23		1000 m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN
28		Freileitungen (ab 220kV; 400 m Abstand zu Wohnbebauung)	NEIN
29		Agrarstrukturelle Belange (Flurbereinigungen)	NEIN
31		erweiterte Lärmschutzzone	NEIN
35		1500m Puffer zu Windenergiebereichen/-konzentrationszonen	NEIN
43	qualifizierendes Kriterium	Lärmbelastung (Umgebungslärmkartierung)	JA B 51 und Neubau Umgehungsstraße
44		Bündelungspuffer für Leitungen um Trassen (doppelter Schutzstreifen bei Strom ab 110kV & Gas/Produkten ab 30cm; andere dafür nutzbare linienförmige Infrastruktur)	NEIN
45/46		Altlasten/Kampfmittel	NEIN
Abwägungsvorschlag		<p>Der Schutzstreifen der vorhandenen Wasserleitung muss entsprechend der dort geltenden Vorgaben freigehalten werden. Er darf auf den nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen nur insoweit überplant werden, dass keine Beeinträchtigungen ausgelöst werden.</p> <p>Auch wenn die Leitung den ASB-P im nördlichen Teil quert, verbleibt ausreichend Raum für die künftige Siedlungsentwicklung. Mögliche Lärmbelastungen durch die B 51 und den Neubau der Umgehungsstraße sind auf den nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen zu prüfen und zu berücksichtigen.</p> <p>Die Fläche ist als ASB-P geeignet.</p>	

<p>Ergebnis Siedlungsflächenpotenzialmodell (SFPM)</p>	<p>Die Fläche ist unter Berücksichtigung der betroffenen Freiraumkriterien und des sonstigen Belanges als ASB-P geeignet. Aufgrund der Flächengröße von > 10 ha wurde hier eine SUP durchgeführt.</p>
<p>Ergebnis Strategische Umweltprüfung (SUP)*</p>	<p>Hinsichtlich der schutzgutbezogenen Beurteilung sind voraussichtlich bei drei Kriterien (schutzwürdige Böden / klimarelevante Böden, klimatische und lufthygienische Ausgleichsfunktion, Kulturlandschaft) erhebliche Umweltauswirkungen zu erwarten, so dass die Umweltauswirkungen schutzgutübergreifend als erheblich eingeschätzt werden.</p> <p>Die Planungsregion ist großflächig durch klimarelevante bzw. schutzwürdige Böden charakterisiert. Eine Vermeidung der Inanspruchnahme von schutzwürdigen Böden durch eine Flächenanpassung / -verlagerung ist i.d.R. alternativlos, da auch hierdurch i.d.R. wieder schutzwürdige Böden betroffen sind (vgl. Kap. 4.4 und 4.6 des Umweltberichts).</p> <p>Bereiche mit mindestens sehr hoher Bedeutung für die Klimafunktionen befinden sich i.d.R. umliegend um bestehende Siedlungsflächen, da diesen Bereichen i.d.R. aufgrund des Siedlungsbezuges eine Ausgleichsfunktion für das innerörtliche / innerstädtische Klima zukommt (vgl. Kap. 4.6 des Umweltberichts). Da die Plangebiete der ASB-P und GIB-P zur Vermeidung einer Zersiedelung der Landschaft überwiegend an vorhandene Siedlungsflächen angrenzen, erfolgt hierdurch meist auch eine Überlagerung von Flächen mit Bedeutung für das Klima. Durch eine Verlegung oder Veränderung der Flächen an andere Siedlungsränder ist i.d.R. keine Vermeidung der Betroffenheit zu erreichen.</p> <p>Das Münsterland ist nahezu flächendeckend von Bedeutung für die historische Kulturlandschaft (vgl. Kap. 4.8 des Umweltberichts). Aufgrund des hohen Flächenanteils an regional bedeutsamen Kulturlandschaftsbereichen lässt sich eine Überlagerung der Kulturlandschaft mit den Plangebieten i.d.R. nicht vermeiden, eine Anpassung von Plangebieten stellt daher i.d.R. keine Alternative dar.</p>

*Inhalt des jeweiligen SUP-Prüfbogens, Tabelle 4 - Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

raumordnerische Gesamtabwägung (SFPM & SUP)
<p>Die SUP geht zwar von erheblichen Umweltauswirkungen auf die schutzwürdigen Böden / klimarelevante Böden, klimatische und lufthygienische Ausgleichsfunktion und die Kulturlandschaft aus, jedoch kann durch Veränderung der Fläche oder eine alternative Verortung der Fläche die Betroffenheit nicht vermieden werden. Ein Ausgleich der betroffenen Kriterien kann auf den nachfolgenden Planungs- und Zulassungsebenen erfolgen.</p>
<p>Die im SFPM betroffenen Freiraumkriterien und sonstigen Belange sind durch die nachgeordneten Planungs- und Zulassungsebenen vermeidbar oder ausgleichbar, sodass die Fläche unter diesen Aspekten als geeignet bewertet wird.</p>
<p>Insgesamt ist die Fläche als ASB-P geeignet.</p>